Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75, im Ausland mit entsprechendem Postzuschlag.
Annahme von Ankündigungen: Marienstr. 38 p. Vorm. 8–3 Uhr Nachm. Sonntags p. Vorm. 11–1 Uhr Mittags. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Monatsmieter oder nach Leitzgasse 20 Pfg. Unterm Strich (Garnet.) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an. Für Aufnahme empfohlener Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang. Dresden, 1894.

Ernst Göcke, Porzellanhandlung, Wilsdrufferstr. 18. Alleinverkauf für die Porzellanfabrik b. Zwickau.

Grossartige Ausstellung herrlicher Weihnachts-Neuheiten.

Julius Schädlich, Am See 16.

Kerzen-Kronleuchter, Petroleum-Lampen.

WEIN-Handlung -Stuben. Portikus a. d. Markthalle.

Max: Kunath, Wallstr. 8.

Weihnachts-Neuheiten in Photographie-Albums, Portefeuilleswaaren, Damentaschen etc. empfiehlt in allen Preislagen Bernhard Rüdiger, Wilsdrufferstr. 3 (zunächst dem Altmarkt).

Atelier für feine Corsets nach Maass; neueste Pariser, Brüsseler und Wiener Modelle.

Heinrich Plaul, Dresden, Wallstr. 25. Teleph. A. I, 167.

Regenschirme in grösster Auswahl. Schirmfabrik C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17.

Nr. 332. Spiegel: Fürstin Bismarck †. Hofnachrichten, Landeskulturrath, Gesammtrathssitzung, Heilserum, Rechtsschutzverein für Frauen. Gerichtsverhandlungen. Dresdner Künstler. | Vermuthliche Witterung: Bedeckt. | **Mittwoch, 28. Novbr.**

Für den Monat Dezember

werden Bestellungen auf die **„Dresdner Nachrichten"** für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu **90 Pfennigen**, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, bei den K. K. Postämtern in **Oesterreich-Ungarn** zu **85 Kreuzern** und bei den Postanstalten im Weltpostverein mit entsprechendem Postzuschlag, angenommen.

Geschäftsstelle der Dresdner Nachrichten,
Marienstraße 38 (Erdgeschoß).

Fürstin Bismarck †.

Schmerzliche Wehmuth und aufrichtiges Mitgefühl wird alle deutschen Herzen bei der Trauerkunde erfüllen, daß der unerbittliche Tod dem Fürsten Bismarck seine Gattin entrissen hat, die mit ihm über 47 Jahre Freuden und Leiden in selbstloser Liebe und Hingabe getheilt hat, die in allen Stürmen seines Lebens seine treueste Genossin, seine innigste Vertraute gewesen ist. Manch' schwerer Schicksalsschlag hat den großen Kanzler des Deutschen Reiches auf seiner langen Laufbahn betroffen; fast alle eng verbundenen Freunde und Gefährten seiner Thaten und seines Ruhms hat er nacheinander scheiden sehen, und die Bitterniß des menschlichen Lebens, den Wechsel des Glückes hat er erfahren wie wenige Sterbliche. Aber so tief wird der Schmerz sein Gemüth noch nie erfaßt haben, wie in der Stunde, die ihm das kostbarste Kleinod unter seinen irdischen Gütern, seine Gattin, hinweg genommen hat. Schwer niedergebeugt stand einst der greise Held an der Bahre seines kaiserlichen Herrn und mächtig ergriff ihn der herbe Schicksalswechsel, den er im März des Jahres 1890 erdulden mußte. Hier wie dort blieb ihm jedoch als der beste Trost die Treue und die Liebe seiner Gattin. Nun hat auch sie ihn verlassen müssen, die seinem Herzen die größere Hälfte seines Lebens hindurch am nächsten gestanden hat, die ihm das reinste und schönste Glück gewährt hat, den stillen traulichen Frieden der Häuslichkeit und der Familie. Unter allen Segnungen hat dem Fürsten Bismarck dieses Glück, aus dem er vielleicht den besten Theil der Kraft für seine vaterländischen Großthaten geschöpft hat, stets obenan gestanden und seit er einen häuslichen Herd besessen, hat er immer wieder an diesem nach des Tages aufreibenden Sorgen und Kämpfen Ruhe und Befriedigung gesucht und gefunden. Mit Recht schrieb im Juli 1872 Kaiser Wilhelm I. dem Fürsten Bismarck bei Gelegenheit seiner Silberhochzeit: „In und nach allen Ihren Mühen fanden Sie stets in der Häuslichkeit Erholung und Frieden, — das erhält Sie Ihrem schweren Berufe!" Und daß unserem nationalen Heros, fern von der politischen Schaubühne, die letzten vier Jahre ein heiterer Lebensabend beschieden gewesen ist, das hatte er in erster Linie seiner Gemahlin zu verdanken.

Die Fürstin Bismarck verkörperte das Ideal einer kerndeutschen Frau. Alle, die ihr näher getreten sind, priesen ihre aufopfernde Liebe für ihren Gemahl und ihre Kinder, ihren wirthschaftlichen Sinn, ihr zartes Empfinden, ihren lebhaften Geist, ihr feinfühlendes Gemüth, ihre echte Frömmigkeit, ihren festen Gottesglauben, der alle Stürme und Kämpfe überwindet. Sie war in der That die würdige, die ebenbürtige Lebensgefährtin eines Bismarck. „Wer jemals das Glück gehabt," schreibt der jüngste Bismarckbiograph Hans Blum, „Bismarck's Frau kennen zu lernen, sie, die sich ihm für das Leben versprach, als noch Niemand ahnte, was in ihm schlummerte und was aus ihm werden würde, und die als sein guter Geist an seiner Seite gestanden ist in allen Wegen und Wandlungen seiner Bahn, wer jemals Zeuge gewesen ist des herzinnigen Einvernehmens und Verständnisses dieses edlen Paares, der findet an der Auserwählten Bismarck's eine Fülle von Vorzügen und Gaben, die allein schon völlig erklärlich machen, warum Bismarck diese Einzige für sich begehrte und zu gewinnen suchte. Da leuchtet uns entgegen das seelenvolle, tiefe Auge, an dessen Glanz die Jahre spurlos vorübergehen. Alles Gute und Treffliche an dieser Frau ist überhaupt dauernd, wird nur mit ihrem Dasein enden: ihre Lebhaftigkeit, die Wärme ihrer Empfindung, die Innigkeit ihres Gemüthes, welche vornehmlich ihrer edlen Wahrhaftigkeit entspringen, ihrem kräftigen, sittlichen und rechtlichen Gefühl und Willen." Man begreift, daß Fürst Bismarck dieser herrlichen Frau allezeit die gleiche vertrauensvolle Liebe und Verehrung bewahrt hat, mit der er selbst beglückt worden ist. In allen Phasen seiner Lebensentwickelung hat er wiederholt die Gelegenheit ergriffen, auf die Fülle des Segens hinzuweisen, der ihm durch seine Frau beschieden worden, und die Macht des Ewig-Weiblichen hervorzuheben, die er in der Gestalt seiner Gattin an sich erfahren hat. Mehr als einmal hat er in vertrautem Kreise geäußert: „Sie ahnen nicht, was diese Frau aus mir gemacht hat." 16 Jahre nach seiner Verheirathung erinnert er sich der Wiederkehr seines Hochzeitstages, der „Sonnenschein in sein Leben gebracht" habe. Als er im Jahre 1859 fern von seiner Gemahlin in St. Petersburg seinen Geburtstag begehen mußte, schreibt er wehmüthig und sehnsuchtsvoll: „Heute ist mein Geburtstag, seit 12 Jahren der erste ohne Johanna." Vier Jahre später schreibt er aus Biarritz an seine Frau: „Ich habe ein schlechtes Gewissen, weil ich so viel Schönes ohne Dich sehe." Daß die Frau eines Bismarck ihr Vaterland mit der gleichen leidenschaftlich glühenden Seele liebte wie ihren Mann, bedarf eigentlich keiner besonderen Erwähnung. Zwei Tage nach der Schlacht bei Sedan las Graf Bismarck im Hauptquartier seinen Vertrauten einen Brief seiner Gattin vor, worin sie in biblischen Ausdrücken inbrünstig den Sieg der Deutschen erfleht. Mehrere Wochen später sagte er zu dem Prinzen Albrecht, der sich nach dem Befinden seiner Frau erkundigte: „Sie leidet immer noch an ihrem grimmen Hasse gegen die Gallier, die sie sammt und sonders todtgeschossen und -gestochen sehen möchte, bis auf die ganz kleinen Kinder, die doch nichts dafür könnten, daß sie so scheußliche Eltern hätten." Wer ein solches Weib fast fünfzig Jahre an seiner Seite gehabt hat, mochte mit Recht der Hoffnung Ausdruck geben, daß die Zukunft unseres Volkes auf der Stellung beruht, welche die deutsche Frau bei demselben einnimmt. Bei seiner letzten Geburtstagsfeier sagte daher Fürst Bismarck aus seiner eigensten Erfahrung heraus zu einer Deputation deutscher Frauen und Jungfrauen: „Ich sehe in der häuslichen Tradition der deutschen Mutter und Frau eine festere Bürgschaft für unsere politische Zukunft als in irgend einer Bastion unserer Festungen."

Fürst Bismarck ist stets ein entschiedener Gegner der Politik im Unterrock gewesen, und so lange er im Amte war, hat er nie geduldet, daß sich auch nur im Geringsten in den politischen Angelegenheiten irgend ein weiblicher Einfluß geltend machte, von welcher Seite er auch kommen mochte. Manche Intriguen und Widerstände hat er deshalb überwinden müssen; von seiner eigenen Frau aber hat man nie gehört, daß sie auch nur den leisesten Versuch gemacht hätte, sich in die Politik einzumischen. Sie beschränkte sich auf den ihr zugewiesenen Wirkungskreis am häuslichen Herd; ihr ganzer Ehrgeiz ging auf in der liebevollen Sorge um das Familienglück ihres Mannes. Um so heller erstrahlen ihre Tugenden als Gattin und als Mutter.

Die Fürstin Bismarck hatte in diesem Jahre ihren siebzigsten Geburtstag gefeiert. Sie war geboren am 11. April 1824 als die einzige Tochter des pommerschen Rittergutsbesitzers Heinrich Ernst Jacob v. Putttamer auf Viartlum und der Frau Luitgarde geb. v. Glasenapp auf Reinfeld in Pommern. Auf der Hochzeit eines seiner Jugendfreunde hatte der pommersche Landjunker Otto v. Bismarck, damals der „tolle Bismarck vom Kniephof" genannt, Fräulein Johanna v. Puttkamer kennen gelernt. Sofort bei der ersten Begegnung machte sie auf ihn einen tiefen Eindruck, der noch verstärkt wurde, als er auf einer Harzreise im Sommer 1846 längere Zeit in ihrer Gesellschaft weilen durfte. Nach seiner Rückkehr nach Pommern schrieb Bismarck an die Eltern und bat um die Hand seiner Geliebten. Die Eltern sträubten sich Anfangs, ihre Einwilligung zu geben. Der Vater faßte den Eindruck, den die Werbung des Junkers Bismarck um die Hand seiner einzigen Tochter auf ihn machte, in die Worte zusammen: „Ich war wie mit der Axt vor den Kopf geschlagen!" Der Widerstand wurde indeß überwunden, als Bismarck persönlich in Reinfeld erschien. Am 28. Juli 1847 fand die Vermählung statt, die Bismarck zu dem glücklichsten Ehemann machte. Möge ihm heute, wo die Tragik des menschlichen Daseins wiederum über ihn hereingebrochen ist, der Gedanke Linderung und Trost gewähren, daß alle deutschen Patrioten mit ihm in aufrichtiger Antheilnahme die Größe seines Schmerzes und seines Verlustes empfinden.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 27. November

Berlin. Sämmtliche Abendblätter widmen der verstorbenen Fürstin Bismarck warm empfundene Nachrufe. Kaiser Wilhelm hat als einer der ersten ein längeres herzliches Kondolenztelegramm an den Fürsten Bismarck gerichtet. Dieser ist durch den Verlust, der ihn betroffen, sehr niedergebeugt. Man befürchtet, daß sein in letzter Zeit etwas besseres körperliches Befinden unter diesem schweren Schlage nicht unerheblich leiden werde. Von informirter Seite wird mitgetheilt, die Fürstin sei seit langen Jahren kränklich gewesen, sie habe an einem hartnäckigen Luftröhrenkatarrh und am Magen gelitten. Die erste ernsthafte Erkrankung sei vor 1½ Jahren eingetreten, als sie eines Tages vor ihrem Bett bewußtlos in einer Blutlache liegend gefunden wurde. Diese Ohnmachtsanfälle, welche auf das Entstehen eines Herzleidens schließen ließen, haben sich in der Zwischenzeit oft wiederholt. In der That ist Wassersucht in Verbindung mit der Erkrankung des Herzens als die unmittelbare Todesursache anzusehen. Die Fürstin war trotz der schweren Erkrankung bis zu dem Augenblicke, da die Krankheit sie völlig niederwarf, heiter und guter Dinge und sorgsam bemüht, ihren Gemahl über ihr Befinden zu täuschen. So erhob sie sich denn, so lange es irgend ging, mit großer Anstrengung von ihrem Lager und ging ihren Geschäften im Hause nach — eine musterhafte, sorgsame Hausfrau bis zu ihrem Ende. Dr. Chrysander stand schon seit langer Zeit mit Professor Schweninger in ununterbrochener Korrespondenz wegen der Patientin, welche ihm große Sorge machte. Seit ungefähr 4 Wochen wurde der Zustand als hoffnungslos betrachtet, jedoch jede Erklärung vermieden, welche den Fürsten hätte noch besorgter machen können, als er es ohnehin schon war. Fürst Bismarck hat wiederholt den Wunsch geäußert, es möge sich der Zustand seiner Gemahlin so bessern, daß sie bei leidlichem Wohlsein mit ihm nach Friedrichsruh fahren könnte; der Gedanke, daß eine schlimme Wendung in Varzin eintreten könnte, habe etwas besonders Beängstigendes für ihn. Als die Gattin seines alten Kammerdieners beinahe gleichzeitig von einem hoffnungslosen Leiden ergriffen wurde, sagte der Fürst, wie der „Lokalanzeiger" mittheilt, zu seinem treuen Diener: „Lieber Freund, ich nehme an Ihrem Schmerze herzlich Antheil. Ach, ich bin ja in derselben schrecklichen Lage wie Sie selbst. Alles stirbt vor uns dahin." Der Fürst hat alsbald dem Kaiserpaar von dem traurigen Ereigniß telegraphisch Mittheilung gemacht. Graf Herbert Bismarck ist in der vergangenen Nacht mit seiner Gemahlin in Varzin eingetroffen. Graf Wilhelm Bismarck wurde heute früh erwartet. Die Beisetzung der Leiche wird voraussichtlich auf dem Bismarckschen Gute Schönhausen in der Altmark stattfinden, woselbst bereits vor einem Jahre ein Erbbegräbniß für die gesammte Familie Bismarck hergerichtet worden ist; doch sind bestimmte Dispositionen noch nicht getroffen. Sowohl von dem Reichskanzler Fürst Hohenlohe wie vom Hofe sind an den Fürsten Bismarck Kondolenz-Telegramme abgegangen. In den Ministerien, wo die Nachricht bald allgemein bekannt wurde, erregte der Todesfall gleichfalls große Theilnahme: Minister v. Bötticher ließ davon sogleich sämmtlichen Beamten Mittheilung machen.

Berlin. Der Kaiser und die Kaiserin begrüßten gestern Abend die zum Besuch im neuen Palais eingetroffene Gräfin von Flandern und deren Tochter, die Prinzessin Henriette. — Die Kaiserin Friedrich, die gestern Abend hier eingetroffen ist, empfing heute Mittag den Besuch der Kaiserin und der Kaiserlichen Kinder. — Der „Reichsanzeiger" bestätigt, daß nicht beabsichtigt ist, dem Reichstag bei seinem Zusammentritt nur die Umsturzvorlage zugehen zu lassen. Sämmtliche bis zur bestimmten Session fertig gestellten Vorlagen, namentlich auch der Etat, werden sofort eingehen. — Die offiziöse „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bringt folgende Mittheilung: Die von verschiedenen Blättern verbreitete Nachricht, der Reichskanzler Fürst Hohenlohe habe seine amtliche Thätigkeit damit begonnen, daß er sich bei den süddeutschen Höfen vorstellte, ist nicht richtig. Fürst Hohenlohe ging, nachdem er das Amt des Reichskanzlers übernommen hatte, über München, wo er mit seiner Gemahlin zusammentraf, nach Straßburg, um seinen Umzug zu ordnen und vom Reichslande Abschied zu nehmen. Daß er während seines zweitägigen Aufenthaltes in München dem Prinzregenten seine Aufwartung machte, war natürlich, eine andere Absicht als die der Höflichkeitspflicht zu genügen, lag nicht vor. Eine Rundreise des Reichskanzlers bei den süddeutschen Höfen war nicht beabsichtigt, sonst würde Fürst Hohenlohe nicht ermangelt haben, auch nach Stuttgart zu gehen. Der Besuch, den der Fürst von Straßburg aus beim Großherzog von Baden machte, war ein Abschiedsbesuch infolge der in Straßburg gegebenen vielfachen nachbarlichen Beziehungen des Statthalters zum Großherzoglich Badischen Hofe. — Der „Nationalzeitung" wird aus Weimar geschrieben: Der Kaiser und die Kaiserin hatten dem Großherzoglichen Paare ihre Absicht, zu den Trauerfeierlichkeiten nach Weimar zu kommen, mitgetheilt. Da die Großherzogin indessen durch die schmerzlichen Ereignisse sehr angegriffen ist, so hat der Großherzog die Reise nicht zu unternehmen. Doch ist nicht ausgeschlossen, daß der Kaiser allein am Donnerstag hier eintrifft. Am selbigen Tage kommt der König von Sachsen, ebenso der Erbgroßherzog von Baden, der Herzog von Altenburg, die Erbprinzen von Meiningen und Koburg-Gotha. Die Beisetzung beginnt Donnerstag 11 Uhr. Nach der am 21. November in Kay St. Martin stattgehabten Secirung der Leiche des Erbgroßherzogs bestand das Leiden in einer Schrumpfung beider Nieren, verbunden mit Herz- und Lebervergrößerung. Den Tod unmittelbar hat die Entzündung beider Lungenflügel herbeigeführt. — Der Kolonialrath wird wahrscheinlich im Dezember noch einmal einberufen. Der zur Berathung der Landverkaufsfrage eingesetzte Ausschuß wird nächster Tage seine Berichte aufstellen, mit deren Erledigung sich der Kolonialrath beschäftigen wird. — Der auch in Dresden bekannte Journalist Dr. Arnold Bodeck ist gestorben.

Spremberg. Eine gewaltige Feuersbrunst äscherte auf der Julius-Grube in Wolfshain die Förderschächte, Förderthürme, die Ladebühne und andere Bauticlichkeiten ein. Der Schaden ist sehr bedeutend. Menschenleben sind nach den bisherigen Ermittelungen nicht zu beklagen.

Gotha. In Klein-Schmalkalden äscherte ein Feuer fünf Gebäude und Scheunen ein. Eine Frau ist in den Flammen umgekommen.

Hannover. Der Reichstagsabgeordnete Leusz wurde wegen Meineidsverdachts auf Verfügung der Oberstaatsanwaltschaft zu Celle wieder verhaftet.

München. Der Landschaftsmaler Professor Graf Stanislaus von Kalkreuth ist hier gestorben.

Paris. Nach verschiedenen Zeitungsmeldungen beabsichtigt der Kaiser von Japan, für den Thronfolger um die Hand einer europäischen Prinzessin zu werben.

Amsterdam. Eine Depesche meldet aus Lombok, daß ein legitimer Sohn des Radjah im Kampfe bei Topati getödtet worden sei. Die Holländer verloren einen Todten und fünf Verwundete. Die Truppen traten den Marsch gegen zwei Eingeborenen-Dörfer an.

London. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Shanghai die Gefangennahme seines Spezial-Korrespondenten in Port Arthur durch die Japaner bestätigt. Dieselben hielten den Korrespondenten für einen Offizier in chinesischen Diensten. Die nöthigen Schritte zur Befreiung sind eingeleitet.

London. Große Aufregung ruft die Verurtheilung des Sohnes des ehemaligen Ministers Ferguisson hervor, welcher eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr erhalten hat, weil er eine Schule, in welcher er studirte, in Brand steckte. Der Materialschaden betrug 8000 Pfund. Der Vertheidiger hob in seiner Rede hervor, daß man den Angeklagten wegen seines zerrütteten Nervenzustandes nicht verurtheilen könnte.

Athen. In der heutigen Kammersitzung verlangte Karapanos die Vorlegung zahlreicher, die bisherigen Verhandlungen mit den Gläubiger-Ausschüssen betreffender Staatsdokumente. Der Ministerpräsident verweigerte Alles, der Staatsminister und der Finanzminister mit Ausnahme der zu allererst geführten Korrespondenzen mit den ausländischen Komitees, sowie des Athener Abkommens, das von den Ausschüssen nicht angenommen wurde. Da mehrere Abgeordnete die Forderung des Erstgenannten unterstützten, stellte der Minister die Vertrauensfrage und es stimmten 105 für, 79 Abgeordnete dagegen.

Tanger. Der deutsche Gesandte Graf Tattenbach, der sich nach Weisung seiner Regierung zum Sultan begeben hatte, um wegen der Ermordung eines Deutschen bei Casablanca Genugthuung zu fordern, ist am 22. November feierlich in Fez eingezogen.

Die Berliner Börse verlief sehr reservirt, später trat steigende Tendenz ein. Heimische Banken Anfangs ½ Prozent höher, später etwas abgeschwächt, gegen Schluß wieder höher. Für Kohlenaktien wirkte der gute Gelsenkirchener Ausweis anregend. Hüttenwerthe waren nach anfänglicher Besserung abgeschwächt, schlossen aber besser. In Schifffahrtsaktien fanden Deckungen statt angeblich auf eine bevorstehende Erhöhung der Frachtsätze. Eisenbahnen still. Prince Henri auf Deckungen bis 1½ Prozent höher. Schluß fest. Im Kassaverkehr 3½prozentige Reichsanleihen und 4prozentige Konsols besser, 4prozentige Reichsanleihe nachgebend. Amerikanische Bons lebhaft gefragt. Serben fest. Dividendenpapiere erfreuten sich bei höheren Kursen guter Kauflust. Privatdiskont 1⅜ Prozent. Nachbörse fest. **Wetter:** kühl, bedeckt, Ostwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 321¼. Disconto 205.10. Dresdner Bank 153.90. Lombarden 89. Laura 122.70. Ung. Gold —.—. Portugiesen —.—. Italiener —. Reichsanleihe —. Türkenlose —. Still.
Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente 102.02. Italiener 84.48. Spanier 79¼. Portugiesen 25.68. Türken 23.72. Türkenlose 127.00. Ottomanbank 670.00. Suezkanalaktien 792.50. Tranchanden 335. Träge.
Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per November 18.70. per März-Juni 18.70. ruhig. Roggen per November 34.75. per Mai-August 35.50. ruhig. Rüböl per November 47.00. per März-Juni 47.75. fest.
Amsterdam. Produkten. (Schluß.) Weizen per Novbr. —. per März 139. per Mai —. Roggen per März 99. per Mai 99.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 332. Seite 2. — Mittwoch, 28. Novbr. 1894

Oertliches und Sächsisches.

— Vorgestern Abend halb 9 Uhr fand bei Ihren Königl. Majestäten in Villa Strehlen eine Soiree statt, zu welcher auch Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Georg, die Frau Prinzessin Friedrich August, der Prinz Albert und die Prinzessin Mathilde in Begleitung Ihrer Excellenz der Frau Oberhofmeisterin Freifrau von Reitzenstein, der Hofdame Gräfin Vitzthum von Eckstädt, des Hofmarschalls Freiherrn von Reitzenstein, des Hofmarschalls von Haugk und des Premierlieutnants von Schönberg erschienen waren. Zu dieser Abendgesellschaft hatten ferner Einladungen erhalten: Ihre Excellenzen der Königl. preuß. Gesandte Wirkl. Geheimrath Graf Donhoff, Staatsminister Dr. Schurig nebst Gemahlin, Kriegsminister Generallieutnant v. d. Planitz nebst Gemahlin und Tochter, Oberhofmeister Wirkl. Geheimrath von Watzdorf nebst Gemahlin, Graf Stracheln nebst Töchtern und der General à la suite Sr. Majestät Generalmajor von Treitschke nebst Gemahlin.

— Gestern wurde auf Barwalder Revier eine Königl. Jagd abgehalten, an welcher Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg mit Ihren Excellenzen dem Oberhofmarschall Grafen Vitzthum v. Eckstädt, dem Oberstallmeister Generallieutnant v. Ehrenstein, dem Oberhofmeister Wirkl. Geh. Rath v. Watzdorf und dem Generaladjutanten Generallieutnant v. Minckwitz, dem Generalmajor v. Treitschke, General à la suite Sr. Majestät und dem persönlichen Adjutanten Rittmeister Freiherr v. Nidda theilnahmen. Mit Einladungen waren folgende Herren beehrt worden: Oberst z. D. v. Crodel, Oberstlieutnant d. L. Major v. Carlowitz im 1. Königs-Husaren-Regiment Nr. 18, Major z. D. Freiherr v. Spörken, Rittmeister Graf v. d. Schulenburg-Hehlen, Oberst v. Polzer auf Zitz und Kommerzienrath Naumann. Nach der Jagd fand Tafel im Königl. Jagdschlosse in Moritzburg statt, zu welcher Se. Majestät der Königl. Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg und die obengenannten Herren der Begleitung übernachteten, um heute im Königl. Thiergarten zu jagen. Zu dieser Jagd ist der Landstallmeister Graf zu Münster eingeladen.

— Heute Abend werden Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Meiningen aus über Coswig-Zerbst nach Weimar zur Beerdigung Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach reisen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg empfing vorgestern Nachmittag halb 5 Uhr im Palais Zinzendorfstraße Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Wach aus Leipzig. Derselbe war auch zu der 5 Uhr stattfindenden Tafel geladen. Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde empfing 5 Uhr Herrn Generalmajor von Schmalz.

— Am Donnerstag Vormittag reisen Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg in Begleitung des Premierlieutnants v. Nostitz-Wallwitz, der Ehrendame Frau v. Zindt und der Hofdame Fräulein v. Platio nach Leipzig und nehmen im Hotel Kaiserhof Wohnung. Abends wohnen die hohen Herrschaften einem Balle des Offizierkorps des Infanterie-Regiments Nr. 107 bei, dessen Chef bekanntlich der Prinz ist. Am Freitag findet im Kaiserhof Nachmittags halb 5 Uhr eine größere Tafel statt. Bei Gelegenheit der Besichtigung des Rathhauses werden auch der Stadtschatz sowie ferner einige seltene Werke der Stadtbibliothek mit hohem Besuche geziert werden. Am Freitag Abend wird das prächtige Werk des Gewandhaus-Concert besuchen. Die Rückkehr des Prinzenpaares nach Dresden erfolgt am Sonnabend Mittag.

— Ihre Königl. Hoheit Frau Erbgroßherzogin von Oldenburg und Ihre Durchlaucht Fürstin v. Schwarzburg-Rudolstadt beehrten vorgestern das Magazin des Hofjuweliers Robert Hoffmann mit einem Besuche.

— Se. Majestät der König hat nachstehende Personal-Veränderungen in der Armee genehmigt:

Im aktiven Heere. Dr. Hartmann, Zeit. Lieut. à la suite des Inf.-Reg. Nr. 102 unter Prem.-Lieut. befördert. — Oberst. Hausmann, u. Comp.-Chef vom Inf.-Reg. Nr. 102 in das Kriegsministerium, Arnold, Hauptmann im Kriegsministerium, als Comp.-Chef in das Inf.-Reg. Nr. 102 — versetzt. — Abschiedsbewilligungen: Glauning, Prem.-Lieut. vom Pion.-Bat. Nr. 12, behufs Uebertritts in die Kaiserl. Schutztruppe der Abschied bewilligt. Fritzsmann, Zeit.-Lieut. vom Inf.-Reg. Nr. 106, Carstanjen, Zeit.-Lieut. vom Inf.-Reg. Nr. 107, — in den Offizierstand der Reserve unter Reformation verabschiedet. Jadow, Port.-Fähnr. vom Inf.-Reg. Nr. 102 zur Res. beurlaubt.

— Vom Königl. Ministerium des Innern ist das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden: dem Monteur August Valentin, seit 40 Jahren beim Generalkonsul Hesse in Arbeit, dem Lagerverwalter Gustav Mehner, 41 Jahre lang, dem Arbeiter Emil Kunzelmann, 37 Jahre lang, und der Arbeiterin Auguste Treidel, 41 Jahre lang bei Petzold u. Anthony in Arbeit, sowie dem Hausdiener Gottlob Baden, über 40 Jahre lang beim Hotelbesitzer Zahnke in Tivoli.

— Der Landeskulturrath eröffnete gestern Nachmittag 1 Uhr seine 32. Gesammtsitzung. Den Vorsitz führte, da Herr v. Dehlschlägel wegen andauernder Krankheit noch behindert ist, Herr Geh. Oekonomierath Ulrlemann-Berlin. Die Sitzung wurde mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König eröffnet, zu welchem die Erschienenen begeistert einstimmten. Der Vorsitzende gedachte hierauf der im letzten Jahre verstorbenen Mitglieder, des Hrn. Direktor Edelmann, Hrn. Rittergutsbesitzer Lindner und Hrn. Geh. Oberforstrath Dr. Judeich und begrüßte herzlich die anwesenden Vertreter der Staatsregierung: die Herren Staatsminister v. Metzsch, Exc., Geh. Rath Bodel, Geh. Reg.-Rath Schurig, Dr. v. Bernewitz, Geh. Reg.-Rath Merz, Oberregierungsrath Steglich und Reg.-Rath Münzner, als stellvertretenden Vertreter Hrn. Rittergutsbesitzer Zeisler-Rossvitz. Das übliche gemeinschaftliche Mittagsmahl soll heute Nachmittag 3 Uhr auf der Terrasse eingenommen werden. — Betreffs der Ersatzwahl im 2. Wahlkreis wird auf Antrag des Hrn. Max-Polenz die Wahl des Rittergutsbesitzers Oekonomierath Steiger auf Klein-Bautzen für giltig erklärt und als Vertreter für die Volkswirthschaft und die Forstwirthschaft zum Ersatz für die verstorbenen Herren werden die Herren Geh. Hofrath Wiaskowski-Leipzig und Direktor Prof. Neumeister-Tharandt angenommen. Nachdem noch ein eingegangener Antrag behufs rascherer Uebermittelung der Einladungen an die Mitglieder für eine der nächsten Tagesordnungen zurückgestellt worden, giebt Herr Generalsekretär Oekonomierath v. Langsdorff den umfänglichen Vortrag aus der Regierungsvorlage, bei welchem zu einzelnen Punkten Diskussionen stattfinden. Betreffs der Ergebnisse der Kartoffelkulturstation wird beschlossen, den Verein deutscher Spiritusfabrikanten um recht zeitige Mittheilung der Ernteergebnisse an die Redaktion der landwirthschaftlichen Blätter zu ersuchen, da dies bisher immer ziemlich spät geschah. Hr. Hähnel-Kuppritz wünscht, daß die auf den sächsischen Staatsbahnen eingerichteten Streuwagen auch auf den schmalspurigen Bahnen angeschafft werden. Bei der Taxirung von Melassefutter kommt die Meinung zum Ausdruck, daß der Begriff Melassefutter so weit als möglich gefaßt werden möge und es empfehlenswerth sei, wenn die Melasse wieder im Brennereibetriebe Verwendung finden dürfe, da die Zuckerfabriken unter ihrer Unverkäuflichkeit sehr leiden. Indem von den Maßnahmen der Regierung zur Verminderung der Futternoth im Sommer vorigen Jahres mit Dank Kenntniß genommen wird, bedauert Herr Dr. v. Frege-Abtnaundorf, daß die Handelskammer zu Leipzig nicht in der Lage gewesen ist, sich über die faktischen Verhältnisse im Leipziger Bezirke rechtzeitig zu unterrichten, und eine Eingabe der Maisbändler zu der übrigen gemacht hat, welche zu den Thatsachen in völligem Widerspruch stand. Von den eingehenden sachgemäßen Artikeln der „Dresdner Nachrichten" über die Landespferdezucht wurde ebenfalls Kenntniß genommen. — Längere Aussprachen rief der Antrag behufs Abänderung des Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetzes hervor. Berichterstatter Zeiler führte aus, je mehr man sich in die Arbeiterversicherung vertiefe, desto mehr erkenne man, wie falsch es gewesen sei, darin einen besonderen Arbeiterstand anzuerkennen, da in der Konsequenz jedes bürgerliche Gewerbe in zwei einander feindlich gegenüberstehende Parteien getrennt werde. Es sei auch eine Ungerechtigkeit, gewisse Kreise auszuschließen, weil sie in dem Gesetze nicht genannt sind, obgleich sie genau dieselben Verhältnisse aufweisen, wie die unter dem Gesetz stehenden. In der Generaldebatte erklärt Herr Hähnel die Ausdehnung auf die Allgemeinheit für undurchführbar, die kleinen Landwirthe können nicht auch noch die Versicherungsbeiträge für sich selbst und ihre Frauen aufbringen, und plaidirt dafür, daß man sich im Allgemeinen dem deutschen Landwirthschaftsrathe anschließe; man solle, wenn es sich um Vereinfachungen handele, die Reichsregierung außer dem Spiele lassen und die gewünschte Vereinfachung kurzer Hand bei sich selbst zu erreichen suchen. Auch Herr v. Frege hält die Durchführung der Anträge augenblicklich für sehr schwer und erinnert daran, daß die ersten Versuche mit der Sozialgesetzgebung zu einer Zeit gemacht worden sind, wo die Großindustrie im Aufschwung sich befand und eine gewisse einseitige Ausnützung der Kraft des Arbeiters vorlag. Auf die Dauer führe die jetzige Arbeiterschutzgesetzgebung zu einem Aufspeichern von Mitteln und einer Ueberbürdung mit Zahlenwerk und Aktenstücken, die auf die Dauer nicht durchzuführen sei; eine Vereinfachung werde aber erst dann durchgeführt werden können, wenn das Innungswesen wieder streng durchgeführt ist. In der Einzeldebatte macht Herr Häbnel darauf aufmerksam, daß schon die ganze Beitragszahlung in ihrer Verschiedenartigkeit eine Vereinigung unmöglich mache und speziell die Unfallversicherung sei eigentlich eine Altersversicherung 2. Klasse. Herr Geh. Rath Bodel verspricht sich von der Zusammenfassung der sämmtlichen Versicherungsanstalten keinen Vortheil, hält vielmehr die Vereinfachung der Verwaltung für das Wichtigste, aber alle bisher gemachten Versuche haben keinen Beifall finden können, und der Gedanke, daß jeder Deutsche von einem bestimmten Lebensjahre an versicherungsberechtigt sein solle, dürfe kaum so allgemein durchführbar sein. Wer solle z. B. für die Tausende von Mittellosen bezahlen? Demgegenüber, daß Herr v. Frege die territoriale Eintheilung der Verwaltungen gegenüber der Ausdehnung von Berufsgenossenschaften auf das ganze Reich warm vertritt, machte Herr Geh. Rath Bodel darauf aufmerksam, daß das territoriale Prinzip nur bei der Unfallversicherung noch nicht eingeführt sei. Schließlich zieht der Sonderausschuß seinen ersten Antrag zu Gunsten eines neueingegangenen zurück, und es wird einstimmig beschlossen, der Königl. Staatsregierung zur Erwägung anheim zu geben, ob es nicht thunlich und angezeigt sei, auf eine einheitliche Organisation und Verwaltung sämmtlicher Versicherungszweige hinzuwirken. Der zweite Theil des Ausschußgutachtens wird ohne Debatte unverändert angenommen. — Bei dem Antrage auf gesetzliche Regelung der ländlichen Arbeiter-Verhältnisse, welcher einstimmig angenommen wird, beklagt Herr Däwerlitz-Steina, daß schon jetzt die kleinen Gutsbesitzer fast kein Gesinde mehr bekommen und es mögen daher die Arbeiterverhältnisse in den Industriebezirken gesetzlich geregelt werden. — Der Antrag auf reichsgesetzliche Regelung des Gesindemaklerwesens wird einstimmig angenommen unter Zurückziehung des zweiten Absatzes betreffs Bestrafung der Verleitung zum Kontraktbruche, da die Anstiftung schon nach dem Reichsgesetze strafbar sei. Für eine nachträglich eingegangene Petition des landwirthschaftlichen Vereins der Pirnaer Hochebene, welche verantwortet, daß die Dienstboten zur Einforderung von Zeugnissen verpflichtet werden, konnte sich der Ausschuß nicht erwärmen. Herr Kaiserstein-Niederwiedlitz bedauert dies allerdings, weil das Gesinde dann zu einem mehr rücksichtsvollen Betragen als jetzt genöthigt würde. Der Antrag wird zur Kenntnißnahme überwiesen. — Einstimmig wird auch beschlossen, das Ministerium des Innern zu ersuchen, dahin zu wirken, daß die Märkte auf den Schlachtviehhöfen von Montag auf einen anderen Wochentag, wenn möglich Sonnabend oder Freitag, verlegt werden. Es ist, wie erwähnt wird, vorgekommen, daß vom Berliner Schlachthof Thiere, die Sonnabends nicht verkäuflich waren, nach Dresden transportirt wurden und hier Einfluß auf das Geschäft ausübten. Dabei liegt die Gefahr nahe, daß die Klauenseuche eingeführt werde, denn der Berliner Schlachtviehhof ist ein Seuchenherd. Den Hauptgrund zur Verlegung bildet aber die Rücksichtnahme auf die Sonntagsruhe. — Einstimmigen Anklang findet ferner ein Antrag auf Anregung des Erlasses einer Ausnahmebestimmung betreffs der Arbeitszeit für Frauen in Wollereien, dieselben möge etwa für einen Zeitraum von 10 Jahren (weil die Gewerbeordnung die Ausnahmen nur auf Zeit zuläßt) die Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahren an Werktagen von 4 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends gestattet werden. — Hierauf gelangen die Rechnungen des Landesinvalidenrathes, sowie der land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft auf das Jahr 1893 durch Herrn Oekonomierath Plomentzsch-Bauchen zum Vortrag. Die Richtigkeit der Rechnungen wird auf Antrag der Rechnungsprüfer anerkannt und die Rechnungsführer werden entlastet. Damit findet die öffentliche Sitzung halb 6 Uhr ihren Abschluß. Die nächste Sitzung findet heute Vormittag halb 10 Uhr im Sitzungssaale der 1. Kammer statt.

— Aus der letzten Gesammtrathssitzung am 20. d. M. Im 21. Pflegeverein ist als Armenpfleger Herr Kaufmann Heinrich Koch gewählt worden. — In Berücksichtigung des Umstandes, daß das Bürgerschulgeld sich etwas zu hoch darstellt, wird beschlossen, daß vom Beginn des Schuljahres 1895 ab das von den Kindern Dresdner Einwohner zu entrichtende Schulgeld bei den städtischen Bürgerschulen für alle Klassen gleichmäßig auf monatlich 4 Mark (oder jährlich 48 Mark) festgesetzt werden soll. — Das Hochbauamt hat besondere Planung nebst Kostenanschlag für die Einrichtungen, die Anlegung der Wege und Gärten und die sonst noch erforderlichen Nebenanlagen der Ausstellungshalle vorgelegt. Der Rath genehmigt diese im Wesentlichen der früheren entsprechende Planung und deren Ausführung mit dem bereits bewilligten Aufwand von 106,416 Mark, genehmigt auch die Anlage von zwei Brunnenbecken zu beiden Seiten der Haupthalle, welche einen Aufwand von 6000 Mark erfordern würden. Dagegen befürwortet der Rath, von der seitens der Stadtverordneten angeregten Versetzung des Neptunbrunnens aus dem Krankenhausgarten in den Ausstellungsgarten im Mangel eines zur Aufstellung daselbst geeigneten Platzes und wegen der Höhe des hierdurch erwachsenden, auf mindestens 50,000 Mark zu veranschlagenden Aufwandes abzusehen.

— Der zum Forstrentamtmann in Marienberg ernannte bisherige Kassier in der hiesigen Finanzhauptkasse Herr Neithad, welcher während 21 Jahren die Kanzlei- und Kassengeschäfte des unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehenden obererzgebirgischen und vogtländischen Frauenvereins geführt hat, aber anläßlich seiner Beförderung seine Funktion nunmehr niederlegt, erhielt von Ihrer Majestät ein überaus ehrendes Anerkennungs- und Dankschreiben für seine umsichtige und unermüdliche Thätigkeit. Vom Centralausschuß des Vereins wurde Herrn Neithad ein Ehrengeschenk, bestehend in einem silbernen Schreibzeug mit Leuchter, überreicht.

— Unsere priv. Scheibenschützengesellschaft hält heute Abend das übliche Sommer-Vergnügen mit Ball im Königl. Belvedere ab. Das Fest beginnt pünkt 7 Uhr.

— In Pirna starb vorgestern im 76. Lebensjahre Herr Amtsgerichtsrath a. D. Ewald Lyritz.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 u. 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Einweihungsfeier im neuen Reichstagsgebäude werden mit dem Kaiser auch die Kaiserin und die kaiserlichen Prinzen, sowie verschiedene andere Fürstlichkeiten beiwohnen. Ein Posaunenchor wird das Kaiserpaar begrüßen und die Feier einleiten. Darauf folgen die Reden des Vertreters des Bundesraths und des Reichstagspräsidenten. Alsdann findet die Schlußsteinlegung in der üblichen Weise statt, derart, daß zuerst der Kaiser die Hammerschläge vornimmt, die in der vorgeschriebenen Reihenfolge fortgesetzt werden. Ein besonderer, prachtvoller Thron soll auf der einen Seite des Kuppelraumes der großen Wandelhalle für den Kaiser und die Kaiserin hergerichtet werden, während der Kronprinz und die anderen kaiserlichen Prinzen auf der unteren Stufe des Thrones Aufstellung nehmen sollen. Zur Rechten des Kaisers werden die übrigen fürstlichen Herrschaften Platz nehmen, während unmittelbar zur Linken des Thrones die Generalität placirt wird. Daneben folgt alsdann der Bundesrath u. s. w. Dem Thron gegenüber nehmen die Abgeordneten Aufstellung. Für die anderen Theilnehmer und Zuschauer sind Tribünen hergerichtet. Nach Beendigung der Feier wird der Kaiser in Begleitung des Baumeisters Wallot und des Reichstagspräsidenten eine Besichtigung der inneren Räume vornehmen. Während dessen sollen die sämmtlichen Räume des Reichstagsgebäudes von Niemandem betreten, vielmehr erst nach der Beendigung des Rundganges des Kaisers wieder zugänglich gemacht werden.

Die Fürstin Bismarck ist gestern früh 5 Uhr in Varzin gestorben. Graf Herbert Bismarck ist Nachts eingetroffen. Die übrigen Verwandten werden erwartet. Ueber die Beisetzung ist noch nichts bekannt.

Der Präsident der französischen Republik Herr Casimir-Perier hat, wie aus Weimar geschrieben wird, beim dortigen Hofe anfragen lassen, ob es genehm sei, wenn er, der Präsident, der Leiche des verstorbenen Erbgroßherzogs das Geleit geben würde. Der Trauerzug, welcher die Leiche des Erbgroßherzogs in die Heimath bringt, nimmt seinen Weg durch Frankreich. Es scheint demnach, daß Herr Casimir-Perier die Leiche auf der letzten Strecke der Reise auf französischem Boden geleiten, sie selbst zur Grenze führen will. Das Oberhaupt der französischen Republik erweist damit der Leiche des deutschen Fürsten die höchste Ehre, die Frankreich derselben erweisen kann. In Weimar ist man von diesem Schritt des Herrn Perier auf's Angenehmste berührt, und im gesammten Deutschland wird man wohl auch die Courtoisie des französischen Staatsoberhauptes zu würdigen wissen. An der in Nay St. Martin stattgehabten Trauerfeier am Sarge des Verstorbenen haben Vertreter der französischen Civil- und Militärbehörden theilgenommen, auch sind zwei Bataillone zur Leichenparade gestellt worden.

Die pommer'sche ökonomische Gesellschaft hat an den Kaiser folgendes Huldigungs-Telegramm gerichtet: „Ew. Majestät versichert die in Köslin vereinigte Central-Versammlung der pommerschen ökonomischen Gesellschaft, tief ergriffen von den von Ew. Majestät in Königsberg an die Ostpreußen gerichteten hochherzigen Worten, in aller Unterthänigkeit nach wie vor der unwandelbaren Treue und Anhänglichkeit aller durch sie vertretenen pommer'schen Landwirthe und wird dem Aufruf Ew. Majestät zum Kampfe für Religion, Sitte und Ordnung in alter pommer'scher Treue und Hingebung Folge leisten. v. Saldern-Brallentin, Oberst a. D., Vorsitzender der pommer'schen ökonomischen Gesellschaft". Die an den Vorstand gelangte Antwort aus dem Civilkabinet versichert, daß der Kaiser das Telegramm mit Befriedigung entgegengenommen habe, und dem Vorstande für die loyale Kundgebung danken lasse.

Die Mittheilung, daß in der Umsturzvorlage eine Verschärfung des § 130 des Reichsstrafgesetzbuches nicht vorgesehen ist, ergänzt die „Staatsb. Ztg." dahin, daß ursprünglich der Versuch gemacht worden ist, den Begriff der strafbaren Anreizung zum Klassenhaß durch Streichung der Worte „zu Gewaltthätigkeiten gegen einander" zu erweitern, daß jedoch in der entscheidenden Sitzung des Staatsministeriums nach dem Ministerwechsel endgiltig davon Abstand genommen wurde.

Die Untersuchungs-Angelegenheit gegen den früheren Ceremonienmeister Herrn von Kotze war längere Zeit aus der öffentlichen Diskussion geschieden, sie wird indessen nunmehr wieder Gegenstand größeren Interesses werden. Wie nämlich berichtet wird, steht es nunmehr fest, daß gegen Herrn v. Kotze das kriegsgerichtliche Verfahren eingeleitet werden wird, sodaß demnächst die Verhandlung in dieser vielbesprochenen Angelegenheit zu erwarten ist. Zweifellos wird durch das kriegsgerichtliche Verfahren die ganze Affaire klargelegt werden. Die endliche Eröffnung des Verfahrens nach langwieriger Vorunterfuchung entspricht ganz den Wünschen des Hauptbetheiligten und dessen Familie, die nur auf diesem Wege eine völlige Klarstellung der bedauerlichen Ereignisse erhoffen.

In einem weiteren Artikel der „Münch. Post" führt Vollmar gegen Bebel aus: „Ein so zwangsweises Uniformiren und Reglementiren ist nicht sozialdemokratisch, sondern Art des preußischen Korporalgeistes, welche die preußische Herrschaft in Deutschland verhaßt mache. Der einzige gefährliche Partikularismus sei ein örtlich oder sonst beschränkter vom Herrschsuchtsteufel erfaßter Kreis, der auch andere Gesetze diktiren und ihnen die eigenen Anschauungen und Interessen gewaltsam aufzwingen wolle." Vollmar verwahrt sich dagegen, daß von Bebel die bayrischen Genossen einer willenlosen Schafherde gleich geachtet würden. Die Verrechnung der Zuwendung an die bayrischen Genossen sei der Sozialdemokratie unwürdig. Thue das ein kapitalistischer Protz, so werde er mit Recht von der Sozialdemokratie verurtheilt. Bebel's Vorgehen in dieser Richtung verdiene ein Pfui! Die selbstständigen Genossen aller Orten würden sich künftig das größte Opfer auferlegen, um nicht als undankbare Bettler behandelt zu werden.

Die Kaufmannschaften der Ostseeplätze haben sich über die wiederholt vorgekommene Ausweisung russischer Getreidehändler jüdischen Glaubens beschwert und darauf hingewiesen, daß der Handelsverkehr mit Rußland durch derartige Maßregeln erschwert werde. Hierzegen verwahrt sich jetzt in einer an den Minister des Innern und an den Landwirthschaftsminister gerichteten Eingabe der Bund der Landwirthe, Provinzialabtheilung Ostpreußen, und erklärt darin, die ostpreußischen Gutsbesitzer seien der Ansicht, daß solche ausländische Händler grundsätzlich sämmtlich ausgewiesen werden müßten, jedenfalls aber würde die Abtheilung es für eine schwere Schädigung der wirthschaftlichen und nationalen Interessen halten, wenn die Zahl dieser zur Zeit zugelassenen handeltreibenden Personen noch vermehrt werden sollte. Die Eingabe bezeichnet das von den zuständigen staatlichen Behörden betreffs der Ausweisung solcher Handeltreibenden eingeschlagene Verfahren als sehr dankenswerth, weil es die Interessen der schwer darniederliegenden Landwirthschaft fördere.

In den Restaurationsräumen des neuen Reichstagsgebäudes soll am Abend des Einweihungstages ein geselliges Beisammensein der Reichstags-Abgeordneten in Gemeinschaft mit den Mitgliedern des Bundesraths stattfinden. Dazu sind beim Bureau des Reichstages bereits als Ehrengaben angemeldet respektive zur Disposition gestellt mehrere hundert Flaschen deutschen Schaumweines vom Rhein; aus Bayern ist ein erhebliches Quantum echten bayerischen Bieres dargeboten. Außerdem ist aus der Havana von einer dortigen großen deutschen Firma eine Kiste mit 2000 echten Havana-Cigarren eingegangen.

Aus Varzin wird vom 21. d. Mts. gemeldet: Gestern Abend traf hier Fräulein v. Bismarck, eine Nichte des Fürsten und Schwester des jüngst verstorbenen Rittmeisters a. D. Philipp v. Bismarck, zu längerem Besuche ein. — Gestern verstarb, wie die „J. f. Hinterpommern" mittheilt, im fürstlichen Schlosse der fürstliche Schreiber Barkholz, der dem Dr. Chrysander fast vier Jahre eine treue Hilfe gewesen ist. Hochgradig schwindsüchtig kam er im Herbste mit nach Varzin herüber. Auf Wunsch des Fürsten wurde ihm während seiner Krankheit die sorgfältigste Pflege zu Theil. So wurde ihm nach dem Willen des Fürsten täglich die fürstliche Speisekarte gereicht, und konnte sich der Kranke stets anbieten, was ihm zusagte. Die Schreiberdienste verrichtet nun seit einiger Zeit der Forstgehilfe Schulz.

Die Untersuchung gegen den Assessor Weblau hat insofern einen Abschluß erhalten, als die Einleitung der förmlichen Untersuchung verfügt und der auch in diesem Falle als Staatsanwalt auftretende Regierungsrath Roye von seiner vorgesetzten Behörde den Antrag erhalten hat, die Anklage vor der Potsdamer Disciplinarkammer zu erheben. Das Vergehen, dessen Weblau beschuldigt wird, ist Ueberschreitung der Dienstgewalt. Wie man hört, sind die schlimmsten von Bellentin gegen Weblau erhobenen Anschuldigungen als unbegründet befunden worden, so auch die Erzählung von den skalpirten Negern. Immerhin ist genug übrig geblieben, um die Erhebung der Anklage gerechtfertigt erscheinen zu lassen, wenn auch der ganze Fall milder zu liegen scheint als der Fall Leist. Was Letzteren anlangt, so erwartet man, daß der Leipziger Gerichtshof etwa im Januar in der Lage sein wird, sein endgiltiges Urtheil zu sprechen.

Aus Baden-Baden wird gemeldet: In der Villa Brunne an der Scheibenstraße, in der Prinz Carl Friedrich von Hohenlohe-Oehringen mit Familie wohnt, brach Feuer aus, das den Dachstuhl einäscherte und Mobilier im zweiten Stock beschädigte. Die kleine Prinzessin und deren Gouvernante wurden von einem Feuerwehrmann gerettet; die Prinzessin zog sich bei der Rettung von Gegenständen Brandwunden an den Händen zu. Ueber die Entstehungsursache ist nichts Bestimmtes bekannt; man vermuthet, das Feuer sei dadurch ausgekommen, daß dem Prinzen Hohenlohe, welcher während der Nacht abreiste, in der Küche ein Imbiß bereitet und dabei das Feuer unachtsam behandelt wurde.

Am Todtensonntag fanden in Berlin auf zwölf Kirchhöfen am Nachmittage Gottesdienst statt, auf dem Kirchhof in der Ackerstraße und auf dem in der Prinzen-Allee im Freien. Zur Bewältigung des Andranges waren auf den Außenlinien der Pferdebahn Wagen eingelegt worden.

Der bereits gemeldete Austritt von sieben angesehenen Familien aus der katholischen Kirchengemeinde in Kreuznach hängt angeblich mit dem trotz vieles Widerspruchs beschlossenen Bau einer sehr kostspieligen Kirche mit Pfarrwohnung zusammen. Dem Vernehmen nach hat sich der Bischof Dr. Korum, zu dessen Sprengel das Nahethal gehört, vergebens bemüht, eine Einigung herbeizuführen, auf welche man vorübergehend sich Hoffnungen machte.

Im Dorfe Kleinbockenheim a. d. Haardt erschoß der Landwirth Johannes Lauermann seine Mutter. Der Mörder ist verhaftet.

Die Sektion des Erbgroßherzogs von Sachsen-Weimar ergab als Todesursache Nierenschrumpfung und beiderseitige Lungenentzündung.

Aus Halle wird zu dem s. Z. gemeldeten Konflikt zwischen Magistrat und Presse mitgetheilt: Der Konflikt hat dazu geführt, daß die hallischen Zeitungen die Berichterstattung über die Verhandlungen der Stadtverordnetenversammlung seit einer Reihe von Wochen eingestellt haben, und der Magistrat hatte die „Saale-Ztg." verklagt, die vom Vorstande der Stadtverordnetenversammlung ausgefertigten Berichte über die Verhandlungen der Versammlung auf Grund des bestehenden Vertragsverhältnisses als amtliche Bekanntmachungen im Inseratentheile aufzunehmen. Die „Saale-Ztg." hatte dies verweigert, da jene Berichte als „amtliche Bekanntmachungen" nicht zu erachten seien. Das Königl. Amtsgericht hat aber nach dem Klageantrage erkannt. Der Verlag der „Saale-Ztg." wird gegen das Urtheil Berufung einlegen.

Die Affaire Schwanke macht fortgesetzt von sich reden wegen der auffallenden Verzögerung, die die Entlassung des unschuldig Verhafteten erfahren hat. Das Alibi Schwanke's war bereits am Tage vor seiner Verhaftung, also am 16. November, durch die Berliner Kriminalpolizei festgestellt, und zwar durch die Erklärung des Zeugen Hausverwalter Obst, welcher seine Aussagen machte, ohne zu wissen, um was es sich handelte. Am Tage der Verhaftung, am Sonnabend, hatten sich bereits zehn Entlastungszeugen gemeldet. Trotzdem klammerte sich die Breslauer Behörde an die Aussage der Aufwärterin der Groß, welche nach wie vor behauptete,

daß Schwanke der Mörder ihrer Herrin gewesen sei. — Am Montag Abend wußte bereits die Breslauer Staatsanwaltschaft durch ausführliche Berichte, daß Schwanke unschuldig sein müsse! Trotzdem erfolgte weder die Haftentlassung noch wurde die Vernehmung der Entlastungszeugen angeordnet. Nun durfte man wohl erwarten, daß ein Vertreter der Breslauer Untersuchungsbehörde persönlich sich nach Berlin begeben werde, um die Angelegenheit zu beschleunigen. Das ist jedoch nicht geschehen; es verging eine Woche, ehe die Vernehmung und Vereidigung eines Theiles der Entlastungszeugen stattfand! So kam es, daß Schwanke seiner Familie und seinem jungen Geschäft, welches durch die Abwesenheit des Mannes ganz bedeutend gelitten, acht Tage lang entrissen wurde.

Aus Hamburg wird gemeldet: Der Kaufmann Schildknecht, Inhaber der bedeutenden Altonaer Handesfirma Lübeck und Schildknecht ist verschwunden. Einem Altonaer Bankinstitut, für welches Schildknecht eine Annahmestelle verwaltete, sind erhebliche Summen veruntreut.

Oesterreich. Unter den Czechen herrscht gegenwärtig, wie man aus Prag schreibt, der Antisemitismus stärker denn je. Während die fortschrittlich-radikale Partei ihn zwar nicht programmäßig vertritt, aber dennoch eifrig betreibt, bekennen sich die Realisten heute offen als Antisemiten. Nur die eigentliche, „offizielle" Antisemitenpartei macht keine rechten Fortschritte. Der Grund dafür liegt in dem durch die Jung- und Altczechen gleichmäßig gepflegten Deutschenhaß. Der Czeche will die antisemitische Frage von der nationalen nicht getrennt wissen, ihn bringt der Antisemitismus dem Deutschthum nicht näher, die czechische Antisemitenpartei nimmt im czechischen Lager beiläufig dieselbe Stellung ein, wie die Christlich-Sozialen im deutschen. Sie pflegt den Antisemitismus ausschließlich und als Parteizweck, steht mit den deutschen Christlich-Sozialen auf freundschaftlichem Fuße und bemüht sich, einen czechisch-deutschen Ausgleich durch die Gemeinsamkeit der Judenfrage zu erzielen. So hat das Organ der czechischen Antisemiten, die „Ceske Zajmy", seinerzeit an Schönerer ein Glückwunschtelegramm gesandt, und das Organ der czechischen Realisten „Ceska Straz" hat jüngst unter den Gratulanten zu Lueger's Geburtstag nicht gefehlt. Gegenwärtig versuchen nun die czechischen Antisemiten eine Einigung herbeizuführen, sowie alle Anhänger aus den verschiedenen czechischen Parteilagern zu sammeln. Zu diesem Zwecke wird in nächster Zeit ein czechisch-antisemitischer Parteitag einberufen, auf welchem auch die Wiener antisemitischen Abgeordneten Lueger und Schneider erscheinen sollen. Es wäre aber sehr verfehlt, wenn sich deutsche Antisemiten am Parteitage der czechischen Gesinnungsgenossen einfänden, um so mehr, als dieses Vorgehen den nationalen Antisemitismus in Böhmen in seinem Ansehen schädigen könnte. So lange die czechische Invasion in deutsches Sprachgebiet so zielbewußt betrieben wird, so lange man, wie beispielsweise in Prag, der deutschen Bevölkerung auf jede mögliche Weise nahetritt, haben Deutsche auf czechischen Parteitagen überhaupt nichts zu thun.

In Schwaz bei Teplitz erschoß sich der Pfarrer Pater Wottal.

Graf Heinrich Taaffe, der Sohn des früheren Ministerpräsidenten, wurde vom Papst in besonderer Audienz empfangen. Der Papst ertheilte der Familie Taaffe seinen Segen.

Das römisch-katholische Konsistorium sowie der israelitische Kultusrath in Lemberg verweigerten die Ueberlassung der St. Anton-Kirche bezw. des Tempels zu dem Zwecke der Leistung des Treueides der russischen Unterthanen. Der russische Konsul ordnete in Folge dessen die Eidesleistung im Konsulate an.

Ungarn. Ministerpräsident Dr. Weterle erschien nach seiner Ankunft in Budapest im liberalen Klub, wo er den anwesenden Ministern und Abgeordneten von der in Aussicht gestellten Sanktion Mittheilung machte. Der Ministerpräsident fügte hinzu, die übrigen kirchenpolitischen Vorlagen würden erst nach erfolgter Sanktion im Magnatenhause verhandelt werden. Von gut unterrichteter Seite verlautet, daß in Wien von einer Rekonstruktion des Kabinets keine Rede gewesen sei.

Frankreich. Die große Aktion gegen die Revolverpresse wird immer sensationeller, so sensationell, daß es sogar schon fraglich geworden ist, ob die Justiz hier nicht doch lieber die Augen zudrücken wird. Denn einerseits sagt man, daß die Justiz hier mehr zu sehen bekommen könnte, als ihr lieb wäre; andererseits verfügen, wie erwähnt, die Hauptschuldigen über verborgene Einflüsse, die sich erfahrungsgemäß manchmal stärker erweisen, als der beste Wille eines Untersuchungsrichters und selbst einer Regierung. Das Parlamentsmitglied, das über die Affaire Allez urtheilen sollte, ist zur Entscheidung gekommen, „daß nur ein gerichtliches Verfahren die Wahrheit zu Tage fördern könne"; das Komitee hat nämlich in Erfahrung gebracht, daß die Justiz in dieser Angelegenheit Aussagen erhalten habe, die sie einem gewöhnlichen Ehrengerichte nicht unterbreiten könne.

Die Vorlage betr. Madagaskar ist, wie in einem Theile der gestrigen Auflage bereits gemeldet wurde, von der Deputirtenkammer mit 377 gegen 165 Stimmen angenommen worden.

Der Minister des Auswärtigen erhielt ein von Mozambique datirtes Telegramm, worin mitgetheilt wird, daß der stellvertretende Generalresident auf Madagaskar Ranchon mit einer mehrere Hundert Mann starken Kolonne, die Antananarivo räumte, trotz großer Schwierigkeiten in Mojanga eingetroffen ist. Der Minister beglückwünschte Ranchon telegraphisch.

Die von einem Ausschusse der Frauen Frankreichs eingeleitete Sammlung für ein dem Andenken des ermordeten Präsidenten Carnot gewidmetes wohlthätiges Unternehmen hat 300,000 Frcs. ergeben. Mit der Summe wurde eine Carnotstiftung gegründet, deren Zinsen alljährlich unter kinderreiche Arbeiterwittwen vertheilt werden.

Die Marseiller Polizei verhaftete einen Bettler, in dessen Behausung 100,000 Frcs. in Baar und Werthpapieren und ein Gesuch an den Papst vorgefunden wurden, worin der Bettler, ein 82jähriger Mann Namens Huériand, um eine Unterstützung bat.

Italien. In Verona, Bologna und Brescia wurden gestern früh um 6 Uhr 4 Min. bez. 9 Min. und 15 Min. wellenförmige Erderschütterungen verspürt. In Verona erfolgte zuerst eine starke Erschütterung von 4 Sekunden Dauer; daran schloß sich fast unmittelbar ein zweiter, aber leichterer Erdstoß von 2 Sekunden Dauer. Das Erdbeben in Bologna war nur schwach, während das in Brescia stark und von dumpfem Rollen begleitet war.

Spanien. Eine Königl. Verordnung hebt die Oeffentlichkeit bei Hinrichtungen auf. Die Hinrichtungen sollen fortan innerhalb der Gefängnißmauern vollzogen werden.

Holland. Der Bäckerstreik in Amsterdam ist beendet. Die Bäckereibesitzer haben sämmtlich die Forderungen der Gehilfen bewilligt. Die Arbeit ist infolgedessen überall wieder aufgenommen worden.

England. Die Massenverhaftung im Albert-Klub zu London erfolgte am Freitag Nachmittag, wie gemeldet, unter großem Polizei-Aufgebot. Zur Erklärung der ganzen Angelegenheit sei festgestellt, daß in England, wo Jedermann Rennwetten macht, alles Wetten und Spielen gesetzlich verboten ist. In Folge dessen haben denn auch alle großen englischen Buchmacherfirmen ihren Wohnort, das heißt ihre Bureaus in kontinentalen Küstenstädten. Auf den Rennbahnen selbst wird verhältnißmäßig wenig bar, zumeist auf Buch gewettet, und die Buchmacher schlagen auch ihre Odds nicht öffentlich an. Die meisten Wetten werden in den verschiedensten hierzu gegründeten Klubs abgeschlossen. In der Fleet Street in London befindet sich eine ganze Reihe derartiger Klubs, darunter einer der ältesten, der Albert-Klub, der übrigens das Kartenspiel fast ganz verpönt hat. Der Albert-Klub nimmt eine ziemlich hervorragende Stellung ein und seine Mitglieder sind wohl in Turfangelegenheiten zumeist gut unterrichtet, wie es auch bekannt ist, daß dort über Rennen vielfach Wetten abgeschlossen werden. Nun ist vor Kurzem in England eine „Anti-Gambling-League" entstanden, die mit allen Mitteln zunächst gegen Sportwetten vorgeht. Eine Gegenpartei, an der Spitze Lord March, Dr. Grace, Lord Cholmondeley, Mr. Guy Nickolls, Lord Lonsdale, Colonel North und Lord Hawke, bildete sich sofort, aber die „Anti-Gambling-League" scheint doch im vorliegenden Falle den Polizeirichter zum Einschreiten bewogen zu haben.

Norwegen. Die Wahlen zum Storthing sind beendet. Gewählt wurden im Ganzen 79 von der Linken und 55 von der Rechten und den Moderaten (gegen bisher 64 und 50).

Rußland. Bei dem Besuche, welchen Admiral Gervais in Kronstadt machte, ereignete sich folgender Vorfall: Der Admiral wie die anderen Mitglieder der französischen Militär-Mission wollten den Priester Joan sehen, der bei dem Tode des Czaren anwesend war. Die Zusammenkunft fand in der Wohnung des Generals Brylkin statt. Sobald der Priester in das Zimmer trat, gingen ihm die französischen Offiziere entgegen und baten um seinen Segen. Als Gervais den Popen bat, jetzt auch für die Franzosen wie für die Russen zu beten, die von nun ab Brüder seien, antwortete der Priester freundlich und schlicht, er habe stets gebetet und werde stets beten für alle Freunde des Czaren und Rußlands.

Ein kaiserliches Manifest gewährt im Gnadenwege Erleichterungen bezüglich der Zahlung verschiedener Schulden an die Krone und der Tilgung von Krondarlehen, erläßt Steuerrückstände und Geldstrafen, mildert und verkürzt Verurtheilungen zu Gefängniß, Festung, Polizeiaufsicht, Deportation und Zwangsarbeit. Die nach fünfzehn Jahren unentdeckt gebliebenen Staatsverbrechen werden der Vergessenheit übergeben, und über Nachsicht verdienende Staatsverbrecher soll der Minister des Innern Vortrag halten. Den wegen des polnischen Aufstandes im Jahre 1863 unter Strafe Stehenden wird gestattet, sich überall im Reiche aufzuhalten, unter Herstellung der Geburtsrechte, aber ohne Zurückverleihung des Eigenthums oder der durch Dienst erworbenen Rechte. (Wiederholt.)

Die von Kaiser Nikolaus II. vollzogene Ernennung des Fürsten Uchtomski, der ihn auf der Weltreise begleitet hat, zu seinem Privatsekretär erregt in St. Petersburg Aufsehen, weil Uchtomski zu den aufgeklärten Mitgliedern des Adels gehört.

Eine bedeutsame Episode theilt dem „B. T." aus Petersburg ein gelegentlicher Korrespondent mit: Zur Vermählung des Czaren hatte man vergessen, den französischen Gesandten Admiral Gervais einzuladen, so daß derselbe abreiste. Als der Czar davon erfuhr, ließ er sofort an Gervais telegraphiren, daß er, der Czar, ihn bitte, zurückzukehren und an der Vermählung theilzunehmen; gleichzeitig wurde das Wegekommunikationsministerium beauftragt, einen Extrazug bereit zu stellen, der Gervais von Eydtkuhnen nach Petersburg zurückbrachte.

In dem anläßlich seiner Vermählung vom Kaiser erlassenen Manifest heißt es: Um die Geschicke unserer neuen Regierung bedacht, erachteten wir es für gut, nicht aufzuschieben die Erfüllung unseres Herzenswunsches, des für uns heiligen Vermächtnisses unseres in Gott ruhenden Vaters und der freudigen Erwartungen des ganzen Volkes, daß unser von den Eltern gesegneter Ehebund durch das Sakrament der heiligen Kirche gesegnet werde.

Von den Hochzeitsfestlichkeiten ist besonders bemerkenswerth, daß auf dem Newski-Prospekt das Publikum frei verkehren durfte, als der Kaiser vorbeifuhr. Während bei früheren ähnlichen Gelegenheiten die Zuschauer nur in beschränkter Anzahl auf dem Trottoir hinter den Spalier bildenden Truppen zugelassen wurden, die Balkons frei, Fenster und Thüren geschlossen sein mußten, wurde diesmal das Volk keineswegs gehindert, den Kaiser zu sehen. Die Truppen bildeten zwar Vormittags bei der Ausfahrt des Kaisers und der kaiserlichen Braut zur Vermählungsfeier Spalier, waren aber bei der Rückkehr aus dem Winterpalais zurückgezogen worden, das Publikum konnte sich beliebig aufstellen, nur mußte die Passage freigelassen werden. Die Balkons waren überfüllt, die geöffneten Fenster dicht besetzt, und da und dort waren Tribünen improvisirt. Der Jubel des Volkes bei der Vorbeifahrt des jungen Kaiserpaares war denn auch wahrhaft groß; endlos waren die Hurrahrufe, allenthalben wurden Mützen und Tücher geschwenkt. Mit Mühe konnten die Leute abgehalten werden, dem Wagen der Neuvermählten in hellen Haufen nachzulaufen. Wegen der Trauer um den Kaiser Alexander fuhr das Kaiserpaar nicht wie üblich in der goldenen Kutsche, sondern in einem dunkelgrünen Galawagen mit goldenen Verzierungen. Kutscher und Vorreiter waren in dunklen Kostümen. Der Trauer wegen hatten auch die Häuser nicht geflaggt.

Aus Petersburg wird geschrieben: Noch nie haben die Volksspeisungen in Rußland, welche anläßlich eines freudigen oder traurigen Ereignisses im Czarenhause stattfinden, so große Dimensionen angenommen, wie jetzt beim Ableben Alexanders III. Die dreimaligen Volksspeisungen übertreffen selbst die aus Anlaß der Krönung des verstorbenen Czaren am 15. Mai 1883 veranstalteten Speisungen bei Weitem. Dabei sind die „Pominki", d. h. Gedächtnißmahle, wie diese Speisungen genannt werden, mit der stattgehabten Beerdigung Alexanders III. noch keineswegs abgeschlossen, vielmehr ist bereits höheren Ortes die Anordnung getroffen, die Speisungen am zwanzigsten und vierzigsten Tage nach dem Ableben Alexanders III. zu wiederholen. Es ist ein Gebrauch der russischen Kirche, an diesen beiden Tagen, namentlich am vierzigsten Tage, das Gedächtniß des Todten durch einen Gottesdienst, bestehend aus Liturgie und Requiem zu ehren. Die Volksspeisungen werden sich also demnächst wiederholen und die Kosten dürften viele Millionen Rubel betragen. Der junge Czar interessirt sich persönlich für diese Veranstaltungen zur Ehrung des Gedächtnisses seines Vaters. Auf seine eigene Anordnung ist es auch zurückzuführen, daß bei den Speisungen nur Bier und Meth, nicht aber auch Branntwein verabfolgt werden darf. Auch genießen die Theilnehmer an der Tafel selbst nur die Speisen, die Getränke aber müssen sie mit nach Hause nehmen, weswegen ihnen die mit Bier und Meth gefüllten Krüge meist erst beim Verlassen des Speisesaales ausgehändigt werden. Auf jeden Theilnehmer kommt 1 Pfund Rindfleisch und 1 Pfund Brot, außerdem eine Kohlsuppe und „Kutnja", eine Nationaltraueripeise, bestehend aus Reis oder Gries, in Honig gekocht. Viele der Theilnehmer nehmen Speise und Trank mit sich, um es zu Hause mit den Ihrigen zu theilen; auch steht es Jedem frei, Löffel, Teller oder Krug mit sich zu nehmen und als Andenken zu behalten.

Serbien. Die Königin Nataliе ist russische Großgrundbesitzerin. Jüdischen Blättern zufolge hat sie nun ihren Besitz in Bessarabien einem jüdischen Millionär Namens Wertheyz verkauft, der dort eine große Ackerbaukolonie für russische Juden gründen will.

Griechenland. Der Athener Bürgermeister Nelas wurde durch ein königliches Dekret abgesetzt. Seine freiwillig angemeldete Amtsniederlegung blieb unberücksichtigt, da sie nicht vorschriftsmäßig erfolgt sei. Die staatliche Untersuchung ergab angeblich eine große Verwirrung in den Stadtfinanzen, was jedoch nichts Neues ist. — Weit richtiger wäre es, wenn die „Voss. Ztg.", wenn die griechische Regierung eben solche Sorge um die Staats- wie um die Athener Stadtfinanzen an den Tag legen wollte. Der Bürgermeister verweigerte den Zuschuß für die staatlichen Schulausgaben so lange, bis nicht die rückständigen Zahlungen für die Entcignungen zu Gunsten des Staates geleistet wären und der König die Beleuchtungs- und Wasserkosten für seine Paläste gezahlt hätte.

Mittelamerika. In Tegucigalpa (Honduras) platzte bei einer Schießübung eine Kanone. Das Geschütz war von zahlreichen Offizieren und Mannschaften umgeben, von denen 26 getödtet und zahlreiche andere verwundet wurden.

Asien. In Schanghai verlautet gerüchtweise, die japanischen Truppen würden östlich von Wei-hai-wei landen, den Hafen von der Rückseite aus bestimmen und dann gegen Peking marschiren. — Der Verlust der Chinesen bei Port Arthur betrug 3000 Mann. Viele entflohen während der Nacht zum 21. Die Japaner ließen ihnen den Weg dazu frei. Die Avantgarde der Armee Oyamas ist gegen Niu-tschuang abmarschirt.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Ausstellung des Vereins „Dresdner Künstler", welche in Lichtenberg's Sälen noch bis zum 8. Dezember eröffnet bleibt, giebt einen erfreulichen Einblick in das malerische Schaffen der jüngeren Dresdner Künstlergeneration. Zwar das Bild, welches man auf der großen akademischen Kunstausstellung von Dresdens Künstlerschaft gewonnen, ist nicht erweitert. Die Ausstellung unserer „Secessionisten" ist lediglich eine Ergänzung. Es sind dieselben Meister, dieselben Manieren, die man auch auf der Brühl'schen Terrasse sah. Was irgendwie in Frage kommt, hatte ja auch der großen „Akademischen Ausstellung" sich nicht entziehen können, soweit es dem neuen Künstlerverein angehört. Die Vertreter der älteren Richtungen fehlen in dem Bilde, das wir bei Lichtenberg sehen. Es ist somit im Ganzen über die Bestrebungen unserer jüngeren Meister nichts Neues zu sagen, wohl aber darf man mit besonderem Genuß vor einigen ganz vollendeten Werken aus den Ateliers unserer Pleinairisten verweilen. Allen voran fesselt Hans Unger's Bild aus einem Bauerngarten, wo ein Paar Ziegen im Grasgarten vor dem sonnig beleuchteten Bauernhause weiden. Es ist in einer vollendeten echt körperlichen Technik gemalt und fertig gemacht, es ist über die Dunstmalerei heraus ein licht- und lufterfülltes plastisches Genrewerk, dessen sonnige Realität unmittelbar überzeugt. Sehr werthvoll ist ein Bild von R. Bantzer, ein Motiv aus dem Gebirgsunde, wo man den Vorfrühling am hingleitenden Bächlein in all' seiner leichten Poesie aufgefaßt sieht, während das Bild malerisch und technisch so schön fertig gemacht und die Natur so zartsinnig beobachtet ist, daß auch Liljefors dergleichen in ähnlicher Weise nicht besser machen könnte. Ein anderer, Hans Unger, einen Pflüger auf dem Felde darstellend mit seinen pflügenden Ochsen ist auch ein Werk von bedeutendem Können, das indessen von ähnlichen Malereien moderner Meister nichts Besonderes voraus hat und mit einem Zügel zu wetteifern, dürfte auf diesem Gebiete ja besonders schwer sein. Max Pietschmann hat einige seiner gelben Abendstimmungen in neuen Auflagen gegeben, doch reicht jenes Bild, wo man zwei Frauen idyllisch im Grase sitzen und liegen sieht, in paradiesischer Unschuld, in keiner Weise an das Adamskind auf der Brühl'schen Terrasse heran. Der Kopf des liegenden Mädchens streift schier an ein Modejournalgesicht, und etwas mehr körperliche Realität zu suchen, würde diesem Künstler, dessen Cyklop noch immer sein Bestes geblieben ist, sicher zum gediegenen Fortschritt gereichen. Zu den schönsten Sachen dieser Ausstellung gehören Müller's-Breslau Studien und Bilder, welche eine poetische und feinfühlige Wiedergabe der Goppelner Eindrücke enthalten; ein kleines Meisterwerk ist R. Sterl's Töpferbild, eine sehr gute Landschaft giebt Eitler mit seiner südlichen Gebirgsstraße, und treffliche Stücke sieht man auch von Wengel in Cteples, der sich zu den Dresdnern rechnet. Etwas dekorativ, aber talentvoll gemacht sind Max Giese's Landschaftsstudien. Alles in Allem lohnt ein Besuch dieser Ausstellung besonders für Diejenigen, welche die Absicht hegen zu kaufen, denn es sind hier einige der besten Stücke aus Dresdner Werkstätten vereinigt. W. K.

† **Residenztheater.** Adalbert Matkowsky beendet sein diesjähriges Gastspiel am Freitag. Heute wird zum letzten Male das Lustspiel: „Wie die Alten jungen" gegeben. Donnerstag und Freitag gelangt neu einstudirt „Raskolnikow" zur Aufführung. Heute Nachmittag 4 Uhr wird zu ermäßigten Preisen „Der Bettelstudent" wiederholt.

† Der Pianist Herr Frederick Fairbanks giebt heute im Musenhaus (Braun's Hotel) sein Concert unter Mitwirkung der Concertsängerin Frl. Matja von Niessen und des Pianisten Herrn Walter Bachmann.

† Anton Rubinstein hinterläßt kein Vermögen von irgend welcher Bedeutung. Er hatte während seines Lebens Millionen zusammengespielt; aber er war überaus freigebig.

† Ueber die letzten Augenblicke Anton Rubinstein's erzählt sein Arzt, welcher noch am Abend vor des Künstlers Tode mit Rubinstein eine Whistpartie machte, Folgendes: Der Künstler war in besonders guter Laune, obgleich er in den letzten Tagen an Schlaflosigkeit, Appetitmangel und Schmerzen in der linken Hand klagte. Früh gingen die Gäste auseinander, und der Künstler zog sich in das Schlafzimmer zurück. Um 1½ Uhr Nachts drang aus dem Gemache ein Schrei. Rubinstein's Gattin, welche im Nebenzimmer schläft, eilte zu ihrem Gatten. Rubinstein stand an dem Pfosten seiner Thür, krampfhaft und zitternd die Bettdecke an die Brust pressend. Als er die Frau erblickte, entrang sich ihm Anfangs nur ein ganz unartikulirtes, heiseres Gestöhn; dann schrie er laut: „Einen Arzt — ich ersticke! . . ." Die Frau stürzte davon und schickte sofort nach dem Hausarzt. Rubinstein wankte zum Bett, fiel in die Kissen, begann zu röcheln und verlor bald das Bewußtsein. Die herbeieilenden Aerzte konnten nur noch Zeugen der halbstündigen Agonie des Künstlers sein. Um zwei Uhr verschied Rubinstein in den Armen seiner Gattin und seines Schwiegersohnes. Die Obduktion ergab Herzschlag als Todesursache.

† Die kürzlich von mehreren Zeitungen gebrachte Notiz, Frau Cosima Wagner habe die Schweriner Hofbühne wegen Zahlung von Tantiemen verklagt, wird von Bayreuth aus dahin richtig gestellt, daß der Generalbevollmächtigte der Richard Wagner'schen Erben, Kommerzienrath v. Groß, auf den Rath juristischer Autoritäten die mit dem Ablaufe des zehnten Jahres nach dem Ableben des Meisters jetzt praktisch gewordene, für alle Dichter und Komponisten außerordentlich wichtige Prinzipfrage erneuter richterlicher Entscheidung unterbreitet hat, ob die durch Reichsgesetzgebung geschaffene Verlängerung des Urheberrechtes um zwanzig Jahre (bis dreißig Jahre nach des Autors Ableben, früher nur zehn Jahre) den Erben der Autoren, in deren Interesse sie doch allein beschlossen wurde, oder den Bühnen zu Gute kommen soll.

† Moderner Realismus. In Turin im Teatro nazionale wird jetzt ein „Hirtenstück" gegeben, worin in allen Akten verschiedene Kühe, Ziegen, ja sogar zwei dralle . . . Ferkel auftreten, um besser die Senner-Arbeiten zu veranschaulichen! Und in London ist man jetzt im Begriff, ein sogenanntes „Schauerdrama" das die untersten Klassen und „Nachtstücke" in London behandelt, durch ein halbes Dutzend waschechter Zuchthausbrüder darstellen zu lassen. Letztere müssen wenigstens einige Jahre zu Zwangsarbeit verurtheilt gewesen sein und im Verbrecheralbum von Scotland Yard ein Plätzchen erlangt haben! Und das nennt sich dann stolz „Moderne Kunst!"

† Alethagoras, Gymnasiallehrer. Gymnasiale Bildung und sittliche Erziehung der Jugend. 50 S. Preis: 60 Pfg. Braunschweig, Verlag von Otto Salle. Der Altphilologe Alethagoras, dessen vor einigen Jahren erschienenes Schriftchen: „Unser Gymnasialunterricht" jetzt in 2. Auflage erschienen ist, veröffentlicht soeben eine neue Schrift unter obigem Titel, in welcher er im 1. Abschnitte bei Erörterung des erziehlichen Werthes der klassischen Studien auf die erschreckende Einseitigkeit und Oberflächlichkeit aufmerksam macht, die der gymnasiale Unterricht nach der ganzen Art seiner inneren Anlage und seines gegenwärtigen Betriebes in den gebildeten Ständen fördert. Behufs Beseitigung dieser beiden Uebelstände empfiehlt er im 2. Abschnitte den Vorschlag des Altphilologen Prof. Bahnisch, nämlich die Ersetzung des griechischen Sprachunterrichtes durch einen griechischen Litteraturunterricht auf den oberen Klassen der Gymnasien, während er im 3. Abschnitte die äußeren Erziehungsmittel der Schule behandelt und dabei manchen beherzigenswerthen Wink zur Reform des klassischen Gymnasiums giebt.

† Peter Rosegger: „Als ich jung noch war". Diese „neuen Geschichten aus der Waldheimath" — ein Strauß heiterer und ernster Gestalten, Geschichten und Abenteuer aus dem eigenen Leben, oder von Jugend- und Zeitgenossen erlebt — wie der Verfasser sie in seinem Vorwort bezeichnet, werden in nicht geringerem Grade den Beifall der zahlreichen Freunde des Autors finden, als die in den beiden früher erschienenen Bänden der „Waldheimath" enthaltenen. Besonders sei auf das in gelungener Reproduktion, beigefügte Jugendbildniß Rosegger's aufmerksam gemacht, das ein glücklicher Zufall entstehen und erst vor Kurzem nach einem Zeitraum von 40 Jahren auffinden ließ. Es ist dasselbe, zu dem der damalige Waldbauernbub, als er, wie der spätere Dichter im ersten Bande der „Waldheimath" in einer seiner prächtigsten Geschichten erzählt, nach Wien gegangen war, um den Kaiser Joseph den Zweiten zu sehen, Modell gesessen hat. Leipzig, Verlag von L. Staackmann.

† „Aus unserer Väter Tagen". Band 15 bis 18 enthaltend: Musche, „Kunst und Gewerbe; Tittmar, „In Nürnbergs Mauern"; v. Cortowitz, „Unter dem Feldzeichen Kaiser Maximilian's" und „Aus dem Zeitalter der Reformation". Die Erzählungen dieser Sammlung sind bestimmt, die Kenntniß der Geschichte des deutschen Volkes in weitere Kreise zu tragen, unter Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Entwickelung. Die Darstellungsweise in allen Bänden athmet eine edle Begeisterung und ist darauf gerichtet, das Nationalgefühl schon in der Jugend zu wecken und zu pflegen. Die Erzählungen bieten glänzende Beispiele deutscher Kraft und deutscher Tüchtigkeit, deutscher Treue und deutschen Gemüths, die einen wohlthuenden Einfluß namentlich auf den jugendlichen Leser nicht verfehlen werden.

† Die Naturheilmethode bei Asthma und Herzleiden von Dr. Carl Reiß. (Hugo Steinitz Verlag, Berlin 1895). Der vorliegende vierte Band der „Bibliothek der gesammten Naturheilkunde" weist die gleichen rühmenswerthen Vorzüge auf, welche die übrigen Bände auszeichnen. Der Leser findet in dem Buche alles das im weitesten Umfange geschildert, was über das Wesen und die Ursachen des Asthma und der Herzkrankheiten bekannt ist und eine ganz besonders sorgfältige Darstellung derjenigen Behandlungsmethoden, die sich in langjähriger Erfahrung als unzweifelhaft günstig bewährt haben. Wir können das Buch Jedem, der Belehrung und Hilfe sucht, auf das Angelegentlichste empfehlen; gerade bei den vorliegenden Leiden liegt ja der Schwerpunkt der Behandlung in der ausgiebigen Benutzung der natürlichen Heilfaktoren und deswegen zweifeln wir nicht daran, daß das Buch jedem Leidenden ein treuer Freund, Rathgeber und Helfer sein wird.

† „Im Sattel durch Indo-China". Von Otto E. Ehlers. Mit vielen Illustrationen und einer Karte. Zwei Bände. Berlin, Allgemeiner Verein für Litteratur. Otto E. Ehlers ist nicht nur einer unserer bedeutendsten Reisenden, sondern, wie aus dem unangefochtenen Erfolg seines binnen wenigen Monaten in drei Auflagen erschienenen Buches „An indischen Fürstenhöfen" hervorgeht, auch einer der beliebtesten Schriftsteller der Gegenwart. Nur in den seltensten Fällen finden sich die Eigenschaften des Reisenden mit denen des Schriftstellers in solcher Vollkommenheit in einer Person vereint wie bei Otto Ehlers, und kaum einer seiner Kollegen versteht es, das Erlebte in gleich fesselnder Art zu schildern, wie er. Während wir Ehlers in seinem ersten Werke von einem indischen Fürstenhofe zum andern folgten, entführt uns der Reisende in seinem nunmehr vollendeten Buche „Im Sattel durch Indo-China" in die unwirthsamsten, gefährlichsten Gegenden Hinterindiens. Von Burma aus geht der Marsch für etwa einen Monat mit Elefanten durch die hochinteressanten Laosstaaten. Erst an der Grenze der Schanstaaten, an der schon so mancher Reisende zur Umkehr gezwungen wurde, beginnen die eigentlichen Schwierigkeiten der Expedition, da an den Thoren des Grenzforts von den Schans eine Proklamation angeschlagen ist, derzufolge jedem Europäer, der es wagen sollte, in das Land einzudringen, mitsammt seinen Begleitern der sichere Tod in Aussicht gestellt wird. Infolge dieser Drohung weigern sich die Leute, ihrem Herrn weiter zu folgen, doch gelingt es Ehlers endlich, wenn auch nur mit einer kleinen Karawane von drei Maulthieren und vier Leuten, aufzubrechen. Wie die „Indischen Fürstenhöfe" so wird auch Niemand das Buch: „Im Sattel durch Indo-China" ohne Befriedigung aus der Hand legen und gleich seinen Vorgängern wird sich auch dieses neue Ehlers'sche Werk der Gunst der deutschen Leserwelt erfreuen.

---

* In Basel starb vor zwei Wochen ein reicher Basler ohne Leibeserben. Der Verstorbene versteuerte bei Lebzeiten zwei Millionen Franken; nun hat aber die Vermögensaufnahme ergeben, daß das Vermögen mehr als fünf Millionen Franken beträgt. Das macht für den Staat eine Nachsteuer von mehreren hunderttausend Franken aus, die er gerade jetzt sehr gut gebrauchen kann.

Hotel zum Goldnen Engel, Dresden
Altrenommirtes Haus. Solide Preise. Vorzügl. Küche. Kneipe-Restaurant.

Oertliches und Sächsisches.

— Am Sonnabend Abend waren eine Anzahl Personen in einem Restaurant der Wilsdruffer Vorstadt beim Kegelspiel vereinigt. Einer der Theilnehmer, ein Markthelfer, ärgerte sich über den Kegeljungen, der falsch angesagt haben sollte, und zankte ihn tüchtig aus. Dieser behauptete, unschuldig zu sein, und antwortete erregt. Hierüber gerieth der Markthelfer in großen Zorn, lief zu dem Jungen vor, versetzte ihm eine schallende Ohrfeige und stieß ihn außerdem an die Wand. Dieser Vorgang hat leider eine bedauerliche Folge gehabt. Der Kegeljunge, ein 15 Jahre alter Mensch, verlor die Besinnung und hatte dieselbe auch bis zum Montag nicht wieder erlangt, sodaß man ihn in's Krankenhaus schaffen mußte. Der Markthelfer, ein verheiratheter Mann, wurde vorgestern gefänglich eingezogen.

— Mit der gestern erfolgten Eröffnung einer mit Weinstuben verbundenen Weinhandlung hat der Inhaber des renommirten Hotels „Stadt Rom" am Neumarkt, Herr R. Otto, dem gastlichen Kranz derartiger, dem Gott Bacchus geweihter Lokale Dresdens ein neues frisches Blatt hinzugefügt. Durch Hinzunahme des lange Jahre hindurch von der Firma Paul Tausz innegehabten Ladens Ecke Neumarkt- und Moritzstraße ist es Herrn Otto möglich geworden, das neue Geschäft mit dem Hotel leicht zu verbinden und das letztere dadurch um einige freundliche Räume zu bereichern. Herrn Otto ist die Vertretung der weltbekannten Wein-Firmen Joh. Friedrich in Lauchung und Uhlein u. Hottenroth, Geisenheim am Rheingau, für Dresden und Umgegend übertragen worden, und durch günstiges Uebereinkommen mit der Moselwein-Vertriebsgesellschaft Trier ist er in den Stand gesetzt, auch diese Weine zu den billigsten Preisen verkaufen zu können.

Polizeibericht, 27. November. Auf einem am Neustädter Elbufer vor Anker liegenden Kahne kam es gestern Nachmittag zwischen zwei Bootsleuten zu einem Streite. Nach dessen Beendigung mischte sich ein vorher unbetheiligter, dort mit Abladen von Steinen beschäftigter Arbeiter hinein, indem er einen den einen Bootsmann einen schweren, eisernen Schraubenbolzen warf, dann auch mit der Faust ihn heftig in's Gesicht schlug. Der Bootsmann erlitt eine nicht unbeträchtliche Verletzung; der Bolzen hatte ihn an der linken Stirnseite getroffen. — Auf einem an der Ecke der Schützengasse und Jahnstraße im Bau befindlichen Grundstücke wurde am Sonnabend ein 25 Jahre alter Arbeiter von einem herabfallenden Steine getroffen. Dadurch erlitt der Mann linkerseits eine Schulter- und Rippenquetschung. Er wurde in das Stadtkrankenhaus gebracht. — Bei Uebigau sprang heute eine Frau in die Elbe, um sich das Leben zu nehmen. Sie wurde jedoch von den daselbst stationirten Fährleuten wieder herausgezogen und hierauf nach dem städtischen Siechenhaus gebracht.

— Der zweite ärztliche Vortrag im Verein „Volkswohl" findet morgen Abend ½9 Uhr im oberen Saale des Volksheims, Wasserstraße 7, statt und wird Herr Dr. med. Baron über: „Die Pflege des Kindbettes" sprechen.

— Im Saale des Gollack'schen Etablissements, Königsbrückerstraße 10, findet heute Nachmittag 4 Uhr eine Schüler- und Kinder-Vorstellung des gesellschaftlichen Theaters „Uniperium" statt, in welcher Herr Physiker Th. Strube durch einen mit Drummond's elektrischer Beleuchtung ausgestatteten Riesen-Nebelbilder-Apparat interessante Gebilde der Natur und Kunst zur Ansicht bringt.

Leipzig, 27. November. Das Faksimilat eines Thalerstückes königl. sächsischen Gepräges mit dem Bildniß des Königs Johann, dem Münzzeichen F und der Jahreszahl 1867 ist gestern eingehalten worden. — Nach Unterschlagung von 700 Mk. war hierselbst der Landbriefträger Schaub aus Leipzig-Neustadt flüchtig geworden. In Begleitung eines guten Freundes, eines Jährigen Arbeiters Namens Böhme aus Stötteritz hatte er eine Reise angetreten. Heute früh wurden die beiden Burschen in der Südstraße festgenommen. Nur noch einige Pfennige befanden sich in ihrem Besitz. Schaub wird außerdem wegen Urkundenfälschung, durch welche er 200 Mk. auf den Namen seines Prinzipals erlangt, verfolgt.

— Die Untersuchung, wen eine Schuld an dem Unglück in Reudnitz beizumessen ist, ist noch nicht abgeschlossen. Man vermuthet, es habe eine Ueberlastung der oberen Bautheile mit Ziegeln stattgefunden; diese Ansicht erhält sich ebenso wie das weitere Gerücht, daß in die oberen Räume 4000 Ziegel getrieben worden seien, die ein so bedeutendes Gewicht repräsentiren, daß sie allerdings das noch nicht fertige Gebäude übermäßig zu belasten geeignet sein mußten. — Von den Verletzten ist kein weiterer gestorben.

— Vergessen ward in dem von Jesseritz nach Keilbusch bei Meißen führenden Mühlgraben ein weiblicher Leichnam aufgefunden. Das Alter der Ertrunkenen wird auf ungefähr 20 Jahre geschätzt. Die Kleidung bestand aus schwarzer Stoffjacke mit Plüschbesatz, dunkelbraunem Damenrock, schwarz- und rothgestreiften Strümpfen, schwarzwollenem Kopftuch und leinenem Hemd, welches mit den Buchstaben M. P. gezeichnet ist.

— Am Sonntag Abend nach 7 Uhr ist im Gasthaus zur Stadt Chemnitz in Zschopau eingebrochen und von den Dieben etwa 200 Mark in baarem Gelde, sowie verschiedene Goldschmucksachen (Damenuhrkette mit Medaillon, Brosche, Ringe) entwendet worden.

— Die nächste Wander-Ausstellung des Vogtländisch-Erzgebirgischen Industrievereins soll diesmal in Auerbach stattfinden und zwar vom 6. bis 10. Dezember. Diese Ausstellung ist bereits die 31. seit dem Jahre 1888.

— Ende voriger Woche sind in Markneukirchen ca. 40 Brunnen nach vorhergegangener chemischer Untersuchung des Wassers aus sanitären Gründen polizeilich geschlossen worden. Wenn auch diese strenge Maßregel nicht unerwartet gekommen ist, so hat sie doch die Gemüther der Bewohner ungewöhnlich erregt.

— Zwickau, 26. Nov. Im benachbarten Thankhof hat sich die 70jährige Kinderfrau verw. Burkert durch Ertrinken entleibt.

— Buchholz, 26. Nov. Die Falschmünzerei scheint neuerdings auch wieder in unserem Erzgebirge betrieben zu werden. Namentlich sind es falsche Zweimarkstücke, die in letzter Zeit hier aufgetaucht sind. Fünf solcher Falsifikate sind jetzt auch im hiesigen Mühlgraben aufgefunden worden. Dieselben tragen sämmtlich das Bildniß des Königs Ludwig von Bayern und die Jahreszahl 1882. Die Falschstücke sind durch die hiesige Polizei an die Königl. Staatsanwaltschaft abgeliefert worden.

— Der vorige Woche in der Fein'schen Filzwarenfabrik in Martha durch eigenes Verschulden verunglückte Arbeiter Kretzschmar in Klemmingen ist seinen schweren Brandwunden erlegen.

— In Großdehsa bei Lohau wurde der frühere Hausbesitzer Knechke an seinem Bett in knieender Stellung erhängt aufgefunden. Anhaltende Sorgen und damit in Erscheinung tretende Schwermuth haben den Mann zu diesem verzweifelten Schritte veranlaßt.

— Herr Ortsrichter Gocht in Neugersdorf feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

— Am Montag Abend in der achten Stunde schoß sich im Abort des Bayrischen Bahnhofes in Leipzig ein Mann, dessen Personalien nicht sogleich festgestellt werden konnten, in der Absicht, sich zu tödten, eine Kugel in den Kopf. Noch lebend wurde der Schwerverletzte in das Krankenhaus gebracht, ist aber dort alsbald verschieden.

— Die Leipziger Gartenbauausstellung, welche bekanntlich vom 25. August bis 5. September vorigen Jahres auf dem Kuhturmareale stattfand, hatte mit einem Defizit von rund 20,000 Mk. abgeschlossen. Von diesem Defizit hat die Stadt 12,000 Mk., der Staat 8000 Mk. auf die von ihnen gezeichneten Garantiesummen übernommen, sodaß die übrigen Garanten ihrer Verpflichtungen enthoben worden sind.

— In Neunitz bei Grimma ging vorgestern ein 112 Schock enthaltender Roggenfeimen des Gutsbesitzers Weber in Flammen auf.

— Am 25. ds. M. brach in Freiberg in der großen Scheune des Gutes „Unterhof" Feuer aus. Die Rettung des Viehes, das sich in dem eingebauten Stalle befand, glückte fast vollständig, wenn auch unter großer Mühe, da die wild gewordenen Thiere sich immer wieder in das Flammenmeer zurückstürzen wollten. Außer den reichen Erntevorräthen, Wagen, Geräthen 2c. sind aber doch 23 Gänse verbrannt.

— In Teplitz wurde in der Nacht zum Sonntag ein scheußliches Verbrechen an einem Gendarmen (Postenführer) verübt. In der Nähe des Wenzelschachtes, direkt hinter der Spitzenfabrik von Rindskopf in Turn, fanden am Montag früh Leute den Bedauernswerthen mit eingeschlagener Hirnschale, abgeschnittenen Händen, ausgestochenen Augen und aufgeschnittenem Mund, sowie zwei Bajonettstichen in der Herzgegend, welche mit dem Dienstgewehr ihm beigebracht worden waren, auf dem Felde liegend todt vor. Etwas Näheres über diese furchtbare That selbst ist bis jetzt noch nicht bekannt.

— Fünfte Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie. Von den am 21. November gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: Hermann Giese-Meerane: 30,000 M. (10346). Louis Lösche-Leipzig: 5000 M. (2073). J. A. Thierfelder-Stollberg: 5000 M. (24668). J. G. Herrmann-Leipzig: 5000 M. (90106). Carl Roch-Leipzig: 3000 M. (20). Richard Schnabel-Chemnitz: 3000 M. (1581). Walther Hessel-Dresden: 3000 M. (2896). H. L. Bunge-Leipzig: 3000 M. (3697). A. Cunradi-Bautzen: 3000 M. (4033). Gustav Oskar Uhlemann-Lommatzsch u. Theodor Weiß-Dresden: 3000 M. (6300). Ernst Bär-Zwickau: 3000 M. (11710). Johannes George Menge-Leipzig: 3000 M. (11864). Robert Mühlberg-Leipzig-Volkmarsdorf: 3000 M. (12481). Julius Troschitz-Dresden: 3000 M. (12554). Ludwig & Co.-Freiberg: 3000 M. (16831). George Meyer-Leipzig: 3000 M. (17200). J. Ad. Köhler-Crimmitschau: 3000 M. (22296, 66697). Paul Werner-Leipzig: 3000 M. (29288). Carl Böttcher-Leipzig: 3000 M. (29474, 31577, 64716). Theodor Scholze-Ehrenfriedersdorf: 3000 M. (34063). Aug. Beier-Leipzig: 3000 M. (35527). G. C. Hagemann-Wildenfels und E. J. Hatzenstein-Pacha: 3000 M. (50448). Ferdinand Schlegel-Riesa: 3000 M. (58217). Königl. Sächs. priv. Intelligenz-Comptoir-Leipzig: 3000 M. (59223). Hermann Teichmann-Werdau: 3000 M. (64856). R. M. Erias-Dresden: 3000 M. (65320, 94507). Traugott Hoffert jun.-Neustadt a. d. O. und R. Sauer-Oelsnitz i. Erzgeb.: 3000 M. (68298, 97044). Richard Roch-Leipzig: 3000 M. (70700). Reinhold Walther-Leipzig: 3000 M. (84421). J. F. Glien & Co.-Zittau: 3000 M. (88002). Theodor Mirus-Leipzig: 3000 M. (89042). Emil Rothe-Greiz: 3000 M. (91705). Robert Rösler-Freiberg: 3000 M. (93076). Richard Krüger-Leipzig: 3000 M. (98281). C. F. Härtel-Lichtenstein: 3000 M. (98880).

— Fünfte Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie. Von den am 26. November gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: Albert Kunze-Dresden: 30,000 M. (62,296). Woldemar Hiller-Chemnitz: 15,000 M. (24080), 5000 M. (55443). Eduard Franke-Glauchau: 15,000 M. (45190). Ernst Greil-Meißen: 5000 M. (64539). C. F. Hübsch-Leipzig: 5000 M. (71060). Otto Glaser-Chemnitz: 3000 M. (1199). G. C. Groß-Freiberg: 3000 M. (4538). C. F. Thierfelder-Nonnebung: 3000 M. (6528). F. A. Krauß-Raschau bei Schwarzenberg: 3000 M. (7543). Max Naumann-Leipzig: 3000 M. (9402). Wilhelm Hofmann-Leipzig: 3000 M. (12501). Theodor Zeidler-Riesa: 3000 M. (14970). Oskar Glaser-Leipzig: 3000 M. (15405). Ernst Hahn sen.-Penau: 3000 M. (15189). Albin Para-Dresden: 3000 M. (17424). G. A. Ulrich-Zwickau und Oskar Arnold-Grimmitschau: 3000 M. (23022). G. C. Hagemann-Wildenfels und E. J. Hatzenstein-Pacha: 3000 M. (26719). Heinrich Richard Weber-Großenhain und Otto Friedrich-Zittau: 3000 M. (28556). Franz Pabst-Chemnitz: 3000 M. (30149). Th. Boland-Borna: 3000 M. (33098). Robert Eberspach-Limbach: 3000 M. (34177). Mantel & Niedel-Leipzig: 3000 M. (37551). Hermann Köhler-Schopau und Wilhelm Keßler-Leipzig: 3000 M. (38871). Rudolf Beyer-Dresden: 3000 M. (37242). E. Eichler-Dresden: 3000 M. (41819). Georg Morell-Chemnitz: 3000 M. (42345). Oskar Hempel-Leipzig-Gohlis: 3000 M. (43850). Franz Ohme-Leipzig: 3000 M. (49010). Georg Herbst-Plauen: 3000 M. (57727). J. G. Herrmann-Leipzig: 3000 M. (58875). P. F. Müller-Leipzig: 3000 M. (62757). Hermann Cohn-Dessau: 3000 M. (67307). Reinhold Walther-Leipzig: 3000 M. (67339). Ernst Boesch-Frohburg: 3000 M. (72984). F. Schmidt-Delsnitz i. V.: 3000 M. (74289). J. A. Köhler-Crimmitschau: 3000 M. (77721). Carl Petrich-Leipzig: 3000 M. (77934). Felix Ehrlich-Großmühlingen: 3000 M. (84359). Bruno Schneider-Dresden: 3000 M. (84974). Königl. Sächs. priv. Intelligenz-Comptoir: 3000 M. (89367). Albin Geipel-Brambach: 3000 M. (89929). Heinrich Richard Weber-Großenhain und Carl Hartmann-Naundorf: 3000 M. (90648). C. J. Treiber & Co.-Dresden: 3000 M. (93281). S. Jarmulowsky-Lübeck: 3000 M. (96255). Ernst Neu-Leipzig-Plagwitz: 3000 M. (98225).

— Amtsgericht. In der „güldenen Aue" fand am 1. September eine „Loyalle Feier" statt, welche von außerordentlich vielen „Genossen" besucht war. Unter denselben befanden sich der erst vorgestern wegen Verübung groben Unfugs zu 3 Wochen Haft verurtheilte Redakteur der „Sächs. Arbeiterztg." Arno Reichard, Frau Steinmetz Amalie Auguste Eichhorn geb. Strohbach, Redakteur Robert Emil Eichhorn und der Handarbeiter Friedrich Karl Hartmann. Nachdem die Feier, welche laut polizeilicher Anordnung um 12 Uhr Nachts beendet sein sollte, vorüber war, ertönte ein Gesang des laut polizeilichen Requisitoriums vom 22. Juni 1892 verbotenen „Sozialistenmarsches". An dem Gesang sollen sich die Genannten mehr oder weniger betheiligt haben. Frau Eichhorn soll in der Mitte des Saales durch Gesten den Takt zu dem Sang gegeben haben. Die Angeklagten bestreiten die ihnen zur Last gelegte Schuld; wenn sie auch vielleicht den „Mund bewegt hätten", so könne hierin doch kein Singen bez. eine strafbare Handlungsweise erblickt werden. Hartmann bestreitet, an dem fragl. Abend in der „güldenen Aue" gewesen zu sein, er habe sich in der „Eiche" zu Striesen befunden. Das Schöffengericht hielt die polizeilich ausgeworfene Geldstrafe von 20 Mk. für jeden der Angeklagten, gegen welche sie Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt hatten, als gerechtfertigt. — Als ein wenig braver Sohn zeigte sich der 18jährige Maurergeselle Richard Edmund Rothe, der in Gemeinschaft mehrerer Loaisbuben, welche bei seiner Mutter wohnten, Letzterer ein Mangeltuch, eine Tafelwaage 2c. entwendete und auf dem Leihhause versetzte. Rothe und der mitangeklagte Handarbeiter Heinrich Friedrich Müller wollen durch ihre Nothlage hierzu gezwungen gewesen sein, eine Angabe, welche bei dem Gerichtshof selbstredend als kein Entschuldigungsgrund dienen konnte. Rothe, welcher bereits wegen Diebstahls einmal vorbestraft wurde, verwirkte 2 Wochen und 4 Tage Gefängniß, der mitangeklagte Müller, wegen Eigenthumsvergehens zweimal vorbestraft, 1 Monat und 1 Woche Gefängniß. — Schon zu wiederholten Malen sah sich die Ehefrau des 20jährigen Handarbeiters Gustav Emil Holfert in Kaitz infolge der ihr von demselben widerfahrenen Mißhandlungen genöthigt, ihm davon zu laufen und bei fremden Personen Schutz zu suchen. So war dies besonders am 8. September der Fall, als Holfert in äußerst erregtem Zustande in später Abendstunde nach Hause kam, mit seiner Frau in der erheblichsten Weise zankte, sie mißhandelte und mit dem Messer zu erstechen drohte. Aus Furcht, daß er dieses Verbrechen auszuführen im Stande sein konnte, nahm sie ihr kleines Kind auf den Arm und begab sich eiligen Schrittes nach Nothnitz, woselbst sie den Gendarmerie-Brigadier Fleischer um Schutz und Hilfe bat. Die Hauptverhandlung wegen Bedrohung gegen Holfert war bereits am 14. ds. M. anberaumt, mußte aber auf gestern vertagt werden, da er einen jungen Menschen zur falschen Aussage zu bestimmen versuchte, außerdem machte seine als Zeugin geladene Ehefrau von dem ihr zustehenden Zeugenverweigerungsrechte Gebrauch. Holfert wurde, um weiteren Kollisionen mit anderen Zeugen vorzubeugen, in Haft genommen. Der mehrfach vorbestrafte Angeklagte legte nunmehr ein reumüthiges Geständniß ab und wurde wegen Bedrohung zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. Von dieser Strafe gilt eine Woche durch die Untersuchungshaft als verbüßt. — Bei dem Buchdruckereibesitzer Haubold war der 17jährige Edmund Theodor Bruno Philipp als Austräger angestellt. Er erhielt am 30. August von einem Geschäftskunden seines Auftraggebers 70 Mk. zur Ablieferung ausgehändigt. Dieses Geld vertraßte der junge Mensch mit einem Gesinnungsgenossen in einer Nacht in der frivolsten Weise. Wegen Unterschlagung mußte er sich gestern vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsgerichtsraths Brückner verantworten. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß der Angeklagte trotz seiner Jugend doch schon mit schweren Vorstrafen belegt wurde, erkannte das Gericht wegen Unterschlagung unter Wegfallstellung einer ihm am 13. ds. M. zuerkannten einmonatlichen Gefängnißstrafe auf eine Gesammtstrafe von 3 Monaten und 2 Wochen Gefängniß. — In einer hiesigen Restauration bewegte sich der Handarbeiter Gustav Emil Philipp am 15. Oktober in trunkenem Zustande und erregte deshalb allgemeines Mißfallen unter den Gästen. Der Wirth traf die Vorkehrung, den unmanierlichen Gast durch einen Gendarmen an die Luft zu befördern. Auf der Straße angelangt, zeigte er sich so widerspenstig, daß der Beamte noch eines Kollegen bedurfte, um den Unhold gebunden nach der Polizeibezirkswache schaffen zu lassen. Der wiederholt mit dem Strafgesetz in Berührung gelangte Angeklagte wurde zu 3 Monaten und 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der Fensterputzer Richard Franz Schieritz aus Strehla bei Riesa gebürtig, machte sich seit Ende November v. J. bis Ende März ds. J. der Unterschlagung ihm anvertrauter Geldbeträge schuldig, welche er der Inhaberin einer Fensterreinigungsanstalt abliefern sollte. Das Urtheil lautete auf 1 Woche und 5 Tage Gefängniß. — Wegen Diebstahls und Unterschlagung verwirkte der Markthelfer Emil Dietrich 12 Tage Gefängniß.

— Es wurden Gläsel, Zahlmstr. vom 2. Bat. Schützen-Reg. Nr. 108, auf seinen Antrag mit Pens. in den Ruhestand versetzt, Fröhlich, Vicefeldwebel von der Halbinvaliden-Abthl., als Comp.-Verwalter beim Kadetten-Corps angestellt, Dr. phil. Cossack, zeitheriger ständiger Lehrer an der Realschule zu Löbau, zum Oberlehrer bei dem Kadetten-Corps zu Dresden ernannt, Ulrich, Militäranwärter, als Kasernen-Insp. bei der Garnis.-Verwalt. zu Leipzig angestellt.

— Dem juristischen Hilfsarbeiter bei dem Kreissteuerrathe zu Leipzig, Referr. Dr. Oertwig ist nach erfolgter Ablegung der zweiten juristischen Staatsprüfung das Dienstprädikat „Assessor" verliehen worden.

— Erledigte Lehrerstellen. Erledigt: die Schulstelle in Ullersdorf. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Das Einkommen der Stelle ist 1000 M. neben Gartennutzung und freier Wohnung und 72 M. für den Unterricht der Fortbildungsschule und 72 M. für Nadelarbeitsunterricht an die Frau des Lehrers. Bewerbungen sind bis zum 8. Dezember dem Königl. Bezirksschulinspektor für Dresden-Land Schulrath Grüllich einzureichen. — Zu Ostern 1895 zu besetzen: Die neugegründete 7. ständige Lehrerstelle in Radeburg. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1100 M. Gehalt und 110 M. Wohnungsentschädigung. Gesuche sind mit sämmtlichen Zeugnissen bis zum 15. Dezember bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Dr. Gelbe in Großenhain einzureichen.

Wiege · Altar · Grab.

Geboren: H. Michael's T., Reuse. Dr. Ernst Falck's T., Zwickau. Otto Perge's T., Annaberg.

Vermählt: Emil Mathe m. Martha Schulze, Ploschwitz.

Gestorben: Bertha verw. Gerichtsamtmann Hasse's Adoptivtochter Ada, Oederan. Hermine v. Roemer geb. Ender, 75 J., Dresden. Emma Kaltofen, Wurzen. Christiane verw. Gruhle, 82 J., Neuhausen. Margarethe Gaschütz, 21 J., Riesa. Rich. Kirsten's T. Anna, 12 J., Riesa. Zimmerpolier Karl Traug, Prützner, Großenhain. Wilhelmine Auguste verw. Seilermeister Winter geb. Schmorl, 70 J., Meißen. Pens. Bergarbeiter Karl August Schmidt, Freiberg. Bernhard Leißring's S. Otto, 11 J., Roßwein. Verw. Oelsner, 67 J., Erlenschlag. Richard Arthur Diezmann, 18 J., Chemnitz. Emil Neubert's T. Johanne, 5 J., Chemnitz. Hanne Dorothee Nebel geb. Bochmann, 72 J., Chemnitz. Hermann Harting, 53 J., Glauchau. Tischler Karl Friedrich Weiser, 57 J., Meerane. Anna Pauline Zaumseil geb. Fröhlich, 43 J., Leubnitz. Christiane Karoline verw. Neuberger geb. Hoffmann, 75 J., Plauen i. V. Robert Paul Voigt, Plauen i. V. Pens. Bahnwärter Johann Heinrich Sack, 83 J., Zwickau. Ernst Martin's T. Gertrud, Annaberg. Lehrer Dentler's T. Paula, 10 J., Steinbach. Amtsgerichtsrath a. D. Ewald Opitz, Pirna. Henriette verw. Heger geb. Dinger, Gommern. Schuhmacher Friedrich Hermann Hartmann, Mühldorf. Buchbindermeister August Heinrich, Zittau. Magdalene verw. Kalig, Bautzen. Ernst Rockisch's S. Kurt, Bautzen. Fabrikant Karl Gustav Josel, 35 J., Wehrsdorf.

Die glückliche Geburt eines

munteren, kräftigen Jungen

zeigen hiermit hocherfreut an

Kalkreuth, den 26. November 1894.

Georg Dietrich,
Inspektor des Königlichen Remonte-Depots,
nebst Frau geb. Renzmann.

Marie Lindner
Emil Engelmann
Verlobte.

Bochkirch bei Pommritz. **Dresden,**
im November 1894.

Gestern Abend endete ein sanfter Tod das lange Leiden unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der Frau Anstalts-Registrator

Auguste verw. Pötzsch
geb. Hempel,

was lieben Verwandten und Bekannten hierdurch anzeigt, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Anstaltsanst. Bollingen.

Radeberg, den 27. November 1894.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag Nachmittag 3 Uhr.

Heute Nachmittag ½5 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser inniggeliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater,

Herr Kaufmann

Julius Schulz,

im 63. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Dresden, den 26. November 1894

die tiefstrauernden Hinterbliebenen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute Nacht ½1 Uhr plötzlich und unerwartet infolge Schlaganfalles unser innigstgeliebter, treusorgender Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Herr

Johann Moritz Schlegel,

Fleischermeister,

im Alter von 48 Jahren.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies nur hierdurch an

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Radeburg, den 27. November 1894.

Die Beerdigung findet Freitag, den 30. November, Nachmittags 3 Uhr statt.

Heute Mittag 1 Uhr verschied sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden unsere herzensgute Tochter und Schwester

Margarethe

im 21. Lebensjahre. Indem wir dies nur hierdurch zur Anzeige bringen, bitten um stilles Beileid

Riesa, den 26. November 1894,

Emil Gaschütz
und Familie.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 1 Uhr statt.

Nur hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser herzensguter, treusorgender Gatte, Vater, Onkel, Schwiegersohn und Schwager

Carl August Köhler,

Sekretär am Freimaurer-Institut,

heute plötzlich verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 29. Nov. Nachm. 3 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatiskirchhofs aus statt.

Die Familien Köhler und Mann.
Dresden, New-York.

Todes-Anzeige.

Montag Vormittag ½10 Uhr verschied unser guter Bruder und Onkel, der Privatus

Herr Karl Gottfried Ziesche.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Stärkengasse Nr. 4, aus nach dem Löbtauer Friedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachruf.

Am 26. November endete ein plötzlicher Tod das Leben des Instituts-Sekretärs Herrn

A. Köhler,

Rechnungsführers der Realschule, Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben zu Dresden-Friedrichstadt, nachdem er erst vor ganz kurzer Zeit, am 31. Oktober, das Fest seiner 25jährigen Amtsführung gefeiert hatte.

Der unermüdliche Pflichteifer, mit der er der Anstalt diente, die treue Hingebung und Gewissenhaftigkeit, mit der er eine so lange Reihe von Jahren hindurch seines Amtes waltete, sichern ihm von Seiten Aller, die zu der Anstalt in Beziehung stehen, ein ehrendes und dankbares Andenken.

Die Vorsteherschaft, das Lehrerkollegium und Beamtenpersonal der Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben zu Dresden-Friedrichstadt.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Bruders, Onkels und Großonkels, des Herrn Privatus

Heinrich Wilhelm Julius Roßberg,

sprechen wir unseren **innigsten Dank** aus.

Die trauernden Hinterlassenen

in **Dresden, Leipzig, Riesa, Görlitz** u. **Naundorf.**

Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme beim Begräbnisse unseres Sohnes

Carl

sagen wir allen Verwandten und Freunden den

herzlichsten Dank.

Carl Beier und **Frau.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines theuren, unvergeßlichen Gatten und unseres Vaters, Herrn **Christian Siekora,** fühle ich mich gedrungen, nochmals allen lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für den überaus reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte meinen innigsten Dank auszusprechen. Dank insbesondere Herrn Pastor Peter für seine trostreichen, tief zu Herzen gehenden Worte. Herzlichen Dank auch dem Herrn Direktor des Bayrischen Brauhauses, Herrn Angermann, sowie seinen werthen Vorgesetzten und Collegen, welche ihn in seinem schweren Leiden so reichlich unterstützt und beschenkt haben.

Dresden, den 26. November 1894.

Die tieftrauernde Wittwe nebst Kind, Bruder und Schwestern.

Herzlichen Dank allen lieben Freunden und Bekannten für die innige Theilnahme, den schönen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau verw. Karoline Fraas.

Besonderen Dank auch Herrn Archidiakonus Heise für die trostreichen Worte an der Bahre der geliebten Verstorbenen.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Geburt eines gesunden, kräftigen

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Wilh. Biber
und Frau **Frida** geb. **Mohr.**

Dresden, d. 27. Novbr. 1894.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater, der Bürger u. Schuhmachermeister

Gottlieb Heinr. Roßberg,

nach langem Leiden am Montag verschieden ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.

Die trauernde Gattin nebst Kindern.

Verloren * Gefunden.

Verloren
eine
Herren-Tuchnadel,

langl. Opal mit Brillanten vom Böhmarckplatz bis Böhm. Bahnhof event. Pferdebahn Böhm. Bahnhof-Blasewitz. Gegen gute Belohnung abzugeben Blasewitz, Voglerstraße 4, 1.

Sonnabend gegen Abend kam auf der Blasewitzer Pferdebahn ein **Packet abhanden,** enthaltend eine

seidene Taille,

weiß mit rothen Tupfen u. mit Spitze garnirt. Man bittet den Finder, dieselbe geg. Belohnung **Blasewitz,** Ostr. 9, abzugeben.

Eine goldene Damenuhr

verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben im Bureau des XIII. Polizeibezirks, Hechtstraße 41.

Ein gr. Jagdhund zugelaufen. Abzh. Zwickauerstr. 6. Tomisch.

Eingeliefert

1 Boxer, braun u. schwarz gestr., m. w. Abzeichen, 1 Wachtelhund, gelb. **Thierasyl,** Tannenstr. 10.

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt. Näheres Sebnitzerstraße 59, 1.

Kaffee,

von **feinster Qualität,** in nur **3½ Minuten geröstet.**

Max Thürmer. Kaulbachstrasse 18. König-Johannstrasse 21.

Eine perfekte

Putzmacherin,

bisher langj. **Directrice in einem der ersten Geschäfte,** empfiehlt sich geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. Gefällige Adr. erbet. unter **Q. O. 490** in die Exp. d. Bl.

Dresdner Kurbad,

18 Marschallstr. 18.

Kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder.
System Wilh. Lippert
D. R. P. 31286.

Vollständiger Ersatz für die Naturbäder **Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Oeynhausen** u. s. w.

Spezialkur
bei
Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Bleichsucht, Frauenleiden u. dgl.

Eine Erkältung ist nach dem **Lippert'schen Verfahren** selbst bei kalter Jahreszeit, ausgeschlossen.

Schandauer
Loose à 1 Mark,
11 Stück 10 Mark.
Ziehung 21. Dezember 1894.
Hauptgewinn:
eine Wohnungseinrichtung.

Ulmer Dombauloose,
à 3 Mark.
Hauptgewinn: **75,000 Mark.**
Ziehung 15. Jan. 1895.

Adolph Hessel, Dresden,
an der Kreuzkirche 1.

Hausschlachten
wird noch angenommen Fritz-Reuterstraße Nr. 3, part. l.

Im **Saale** des
Hollack'schen Etablissem.,
Königsbrückerstraße 10,
Mittwoch den 28. November c.
Nachmittags 4 Uhr
Grosse Extra-Schüler- u. Kindervorstellung
des Pracht-Riesen-Tableaux

Universum,

mit Drummond's elektrischer Beleuchtung, Vergrößerung 400 Quadratfuß, reichhaltiges Programm.

Preise für Schüler u. Kinder: 1. Platz 30 Pf. 2. Platz 10 Pf.; für Erwachsene: 1. Platz 50 Pf. 2. Platz 15 Pf.

E. Tschirch's Restaurant,

25 Gr. Brüdergasse 25.
Heute sowie jeden Mittwoch
Vogtländische Klöse u. Sauerbraten.

Mittagstisch v. 2 Herr. ges. Off. m. Preis unter **W. B.** lag. Hauptpost erbeten.

Saal mit Bühne im Keglerheim
sehr empfehlenswerth. — Fernsprecher 1570.

Kochfeine Kegelbahnen
Nachmittags und Sonntags
frei
Keglerheim.

Anschluß an ältere Dame sucht ebensolche z. Ansehen und Concertbesuch. Briefe unter **A. L.** lagernd Postamt 7 erb.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Verein evang.-luth. Glaubensgenossen
„zur Förderung christl. Erkenntniß im Volke u. zur Ausübung christl. Armen- und Krankenpflege".
Oeffentliche Abendversammlung
Donnerstag, den 29. d. M., pünktl. 8 Uhr, im Saale der „Tonhalle", Glacisstr. 28.
Herr P. Friedlein über die Revision der lutherischen Bibelübersetzung.

J. F. Militärverein „Jäger u. Schützen".
Freitag den 30. November
Stiftungsfest
verbunden mit
Villiers-Feier
im **Tivoli.**
Eintrittskarten sind zu haben bei den Kameraden Vorsteher **Riedel,** Rosenstraße 105; **Liebmann,** Reichsstr., Ecke Schnorrstraße; **Schindler,** Falkenstr. 10; **Limbäcker,** Frauenstraße 12; **Protze,** Uhlandstraße 4, pt. und Reitbahnstr. 23, 1.; **Wald,** gl. Brüdergasse 25, 3; **Kunscher,** Nähnitzg. 24; **Lange,** Barfußmühlstraße 50.
Um zahlreiche Betheiligung bittet **d. V.**

Priv. Scheiben-Schützengesellsch.
Zu dem heute **Abend 7 Uhr** im **Königl. Belvedère** stattfindenden
Souper und Ball
sieht dem **allseitigen u. pünktlichen Erscheinen** der geehrten Mitglieder entgegen.
Der Vorstand.

Wittwen-Verein.
Donnerstag 8½ Uhr Helbig's Theaterplatz 2. Neue Mitgl. herzl. willk.

Turn-Verein der Pirn. Vorstadt zu Dresden.
„Gesellige"
mit Tanz
Donnerstag den 29. d. M.
Abends ½9 Uhr
im Carolagarten.
Die Mitglieder und deren Angehörigen ladet zu zahlreicher Betheiligung ein
Der Turnrath.

K. S. Sl.-L.-B.-B.-B.
Donnerstag
kein Vortrag.

Schuhmacher-Gewerbe-Verein
Heute Mittwoch den 28. d. M. Vortrag von H. Sackewitz „über Fußbekleidung für den Winter". Gäste willkommen. **T. V.**

Heute
Mittwoch den 28. Novbr.
im Saale des
Hotel Hammer
in Vorstadt Striesen
Oeffentlicher Vortrag
des Herrn
Reichstags-Abgeordneten O. Zimmermann.
Thema:
Brennende Tagesfragen
Nach dem Vortrag
Debatte.
Einlaß ½8 Uhr. Anf. ½9 Uhr.
Eintritt frei.
Nationalgesinnte und wahlberechtigte Männer laden wir hierzu freundlichst ein.
Der Vorstand des Deutschen Reform-Vereins zu Striesen und Umgegend.

Coburger L. C.
Der nächste **A. H.-Abend** findet statt: Sonnabend den **8.** Dezbr. 8 c. t. Pilsener Bierhalle, 1. Etage.

Verein Deutsch-Oesterreicher
Sonntag den 2. Dezbr. d. Js. **10. Stiftungsfest** im Saale des Stadtwaldschlößchens (Postplatz), bestehend in humoristischen Vorträgen u. Ball. Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

Almenrausch.
Heute mit Damen. Allseitiges Erscheinen erwünscht.

Vereinigung ehem. 105er zu Dresden.
Heute Nachm. 3 Uhr findet die Beerdigung des Kameraden Herrn Gendarm a. D. **Oertel** vom Striesener Kirchhofe aus statt. Ehren wir das Andenken des Verstorbenen durch ein zahlreiches Grabgeleite. Sammelpunkt 2½ Uhr Sächsischer Prinz.
Der Vorstand: **H. Loos.**

Einladung.
Der Unterzeichnete beabsichtigt noch drei
religiöse Vorträge
über **„die Person unseres HErrn Jesu Christi"** (Seine wahre Gottheit und Menschheit, Sein Werk auf Erden und im Himmel u. Seine nahe Wiederkunft in Herrlichkeit) zu halten, und zwar
Freitag, d. 30. Novbr.,
den 7. und 14. Dezember,
8 Uhr Abends in der
Tonhalle.
Eintritt frei für Jeden.
G. Frhr. v. Richthofen.

Riesen's Liedergarten.
8½ Uhr **Concert,** Theater u. Ball im **Eldorado,** Steinstr.

Allgemeiner Deutsch. Schulverein
zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande,
Ortsgruppe Dresden.
Deutscher Abend
Mittwoch den 28. Novbr. 1894,
Abends punkt 8 Uhr
im **Tivoli,**
Wettinerstrasse.
Gesangsvorträge der **Sängerschaft des Allgemein. Turnvereins** unter Leitung des Liedermeisters Hrn. **Edwin Schiffel. Festrede** des Herrn Stabsarzt Dr. **Vormeng** aus Berlin. **Turnerische Vorführungen.** Die **Kapelle** des Hauses.
Die gedruckte **„Festordnung"** Abends an der Kasse für 50 Pf. erhältlich. Karten sind außerdem bei Herrn Kaufmann **Gabriel,** Zwingerstraße 5 zu beziehen.

In der Privatklagesache
1. des Fabrikbesitzers **Richard Alwin Bergmann** in Königstein,
2. des Friedensrichters **Heinrich August Kahlisch** das.,
3. des Erbgerichtsbesitzers **Friedrich Adolf Lenner** ebend.,
4. des Kaufmanns **Friedrich Edmund Rückart** in Sebnitz, und
5. der **Friederike Auguste Naumann** geb. **Rückart** daselbst,

Privatkläger,
gegen die Hausbesitzerin **Auguste Wilhelmine verw. Kühn** geb. **Bergmann** in Ostrau,
Angeklagte,
wegen Beleidigung und Verleumdung hat das Kgl. Schöffengericht zu Schandau am 5. November 1894 für Recht erkannt:
Die Angeklagte wird wegen Beleidigung und Verleumdung gemäß §§ 185, 187, 73 des Strafgesetzbuchs zu
Zwei Wochen Gefängniß
und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt, hat auch die den Privatklägern erwachsenen nothwendigen Auslagen zu erstatten.
Den Privatklägern wird die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung innerhalb vier Wochen von der Rechtskraft an gerechnet durch einmaligen Abdruck des verfügenden Theils dieses Urtheils in dem Inseratentheile der Dresdner Nachrichten und der Sebnitzer Zeitung, mit demselben Druck wie er in der Nummer 206 der Dresdner Nachrichten vom 24. Juli 1894 und der Nummer 173 der Sebnitzer Zeitung vom 29. desselben Monats in der mit „Danksagung" überschriebenen und mit dem Namen der Angeklagten unterzeichneten Bekanntmachung angewendet worden ist, ferner auch mit gewöhnlichem Druck im Inseratentheile des Königsteiner Anzeigers auf Kosten der Angeklagten öffentlich bekannt zu machen.
Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt
Schandau, den 24. Nov. 1894.
Saupe,
Gerichtsschreiber
des Kgl. Amtsgerichts.

Wer es mit der Bürgerschaft wohl meint, muß dafür stimmen, daß nicht
mehr
städtische Steuern erhoben werden, als jährlich gebraucht werden.
Zu viel Steuern erheben, um das Stadtvermögen zu vermehren, ist **unrecht** und eine **deutschfreisinnige Forderung.**

Zur Wahl.

Die gestrige redaktionelle Notiz über Stadtverordneten-Wahlen kann in einigen Punkten berichtigt und ergänzt werden. **Nicht die Einführung der Bezirkswahlen wie dort gesagt ist,** ist der wesentliche Punkt der Erörterung gewesen, sondern die Frage, ob der Stadtverordnete **Hartwig** wiedergewählt werden soll oder nicht. Diese Frage allein hat die entstandenen Gruppirungen beherrscht. Wenn gesagt wird, daß der konservative Verein für die Bezirkswahlen eintrete, so muß dagegen hingewiesen werden, daß dessen Stadtverordnete bei der betreffenden Abstimmung im Kollegium **alle ohne Ausnahme gegen Bezirkswahlen gestimmt haben.** Sind die Bezirkswahlen doch, wie jeder Eingeweihte weiß, lediglich eine Forderung, die durch den **freisinnigen** Schuldirektor Hrn. **Schmidt** auf's Tapet gebracht worden ist, um irgend einen Programmpunkt zu haben, mit dem sich arbeiten ließe. Herr **Schmidt** hat diese Forderung schon zur Zeit, als er den Miethbewohner-Verein gründete, dort eingepflanzt und dieser Verein hat sie beibehalten. — Unzutreffend ist auch, daß die Bürgervereine dieselbe Liste hätten wie die Konservativen; sie haben die entgegengesetzte Zusammenstellung. Die Bezirkswahlen kamen im Stadtverordneten-Kollegium zu Falle, weil sie vom Oberbürgermeister Dr. Stübel in einer besonderen Drucksache, unter Anderem auch mit der Behauptung begründet wurden: Es würden bei dem jetzigen Pluralwahlsystem die extremen Parteien (darunter müssen auch die **Sozialdemokraten** verstanden werden) **ausgeschlossen** und das sei nur so lange gut, als die jetzt dominirenden Mittelparteien zu den staatserhaltenden Faktoren zu rechnen wären — **gerade, als ob der Dresdner Mittelstand nicht staatserhaltend sei!!**

Es ist selbstverständlich, daß sich die Reformer gegen derartige Forderungen der Deutsch-Freisinnigen wenden müssen.

Was das Verhältniß **Hartwig's** zu den Reformern und seine Anwandlungen, mit den größten Gegnern derselben, den Konservativen, gute Beziehungen zu unterhalten, anlangt, so ist jenes Verhältniß noch genau so, wie vorher. Bei den Stadtverordneten-Wahlen aber haben es stets eine große Menge Konservativer gemißbilligt, daß der Konservative Verein **Hartwig** nicht auf seine Liste nahm. Sie haben ihn trotzdem gewählt, wie auch andererseits unter den Anhängern **Hartwig's** und den Mitgliedern des Hausbesitzer-Vereins viele sind, welche den Herrn Geheimen Hofrath **Ackermann** im Stadtverordnetenkollegium durchaus nicht entbehren wollen. Jene Strömung ist diesmal bei den Konservativen **sehr mächtig** gewesen und hat dazu geführt, daß **von vornherein** das Comité desselben **Hartwig** mit auf die konservative Wahlliste bringen wollte. Dem widersprachen aber einige persönliche Gegner im Vorstande des konservativen Vereins mit Erfolg und das erste Wahlcomité **legte deshalb nieder.** Es trat ein anderes an seine Stelle und dieses fand bald so innige Fühlung mit **3 Freisinnigen:** den Herren Bankbeamten **Koch,** Handelsschuldirektor **Klemich** und Schuldirektor **Schmidt,** daß es den Wünschen derselben, **Hartwig wegzulassen, entsprach.**

Eine solche Bundesgenossenschaft mißfiel aber dem Vorstande des konservativen Vereins und er beschloß, **Hartwig** auf seine Liste zu nehmen, was zur Folge hatte, daß der Hausbesitzer-Verein die Aufnahme des Herrn **Ackermann** auf seine Wahlliste in bestimmte Aussicht nahm.

Die somit im Anzuge befindliche Gleichmäßigkeit der Wahlvorschläge wurde aber unerwarteter Weise und **plötzlich** dadurch unmöglich gemacht, daß das konservative Wahlcomité, entgegen der ihm ertheilten Weisung: **Es dürfe nach keiner Seite hin etwas Bindendes abmachen, dennoch eigenmächtig** mit den obgenannten **drei Freisinnigen** bindend vereinbart hatte, **Hartwig unter keinen Umständen auf die Liste zu bringen.**

Die guten Beziehungen zwischen **Hartwig** und den Konservativen beschränkten sich somit darauf, daß hüben wie drüben vielfach anerkannt wird, die Herren **Ackermann** u. **Hartwig** gehören ins Stadtverordneten-Kollegium.

Die diesjährige vielfache Zersplitterung der Wahl-Vorschläge geht hervor aus dem Verbot des Verkehrs der Vereine unter einander, wodurch ein einheitliches Vorgehen und Berathen unmöglich gemacht wird, wobei einzelne Personen oder eine kleine Gruppe zunächst auf eigene Faust Vorschläge entwirft und dieselben dann bei den mehreren Vereinen, denen fast jeder Dresdner Bürger angehört, den Vorständen derselben zu empfehlen bemüht ist.

„Dresdn. Nachrichten" 1. Gesamtb. Aktien-Brauerei
Nr. 332. 2. Beilage. Sonntag, 28. Nov. 91

Jeder Miether prüfe die vom

Hausbesitzer-Verein

herausgegebenen Miethverträge, welche kennzeichnend für die Bestrebungen dieses Vereins sind.

Nach den Miethverträgen des Hausbesitzer-Vereins hat der Vermiether das Recht, falls der Miether mit dem kleinsten Theil des Miethzinses, auch nur einen Tag, im Rückstande bleibt, Kündigung zu verlangen; nach der Kündigung bleibt aber der Miether trotzdem, **soviel als der volle Miethzins für die Vertragsdauer beträgt, als Entschädigung im Voraus zu entrichten!** — Daß der Miether verlieren alle Rechte, der Hauswirth hat alle Rechte.

Nach den Miethverträgen des Hausbesitzer-Vereins haftet der Miether **nur alle durch Zufall oder dritte Personen an der Wohnung verursachten Schäden** — Schäden, welche Verwahrung durch ganz fremde Personen, während nach dem Hausbesitzer-Vertrage, der Miether, der Mitbewohner, der Gast, der Zufall, der Einbrecher des Hauses auf Kosten des Miethers.

Nach den Miethverträgen des Hausbesitzer-Vereins verbleiben alle Ausgaben und Verlegenheiten, wie **Gasleitungen**, die der Miether bezahlt und angelegt haben, dem Hauswirthe **unentgeltlich** und ohne Weiteres in das Eigenthum desselben über.

Nach den Miethverträgen des Hausbesitzer-Vereins (Formular A) kann der Miether sofort an die Luft gesetzt werden, wenn er der Hausordnung, wenn der einmal in der Wohnung Wäsche wäscht oder trocknet.

Nach den Miethverträgen des Hausbesitzer-Vereins braucht der Hauswirth **mündliche** Vereinbarungen **nicht** zu halten; alle einzelnen Zusagen desselben daß es es mit den Bestimmungen des Vertrages nicht so genau nehmen würde, daß er dies oder jenes in der Wohnung herrichten lassen würde ꝛc., sind unwirksam.

Wer sich über die außerordentliche Tragweite dieser Bestimmungen klar ist, unterschreibt **sicherlich** jene Verträge **nicht**.

Wenn diese Verträge den Zweck haben, gegen **einzelne boswillige** Miether zu schützen, so empfiehlt unbedingt die Zumuthung, einen solchen Vertrag zu unterschreiben, den Ausdruck des Verdachtes, daß der Betreffende ein **boswilliger** Miether sei. Eben deshalb unterschreibt ihn ein auf seine Ehre haltender Miether **nicht**.

Die Hausbesitzer suchen diese Verträge damit zu rechtfertigen, daß sie behaupten, nur durch solche Bestimmungen könnten Prozesse von dem Hause ferngehalten werden.

Bestimmungen gegen die Aufnahme von Prostituirten enthalten aber die Verträge des Hausbesitzer-Vereins direkt nicht; sie verbieten vielmehr nur die Untermiethe, sogar jeden Logirbesuch ohne schriftliche Erlaubniß des Vermiethers. Soll hierdurch **nur** die Aufnahme von Prostituirten verhindert werden, so mag der Hauswirth, wenn er einen Miether einer solchen Handlungsweise für fähig hält, sich diese Bestimmung (oder eine ähnliche) gefallen; durch einen **Zusatz-Paragraphen** zum Vertrag ließe sich **sämmtliche** Dresdner Miether, von denen nicht das Gleiche als unbestimmt und fraglich zu bezeichnen sind, einer solchen Willkür-Bestimmung zu unterwerfen.

Vergißt das ungeschliffene Bestreben aber den dritten Bestandtheil, wenn es Untermiether, Mieter, Gäste oder Administratoren, denen Miethverträge bekanntlich keinen Schutz, auch die des Hausbesitzer-Vereins nicht.

Noch einmal: **nach den Miethverträgen des Hausbesitzer-Vereins hat der Hauswirth alle Rechte, der Miether nur die Pflichten. Wer sich aber nicht selbst rechtlos machen will, der unterzeichne weder Formular A, noch Formular B des Hausbesitzer-Vereins, sondern er suche den Neuen sächsischen Miethvertrag des Allgem. Miethbewohner-Vereins zur Geltung zu bringen.**

Der Vorstand
des Allgemeinen
Miethbewohnervereins.

Neustädter!

Bürger der Neu- und Antonstadt, nehmt

keine andere

Liste als die des

Bürgervereins.

Bußtag Abend ist in der Reunion von **Wobsa,** Brüdergasse, ein **Hut** vertauscht worden. Der unbekannte Eigenthümer dieses fast neuen Hutes w. d. Irthums u. recht f. um Entschuldig. gebeten u. höfl. ersucht, denselben dort abhol. zu wollen.

Wähler in Striesen.

Viele Vereine in Alt-Dresden haben unser gedacht, indem sie einen Kandidaten aus unserem Bezirk auf ihre Liste nahmen. Wenn die Entwickelung des Bezirks Dresden-Striesen am Herzen liegt, der wähle denjenigen Wahlzettel von Hause, auf welchem unser gedacht.

Dr. med. Hölemann

unter den Unanwesenden vorgeschlagen worden ist.

Die electrische Linie.

Freitag den 30. Novbr. Abends im **Stephanienhofsaal** zur Feier des 80. Geburtstages unseres lieben, allverehrten

Robert Kühn

Gr. Anti-Trichinen-Commers.

Alle Freunde werden freundlichst eingeladen.

Das Comité.

Gr. Zschoche, N. d. Apotheke, Z. wiederholt Einladung, d. Gr. u. 8 Nova. A. M. bei Jeb., Bl. m. Postamt 10.

Mitbürger.

Aus die Wahlvorschläge, welche die Namen der bisherigen Stadtverordneten

Ackermann
und
Hartwig

enthalten, treffen das Richtige. Nur diese Listen helfen zu nehmen

mehrere Bürger.

Fristsche
d. 26. 5 Uhr Stadtverord.

Bitte.

Gedenket der Vögel, die hungern und frieren.
O streuet doch Futter den armen Tieren,
Erbauet dem Hofhund ein schützendes Haus,
Der geh' in der Kälte des Jahres nicht aus.
Es werde dem Pferde die nöthige Schonung,
Versagt nicht zur Katze verdiente Belohnung!
Wer so seiner Thiere recht freundlich gedenkt,
Hat sicher ein menschliches Werk auch vollbracht!

Dr. T.-V.

Wähler!!!

Haben unsere bisherigen Stadtverordneten nicht etwa ihre Schuldigkeit gethan? —

Nur **Parteigetriebe** und **persönlicher Haß** wollen dieselben jetzt aus dem Kollegium verdrängen. **Dies ist aber sicher nicht zum Wohle der Stadt.** —

Darum Wähler, welchen das Wohl der Stadt am Herzen liegt, benutzt **nur solche Wahlvorschläge,** welche die Namen der **bisherigen Stadtverordneten,** vor Allem aber die Namen

Ackermann und Hartwig

enthalten.

Viele Wähler.

Ehrenerklärung.

Die Herrn Schaffner Schubert zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück.

Gotha, den 27. Nov. 1891.

Gotthelf Schumann, Brenner, Steinstraße 20, II.

Filzschuhe

aller Art, gewalkte, starke, eleg. Stiefeln, mit Lederfohlen, mit Pelz gefütterte, **Filz- u. Tuchstiefel, Filzpantoffeln** zu 55 Pfg. bis 2 Mk., billigste Preise, findet man bei **Rich. Schubert,** Annenstr. 12a, vis-à-vis der neuen Post. **M.**

Livréen

für Diener, Kutscher, Leibjäger, Reitknechte ꝛc., wie auch **Kutscher-Pelze, Regenmäntel, Bockdecken** mit Filz gefüttertem Lederfutter, **Livrée-Wäsche,** ferner **Fahrschabracken** (solide Selbstfertigung, in jeder Farbenzusammenstellung) liefert rasch u. äußerst preiswerth **N. Hermann,** Waisenhausstraße **20, 1.** Stock (früher nebenan). **P.**

Leibbinden,

Corsets f. Verkrümmung der Wirbelsäule fert. unt. Garantie **Herm. Pöhnert,** Trompeterstr. 13. **N.**

Wer seine **Caronia-**

Akkord-Zither

nicht gut selbst stimmen kann, wende sie nur in die Musik-Instrumentenhandlung v. **Carlo Rimatel, Moritzstraße 19** (Postgebäude), wo sie jederzeit kostenlos gestimmt wird. **L.**

In der Dresdner

Filzschuh-Fabrik

Freibergerstrasse 13,

gegenüber d. **Maternihospital, kauft** man die **guten, dauerhaften Filzschuhe, Stiefel** u. **Pantoffeln** zu weit sich **billigen Preisen. En gros — en detail. L.**

Mein Herr!

Habe ich Ihnen vielleicht Ihr Haar vor 14 Tagen nicht zur Zufriedenheit geschnitten. Daß Sie sich heute schon wieder hier mit einfinden? Nein, mein lieber Freund, aber Sie müssen wissen, daß ich jetzt die weltberühmte, ärztlich empfohlene und gesetzlich geschützte Rosa ak. Pomade gebrauche, nach deren Gebrauch mein Haar, wie Sie sehen, ausfallend wächst; dieselbe ist in den meisten besseren Parfümerie-Geschäften zu haben. Sie sollten dieselbe allen Ihren Kunden empfehlen, hatten dann ganz bestimmt aller 4 Wochen von jedem derselben einen Haarschnitt mehr zu gewärtigen. **L.**

Ball-Handschuhe,

lange alle Sorten **Winter-Handschuhe** bekommen Sie **billigst** und in **gut. Qualität** im **Ausverkauf** bei **Erich Kurgas & Co.,** Handschuhfabrik, **Marienstr. 13. R.**

Warum sieht man die Leute jetzt so nach der **Frauenstraße** laufen? Die wollen Alle nach der **Carl Horn** zum Andreas-Abend.

Wundernüsse

kaufen. **R.**

Keine grauen

Haare mehr. **Jedermann** kann sich sofort **blond, braun** oder **schwarz** färben. **4 Wochen** anhaltend, doch **unschädlich,** das **Besteirisirende,** nur **echt zu haben** bei **R. Freisleben,** Friseur, **Postplatz 1,** zwischen der Wettiner- u. Annenstr. **V.**

Haar-Uhrketten,

reizende Neuheiten, schneidige Muster, fertigt von dem gedachten Haaren einzig billigst nur **R. Freisleben,** Friseur, Postplatz, zwischen der **Wettiner- und Annenstraße. T.**

Goldne Damen-Uhren, herrliche Winter, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, findet man in enormster Auswahl zu **billigsten** Preisen unter Garantie im altbekannten Uhrengeschäft von **H. Lorenz,** Uhrmachermeister, **2 Schöffergasse 2. A. G.**

Frau

Elise Weichhold,

Zahnkünstlerin, Seestraße 1, 2. Etage, fertigt **tadellos** und **billig an: Künstliche Zähne, Plomben** und **Umarbeitung** schlecht passender Gebisse. **J.**

Vorgezeichnete

Paradehandtücher, Tischläufer, Decken, Schürzen, Bettbezüge kaufen Alle, welche **Weihnachtsarbeiten** machen wollen, am **billigsten Marienstraße Nr. 8, I.** Gel. **F.**

Bitte probiren Sie!! nur **Bartholdi's** berühmtes **Gesundheits-Corset.**

Dasselbe wird von den berühmtesten **Frauen-Aerzten** für **Unterleibs-, Magenleidende, Bleichsucht ꝛc.** aufs Wärmste empf. Weik **Pragerstr. 22** u. **Amalienstraße 15. S.**

„Liebe Mama,

wenn Du mir eine Puppe kaufst, so bitte nur eine solche mit echtem Haar, um tüchtig frisiren zu können!" Tausendfach hört man diese Bitte von rosigem Kindermunde zur Weihnachtszeit! Größte Auswahl von Puppen-Perücken von **höchst gereinigten Menschenhaaren (nur solche** sind Kindern **unbedenklich** zum Spielen zu geben) findet man in **Kirchel's Spezial-Geschäft für gute Haararbeiten, Marienstraße 13,** gegenüber den 3 Raben. Nebst **reizendem** Aussehen sind obige Puppenperücken von **unverwüstlicher Haltbarkeit,** daß Kinder nach **Herzenslust** daran frisiren können. **Größte Weihnachts-Ausstellung** v. **Kugelgelenkpuppen** m. **ächt. Haarköpfen,** sowie Puppenbestandtheil n jeder Art. **V.**

Die

Puppenklinik

gegenüber den „3 Raben", Marienstraße 13, von **M. Kirchel,** reparirt jede Art Puppen schnell, sauber u. billig. Reparaturen baldigst erbeten. **V.**

Holzwaaren

für den Haus- u. Küchenbedarf, kom. Postkisten u. Tortenschachteln in all. Größen kauft man zu billig. Preisen Breitestraße 6. **S.**

Für tägl. Bedarf

und **Festgeschenke** liefert die **Trikot- und Wollwaaren-Fabrik** von **Carl Eifler,** Verkaufslokal: **43 Annenstr. 43,** zwischen Humboldt- u. Josephinenstraße, zu **billigsten Fabrikpreisen** ihre Spezialitäten in **Normal-Hemden, Hosen, Jacken, Herren- und Damenwesten, Unterröcken, Socken, Strümpfen, Kinder-Anzügen Handschuhen, Trikot Taillen, Blousen** ꝛc. und wird bis zum Weihnachtsfeste jeder Käufer bei größerem Einkauf durch Gratis-Lieferung eines praktischen Winter-Artikels erfreut. **M. K.**

Reisekörbe, Korbwaaren

billig nur Schöffergasse 10. **M.**

Helene Sommer's

rühmlichst bekannten, tadellos und elegant sitzenden **Schnitte nach Maass** im Schneidezeichnen-Atelier **Reitbahnstraße 2, 2. Etage. S.**

Hoch-

feine **Visitenkarten** nebst Gratis-Zugabe eines eleganten Lederfächchens liefert, wie allseitig bekannt, vom 15. Nov. bis 31. Dezbr. die Buchdruckerei von **Wilh. Klemich & Co., Wallstraße 12. H. E.**

Wissen Sie schon?

Das altbekannte Damenmäntel-Geschäft von **C. Schennert** befindet sich jetzt nur **Trompeterstrasse 9** und hat gedachtes Sachen zu sehr billigen Preisen. **D. L.**

Jedermann ist in der Lage, mit der holländischen

Wasservergoldung

die alten **Bilder- u. Spiegelrahmen, Lampen, Körbchen, Blumentische, Gypsfiguren** und auch **Christbaumschmuck,** überhaupt **Alles,** was beliebt, kostenlos und billig selbst aufs Prachtvollste zu vergolden, zu versilbern und zu bronzieren in verschiedenen herrlichen Farben. Das Geschäft befindet sich seit Jahresfrist **nur am Neumarkt im Hotel „Fürst Bismarck" an der Frauenkirche 22. Z.**

Kugelgelenk-Puppen,

auch mit **echtem Haar,** findet man in **herrlichster** Auswahl in der Puppenindustrie u. Kunst **Marienstrasse 8, I.** Reparaturen **sauber, haltbar** und **billig. N. R.**

Keine Mama

braucht **mehr Puppenkleider u. Wäsche** zu nähen, denn sie bekommt dieselben wirklich schön u. sehr billig in d. Puppenklinik und Puppenklinik **Marienstr. Nr. 8, I.** Reizende **Puppenstockpackchen** mit Puppe, nur zu Weihnachten. **D. R.**

Nur Schreibergasse, 8 im Laden,

findet man die seit 1879 gegründete **Corset-Fabrik** von **M. Reinhard,** fr. Hoffmann, solid gearb. u. gut sitzende **Corsets** in schönsten Façons und billigen Preisen. Spezialität: **Corsets für Magenleidende. O. N.**

Portemonnaies,

Cig.-Etuis und **Brieftaschen** mit u. ohne Stickerei, **Hand-, Markt- und Reisetaschen, Schreibmappen, Albums, Schultornister** ꝛc. gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze, Breitestraße 21, Eckladen, Lederwaaren-Specialität. R.**

Haarketten

werden nur am **Dippoldiswaldaer Platz** Nr. 1 am schönsten gefertigt. Man beachte den Aushängekasten mit den neuesten Mustern. **K. G.**

Haar-Uhrketten,

sowie alle denkbaren **Haararbeiten** fertigt billigst und solid das **Damen-Friseur-Geschäft** von **M. Reinicke, 7 Webergasse 7. C. O.**

Sophas,

Matratzen, Bettst. und alle and. Möbel bekommt m. gut u. billig Marienstr. 28, part. Desgl. alle Tapezierarbeiten billigst gef. **M.**

Bürsten, Pinsel

und Kamm-Waaren

findet man in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen bei **Moritz Claus, Mitte Webergasse 16 und Zwingerstraße 10.** Vortheilhafte Bezugsquelle für Wieder-Verkäufer. **R.**

Achtung!

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. Gebrauchs- u. Luxusgeschirr von **Porzellan** und **Steingut** wird ganz billig abgegeben bei **G. Becker,** a. d. Kreuzkirche 2, part. **Z.**

Emaille-Geschirr-

Niederlage **große Brüdergasse Nr. 33** (gegenüber dem Georgsbrunnen) Aelteste und billigste Bezugsquelle Badewannen, Lampen, Reibemaschinen. **O.**

Das

Uhren-Geschäft

von **P. Stuckart,** Uhrmachermeister, Pfarrgasse Nr. 2 (an der Kreuzkirche) kann bei Bedarf von Weihnachts-Geschenken bestens empfohlen werden. **J. H.**

Fesche Jackets

sehr billig beim **Neustädter** Mäntel-Ulbricht, **Neustadt,** Heinrichstraße 14. **S. A.**

Kinder-Jäckchen

billigst beim **Neustädter**

Mäntel-Ulbricht.

X. B.

Gold- und Silberwaaren

findet man in größter Auswahl am Schössern bei **J. A. Zechendorf,** Dippoldiswaldaerplatz 1. **L. R.**

Bei **Reinhold Ulbricht,** Altstadt, Marienstr. 16, sind großartige Neuheiten von **Regenmänteln** eingetroffen. **R.**

Die **schönsten Jackets,** allerneuester Neuheitschnitt, findet man b. **Reinhold Ulbricht,** an der Markthalle, Marienstr. 16. **V.**

Silk-Seale-Jackets (Seidenplusch) in hochfeinster, elegant. Waare und von vorzüglichstem Sitz findet man in Riesenauswahl bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstr. 16. **T.**

Golf-Capes, schöne warme Stoffe, sehr große Auswahl bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstraße 16, nahe der Hauptpost. **P.**

Seidenplüsch-Capes, das Feinste der Saison, empfiehlt **Reinhold Ulbricht,** Marienstraße 16, Haus mit 12 Laternen. **N.**

Radmäntel aus dicken Winterstoffen, wie auch mit Glatt Atlasfutter findet man in enormster Auswahl bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstr. 16. **P.**

Double-Jackets, ausgezeichnete Stoffe, prachtvollster Sitz, findet man am schönsten bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstraße 16, an der Markthalle. **H.**

Regenmäntel, das Neueste der Mode in unglaublich reicher Auswahl bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstraße 16, Haus mit 12 Laternen. **F.**

Mädchenmäntel,

schön und billig, beim **Neustädter** Mäntel-Ulbricht in **Neustadt,** Heinrichstraße 14. **N. F.**

Frauen-Mäntel und **Capes** am billigsten beim

Neustädter

Mäntel-Ulbricht, Neustadt, Heinrichstr. 14. **C. H.**

Backbutter,

garant. frische reine Naturbutter, kauft man am billigsten in **Behrend's Butterhandlg.** Schreibergasse 16. **G.**

Weihnachts-Wünsche!

Das Jahrbuch zu Weihnachtsfest
Nicht Schrift für Schrift heran,
Das Jahr erwas wünschen läßt
Dort unter Weihnachtsmann.
Kleine Glocken wünscht' ich Puppe sehr.
Der Frau ein Schaukelpferd,
Zum Bruder Trommel und Gewehr,
Zum Onkel Stiefel,
Der kleine Papa hat kein Wort.
Er wünscht, ich werde wieder brav.
Ich arbeite, mein guter Vater Buchner fort
Zu Ehren Jahrwunsch".
Ein Schirm und Mütze fehlt ihm sehr.
Ein Anzug wird auch nett,
Stiefeln auch und Sein Vergnügen
Das Alles kauft er ein.
Nur wenig Geld im „Goldnen Hut"
Der Wirthin, der bekannt
Durch seine Güte echt und gut.
Im schönen Sachsenland.

Der Präsident.

Handschuhe

fand ich in größter Auswahl zu **billigsten Preisen** bei **Arth. Anders** (i. Schaufenst.), Klingstraße, neb. d. Börse. **Mary Z.**

Tabakspfeifen,

Imboff's Patent-Gesundheits-Pfeifen, sowie größte Auswahl v. Spazierstöcken, eigene Fabrikate, findet man billig bei **B. Schädlich's Nachf.,** Marienstr. 13. **R.**

Verblüffend

schnell und sicher lernen Sie Radfahren in der überdeckten Fahrschule Reitbahnstr. 18. **G.**

Herrn **C. Rimatel, Dresden.**

Mit der gesandten

Akkord-Zither

bin ich sehr zufrieden, dieselbe ist sehr schön im Ton, das Spielen auf derselben sehr leicht, so daß ich die in der Schule enthaltenen Lieder jetzt vollkommen spielen kann.

Rob. Franke in **Merseburg.**

Niemand,

der eine **gute Uhr** kaufen will, versäume, vorher die Schaufenster des bekannten **Lorenz'schen Uhrengeschäfts, Schöffergasse 2,** anzusehen.

Ein Kunde.

Die altbekannte

Filzschuh-Fabrik

von Bruno Köberling, Wallstraße 12, bietet Jedermann in **unübertroffener Auswahl von den einfachsten bis hocheleganteſten Filzschuhen, Pantoffeln, Stiefeln für Straße und Haus, Filzschuhe mit Lederfohlen ꝛc., gut zu wählen vom Besten am billigsten. Engros und Detail. M. G.**

Zum 30. November

dem Andreas-Abend.

Keine Zeit der Mensch verliere,
Der die Zukunft macht ergründen!
Schnell nach **Frauenstr. viere,**
Dort wird er das Mittel finden.
Nüsse sind's aus **Blei** gar zierlich,
Die manch schönen Kern enthalten,
Auch ein Sprüchlein, gar manierlich,
Kann beim Oeffnen man entfalten.
Schmelzend läßt man sie zergehen,
Um in's Wasser sie zu gießen:
Aus den Formen die entstehen,
Kann man auf d. Zukunft schließen.
Schauerlich zu nächt'ger Stunde
Weh'n um uns der Blei nuß Geister.
Wo kauft man die Nuß? Gute Kunde! —
Bei **Carl Horn,** dem Radlermütz.

Altes Gold

und **Silber, Uhren,** sowie **Münzen** u. **Medaillen** kauft der Juwelier **Franz von Schlechtleitner, jetzt Annenstraße 21,** neben **Hotel Annenhof. R.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von **9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr. Exp. d. Dresdn. Nachr.**

Theater, Concerte, 28. Novbr.

Billet-Verkauf: „Annalisendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

230. Vorstellung.

Gebundene Preise.

Rienzi, der Letzte der Tribunen.

Große tragische Oper in fünf Akten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstl. Notar — Hr. Gudehus
Irene, seine Schwester — Frl. Wolfsberger
Adriano — Hr. Perron
Paolo Orsini — Hr. Jensen
Raimondo, Abgesandter — Hr. Schrauf
Cardinal Becchino, römischer Bürger — Hr. Rebmichs
Baroncelli — Hr. Hammler
Ein Friedensbote — Frl. Wickenhagen
Gladiatorenspiele und Tänze, arrangirt von Hrn. Balletmeister Hoier, ausgeführt von Frln. Cornelius, Kostka, Herren Hoier sen., Hoier jun., Wolf, Funke, Wedinger, Schaar und dem Corps de ballet.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11,11 Uhr.
Donnerstag: Halbfest.
Freitag: Geschlossen.

(In der Neustadt.)

Gebunden-Preise.

3. Vorstellung im dritten Abonnement.

Tristan.

Tragödie in 3 Akten von Th. Körner.

Tristan, der Held — Hr. Jahn
Kriemhild, Tristan's Weib — Fr. Forster
Isolanthe, der Bruder Weib — Hr. Ulrich
Sir Dertrik, Seneschall — Hr. Wolle
Marjodo, Kaiserlicher Boten — Hr. Leichert
Kurt, Tristan's Vertrauter — Hr. Gust
Ein Hirte — Hr. Heinze
Ein Mann — Hr. Richter II
Marke, Graf von Irland — Hr. Perth
Frau Isolde, Gemahlin — Frl. Ulrich
Isolde, ihre Tochter — Frl. Polig
Marjodo, Ritter — Hr. Bauer
Ritter Kurvenal — Hr. Leimer
Peter, Knappe — Hr. Brill
Herzog Andanatis — Hr. Franz
Kaiserlicher Kanzler — Hr. Eisenbeis
Ein Ritter — Hr. Grange
Ein junger Knappe — Hr. Wahl
Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Sonntag: Krieg im Frieden.
Freitag: Es war einmal. (Z. 1. M.)

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 5, Nr. 232.)

Nachmittags bei ermäßigten Preisen:

Der Bettelstudent.

Komische Operette in 3 Akten von J. Bell und R. Genée. Musik von Carl Millöcker.

Pepita, Palmatzky — Minna Hertich
Laura — Tochter — Emilie Cronbach
Bronislawa — Jenny Groch
Ollendorf, Gouverneur — Carl Arnold
v. Weichenbach, Major — Julius Sarnat
von Henrick, Rittmstr. — Leopold Kraus
v. Wellnitz, Lieutenant — Franz Erlan
Graf Chyrinsky, Cornet — Therese v. Krell
Jagusch, Galadarsteller — Rich. Schmidtler
Eva, deren Gattin — Paula Arnold
Jan Janicki — Karl Kopp
Simon Rymanowicz — Jerome Lenoir
Cinquabris, Leibeigener — Rud. Bettauer
Umrich, Kerkermeister — Jacques Morwitz
Laffe — Schließer — Oskar Reichert
Laffe — Schließer — Hans Meier
Rel, ein Wirth — Moritz Merziger
Gaclaw, ein Gefangener — Max Mund
Ein Weib — Sophie Sander
Ein Courier — Carl Neumann
Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends:

73. Vorstellung.

Gastspiel des Kgl. Preuß. Hofschauspielers Herrn Adalbert Matkowsky.

Zum letzten Male:

Wie die Alten sungen.

Lustspiel in vier Akten von Carl Niemann.

Fürst Leopold — ***
Luise, die Fürstin — Julie Krenthal
Erbprinz Gustav — Herm. Bruck
Prinz Moritz — Kl. Kopp
Graubart, Herr — Alfred Bochs
Christian, Pfarrer — Franz Rehlich
Sophie, seine Kinder — Emmy Foster
Ehrenfried, seine Kinder — Papa Kökl
Herr's Vater — Carl Heiele
Melde, Regimentsfeldscherer — Julius Brandt
Blache, Wirth zum Löwen — Jacques Morwitz
Wachmann, Amtsdiener — Leopold Bauer
Mahl, Kammerdiener — Richard Weise
Hanne, Höckerin — Minna Hänel
Windig, Stranberg, Peters, Schlobach, Schade, Leopold, Grand — Viertelmeister — Alex. Schmidtler, Herm. Rothwitz, Oskar Reichert, Jerome Lenoir, Karl Kopp, Franz Erlan, Moritz Merziger
Lakai des Fürsten — Karl Neumann
Ein Schließer — Hans Meier
Ein Offizier — Gustav Bohla
Ein Knecht Herr's — M. Schreckenberg
Eine Frau — Sophie Sander
Fürst Leopold *** Herr A. Matkowsky.
Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Donnerstag: Gastspiel des Herrn Adalbert Matkowsky: Raskolnikow.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 25.

Grosse Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr.

Aufruf!

Alle Wähler, welche für Abschaffung der Listenwahlen und für Einführung der vom Stadtrath beschlossenen

Bezirks-Wahlen

ihre Stimme abgeben wollen; alle Wähler, welche protestiren wollen gegen die Abstimmung jener Stadtverordneten, welche zur Sicherung ihres Sitzes sich vom verhaßten Listenwahlsystem nicht trennen wollen; alle Wähler, welche das bürgerfreundliche Vorgehen des Stadtraths in dieser Frage unterstützen wollen, welche ihrer Abneigung gegen den jetzt **unvermeidlichen Wahlschacher** Ausdruck geben wollen: sie Alle müssen mit der Liste des Bezirks-Vereins für Dresden-Altstadt stimmen. Denn wir haben die Wahl-Parole ausgegeben:

für Bezirks-Wahlen.

Wir werden keinen gegnerischen Kandidaten irgendwie angreifen, auf keinen feindlichen Angriff anonym erwidern, denn wir hassen die Unsitte, die Kandidaten der Gegner zu beschmutzen. Wir wollen dazu beitragen, dass die widerlichen Beschimpfungen wenigstens bei den städtischen Wahlen ausser Gebrauch kommen. Wir rechnen damit auf die Unterstützung aller wohlgesinnten würdigen Bürger.

Der Bezirks-Verein
für
Dresden-Altstadt.

Brausse-Müller's

Programm 10 Pfg. — Programm 10 Pfg.

Kreuzstr. 11. Concerthaus. Kreuzstr. 11.

Heute gr. Frei-Concert
von der Damen-Marine-Kapelle
Jung-Deutschland zur See.

Direktion: Herr **Loschlen.**
Anfang 7 Uhr. **Programm 10 Pfg.**
Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

Palast-Restaurant,

Dresden-A., Ferdinandstrasse 4,
nächst der Pragerstrasse.

Menukarte für heute Mittwoch von 12–4 Uhr.

Menu à 150 Pfg.
Einlauf-Suppe.
Hecht à la Maitre.
Rinderbrust mit Bouillon-Kartoffeln
oder
Hammelfilet mit Weinkraut.
Hasenbraten.
Kompot oder Salat.
Dessert: Obstkuchen.

Menu à 100 Pfg.
Einlauf-Suppe.
Hecht à la Maitre
oder
Rinderbrust mit Bouillon-Kartoffeln.
Hammelkeule.
Kompot oder Salat.
Dessert: Obstkuchen.

Menu à 50 Pfg.
Einlauf-Suppe, Rindfleisch mit Bouillon-Kartoffeln oder Hamburger Kalbsfricandeau.

Diners und **Soupers** zu höheren Preisen werden sofort servirt.

Täglich Nachm. von 4–7 Uhr und Abends 8–11 Uhr
Populäre Künstler-Concerte.

Humboldtgarten,

Ecke der Annenstrasse.
Altbewährtes Speisehaus.
Bester und billigster
Mittagstisch.
Gut gepflegte Biere.
Reichhaltige Abendkarte.

Hochachtend
Alwin Karl.

Daselbst kleines Vereinszimmer für ca. 15 Personen frei.

Blitzlampe, geb., billig zu verkaufen Ammonstr. 21, pt.

Schreibsekretär zu verkaufen Bischofsweg 52, part.

Münchner Hof

Dresden-A., Kreuzstr. 21. T.A.III.3495.
Hôtel und Concerthaus.
Tyroler Gesangs-Concert.
Näheres die Anschlagsäulen. **Eintritt frei.**
Wer in Dresden gut u. billig wohnen will, wohne im Münchner Hof. Comfort. Zimmer v. 1,25—2 Mk. mit Concertzutritt. **E. Martin.**

Apel's Marionetten-Theater.

Apollo-Saal, Görlitzerstraße.
Heute Mittwoch Nachm. 3 Uhr und Abends 8 Uhr: **„Die Birkenfee“.** Hierauf Vorführung der **Fontoches Figuren.**

Schülers Restaurant Saxonia.

Heute großes Extra-Concert.
Morgen **gr. Abschieds-Concert** der sehr beliebten Kapelle **Figaro. Eintritt frei.**
Vom 1. Dezember ab Auftreten der berühmten **Tyroler Sänger- und Jodler-Gesellschaft Pontiller und d' Vogelwalder** aus Innsbruck.
Um zahlreichen Besuch bittet **C. Schüler.**

Hotel Lingke,

Inh. **Rob. Zschäckel.**
Seestrasse — Altmarkt.
Centralheizung.
Zimmer von M. 1.50 an.
Großes Restaurant.
Diners zu 1.25, 1.50. Abonn. 20% Ermäßigung.
Heute Mittwoch als Spezialität:
Bökelschweinsknöchel mit Kloß und Sauerkraut!
Morgen Bickelsteiner und Szegediner Goulasch.
Echt Bürgerl. Pilsner.
fl. Felsenkeller-Lagerbier.

Restaurant Zschenge.

Heute
Schlachtfest
Besonders feine Leberwürstchen.

Zum Bienenkorb,

Schloßstraße 15.
Heute Ausschank des allbekannten, hochfeinen
Bockbieres
der 1. Culmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei.
à ½ Liter 20 Pf.
Dazu die beliebten **Regensburger Würstel.**
Der Bock ist wieder von unübertroffener Güte. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Ernst Marcus.

Zugstück für Schaufenster
Christbaum
für Gas oder elektrisches Licht
in 9 Größen, 45—180 Centimtr. hoch, vorräthig bei
Koch & Höring,
Frankfurt a. M.,
Installations-Geschäft für Wasser-, Gas- u. elektr. Anlagen.

Ende dieser Woche werden wir mit einem großen Transport
bester Milchkühe
(ausgezeichnet im Milchertrag) eintreffen.
Wir bieten dieselben den geehrten Herren Oekonomen zu sehr annehmbaren Preisen hierdurch höflichst an.
Milchviehhof Dresden-Strehlen.
Köhler & Raspe.

Ein gebr. Badeofen wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **F. H. 783** in die Exped. d. Bl. erbeten.

2 lithogr. Handpressen II mittleren Formates sind billig zu verk. nebst gr. Posten lithogr. Steine. Off. unter **E. M. 764** Exped. d. Bl. erbeten.

Dresden,
Waisenhausstraße 18.
Fritz Krüger's
Welt-Restaurant
Société
beliebtes, größtes Restaurant der Residenz.
Sammelpunkt der Fremden
Vorzüglichst. Speisehaus der Stadt bei soliden Preisen.
Billig, reichlich, gut.
Täglich **große Concerte** 4—7 Nachm. 8—11 Abds.
Programm 15 Pf.
Neu! Auftreten der internationalen
Aelpler Concert-Sänger-Gesellschaft.
Direktion: **Franz Rainer.**
Warmbuffet à la Bignet, Bru
1-3 Uhr Tafelmusik.
Eintritt frei!

Schlosskeller,

14 Schloßstraße 14.
Echt Bayerisches Bierlokal.
Heute sowie jede Mittwoch
Schlacht-Fest
in altbekannter Weise.
Biere wie bekannt hochfein in nur ½-Ltr.-Gläsern.
Heinrich Mierzschke.

Kurhaus Kleinzschachwitz
a. d. Pillnitzer Ueberfähre.
Jeden **Mittwoch**
ff. Eierplinzen, Thee, Mocca-Kaffee exquisit.
Osw. Häusel.

Hotel Duttler.
Heute, sowie jede Mittwoch
frische Eierplinzen
in bekannter Güte.
Hochachtend **G. Duttler.**

Feldschlösschen-Saal
1. Januar 1895
noch
zu besetzen.

Lincke'sches Bad.
Großes und gutes
Speisehaus
nach der Karte zu billigen Preisen, und Couvert zu 60, 85 und 100 Pf. aufwärts zu jeder Tageszeit. **Bouillon** von 8 Uhr ab, auch außer dem Hause, sowie **Stamm** früh und abends nach Wahl. Überzeugen macht wahr.
Hochachtungsvoll
E. Laube.
Bringe auch meine großen u. kleinen Säle zur Abhaltung von Bällen u. Familienfestlichkeiten in freundliche Erinnerung.
Pflanzen- und Fahnendekorationen gratis.
Fahrgelegenheit zu jeder Zeit nach allen Richtungen. **D. O.**

The Continental Bodega Company.
Spanische und portug. Weine.
Glasweiser Ausschank aus Originalfässern.
Kaltes Buffet.
Verkauf einzelner Flaschen.
Ecke Prager- und Waisenhausstrasse.

Fischhaus,

Gr. Brüdergasse 17.

Fischkost a Port. **15** Pf.
Biere, die vorzüglichsten.
L. Dornauer, Fischhauswirth.

Otto Scharfe's Etablissement Pirnaischer Platz
(I. Ranges).
Empfehle außer meinen berühmten Bierlorten
Echt Culmbacher
aus der Muster-Brauerei
J. W. Reichel,
Culmbach.
Hochachtungsvoll
Otto Scharfe.

Hôtel z. Forsthaus

kl. Brüdergasse.
Ausschank
des weltberühmten
Dortmunder
Export-Bieres aus der
Phönix-Brauerei,
sowie **ff. Pschorrbräu,**
München.
J. Anacker.

Hotel Stadt Metz,

Inhaber
Max Tögel.
Grosser Mittagstisch.
Menus
zu 50, 75 u. 100 Pf.
Abonn.-Ermäßigung.
1. Kulmbacher, Hennigerbräu, Felsenkeller Böhmisch. Lager.

Picardie

Kgl. Gr. Garten.
Heute, sowie jeden Mittwoch frische **Eierplinzen** in bekannter Güte, delikaten **Kaffee.**
Hochachtungsvoll **F. Wilop.**

Vegetarierheim
Wettinerstr. 5, 1. (am Postplatz.)
Heute sowie jede Mittwoch
Apfelpfannkuchen.

Concertbureau Richard Stolzenberg.

Heute Mittwoch den 28. Novbr., Abds. 7 Uhr,
im Saale von
Braun's Hotel (Musenhaus)

Concert

von

Frederick Fairbanks

unter Mitwirkung der Concertsängerin
Frl. **Matja von Niessen**
und des
Pianisten Herrn **Walther Bachmann.**

Der Concertflügel von **„Schiedmayer, Pianoforte-Fabrik“**, Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart, ist aus dem Depot von **Richard Stolzenberg, Pragerstrasse 25.**

Sitzplätze 4, 2½ Mk., Stehplätze 1½ Mk. in der Musikalienhandlung von **H. Bock, Pragerstr. 12,** von 9—1 u. 3—½6 Uhr, sowie an der Abendkasse.

Concertbureau Richard Stolzenberg.

Mittwoch den 5. Dezember, Abends 7 Uhr
im Saale von Braun's Hotel
(Musenhaus)

II. Kammermusik-Abend

gegeben von

Margarete Stern,
Henri Petri
u. Freiherrn v. Liliencron,

unter gefälliger Mitwirkung des
Kgl. Kammermusikers Herrn **Hermann Lange.**

Programm: Brahms, Trio f. Pft., Klarinette und Violoncello, op. 114. — Beethoven, Sonate mit Violine op. 30 Nr. 3, G-dur. — Schubert, Trio, op. 100, Es-dur.

Concertflügel: **Blüthner,** Pragerstrasse 12.

Einzelkarten à 3, 2½, 1½ Mk. in der Musikalienhandlung von **H. Bock, Pragerstrasse 12,** von 9—1 und 3—6 Uhr.

Gasthof zu Laubegast
„Stadt Amsterdam“.
Mittwoch den 28. November 1894

I. Abonnements-Concert

ausgeführt
von der Kapelle des Kgl. Sächsischen II. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 28 unter persönlicher Leitung ihres
Dirigenten Herrn Stabstrompeter **Philipp.**
Anfang 8 Uhr.

Billets im Vorverkauf à 40 Pf. sind bei Herrn Kaufmann **A. Henne** sowie im obengenannten Gasthofe zu haben.

Es laden ergebenst ein **Philipp Sauve.**

Grell's Zahnpasta 2. Mk. Neu! Neu! Neu!

Mittwoch, 28. Novbr. 94 Nr. 332. Seite 8. III.

Victoria Salon

Nur noch 3 maliges Auftreten
Nur noch 3 maliges Auftreten
Nur noch 3 maliges Auftreten

Littke Carlsen,
der amüsante Carricateur;

The 6 Juliens, englisches Damen-Gesangs- und Tanz-Sextett unter Direktion von **Miss Topsy Robina; Miss Rosetta** und **Mr. E. Klös,** Produktion am getragenen Dreieck; **Mr. Ames Adonis,** gymnast. anatom. Produktion, genannt **„Das Modell“; Troupe Noiset,** 7 Personen, Kunst-Radfahrer; **Herr Fritz Fischer,** Miniatur-Gesangs-, Tanz- und Verwandlungs-Humorist; **Brothers Wellington,** Hand- und Kopfcanilibristen; **Frères Hombert,** urkom. Zauber-Parodisten, und **Mr. Jean Clermont** mit seinen dressirten Hausthieren: a) der gelehrige Esel „Jerusalem“, b) Wildschwein als Pyramidenkünstler, c) 2 Hähne, auf Kommando krähend, d) der klavierspielende Pudel, e) Ferkel als Wickelkind.

Cassenöffn. u. Einlaß ½7, Anf. d. Vorstell. ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an
Grosses Frei-Concert,
ausgeführt von der Damenkapelle **„Reimann“.**

Der Aufenthalt in Dresden währt nur kurze Zeit.

Circus Busch.

Heute Mittwoch den 28. November, Abds. 7½ Uhr

Große Extra-Vorstellung.

Pariser Leben im Seebad Trouville.

Große Grotesque-Original-Ausstattungs-Pantomime, arrangirt und in Scene gesetzt vom **Director Busch.**

Die 6 Trakehner Hengste, außerdem die besten Springer auf den Hinterbeinen, dressirt und vorgeführt von **Dir. Busch. Doppelte M. Springfahrschule,** geritten von Frl. Gitela und Herrn Heß. **„Adjunct“,** ostpreuß. Hengst, dressirt und geritten v. Herrn Footitt. **„Lackstock“ zu Pferde,** dargestellt v. Sig. Alfredo. **Lord Plumpudding und sein Sohn Charly,** komische Episode mehrerer Herren. **Miß Ada Louise als Damen-Jockey. Original-August Olschansky** mit dem verunglückten Hut.

Sonntag den 2. Dezbr., Nachmittags 3½ Uhr, Kinder auf allen Plätzen halbe Preise: **Eine Parforce-Jagd beim Grafen Sandor in Ungarn.** Großes Jagd-Schaustück in 4 Akten, arrangirt und in Scene gesetzt von Dir. **Busch. Schwimmen der Pferde mit Reitern.**

Abends 7½ Uhr: **Pariser Leben im Seebad Trouville.**

Der

Frauen-Erwerbs-Verein

veranstaltet vom
3. bis mit 15. Dezember
in seinem Vereinslokale, **Ferdinandstrasse 13, II.** eine

Weihnachtsmesse.

Die daselbst ausgestellten Gegenstände, Arbeiten jetziger und früherer Schülerinnen aus sämmtlichen Schulen des Vereins, bieten Gelegenheit zu **praktischen,** sowie auch **eleganten Weihnachts-Geschenken.** Die Verkaufs-Ausstellung enthält Wäsche aller Art, Putzgegenstände, Blousen u. Kinderkleider, künstliche Blumen, Kerbschnitzereien, Malereien auf Leder, Holz und Porzellan, Lederschnitt- und Aetzarbeiten, feinste Stickereien in verschiedenen Techniken, sowie vorgezeichnete Arbeiten.

Diese Weihnachtsmesse sei hiermit der freundlichen Beachtung und Anteilnahme der geehrten Gönner und Mitglieder des Vereins angelegentlich empfohlen.

Der Vorstand.
Anna Daum, Vorsteherin des Vereins.

Neumann's Concerthaus

8 Schössergasse 8.
Heute Mittwoch, den 28. November
Große Vorstellung u. Concert
der
National-Sänger-Gesellschaft
Lechner und **Hepperger** aus Ebauer.
Auftreten der Mitglieder:
Gebr. Hans, Sepp und Lex, sowie der Sängerinnen **Fräulein Kathi, Toni und Mirzel** und der jugendlichen **Peppi,** reizende Schönheit aller Jungfrauen.
Grossartige Leistungen u. prachtvolle Kostüme.
Anfang Abends 7 Uhr.
Eintritt frei. Eintritt frei.
Von Vormittags 9 Uhr an bis Nachts 2 Uhr
Grossartige und billige Speisenkarte.
Die Direktion. In Vertretung: **G. Tettenborn.**

Otto Scharfe's

Enormer Beifall! Enormer Beifall!

Etablissement,
„Pirnaischer Platz“.
Altrenommirtes, feines, bürgerliches Familien-Restaurant I. Ranges.
Nur noch kurze Zeit die Alpenveilchen.
Täglich
Grosses Vokal- und Instrumental-Concert.
Auftreten
des unübertrefflich in diesem Genre ohne Konkurrenz dasteh.
Kärntner Damen-Gesangs-Terzetts
„Alpenveilchen“
und
der Wiener Damen-Kapelle Rudolf Boerner
(11 Personen).
Beide Ensembles neu für Dresden.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Glas-Veranda Eintritt frei, im inneren Saale Programm 20 Pfg.
Sonntags u. Mittwochs 2 Concerte, Nachm. 4 u. Ab. 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**
Heute Mittwoch Nachm. von 4—½7 Uhr.
Grosses Extra-Concert.
Nur noch 3 Tage Auftreten der beliebten
„Alpenveilchen“.

Stadtwaldschlößchen

am Postplatz.
Heute in den neurenovirten Lokalitäten:
Gr. Militär-Concert
Anfang 7 Uhr. **(Schützen).** Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Restaurant zur Börse,

19 Schefflelstrasse 19.
Täglich Concert
der
Wiener Elite-Damen-Kapelle
„Edelweiss.“
Dir.: **Franz Schmoltner.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt frei. **C. Beier.**

Panorama internat.,
Marienstr. (3 Raben), 10—9 Abds.
D. 28. **Neu 4. I. Viele 3. Abth. Neu.**
Thüringen, Saalthal, Schwarzathal, Naumburg, Altenburg rc.

Ausstellung

im

Europäischen Hof.

Meisterwerke
der modernen Malerei
(76 Nummern).
Sächsische
Entwickelungsgeschichte
(150 Nummern).
Arthur Mennell's
Bismarck-Ausstellung
(100 Nummern).
Sonntags 25 Pf. Eintritt, Wochentags 50 Pf.
An Wochentagen: Schulen und Pensionate 25 Pf.

Musenhaus.

Freitag den 30. November

Prüfungs-Concert

der König'schen Geigerschule.
Anfang 8 Uhr.
Interessenten können Billets erhalten **Marienstraße 9, I.**

Westendschlösschen Planen.

Heute Mittwoch, sowie **Donnerstag** und **Freitag**
Concert der **Rossweiner Sänger**
(alte Muldenthaler).
Anfang 8 Uhr. Eintritt **50** Pf.
Vorverkaufsbillets bei **L. Wolf,** Postplatz.

Achtung!
Sensationelle Neuheit f. Dresden.

TIVOLI.

Täglich
Großes Gesangs- und Instrumental-Concert
von der preisgekrönten
Polnischen Damen-Virtuosen-Kapelle
„Sobieski“
in hocheleganter **Nationaltracht.**
Wochentags:
Anfang ½8 Uhr, Ende 11 Uhr; Eintritt frei!
Sonntags:
Anfang 4 Uhr, Ende 11 Uhr; Eintritt 10 Pfge.

Palast-Restaurant,

Dresden-A., Ferdinandstr. 4.

Neu! Neu! Neu! Programm

Täglich v. 4—7 Uhr Nachmittags u. 8—11 Uhr Abends
Populäre Concerte
der **Opernsängergesellschaft „Cospi“** u. der **Damen-Kapelle I. Ranges Henriette Fahrbach.**

Debut der Flöten-Virtuosin Frl. Frieda Reber.

Eintritt frei.
Programm 10 Pf., reserv. Platz 30 Pf., Logenplatz 50 Pf.
Sonntags v. 11—1 Uhr Frühschoppen-Concert.
Eintritt gänzlich frei.

Zu meinem **heute Mittwoch den 28. November** stattfindenden
Abend-Essen
lade ich alle meine werthen Gäste, Nachbarn und Bekannten hierdurch nochmals ganz ergebenst ein.
August Roack, Restaurateur,
Frauenstrasse 12.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 30 Seiten

Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 9. **Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler.** **Dresden-Neustadt:** Am Markt 10. Bankgeschäft und Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere. **Leipzig:** Petersstrasse 17.

Collection der K. S. Landes-Lotterie **Paul Scheffler,** Kaiser Wilhelmplatz 6.

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Zufolge Beschlusses des Königl. Finanzministeriums soll der nördlich der Straße ZZ des Löbtauer Bebauungsplanes zwischen der Hohenzollern- und der Tharandter Straße gelegene fiskalische Theil des ehemaligen Weißeritzholzhofes einschließlich der darauf befindlichen Gebäude veräußert werden. Kauflustige haben sich Dienstag den 18. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr in der Expedition Kleine Schießgasse 1, I. zum Bietungstermine einzufinden. — Die Mitglieder der hiesigen evangelisch-reformirten Gemeinde werden daran erinnert, daß die ordentliche Jahresversammlung Sonntag den 2. Dezember Vormittags 11 Uhr in der Kirche stattfindet.

— In der Dresdner Kaufmannschaft hielt vorgestern Abend der hiesige Spezialarzt für Kinderkrankheiten Dr. med. Arthur Schloßmann einen Vortrag über Heilserum. Altgriechische Mythen berichten, daß der Schöpfer der Heilkunst Aeskulap das Blut, das dem Haupte der Medusa entquollen sei, als diese von Perseus erschlagen wurde, aufgefangen und dazu benutzt habe, Sterbende zu neuem Leben zu erwecken. Fast wie ein Wunder muthet es uns an, wenn wir hören, daß nach Jahrtausenden es einem Jünger Aeskulap's geglückt ist, fast das Gleiche zu vollbringen, dem Blute Stoffe abzugewinnen, mit Hilfe deren es gelingt, einer der furchtbarsten Krankheiten, die wir kennen, siegreich gegenüber zu treten. Der Diphtherie erlagen doch allein in Preußen jährlich 40,000 Opfer, und in unserem engeren Vaterlande forderte sie in einem Jahre 7855 Menschenleben. Kein Wunder, daß die Heilwissenschaft seit Langem mit fieberhaftem Eifer nach Mitteln suchte, die hierin eine Wandlung zum Besseren herbeiführen könnten. War dies doch bei einer anderen ansteckenden Krankheit, die früher nicht minder furchtbar gehaust hatte, mit glänzendem Erfolge gelungen, denn daß die Pocken seit der Einführung des gesetzlichen Impfzwanges so gut wie völlig erloschen sind und daß dies einzig und allein der Impfung zu danken ist, wird wohl selbst von den in ihrer Ansicht erstarrtesten Impfgegnern nicht geleugnet werden. Ein langer Weg ist es, der von der zufälligen Entdeckung und geistvollen Nutzbarmachung der Schutzpockenimpfung Jenner's bis zu der Auffindung des Diphtherie-Heilmittels Behring's führt, ein Weg, den in rastlosem Fleiße geebnet zu haben fast ausschließlich eine Ruhmesthat deutscher Wissenschaft ist, denn einem Deutschen, Robert Koch, verdanken wir die Lehre, auf der heute die ganze medizinische Wissenschaft basirt: Die Lehre von den Krankheitserregern. Durch ihn wissen wir, daß alle die sogenannten ansteckenden Krankheiten darauf beruhen, daß die kleinsten Lebewesen und zwar bei jeder Krankheit ganz bestimmte, je nach der Krankheit verschiedene in den Körper eindringen und sich hier schrankenlos vermehren. Auch der Erreger der Diphtherie, der sogenannte Diphtheriebacillus, gehört zu ihnen. Er ist ein kleines, stäbchenförmiges Gebilde, ungefähr die Hälfte eines Hundertstel Millimeters Länge und ein Drittel so breit. Diese Bacillen dringen in die Schleimhaut und zwar meist in die des Rachens ein, doch bedarf es dazu stets einer wenn auch noch so kleinen, für das bloße Auge natürlich gar nicht sichtbaren Verletzung derselben, wie sich solche in dem Rachen eines jeden Menschen vorfinden. Hier nun vermehren sich die Bacillen schrankenlos und erzeugen bei dieser Vermehrung eine giftige Substanz, die durch die Säfte über den ganzen Körper verbreitet wird. Sie und nicht etwa der Bacillus direkt ist es, die alle die furchtbaren, die Diphtherie begleitenden Symptome hervorruft. Dem Laien ist ja das bekannteste der Symptome der Belag im Halse. Aber nicht jeder Belag braucht diphtheritischer zu sein. Nach Genuß von ätzenden Chemikalien sieht man ähnliche Beläge, ebenso im Gefolge des Scharlachs und bei anderen gutartigen Halsentzündungen. Der Belag kommt eben immer zu Stande, wenn die Schleimhaut zur Entzündung und zum Zerfall geführt wird. Dies geschieht auch bei der Diphtherie durch die Giftprodukte des Diphtheriebacillus. Wie im Körper, so kann man denselben außerhalb des Körpers sich künstlich vermehren sehen, wenn man ihn in eine geeignete Nährflüssigkeit, z. B. eine nach besonderer Vorschrift zubereitete Bouillon, bringt. In dieser vermehrt er sich binnen 2 Tagen unablässig, so daß der ganze Boden mit einem weißen flockigen Niederschlag bedeckt ist: Alles Diphtherie-Bacillen. Und dabei entstehen auch die schon erwähnten Giftstoffe, Toxine genannt, die in der Bouillon gelöst sind. Wenn man 15 Tropfen dieser Bouillon einem Meerschweinchen unter die Haut spritzt, so stirbt dieses binnen 24 Stunden unter den für die Diphtherie bei Meerschweinchen charakteristischen Erscheinungen. Die Giftigkeit einer derartigen Diphtheriebouillon kann durch den Zusatz von bestimmten Chemikalien oder durch die Einwirkung höherer Temperaturen herabgesetzt werden. Alsdann stirbt das Thier nicht bei Einspritzung derselben, sondern wird nur krank, erholt sich aber bald wieder. Wird dieses Verfahren mit immer steigenden Mengen des Oefteren wiederholt, so gewöhnt sich das Thier schließlich ebenso an das Gift, wie der Morphinist an sein Morphium, oder wie die steiermärkischen Jäger an ihr Arsen. Schließlich kann man ihnen noch so große Mengen des Diphtheriegiftes, oder der Diphtheriebacillen einverleiben, ohne daß sich Krankheitszeichen bemerken lassen. Sie sind nunmehr gegen die Ansteckung mit Diphtherie völlig geschützt, sie sind Diphtherie-immun. Diese Immunität beruht auf Stoffen, die sich während der Erkrankung gebildet haben und die im Blut kreisen, und zwar haften sie nicht an den festen Bestandtheilen des Blutes, den Blutkörperchen, sondern an der Flüssigkeit, in der die Blutkörperchen schwimmen, dem Blutserum. Spritzt man von diesem Blutserum eines gegen Diphtherie immunisirten Thieres einem Meerschweinchen 5 Tropfen unter die Haut, so überträgt sich die Immunität auch auf dieses Thier. Man kann demselben das zehnfache der sonst tödtlichen Dosis Diphtherie einverleiben, ohne daß es erkrankt. Die weiteren Versuche Behring's zeigten, daß es möglich sei, auch ein Thier, das bereits mit Diphtheriegift vergiftet war, durch Einspritzung solchen Serums vom Untergange zu retten, vorausgesetzt, daß dies nicht gar zu spät geschah. Das Serum erwies sich somit demgegenüber als Heilserum. Nunmehr ging man daran, Versuche an kranken Menschen anzustellen, mußte aber von vornherein sich sagen, daß hier nicht in jedem Falle Rettung zu erwarten wäre, denn erstlich darf der Fall nicht zu weit vorgeschritten sein, da das Heilserum nicht im Stande ist, bereits Zerstörtes wieder aufzubauen, sondern nur die zerstörende Substanz zu entkräften vermag; zweitens mußte das Mittel wirkungslos bleiben gegen alle Schäden, die die zur Diphtherie so häufig hinzutretende Blutvergiftung anrichtet. Die Versuche an einer großen Anzahl Kindern in Krankenhäusern haben nun ergeben, daß in der That das Diphtherieheilserum den Erwartungen, die man unter diesen Einschränkungen an dasselbe knüpfen durfte, voll entsprochen hat. Ueberall ist die Sterblichkeit bedeutend gesunken: In einigen Hospitälern von 50 Proz. auf 13, in anderen auf ein Drittel oder wenigstens auf die Hälfte der früheren. Uebereinstimmend konnte festgestellt werden, daß je früher ein Fall in Behandlung genommen wird, desto sicherer seine Herstellung zu erwarten ist. Ebenso ist es wohl zweifellos, daß man im Stande ist, Kinder durch Einverleibung einer genügend großen Dosis Heilserums vor der Ansteckung mit Diphtherie zu schützen, was beim Ausbruch einer Epidemie von größter Bedeutung ist. Dieser Schutz hält jedoch nicht länger vor, da die schützenden Substanzen innerhalb kürzerer Zeit wieder ausgeschieden werden. Wie jede neue Methode, so wird auch diese im Laufe der Zeiten noch modifizirt und verbessert werden. Als wissenschaftliche Leistung ist die Entdeckung des Heilserums eine Großthat, der sich nur wenige an die Seite stellen können. Ueber ihren praktischen Nutzen wird die Zukunft erst zu richten vermögen. Begreiflicher Weise kann man hoffen, daß auch anderen ansteckenden Krankheiten gegenüber, und so auch der Blutvergiftung, die heute noch eine häufige Todesursache auch bei Diphtherie-Kranken bildet, auf gleiche oder ähnliche Weise Erfolge erzielt werden können. Rastlos arbeitet Behring an der Weiterentwickelung seiner Methode, immer den Wegen folgend, die die Natur selbst weist. — Dem fesselnden Vortrag waren die Zuhörer mit größter Spannung bis zu Ende gefolgt und lohnten den Sprecher mit lebhaftem Beifall.

— In der am Montag Abend von dem Rechtsschutzverein für Frauen veranstalteten öffentlichen Versammlung sprach Frau Dr. Goldschmidt-Leipzig vor einer zahlreichen, überwiegend aus Damen bestehenden Zuhörerschaft über: „Die Frau im alten Rom". Sie begründete die Wahl dieses Themas damit, daß man nur durch Vergleichen mit seinen Mitmenschen dieser und vergangener Tage sich selbst erkennen könne und zeigte an einzelnen Sagen und charakteristischen Vorgängen den Charakter und die Denkweise der damaligen Zeit. In der patriarchalischen Verfassung des alten Rom war die Frau Priesterin im Haus, Matrona, mater familiaris, und die Matronen genossen eine Verehrung, wie sie von keinem der modernen Völker überboten wird. Rechtsperson und Verfügerin über ihr Vermögen wurde die Frau allerdings erst durch die Vermählung, jedoch im Laufe der Zeit hat ihre rechtliche Stellung sehr bedeutende Veränderungen erlitten, je mehr das Rechtsbewußtsein fortschritt. Mit lebhaftem Interesse verfolgten die Zuhörerinnen, wie die Vortragende — selbst eine Matrone — mit breitem Behagen die damaligen Hochzeitsgebräuche schilderte und einige geschichtliche Frauengestalten kennzeichnete. In den Zeiten des Verfalls, führte sie dann aus, war die Stellung der Frau eine freiere geworden, sie stand rechtlich im Besitz ihres Vermögens, hatte ihren eigenen Prokurator, zu dem sie manchmal nicht im lautersten Verhältnisse stand, die Scheinehen und die Ehen mit freigelassenen Sklaven nahmen überhand, die Toilettenfrage war manchmal eine wirkliche Staatsfrage, selbst der alte Cato eiferte vergeblich gegen die Ueberhandnahme des Luxus, die Frau besuchte allein die Schauspiele, nahm an den Gastmählern Theil, kurzum das weibliche Geschlecht entging nicht dem hereinbrechenden moralischen Verfalle. Im alten Rom soll während 510 Jahren keine einzige Ehescheidung stattgefunden haben, wohingegen später Seneca den Ausspruch that, es gäbe Frauen, die ihre Jahre nicht nach Konsuln, sondern nach ihren Männern zählten. Das römische Reich verfiel unter dem Ansturm einer neuen sittlichen Weltanschauung, nur das römische Recht in seiner ruhigen Würde und Kraft überlebte den römischen Staat. — Montag den 10. Dezember wird Frau Stritt wieder sprechen und zwar: über die Bestimmung des Mannes. Aus der Heiterkeit, mit welcher die Nennung dieses Themas aufgenommen wurde, läßt sich entnehmen, daß allem Erwarten nach dann den Männern tüchtig Moral gegeigt werden wird, wie sie sich eigentlich zu benehmen haben.

— Der Wirthschafts-Sparverein des Königl. Sächs. Staatseisenbahn-Personals in Dresden zählt gegenwärtig 3130 Mitglieder. Der Verein hält morgen Abend im großen Saale des Waldschlößchen-Restaurants seine ordentliche Hauptversammlung ab.

— An dem „Deutschen Abende" des Schulvereins im Tivolisaale werden sich auch zahlreiche Mitglieder der Frauengruppe betheiligen. Die Festlichkeit beginnt Schlag 8 Uhr.

— Ein Vorgang, der unserer Kriminalpolizei offenbar viel Arbeit verursacht, wird in interessirten Kreisen hier lebhaft besprochen. Ein Fleischer von auswärts befand sich am Sonnabend Nachmittag in hiesiger Stadt, verkehrte in verschiedenen Restaurants und war schließlich total betrunken. In seiner Gesellschaft befand sich ein ehemaliger Restaurateur von hier. Das Ende vom Liede war, daß dem Fleischer ein Geldbetrag von ca. 4400 M., den er nachweislich bei sich gehabt hatte, abhanden gekommen war. Ob er das Geld verloren hat oder ob es ihm gestohlen worden ist, scheint Anfangs sehr zweifelhaft gewesen zu sein. Neuerdings dürfte jedoch Grund zur Annahme vorhanden sein, daß Diebstahl vorliegt, denn sein Begleiter, der frühere Restaurateur, ist sicherem Vernehmen nach verhaftet worden.

— C. A. Paulig's Leihbibliothek in der Moritzstraße Nr. 9 hat soeben den 21. Nachtrag deutscher und französischer Werke erscheinen lassen. Die zahlreichen Neuanschaffungen erstrecken sich auf wissenschaftliche Werke verschiedener Gattung, Romane und Novellen, Dramen, Gedichte, Gelegenheitsdichtungen u. A. m.

— Die Sozialdemokraten haben zuerst ihren Stimmzettel zu der am Freitag stattfindenden Stadtverordnetenwahl in Form eines vorgestern Abend zur Vertheilung gelangten Flugblattes erscheinen lassen. Das Blatt enthält zunächst die bekannten Forderungen und bietet im Zusammenhange damit die Namen der zu Wählenden. Es sind 6 Ansässige und 16 Unansässige bezeichnet. Von den aus der sozialdemokratischen Bewegung bekannten Namen findet man darunter: Steinmetz Eichhorn, Buchdruckereibesitzer Schönfeld und Baugewerke Winkler.

— Den bereits gestern erwähnten drei Alarmen der Feuerwehr folgte am Montag Abend in der zehnten Stunde ein weiterer nach dem Grundstück Arnoldstraße 3. Ein daselbst im Parterre entstandener, nur unbedeutender Stubenbrand war inzwischen von den Bewohnern gelöscht worden, sodaß die Feuerwehr sofort wieder abrücken konnte.

— Ein mit einem schweren Unglücksfall verbundener Brand fand gestern Nachmittag in der vierten Stunde im Grundstück Bautznerstraße 25 statt. In einer daselbst im vierten Stockwerk des rechten Seitengebäudes gelegenen Wohnung verließ kurz nach 3 Uhr die Inhaberin die Räumlichkeiten, dieselben verschließend und drei ihrer Kinder — einen 7-jährigen Knaben, ein 2jähriges Mädchen und einen 10 Wochen alten Knaben — darin zurücklassend. Mit einem 5-jährigen Knaben begab sich die Frau zu Verrichtungen in den Keller. Einige Zeit später bemerkte man, daß in der Wohnung Feuer ausgebrochen war und benachrichtigte sofort die Feuerwehr. Als dieselbe eintraf, war die Wohnung zwar schon geöffnet, aber Niemand der Nachbarsleute konnte durch den Rauch eindringen; somit befanden sich also die Kinder noch drinnen und die Gefahr war auf's Höchste gestiegen. Als die Feuerwehrmannschaften dies erfuhren, drangen ohne Besinnen der Oberfeuerwehrmann Ehrentraut und der Feuerwehrmann Fleischer in die brennende Wohnung ein und retteten unter großer Anstrengung die beiden jüngsten Kinder. Hierbei haben sich die Genannten starke Brandwunden an den Händen zugezogen; auch die beiden Kinder haben solche erlitten. Während hier also durch Entschlossenheit größeres Unglück verhütet wurde, war aber schon vor dem Eintreffen der Feuerwehr der 7-jährige Knabe in der Angst zum Fenster hinaus in den Hof hinabgesprungen. Daselbst war er auch noch in eine vor den Souterrainräumen ausgemauerte Vertiefung gestürzt, so daß der Fall auf 5 Stockwerkhöhe berechnet werden kann. In schwer verletztem Zustande wurde der Aermste nach der Diakonissenanstalt geschafft. Das Feuer selbst, das wahrscheinlich durch eines der Kinder vielleicht mit einem Streichholz verursacht worden ist, hat beträchtlichen Schaden angerichtet. Die eine Stube ist fast ganz ausgebrannt und in einer daneben gelegenen hat Vieles gelitten, ebenso ist mannigfacher Gebäudeschaden entstanden. Die Feuerwehr mußte zur Unterdrückung des Brandes eine Schlauchleitung vom Straßenhydranten benutzen. Das Mobiliar war versichert.

— Landgericht. In Glashütte war Anfang Mai d. J. das Gerücht verbreitet, daß ein siebenjähriges Mädchen, die Schülerin des Volksschullehrers Johann Georg Hanich, in Folge einer Mißhandlung ihres Lehrers am 5. Mai, wenige Tage später verstorben sei. Die Nachricht von dem Tode der kleinen Frieda Sterl beruhte auf voller Wahrheit. Was sonst zur Feststellung der Wahrheit beitragen kann, geht aus der gestrigen Verhandlung gegen Hanich wegen Körperverletzung hervor. Das verstorbene Mädchen kam am 5. Mai aus der Schule mit geschwollener Backe nach Haus, erzählte ihren Eltern „tüchtige Schellen" von dem Lehrer bekommen zu haben und legte sich dann, nachdem sie wiederholt heftig gebrochen, zum Sterben nieder. Am 9. Mai schied sie aus dem Leben und wurde unter allgemeiner Theilnahme der Einwohner Glashütte's beerdigt. Hanich wurde bald darauf in den Anklagezustand versetzt. Man legte ihm speziell zur Last, daß er bei dem letzten Schulbesuch der kleinen Frieda Sterl dem Kinde auf der rechten und linken Backe je einen Schlag mit der Hand gegeben und sodann die jugendliche Todeskandidatin mit dem Lineal auf Hände und Kopf geschlagen habe. Hanich bestritt vor seinen Richtern, daß am 5. Mai überhaupt das Kind von ihm körperlich „gezüchtigt" worden sei. Er führte aus, die kleine Frieda sei schon seit längerer Zeit kränklich gewesen und übrigens sei er ein Gegenstand der Hetzerei von Sozialdemokraten geworden. Die als „Zeugen" vorgeladenen Knaben und Mädchen gaben dagegen durch ihre kindlichen, wenn auch mit Vorsicht aufzunehmenden Aussagen zu erkennen, daß der Angeklagte „Herr Lehrer" thatsächlich am 5. Mai seine verstorbene Schülerin „gezüchtigt" hat. Ein gewisser Verdacht für die Schuld des Angeklagten lag sonach vor. Dieser Verdacht wurde aber noch durch folgende Umstände bestärkt, welche dafür sprechen, daß Hanich ein leicht erregbarer Charakter ist und nicht lange fackelt, wenn er als Jugenderzieher die Hand oder das Lineal zum Schlage gegen die ihm anvertrauten Schulkinder erhebt. Bereits im Februar 1893, 10 Jahre später, als der aus Dresden gebürtige 34 Jahre alte Angeklagte als ständiger Lehrer nach Glashütte kam, „züchtigte" er seine Zöglinge in der unbarmherzigsten Weise. Ein Verweis der vorgesetzten Behörde war die Folge der ersten, gegen ihn ergangenen Anzeige. Im Sommer d. J. kam abermals ein mit Schwielen bedecktes Kind nach Hause; eine zweite Anzeige, gegen welche H. erfolglos Beschwerde bei dem Königl. Kultusministerium führte, folgte und dieser reihte sich ein zweiter Verweis an. Lange dauerte es nicht, so schlug er wieder frisch darauf los und nach der dritten Anzeige beschäftigte man sich lebhaft mit der Dienstentlassung des Angeklagten, verzieh ihm aber nochmals und sprach nur einen scharfen Tadel in Gestalt des dritten Verweises am 17. Februar d. J. aus. Der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Leonhardt erkannte nach langer Berathung auf kostenlose Freisprechung, weil trotz des dringendsten Verdachtes der volle Beweis nicht dafür zu erbringen sei, daß Hanich am 5. Mai die kleine Frieda Sterl mißhandelt habe.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 29. November 1894, Abends 7 Uhr. Antrag der Stadtverordneten Uhlmann und Gen., die Errichtung einer öffentlichen Stelle zur chemischen Untersuchung und Prüfung von Nahrungsmitteln betreffend. Antrag der Stadtverordneten Hartwig II u. Gen., betr. die Beseitigung der in der Fahrbahn der Marstraße stehenden alten Kastanienbäume und die Aufstellung eines Siemenskandelabers an der Einmündung der Marstraße in die Ostra-Allee. Berichte des Rechtsausschusses über: die Verwaltungsordnung für das Gänghaus, die Aufhebung des in Vorstadt Striesen noch bestehenden Reiheschankes; die Abänderung des Statuts für die Dienstbotenkrankenkasse und die Erhöhung der Beiträge zu dieser Kasse auf 6 M. jährlich; die Aufhebung des § 28 des Pensionsregulativs vom 30. Juli 1878 und die Herauszahlung der Guthaben an Pensionskassenbeiträgen, welche die vor dem 15. Oktober 1874 angestellten Beamten bez. jetzigen Pensionäre an die frühere Subalternenpensionskasse gezahlt hatten; die Begründung einer Hausmeisterstelle für die Realschule in der Johannstadt; das Rückschreiben des Rathes auf den Antrag der Stadtverordneten, betr. die Herabsetzung der Mindestverkaufsmengen für den Großverkauf auf dem Altmarkte.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Sonnabend, den 1. Dezember. Zittau: † Baumeister Emil Sigismund Trummler's Grundstücke: 1) das auch zum Betriebe der Ziegelei eingerichtete, 2 Km. von Zittau entfernte Rittergut Großporitsch (Fol. 128 des Grundbuches des vormaligen Königl. Appellationsgerichts Bautzen als Lehnshof), 229,613 M.; 2) Gut in Kleinporitsch, 160,751 M.; ferner das am vorbezeichneten Gute bestehende, aber als werthlos bezeichnete Braunkohlenabbaurecht. Montag, den 3. Dezember. Dresden, Christian Friedrich Lorenz' Hausgrundstück mit Seitenflügel und Hofraum daselbst (Pirnaische Straße 27), 36,800 M. Leipzig: Theodor Adolph Langer's Grundstücke in Leipzig-Lößnig: 1) Eckhausgrundstück mit Restauration, 19,300 M.; 2) Hausgrundstück, 18,500 M. Markranstädt: Firma „Saxonia" Wagner & Co.'s Fabrikgrundstück (Hauptgebäude, Schmiederaum, Kesselhaus, Nebengebäude), nebst darin befindlichen mit dem Grundstücke verbundenen Maschinen zur Herstellung elektrotechnischer Artikel, daselbst, 41,581 M. Dresden: Christian Friedrich Lorenz' Hausgrundstück mit Hofraum und Garten daselbst (Stephanienstraße 18), 79,500 M. Leipzig: Architekt Josef Otto Meurer's Hausgrundstück mit Bäckerei in Leipzig-Lindenau (Aurelienstraße 44), 32,200 M. Chemnitz: Karl Theodor Weidtmann's Grundstück (Wohnhaus mit Bäckereianlage und Verkaufsladen, Hofraum und Garten) daselbst (Turnstraße 31), 45,510 M. Sayda: Ehemaliger Buchbinder Otto Vollmar Leichsenring's ideelle Hälfte an dem Grundstück Fol. 120 daselbst, 5500 M. Limbach: Johanne Christiane verw. Metzner geb. Franz' Hausgrundstück mit Holzschuppen und Garten in Röhrsdorf, 1950 M. Mittwoch, den 5. Dezember. Restaurateur Johann August Eduard Scheffler's Hausgrundstück mit Restauration und Kegelbahngebäude in Leipzig-Lindenau, 39,000 M. Dippoldiswalde: Carl Hermann Rosch's Hausgrundstück mit Schuppen und Garten in Lungwitz, 6700 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt. Dresden.

Dresdner Börse vom 27. November. Trotz der Unsicherheit, welche betreffs der Stellung des ungarischen Ministerpräsidenten besteht, verharrt die Wiener Börse in fester Haltung. In Berlin wirken die billigen Geldverhältnisse und die Erwartung auf neue Geschäfte der Hochfinanz im günstigen Sinne. Als höher werden Montanwerthe und Banken bezeichnet. Eine Besserung erfuhren auch Noten. Credit notirten 238,50, Disconto 206,50, Staatsbahn 157,50, Lombarden 44,40, Dortmunder 56, Bochumer 136,90, Laurahütte 122,40—122,50, Harpener 147,40, Russische Noten 221,75—222, Dresdner Bank 153,75, Deutsche Bank 169,75. An hiesiger Börse traten auf industriellem Gebiete Maschinenwerthe in den Vordergrund des Verkehrs bei meist steigenden Coursen. Es wurden gehandelt Schubert & Salzer (+ 1,50), Vulkan (+ 1), Kummer (+ 1,90), Germania (+ 0,50), Friedrich August-Hütte (+ 2), Kappel (+ 1,50), Seidel & Naumann (+ 0,50), Zimmermann, Lauchhammer, Golzern und Seck (unv.). In Papieren gingen Sebnitzer Papier (— 1,50) um, auch Teppich-Haas wurden in mehrfachen Beträgen (+ 0,25) umgesetzt. Thiele + 2, Heydenreich und Sicherheitszünder + 0,50, Cartonnagen und Strohstofffabriken unv. Von Brauereien wurden nur Walhorn (+ 0,50) und Gambrinus (unv.) gehandelt. Deutsche Straßenbahn + 0,25, Sächsisch-Böhmische — 0,50, Weißenborner Papier + 0,50. Fonds begegneten geringfügiger Beachtung. Reichsanleihe 104,20 und 105,70, Konsols 105,50, Sächs. Rente 93,95, dergl. 3½proz. Anleihe 102,50. Von Banken erzielten Sächsische Bank 121, Leipziger Creditanstalt 190,25. Oesterr. Noten 163,75.

Bank-Disconto in Berlin 3 Proc. Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2½ Proc. Petersburg 5 Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 27. Nov.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	105.60	Dresdn. Bank	153.75	Riebeck Br.	126.00	**Wechsel.**	
3½% do.	104.20	Dresd. Bankv.	112.50	Boch. Gußstahl	136.70	Amsterd. kurz	168.85
3% do.	95.40	Dresd. Credit	168.25	Harb. Körner	—.	Belgien kurz	81.15
3% Sächs. Rente	93.90	Goth. G. C. A.	107.60	Zimmermann	117.30	Italien kurz	75.15
Pr. 4% Cons.	105.60	do. junge	103.40	Dannenbaum	103.60	London kurz	20.39
Pr. 3½% Cons.	104.20	Leipz. Credit	190.25	D. Thonröhren	138.30	London lang	20.325
Pr. 3% Cons.	95.40	Nationalbank	127.70	Donnersmarck	111.30	Paris kurz	81.15
Oest. Silb. Rte.	86.40	Oest. Credit	238.90	Dortm. Union	55.00	Wien kurz	163.65
Oest. Goldrente	101.[illegible]	Reichsbank	158.25	Dresd. Gasges.	150.50	Wien lang	162.60
Ung. Goldr. 4%	100.90	Sächs. Bank	123.00	Luz Koblenz	182.50	Petersb. kurz	220.40
do. Kronenrente	94.40	Aachen Mastr.	74.40	Dynam. Trust	146.50	Napoleons	16.21
4% II. [illegible]	104.80	Anatol. Lepl.	—.	Gelsenkirchen	167.75	Oest. Noten	163.75
Russ. Anl. v. 80	100.60	Böhm. Nordb.	—.	Görlitz. Masch.	151.80	Russ. Noten	221.70
do. v. 1889	—.	Buschtiehr. B.	—.	Harpener	147.50	fest.	
Russ. Consols	102.30	Dortm.-Gronau	136.70	Hartmann	148.00		
4% inn. russ. Anl.	65.25	Luz. Bodenb.	—.	Hibernia	138.00	**Nachbörse.**	
Ital. Rente	83.60	Galizier	—.	Hörderhütten	65.00	Credit	238.75
Rumänier 4%	84.10	Lübeck Büch.	147.50	Kette	71.75	Disconto	206.20
do. 5% fund.	102.80	Main. Ludw.	118.75	Kön. Wilh. St.	182.75	Dresdn. Bank	153.90
do. do. amort.	96.40	Marienburger	81.40	Laurahütte	122.25	Darmst. Bank	150.00
Serb. R. 5%	74.10	Mittelmeerb.	92.10	Lauchh. comp.	109.00	Berl. Hdl. Ges.	152.75
do. St. Obl. 5%	70.40	Meridional	121.00	Louise T. Br.	—.	Lombarden	44.00
do. do. R.	68.75	Oest. Staatsb.	157.40	Nordd. Lloyd	94.50	Elbethalb.	133.00
5% Argentinier	50.90	Oest. Nordwb.	—.	Rebenh. St. Pr.	10.25	Schweiz. C. B.	137.40
4½% do. aus.	41.20	Oest. Elbethal	133.00	Sächs. Gußstahl	171.00	Gotthardbahn	162.70
5% Buenos	31.10	Turn. Südb.	91.50	Nauch. Kappel	177.50	Bochumer	136.40
4% Portug.	26.40	Schw. Nordo.	130.25	Schönherr	199.00	Dortm.	55.50
do. Tab. Mon.	86.40	do. Unionbahn	94.00	Schwarzkopf	241.00	Harpener	147.25
Mexikaner	71.20	Lombarden	44.20	Seidel & N.	124.75	Laura	122.50
Berliner Bank	110.25	Warsch. Wien	286.75	Siemens	188.10	Italiener	83.60
Berl. Hdgs.	152.70	Werrabahn	99.25	Cartonnagen	218.00	Russ. Noten	221.75
Darmst. Bank	150.30	Türkenloose	112.80	Solbrig	—.	Türkenloose	132.75
Deutsche Bank	169.70	Böhm. Brauh.	219.50	Wiede	99.10	Glasgow	42.5
Disc.-Comm.	205.00	Schöfferhof	154.00	Zellstoff-Ver.	73.00	fest.	

Leipzig, 27. Nov.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Oest. Banknot.	161.70	Chemn. Bankv.	112.25	Zimmermann	117.00
3% Sächs. Rente	94.00			Credit-Sparb.	118.50	Solbrig	76.00
v. 1855 3%	96.75	**Prioritäten.**		Dresdn. Bank	154.00	Braunschw. B.	190.00
v. 52/68 4% A.	102.00	[illegible] Pr. 4%	103.10	Dresd. Bankv.	112.50	Kette	72.00
v. 69 4% A.	102.00	Aust. Tepl. 4%	102.30	Leipz. Bank	138.30		
Leipz. Anl.	102.50	Ungar. Nordb. Gold	102.50	Sächs. Bank	121.80	**Wechsel.**	
Sächs. Lbl. R.	101.50	Buschtiehr. 82	102.00	Zwickauer	97.00	Amsterdam	168.90
Landrentenbr.	99.70	do. 1888 71.72	100.40			London kurz	20.39
Dresd. Anl. 4%	103.00	Dux Bod. 2. Pr.	103.50	**Industrieactien.**		do. 3 Monat	20.32
Gohl. 3½% Pfb.	101.00	Pilsen-Priesen	96.35	Germania	118.50	Paris	81.15
Mansf. Gewerksch.		Pr. Turn. 1. Pr.	102.25	Golzern	180.00	Wien k. S.	163.65
von 1867	99.00	Buschtiehr. B.	260.00	Hartmann	148.50	do. 3 Monat	162.25
„ 1875/79	99.00			Schönherr	200.00		
„ 1882	99.00	**Bank- u. Creditactien.**		Sondern. Stier	61.60		
„ 1883	97.50	A. D. Cr. A.	190.00	Wiede	60.00		

Wien, 27. November. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	100.60	Lombarden	107.75	Creditactien	396.25	Ung. Credit	494.55
Silberrente	99.85	St. E. Act.	385.75	Angl. Aust. B.	179.0[illegible]	Alp. Mont. A.	100.75
Goldrente	124.30	Nordbahn	34.50	Länderbank	280.50	Napoleons	9.815
Ungar. Goldr.	123.30	Nordwestbahn	243.00	Unionbank	309.75	D. Marknot.	61.07½
do. Kron. R.	97.85	Elbethal	275.25	Wien. Bankv.	152.25	Türkenloose	73.00

Frankfurt a. M., 27. November. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 332[illegible], Staatsbahn 312[illegible], Lombarden 86[illegible], Silberrente 81.60, 4proc. Ungar. Goldrente 100.70, Dresdner Bank 154.10, Galizier —.—, Egypter 104.50, Oesterr. Goldrente 101.60, Wechsel auf London 20.387, Wechsel auf Wien 163.00. Disconto 206.40. Fest.

London, 27. Novbr. Vormitt. 11 Uhr 30 Min. 2¾% Konsols 103[illegible], 1889er Russen 2. Em. 102[illegible], Italiener 85[illegible], Lombarden 9[illegible], Conv. Türken 23[illegible], 4proc. Ungarische Goldrente 100, 4proc. unific. Egypter 102[illegible], 3½proc. Egypter 100[illegible], Ottomanbank 16[illegible], Spanier 72[illegible], 6procent. konsolidirte Mexikaner 72[illegible], Rio Tinto 15[illegible], Argentin. 4½procent. Goldanleihe von 1888 68, Argentinische 4½proc. äußere Goldanleihe 41, Rupees Alien 56[illegible], Portugiesen 25[illegible], 6procent. Argentinier 71[illegible], 1881 Griechen —, Monopol Griechen (1887) —.—, 4proc. Griechen (1889) —, Deutsche Reichsanleihe 94[illegible], Uruguay —. Neue chinesische Anleihe: [illegible]. Neue Mexikaner [illegible]. Geldmarkt [illegible]. Wetter: Kalt.

Leipzig, 27. Novbr. (Produkten-Börse.) Wetter: —. Weizen loco M. 130—135, M. 136—142, bez. Roggen loco M. 112—121, bez. Spiritus 50er loco 50.80, 70er loco M. 31.20. Rüböl loco M. 43.00, nominell.

Berlin, 27. Novbr. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Kalt. — Weizen loco M. —.—, Novbr. M. 132.00, Dezbr. M. 132.00, Mai M. 138.00, fester. Roggen loco M. 114.00, November M. 113.75, Dezember M. 113.75, Mai M. 118.25, fester. Spiritus 70er loco M. 31.50, Novbr. M. 30.80, Mai M. 37.40, 50er loco M. 51.00, still. Rüböl loco M. 43.80, Novbr. M. 43.70, Mai M. 44.50, besser. Hafer loco M. —.—, November M. 11[illegible], Mai M. 116.00, still.

Stettin, 27. Novbr. (Getreidemarkt.) Weizen fest, loco 120—132, per Novbr.-Dezember 132.00, per April-Mai 137.00. Roggen fest, loco 115—118, per Nov.-Dezember 117.00, per April-Mai 118.50. Pomm. Hafer loco 103—115. Rüböl unv., loco —, per Novbr. 43.50, per April-Mai 43.70. Spiritus ruhig, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 30.50, per April-Mai —.—. Petroleum loco 9.25.

Breslau, 27. Novbr. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Novbr. 49.00, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Novbr. 29.40. Roggen per Novbr. 114.00. Rüböl per Novbr. 43.00, Mai 44.00. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 28. Novbr. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 134—137. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 126—128, russischer loco ruhig, loco neuer 78—79. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) ruhig, loco 45. Spiritus ruhig, per November-Dezember 19¼ Br., per Dezember-Januar 19¼ Br., per April-Mai 19[illegible] Br., per Mai-Juni 19¾ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Wetter: Trübe.

Liverpool, 28. Novbr. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10.000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 11.000 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 10.000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Amerikaner [illegible] niedriger. Middl. amerikan. Lieferungen: November-Dezember 3[illegible], Dezember-Januar 3[illegible], Januar-Februar 3[illegible], Februar-März 3[illegible], März-April 3[illegible], April-Mai 3[illegible], Mai-Juni 3[illegible], Juni-Juli 3[illegible]. Käufers Verkäuferpreis.

Preis-Notirungen für Petroleum am 28. Novbr. (mitgetheilt von Wache u. Klopfer, Dresden-Neustadt): New-York: Raff. Petroleum 5.15, Philadelphia do. 5.10, Rohes Petroleum 6.00, Pipe line Certificats per Dezember 82[illegible]. Bremen: Fest. 5.10 Br. Hamburg: Fest. Standard white loco 5.30 Br.

Dresden, 27. Novbr. G*

Staatspapiere u. Fonds.

%		G*
4	D. Reichs-Anl.	96.80
3½	do.	104.20
	do. à 5000	[illegible]
	à 1000 M.	106.70
	do. 4000 200 M.	106.70
3	Sächs. Rente à 5000	99.90
	do. à 3000	[illegible]
	do. à 1000	[illegible]
	do. à 500	[illegible]
	do. à 300	94.80
	do. à 200 u. 100	94.80
	[illegible]	[illegible]

[illegible]

%		Geld*
4	Brichw.-Hamm.	—.
3½	Comb. d. K. Sächs.	—.
4	do.	—.
3½	Ostd. L. Bank A. D.	98.75
3½	Landw. Pfdbr.	100.30
4	do.	103.40
3½	do. Creditbr.	100.20
4	do. do.	103.40
3½	Lausitz Pfandbr.	102.
4	Leipz. Hyp.-Pfdb.	—.
4½	do.	—.
3½	Preuß. Centr.-B.	—.
4	do. kündb. 1900	—.
3½	Pr. Hyp. Com.-Obl.	—.
3½	S. Erbl. Pfdbr.	100.90
4	do. Serie 5	—.
4	Sächs. Bod.-Cred.	—.

Diverse Anleihen.

%		Geld*
4	Dresd. Börsenanl.	100.75
4	do. Logenanl.	—.

Ausländ. Staatsanl. [illegible]

%	Div.		Geld*
4	6	Leipzig. Bank	—.
4	6½	Oberlaus. B.	—.
4	11¼	Oesterr. Cred.	—.
3½	7	Reichsb. Ant.	—.
4	6	Sächs. Bank	121.bG
4	2	S. Bankgesell.	—.
4	6½	S. Discontb.	—.
4	6	Werkl. Pirna	—.
4	6½	Weimar Bank	—.
4	4	Zwickauer B.	—.

Eisenbahn-Prior.-Obl.

%		Geld*
4	Aussig-Teplitz	103.
4	Böhm. Nordb.	102.60bG
5	Buschtiehrader	108.50
4½	do. Gold	—.
5	Dux-Bodenb. 89	—.
5	do. do. 71	—.
5	do. do. 74	—.
4	do. Silber	—.
4	do. Gold	—.
4	Carl Ludwigb. 90	—.
4	Franz Josef Bahn	—.
4	Kaschau [illegible]	—.
	[illegible]	—.

Industrie-Prioritäten.

%		Geld*
4½	Paltrock [illegible]	102.[illegible]
4	Bautzner [illegible]	96.[illegible]

%	Div.		Geld*
5		Baur.-Brauhaus	—.
5		do. 2. Em.	—.
4½		Bürgerlich Brauh.	—.
4½		Conf. Feldschlößch.	103.
4½		Elbschloßbrauer.	100.B
4½		Felsenkellerbrauer.	102.
4		Gambr.-Br. conv.	101.25
5		do. 2. Em.	102.
4½		Gest. Vereinsbr.	103.
4½		Hahnekamm	102.
4½		Hofbrauhaus	101.60
4½		Kempff'sche Br.	102.25
4½		Kieler Brauerei	103.50
4½		Löbauer Brauerei	—.
4½		Pr. Schöfferhof	103.
4		Meißner Felsenk.	101.
4½		Mittelsheim. Br.	101.60
4		Plauensch. Lagerk.	102.
5		Radeberg Brauer.	99.
4		Reisewitz Brauer.	102.
4		Societäts-Brauer.	102.60
4½		Vereinigte Krankl.	101.

Papier-Fabriken.

%		Geld*
4	Cröllwitz Papierf.	102.25
4	Dresdner Papierf.	102.75
4	Pr. Pap. v. Bernig	102.75
5	Riederschlemaer	103.25
4	Schwiper Papierf.	96.60bG
4	Thode'sche Papierf.	98.25
4	Bautzner Papierf.	101.50

%		Geld*
4½	Verein. Kesselsdorf.	101.25B
4	Weißenborn Pb.	102.B

Maschinen-Fabriken.

%		Geld*
5	Sondermann u. Stier	102.
4½	Dresd. Strickmasch.	102.B
5	Friedr. Aug.-Hütte	102.60
4½	Germania	101.25
5	Görlitzer Masch.	101.25
4	König. Marienh.	—.
4	Lauchhammer	101.50
5	Erlengieß. Jacobi	102.25

Transport-Gesellschaften.

%		Geld*
4½	Deutsche Kleinbahn	103.
4	Deut. Straßenb.	102.25
4	Trauw. [illegible]	102.50
4	Sette Anleiheld.	100.40

Diverse.

%		Geld*
4½	Pr. Tuchf. Mörbitz	99.60B
4	Chemn. Act.-Sp.	103.
4	T. Jute Sp. u. Wb.	99.50
4	E. Thonröhren	103.
4½	Et. Schlachth. Obl.	102.75
4	Et. Dampfmühle	100.75
4½	Et. Gard. M. Pr.	100.75
4½	Dresd. Malzfabrik	101.50
5	Erdmannsdorfer	103.50
	Dänisch. Steinkohlen	101.

%		Geld*
4	Schl. Donnersm.	104.50
4½	Oberl. Jutespinner.	101.
4	Porzellanf. Kahla	101.
4	Holand Naseau	101.
5	Sächs. Lederindust.	97.
4	Sächs. Malzfabrik	102.
4½	Schles. Holzindust.	100.75
4½	S. Radebg. Glasb.	—.
5	do. 2. Em.	102.50
4½	B. Strohstoffabrik	102.25
4½	Weißb. Actienbr.	102.50
4½	Wurzen Teppich	—.
4½	Zuckerf. Münsterb.	101.50

Wechsel und Sorten.

2½	Amsterdam, k. S.	168.85
2½	do. 2 Mon.	168.25
3	Belg. Bankpl. k. S.	81.15
3	do. 2 Mon.	80.80
2	London, kurze S.	20.38
2	do. 3 Mon.	20.34
2½	Paris, kurze Sicht	81.10
2½	do. 2 Mon.	80.90
4	Wien, kurze Sicht	163.00
4	do. 3 Mon.	162.30
	Oesterr. Banknoten	163.75bG
	Russische Banknoten	221.50
	20 Francs-Stück	—.
	Dollar	M. 4.18

Actien.

Papier-Fabriken.

%	Div. 1.3.		G*
4	8	Chemnitzer Papierfabrik	126.
4	8	do. St.-Pr.	134.
4	3	Chromopapierfabrik	—.
4	4	Cröllwitzer Papierfabrik	—.
4	6	Dresdner Albuminfabrik A.	140.
4	20	do. Genußscheine	—.
4	7	Dresdner Papier	126.25
4	0	Hainsberger Papierf.	60.
4	2	Penig Zwirnsfabrik	75.
4	8	Riederschlemaer	161.
4	6	Penig Patentpapierf.	129.50
4	0	Schwiper Papierfabrik	54.00
4	0	Thode'sche Papierfabrik	65.bG
4	8	Vereinigte Bautzner	136.00
4	11	Verein. Fabr. phot. Pap.	—.
4	40	do. Genußscheine	—.
4	9	Weißenborner Papierf.	136.50
4	4	Zellstoff Verein	75.25

Transport-Gesellschaften.

%	Div.		G*
4	5	Continental-Pferdeb.	118.50
4	3	Zentral-Straßenbahn	120.75bG
4	6	Dresdn. Straßenb.-A.	137.25

%	Div. 1.3.		Geld*
4	1½	Kette	71.75
4	7½	Sächs.-B. Dampfschiff.	220.b
4	3½	Mainkette	70.B

Bau-Gesellschaften.

%	Div.		Geld*
4	8	Bank für Grundbesitz	136.
4	5	Baubk. f. d. Residd. Dresd.	130.75bG
4	12	Dresdn. Baugesellsch.	150.25
5	12	do. St.-Pr. A.	153.

Maschinen-Fabriken.

%	Div.		Geld*
4	6	Masch. Zimmerm.	116.75bG
4	0	Chemn. Masch. Vulkan	35.b
6	7	Chemn. Werkz. Masch.	180.50bG
4	1½	Ch. Wiede's Maschinenf.	—.
4	0	D. Werk. M. A. Vorz.-A.	60.50
4	—	Elektricitäts-Werke	140.b
4	2	Germania Schwalbe	119.50G
4	10	Görlitzer Maschinenf.	182.
4	4	Friedrich August Hütte	97.bG
4	5½	Lauchhammer conv.	108.75bG
4	8	Maschinenbauanst. Golzern	178.b
4	11	Maschinenfabrik Kappel	176.50
6	6	Werk. Erlengieß. Jacobi	94.75
4	5	Mühlenbauanst. Seck	122.50bG
4	20	Nähm. Seidel & Naumann	360.bG
4	10	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	171.50

%	Div. 1.3.		Geld*
4	7	Masch. Hartmann	148.50
4	12	S. Webst. Schönherr	193.75
4	6	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—.
4	6	Webstuhl- u. Maschinenf.	110.75
4	2	Werkzeug Union St.-Pr.	70.
4	18	Zittauer Masch. Kiesler	238.B
4	13	Zwickauer Maschinenf.	—.

Brauereien.

%	Div.		Geld*
4	7	Balhorn's Bierbrauerei	113.
4	0	Bautzner Brauerei St.-P.	63.B
4	—	Bavaria Brauhaus A.	—.
fr	—	do. Genußscheine	—.
4	4	Berliner Unionsbrauerei	—.
4	12	Böhmisches Brauhaus	—.
4	11	Braunschw. Nationalbr.	195.B
4	0	Braunsch. Streitbergbr.	67.
4	6	Brunner Brauerei	127.
4	0	Bürgerlich Brauhaus	—.
4	3	Consol. Feldschlößchen	100.B
fr	8	do. Genußscheine	266.B
5	5	do. St.-Pr. Lit. A.	106.B
5	5	do. do. Lit. B.	106.B
4	28	1. Culmbacher Exportb.	472.
4	9	Culmb. Exportb. Rizzi	170.B
4	8	Culmb. Exportbr. Pet.	156.B
4	0	Oberl. Jaberbräu	—.
4	3	Elisabaus-Brauerei	60.
4	0	Eßlinger Brauerei	36.B
4	28	Felsenkeller Brauerei	401.
4	5	Gambrinus-Brauerei	106.50
fr	10	do. Genußscheine	212.
4	0	Geraer Bierbrauerei	—.
4	10	Geraer Vereinsbrauerei	161.
5	10	Hofbrauh. Bers. A. I.	182.
4	6	do. do. II.	141.50
4	9	Kempff'sche Brauereigef.	124.50
4	10	Kieler Br. zur Eiche	180.60
4	6	Lichtenfelser Bierbr.	150.75
4	11	Löbauer Bierbrauerei	165.
4	11	Mainzer Br. Schöfferh.	164.
4	6	Meißner Felsenkeller	168.
4	0	Mittelrheinische Brau.	59.
4	8	Culmb. Br. Mönchshof	108.75bG
4	0	Nürnb. Br. Henninger	42.B
4	0½	Plauensches Lagerkeller	117.50
4	20	Reisewitzer Brauerei	370.B
4	30	Schloß Chemn. Lagerb.	510.
4	18	Societäts-Brauerei	276.
4	5	Verein. Krankl. Brauer.	80.
5	7½	S. Br. Nixdorf St.-Pr.	125.

Bergbau-Actien.

%	Div.		Geld*
6	5	Hänichener Steinkohlen	92.
4	3	Laurahütte	—.

Diverse.

%	Div. 1.3.		Geld
4	7	Actien-Färb. Münchb.	120.
4	2	Chemn. Actien-Färber.	65.50
4	0	Chemn. Actien-Spinn.	108.
4	4	Deutsche Jutesp. Meißen	—.
6	14	Gerner Jutespinn. Lit. A.	—.
4	8	do. do. Lit. B.	—.
4	0	Oberl. Jutespinn. St.-A.	—.
4	3½	Sächs. Kammgarnspinn.	—.
4	7	Weißthaler Actienspinn.	98.
4	0	Westdeutsche Jutespinn.	—.
4	7	Glasfabr. Hoffmann	116.90
4	11	Glasind. Siemens	182.
4	10	Sächs. Glasfabrik	—.
4	0	Radeberg. Glashütten	—.
4	8	Bautzner Kupfermühle	—.
—	1.95	do. Genußscheine	33.
4	0	Dresdner Dampfmühle	—.
5	0	do. St.-Pr.-A.	—.
4	0	Leisniger Mühlen	—.
4	3	Bautzner Tuchfabrik	44.
4	—	Dittersdorf. Kraxenfabrik	—.
4	8	Engl. Wollw. Pr.-St.-A.	110.
4	5	Mobelstoff Haas	—.
4	2½	Wurzener Teppichfabrik	67.75bG
4	0	Lederfabrik Thiele	206.b
4	20	Hotel Bellevue	136.
4	1½	Hotelgesellsch. München	—.
—	—	Hotels Seydig	—.
4	5	Dynamit-Trust-Comp.	—.
4	10	Erzgebirg. Dynamit.	141.75
4	9	Dresdn. Malzfabr. Bers.	116.
6	6	Pirnaer Malzfabrik	142.75
4	8	Sächs. Malzfabrik	119.75
4	12	Porzellanfabrik Kahla	392.
4	11½	Porzell. Kl.-Beilsdorf	206.50
4	6	Deutsche Thonröhren	130.00
4	12	Meißner Ofenfabrik	202.75
4	10½	Sächs. Ofenf. E. Teichert	200.00
5	7	Holzindustrie Rabenau	117.
4	6	Schles. Holzindustrie	100.75
4	0	Dresd. Nähm.-Zwirnf.	67.
4	6	Sächs. Rohr. Seydemacher	126.
4	10	do. Vorzugs-A.	126.
4	0	Altenburg Hutfabrik	—.
4	20	Cartonn. Indust.	218.
4	10	Deutsche Cognacbr.	144.50
4	30	Sächs. u. Guttaperchaf.	—.
4	9	Dresd. Gardinenmanuf.	125.75
4	14	Dresdner Brehbesenf.	244.00
4	12	Plochan Kraxenabrik	—.
4	7½	Schles. Cementfabrik	—.
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	141.b
5	0	Dresdn. Strohhutfabr.	—.
4	5	Verein. Strohstoffabrik	98.50

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Rew-York, [illegible] Baumwolle in New-York [illegible]

[illegible]

[illegible] Zahlungseinstellung [illegible] Beide in Birna [illegible] Vereinsbank zu [illegible] Der für den 15. Dezember Nachmittags 3 Uhr [illegible] außerordentlichen Generalversamm[lung] [illegible]

[illegible]

Altenburger Hutfabrik (Max Fischer). [illegible] Generalversammlung war von 18 Actionären mit 1101 Actien und Stimmen besucht. [illegible]

[illegible] Actienbierbrauerei [illegible]

[illegible] Deckung des Fehlbetrages — mit dieser [illegible] am Sonnabend in Bischofswerda abgehaltene [illegible] des Pulsnitzer Sparvereins zu befassen. [illegible] des Sparvereins 14,070 M. beträgt, sind in Wirk[lichkeit] [illegible] M. vorhanden, sodaß ein durch die schon gemeldeten [illegible] des durch Selbstmord aus dem Leben geschiedenen Kassen[illegible] verursachter Fehlbetrag in Höhe von 3380 M. zu [illegible] Um den Konkurs zu vermeiden, einigten sich die 257 Mit[glieder] des Sparvereins zu einer prozentualen Aufbringung dieser Summe [illegible] nach Mittheilung des Pulsnitzer Amtsblattes jeder Sparer pro [illegible] erhalten. Es befinden sich unter den Geschädigten Leute, [illegible] 600 M. eingelegt haben und dem nun gefaßten Beschlusse [illegible] einen Verlust von über 100 M. erleiden.

[illegible] sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das [illegible] von Otto Wolf in Dresden). Angemeldet von: A. Dochner [illegible] Verfahren zur Herstellung von Farbmustern in Wirkwaaren [illegible] A. Sillgauß in Greiz i. V.: [illegible] Verfahren der Cementirung von [illegible] Selbstanzeigende Zielscheibe. C. E. Schwalbe [illegible] mit Waage für Krempeln und [illegible] Chemnitzer Haustelegraphen-, Telephon- und Blitzab[leiter] [illegible] Fußmaße für Braunkernele [illegible] Feuerungsregler mit Blasrohr; 2. Zusatz [illegible] Kraft in Dresden: Schutzfeuerung mit aus [illegible] Zusammenlegbares [illegible] Oertel in Dresden: Feuerung mit Vorwärmung der Ver[brennungsluft] [illegible] E. Reinecker in Chemnitz-Gablenz: Selbstthätige Hinter[drehbank], welche nach einer Schablone arbeitet; Zusatz zum Patente 70751. [illegible] Jabelitz und W. Großmann in Mühlitz bei [illegible] für Getreideschälmaschinen. F. E. Ruckert in [illegible] Musikwerk mit Notenstiftplatte. Schumann & Co. in [illegible] Centrifugalpendel mit auf dem Pendelarm verschiebbarer [illegible] zum Patente 67885. H. G. Hartmann in Rochlitz: Luft[illegible] für Fahrräder und dergl. J. Mohr in Dresden: Hydraulisch[e] [illegible] A. J. Gaitzsch in Knauthain: Mühlspicke.

Eingetragen [illegible] hiesige Handelsregister wurden die [illegible] 10. November 1894 errichtete Firma Meidner & Co. in Dresden und [illegible] deren Inhaber die Herren Kaufleute Simon Meidner und Martin [illegible] Meidner, beide in Dresden. — Ferner die Firma Dresdner [illegible] Fabrik F. A. Saalbach in Dresden und Herr Rentier Friedrich An[ton] Schilbach in Striesen als Inhaber der Firma, Herr Karl Richard Wäch[ter] aber als Prokurist der Firma.

Veräußerungsverbot. Nachdem beantragt worden ist: über den Nachlaß des am 14. Nov. 1894 verstorbenen Privatmanns und Grund[stücks]besitzers Heinrich Franz Ziegler in Dresden das Konkursverfahren zu eröffnen, so ist den Erben Ziegler's, sowie dem etwa zu bestellenden Nach[laß]vertreter jede Veräußerung von Bestandtheilen des Nachlasses untersagt worden.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kauf[manns] Gustav Albin Geipel, Werkzeugfabrik und Handlung unter der Firma „G. Wermann" in Dresden, ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Schlußtermin auf den 22. Dezember 1894, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, I., Zimmer 69, bestimmt worden.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fuhr[werks]besitzers Carl Ferdinand Koch hier (Hospitalplatz 8) ist eröffnet wor[den], Kaufmann Hentschel hier, Bautzner Straße 11, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 20. Dezember 1894 bei dem Gerichte an[zu]melden.

Zahlungseinstellungen. Franz Heinrich Gandel, Tischler, Leipzig-Reudnitz (Schlußtermin 24. Dezember ds. J.). Firma Gustav Bet[illegible], Stuhlfabrik, Neuhausen. Commanditgesellschaft in Firma Emilian Mauer & Co. in Komotau, sowie über den Nachlaß des Knopffabrikbesitzers Emilian Mauer in Hutten. — Aufgehoben: Franz Louis Erdmann, Zeitenmeister, Glauchau.

Weinbericht von Carl Kauth. Die geringen Erwartungen, welche man vor und während dem Herbste hegte, haben sich leider bis heute, nachdem der 1894er nunmehr im Keller untergebracht ist, noch nicht gebessert. Namentlich machen die reinen Naturweine der kleineren Lagen gar keinen qualitativen Eindruck. Sie probiren sich dünn und wässerig und werden wohl, eine ganz nennenswerthe Stufe aller gesunden Weine, kaum ihre Selbstständigkeit auf längere Zeit bewahren können. In gewissen Gegenden ist man sich jedoch dieser unselbstständigsten, kleinsten Sauerlinge, selbst redend zu sehr billigen Preisen, eigentlich noch am lebhaftesten angenommen, währenddem man die schon etwas besser veredelten, freilich auch etwas höher im Preise stehenden Weine, fast auffallend vernachlässigt findet. Man ist aber nach allem Anscheine nach auf dem Lande noch nicht ganz im Klaren, welchen Werth der Neue überhaupt präsentirt. Die vorausgegangenen besseren Jahrgänge und bessere Zeiten liegen noch zu nahe, um so schnell den Rückweg zu finden. Interessenten glauben jedoch sicher, daß sich dieser schon nach dem ersten Abstiche ganz von selbst einstellen dürfte. Was das Geschäft in älteren Weinen anbelangt, so hat sich dasselbe in letzter Zeit noch mehr belebt. Die 93er erfreuen sich allerwärts der größeren Nachfrage und verdienen dies auch bei ihren hervorragenden und ausgeprägten charakteristischen Eigenschaften. Neben den 1892er, die aber schon bei der Einlage durch ihre hohen Preise das Interesse weniger beanspruchen, bilden eigentlich diese beiden Weine nur noch den einzigen Bestand, welcher auf dem Lande jetzt in Frage kommen kann. Auch die französischen Berichte bieten jetzt, nachdem sich eine bessere Uebersicht gestaltet, keine auffallendere Unterschiede mehr gegenüber den deutschen. Dort wie hier hat man für die 94er keine besondere Meinung. Es wird deshalb schon für die nächste Zeit die Losung „1893er" und „1893er" bestehen bleiben müssen.

Butterverfälschung. Es wird eine Mittheilung noch in Erinnerung sein, nach welcher ein Butterhändler wegen Verfälschens der verkauften Butter mit Margarine in 27 Fällen zu 2 Monaten Gefängniß und 135 M. Geldbuße verurtheilt wurde. Nachdem das Urtheil in der Presse bekannt gemacht worden war, ließ in derselben Woche Herr v. Blanckenburg-Zimmerhausen, der Direktor des Verbandes Hinterpommer'scher Molkereigenossenschaften, wieder Butterproben in Berlin einkaufen. Im ersten Einkauf waren von 36 Butterproben 3 mit Margarine verfälscht, im zweiten Einkauf von 36 Proben 9, im dritten Einkauf von 30 Proben 7, im vierten Einkauf von 32 Proben 32, im fünften Einkauf von 36 Proben 21, im sechsten Einkauf von 36 Proben 11, im siebenten Einkauf von 35 Proben 31; im Ganzen waren also von 241 Einkäufen 117 oder 48,5 % verfälscht. Man sieht, daß selbst Gefängnißstrafe nicht abschreckt. Von den 142 Proben bestanden 71 nur aus Margarine. In 19 Fällen betrug der Margarinezusatz 80—90 %, in 15 Fällen 60—75 %, und nur in 3 Fällen beschränkte sich der Zusatz auf 25 Proz.

Um das Gewicht lebender Schweine zu ermitteln, mißt man mit einer Schnur vom Kopfwirbel, genau zwischen den Ohren, bis zum Ende des Rückens, wo der Schwanz anfängt, und notirt sich die Anzahl der Zolle. Hierauf wird der Umfang des Schweins unmittelbar hinter den Vorderbeinen, aber senkrecht vom Rücken abwärts gemessen und die beiden Zahlen multiplizirt. Die erhaltene Zahl wird nun dividirt, und zwar mit 11, wenn das Schwein gut gemästet ist, mit 12, wenn die Mast nur mittelmäßig bezeichnet werden kann, mit 13, wenn die Mast nur halb und unvollkommen ausgeführt wurde. Die gefundene Zahl bedeutet nun das Fleischgewicht; beträgt z. B. die Länge 50 Zoll, der Umfang 49 Zoll, das ist 50 mal 49 gleich 2450; angenommen, das Schwein war gut gemästet, dann ist 2450 durch 11 zu dividiren, gleich 223, welche Zahl das Fleischgewicht in Pfunden bedeutet und wonach sich die richtige Forderung an den Metzger leicht berechnen läßt.

Australisches Rindfleisch. In Nürnberg hat die Polizeibehörde den Verkauf von gefrorenem australischen Rindfleisch verboten. Das Verbot stützt sich auf Gutachten der Thierärzte, sowie des Medicinalraths Merkel, nach denen dieses Fleisch nicht allein in Australien keiner Beschau unterworfen werde, sondern auch beim Aufthauen in einen Zustand übergeht, der es für den menschlichen Genuß als bedenklich erscheinen lassen muß. — Aus Dortmund wird berichtet, daß der Verkauf von australischem Rindfleisch eingestellt ist, weil die Käufer ausblieben.

In Antwerpen, so schreibt man uns von da, ist das Tagesereigniß die Verschmelzung der beiden bisher sich bekämpfenden Fleisch-Extrakt-Compagnien Liebig und Kemmerich. Eine außerordentliche Generalversammlung der Compagnie des Produites Kemmerich, Antwerpen, ertheilte dem Verwaltungsrathe der Gesellschaft Vollmacht zum Abschlusse eines Vertrages mit der Liebig Extract of Meat Company, London, unter folgenden Bedingungen: Die Liebig-Company, die behufs Erbauung einer Zweiganstalt in Argentinien bereits einen Hafenplatz in der Nähe der Kemmerich'schen Etablissements gekauft hatte, verzichtet vorläufig auf 10 Jahre auf die Ausführung des Planes wie überhaupt auf den Viehankauf in den Provinzen Santa Fé und Cordoba. Die Kemmerich-Gesellschaft ihrerseits giebt die Fabrikation und den Betrieb von Fleisch-Extrakt, Fleisch-Pepton &c. auf, stellt ihre Fabriken in Santa Elena der Liebig-Gesellschaft zur Verfügung und liefert ihr alles zu solcher Fabrikation nöthige frische Fleisch zu angemessenen Bedingungen. Dieser Vertrag bietet beiden Gesellschaften Vortheile. Die Kemmerich-Gesellschaft kann ungestört zwei Zweige ihres Geschäftes, die in den letzten Jahren sehr einträglich waren, die Zucht und die Fettvermehrung des Viehs zu Tasajo-Herstellung ausdehnen, die Liebig'sche Gesellschaft braucht nicht erst in Argentinien eine neue Anstalt zu errichten, die bei dem steigenden Absatze ihres Erzeugnisses nothwendig war und sie wird ihren bedeutendsten Konkurrenten im Fleisch-Extraktgeschäft los.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Schnelld. „Fürst Bismarck" ging am 26. Nov. von Gibraltar nach Newyork weiter. Hamb. Postd. „Scandia" ist am 25. ds. von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Moravia", via Havre nach Newyork, ging am 25. ds. M. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Rhaetia" ist am 24. ds. M. von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Baumwall" ging am 24. ds. von Neapel nach Newyork. Hamb. Postd. „Polynesia", von Newyork kommend, ist am 26. ds. in Gothenburg eingetroffen. Hamb. Postd. „Dalmatia" ist am 24. ds. in La Guayra eingetroffen. Hamb. Postd. „Chernskia" wurde am 25. ds. M. direkt nach Colon und Neworleans expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Galicia" ist am 9. Nov. von Neworleans direkt nach Hamburg abgegangen und Lizard passirt. Hamb. Uniond. „Amalfi", von Hamburg nach Newyork, passirte am 25. ds. Prawle Point. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Tijuca" ist ausgehend am 24. Nov. Dover passirt; „Babitonga" ist ausgehend am 25. ds. in Lissabon angekommen; „Petropolis" ist am 25. ds. von Pernambuco nach Europa abgegangen. Postd. „Serapis" ist rückkehrend am 24. ds. in St. Vincent eingetroffen. Postd. „Denderah" hat am 24. ds. seine Rückreise von Montevideo nach London und Hamburg fortgesetzt. Hamb. Kosmospostd. „Ramses" ging am 25. ds. M. via Antwerpen nach der Westküste Südamerikas ab. Hamb. Postd. „Gertrud Woermann" traf am 24. ds. in Accra ein. Postd. „Erna Woermann" ist am 24. ds. Dover passirt. Postd. „Hedwig Woermann" traf am 25. ds. in Madeira ein. Postd. „Anna Woermann" traf am 25. ds. in Tanger ein. Hamb. Postd. „Erna Woermann", von Westafrika, traf am 26. ds. M. zu Cuxhaven ein. Reichspostd. „Kaiser" ist auf der Heimreise am 24. Nov. in Rotterdam eingetroffen; „Hohenzollern", von Australien, ist am 24. ds. Gibraltar passirt; „Darmstadt" hat am 24. ds. M. die Reise von Antwerpen nach Bremen fortgesetzt; „Bayern", von Ostasien kommend, ist am 25. ds. M. in Colombo angekommen; „Sachsen", nach Ostasien bestimmt, ist am 26. ds. in Shanghai angekommen; „Oldenburg", nach Australien, ist am 25. ds. M. Dover passirt. Schnelld. „Saale", am 13. Nov. von Bremen und am 15. von Southampton abgegangen, ist am 24. ds. in Newyork angekommen. Postd. „H. H. Meier" hat am 21. ds. die Reise von Southampton nach Corunna fortgesetzt. Postd. „Roland", vom La Plata kommend, ist am 25. ds. in Vigo angekommen. Postd. „Slavonia" ist am 24. Nov. von Stettin via Skandinavien in Newyork eingetroffen. Postd. „Canadia", von Hamburg nach Baltimore bestimmt, ist am 21. Nov. in Halifax eingetroffen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Juliennesuppe. Schleien mit frischer Butter. Frischlingsrücken mit Salat. Mohnbeugel. — Für einfachere: Rindfleisch mit Kohlrabi.

Eine halbe Gans zu braten. In kleinen Haushaltungen, in denen eine ganze Gans zu braten des öfteren Aufwärmens wegen nicht vortheilhaft ist, kann man sehr gut eine halbe braten. Von der der Länge nach getheilten Gans löst man die Brustknochen und das Rückgrat etwas aus, füllt die Gans mit Aepfeln oder Maronen und näht sie der Länge nach mit tiefen Stichen zu, um sie dann wie eine ganze Gans zu braten. Auf diese Weise bekommt man eine schöne knusprige Haut und saftiges Fleisch.

Täglich frischen **Gänsebraten, Gänseweißsauer.** Reines **Gänsefett** empfiehlt **Sommerschuh,** 8 Bismarckplatz 8.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.,** Cölln-Meißen.

Der beste Schlaftrunk, ohne nach dem Genuß Kopfschmerz oder sonstiges Unwohlsein zu hinterlassen, läßt sich bereiten aus den **anerkannt vorzüglichen Punsch-Essenzen — Specialitäten: Royal-, Burgunder-, Kaiser- und Rothwein-Punsch-Essenz** — der Firma **Otto Jannasch** in **Bernburg. Generalvertretung und Lager: A. W. Brenning, Ostbahnstraße 14, Dresden-A.,** Fernsprecher Amt III. Nr. 380.

Wiederholt werden alle **Hausfrauen** auf die vorzügliche **Tafelbutter,** Pfund 120 Pf., in **Behrend's Butterhandlung, Scheffelstraße 16,** aufmerksam gemacht.

„Alpenrose", feinsten **Alpenkräuter-Liqueur, Ersatz** für **Chartreuse** und **Benedictiner,** empfiehlt die Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb von **Schilling & Körner,** gr. Brüdergasse 16. 1/1 Ltr.-Fl. Mk. 4.—, 1/2 Ltr.-Fl. Mk. 2.—, 1/4 Ltr.-Fl. Mk. 1.—.

Heinrichsthaler Fettkäse, prämiirt auf sämmtlichen beschickten nationalen und internationalen Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen, erhältlich in fast sämmtlichen Delikateß-, Butter- und Käse-Handlungen.

Rothwein-Schlummerpunsch-Essenz in bekannter wohlbekömmlicher Qual. empfehlen à 1/1 Fl. M. 2.50, à 1/2 Fl. M. 1.50 **Schilling & Körner, Dresden-A., gr. Brüdergasse 16.** Ein Theil dieser Essenz mit zwei Theilen kochenden Wassers gemischt, giebt einen vorzüglichen Punsch.

Die Milchhalle von **E. Schmidt, Johann-Georgen-Allee 9,** Ecke Katechetenstr., empfiehlt u. versendet täglich 2 Mal frisch vorzügl. Vollmilch u. Kindermilch, abger. Milch, süße Sahne, saure Sahne, Schlagsahne, ff. Tafelbutter, fr. Eier.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 27. November, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind	Wetter.	Tp.
Bodö	771	SW stürm.	Regen	+ 6	Chemnitz	771	NO schwach	bedeckt	— 1
Hapar.	61	SW leicht	bedeckt	0	Wien	72	SO leicht	bedeckt	+ 1
Memel	77	OSO leicht	bedeckt	— 2	Prag	71	O mäßig	heiter	— 1
Hambrg.	73	O schwach	Nebel	0	Petersb.	—	—	—	—
Cherbrg.	69	O frisch	bedeckt	+ 4	Hermstdt	73	SO mäßig	wolkenl.	— 3
Berlin	73	O schwach	bedeckt	— 1	Triest	68	ONO schw.	wolkenl.	+ 5
München	66	SW leicht	bedeckt	0	Aberdeen	74	SW leicht	heiter	+ 3

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Im Laufe des 26. November trat in unserem Gebiet bei frischen, vorwiegend östlichen Winden vielfach Aufheiterung ein. Nur im Norden des Landes blieb die Witterung dauernd trüb. Die Tagesmittel lagen überall, mit Ausnahme von Dresden und Schneeberg, unter 0 Gr. Im Süden hat heute der Luftdruck wieder etwas zugenommen, dagegen hat das Maximalgebiet im Nordosten an Intensität verloren (Riga 777.5 Mm.), sodaß die Druckgegensätze wesentlich geringer geworden sind. Ueber Centraleuropa besteht bei abflauenden, meist östlichen Winden das vorwiegend trübe, jedoch noch trockne Wetter mit schwachem Frost fort. In Skandinavien herrscht, zumal an der Westküste, auch heute vorwiegend trübes, warmes Wetter.

Dresden, 27. November. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Bösold, Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 760 Millimeter, 1 gefallen. Aussichten: Bewölkt. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 5 Gr. Wärme, niedrigste 2 Gr. Kälte. Bewölkt. Ostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
26. November:	— 42	+ 31	+ 6	+ 6	Null	— 47
27. November:	— 42	+ 28	+ 4	+ 4	+ 1	— 64

Angekommene Fremde.

Grand Union-Hotel: Compagniechef Hauptm. Scherner u. Frau, Dar-es-Salaam. Landrath v. Brochhausen, Berlin. Dr. Meyer, Berlin. Fabrik. Ulbrich, Prag. Rent. Hielle, Schönlinde. Dir. van Haad, Zyrardow. Kfm. Oettinger, Breslau. Frau Schütz u. Fam., Berlin. Rent. Wolff, London. Baronin v. Günzburg u. Fam., Petersburg. Rent. Regenhart u. Frau, Wien. Baron v. Günzburg, Leipzig. 2 Kfl. Machanek, Wien.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Graf Kanitz, Berlin. Frhr. v. Berglaß u. Frau, Bernuth. Priv. v. Kupke, Nürnberg. Rittergutsbes. v. Römer, Neumark. Rittergutsbes. Biermann, Dannenbüttel. Prem.-Leut. Bouttevillle u. Frau, Bayreuth. Obering. Planer, Hannover. Kfm. Flader, Jöhstadt. Ing. Prauß, Warschau. Dr. jur. Zintgraff, Berlin. Fabrik. Wander u. Frau, Schönlinde. Graf de Lacaze u. Frau, Prag. Rent. Treuller, Reichenberg. Kfm. Voigt, Chemnitz. Frau Händel, Wildenfels. Ing. Borchert, Osnabrück. Reg.-Baumstr. Grund u. Frau, Breslau. Kfm. Schneider, Lissa. Dr. med. Schulz u. Frau, Zeitz. Kfm. Krüger, Zwickau. Ing. Schanz, Berlin. Frau Knoch u. Tochter, Zittau. Kfm. Brodehl, Zittau. Fabrik. Bergmann u. Frau, Cöln. Fabrik. Sennig, Leipzig. Priv. v. Schwerin, Berlin. Prof. Schweinfurth, Berlin.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten &c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Vermischtes.

* **Die Obduktion der Leiche Rubinsteins** konstatirte eine starke Herzverfettung und die Anzeichen der Brustbräune, an welcher Rubinstein in den letzten Monaten seines Lebens gelitten hat. Er führte eine fast ausschließlich sitzende Lebensweise, verschmähte jede Motion und körperliche Uebungen, was auch in Zusammenhang mit der überangestrengten Nerventhätigkeit zur Herzverfettung geführt hat. Ueber Athembeschwerden soll er in den letzten Monaten häufig geklagt haben; sie stellten sich bei ihm besonders stark nach dem Klavierspiel ein. Aber eine ernstere Beachtung schenkte er diesen Erscheinungen nicht. Sogar die beunruhigenden Symptome der letzten fünf Tage, als er außer dem Asthma Fieber-Anfälle bekam, einen dumpfen Schmerz im linken Arm verspürte und an völliger Schlaflosigkeit litt, brachten ihn nicht aus seiner kaltblütigsten Ruhe heraus. Seine Lebensweise mußte er allerdings theilweise ändern; er konnte am Tage nicht mehr arbeiten, sondern suchte die infolge der schlaflosen Nächte eingebüßten Kräfte dadurch zurückzugewinnen, daß er in seinem Cabinet den Tag über im Halbschlummer auf dem Sopha verbrachte. Aerztlichen Beistand ließ er aber nur im letzten Moment holen, als der Schlaganfall bereits eingetreten und jede Hilfe schon unmöglich war. Die Einbalsamirung ist sehr gut gelungen. Der Tod hat den entseelten Meister überhaupt nur wenig verändert.

* **Ueber den Eisenbahnunfall bei Magdeburg-Sudenburg** verlauten folgende Einzelheiten: Der Pferdebahnwagen muß durch den gewaltigen Stoß der Maschine vollständig gehoben worden sein und sich überschlagen haben, da die stadtseitige Barriere am Eisenbahnübergang vollständig zertrümmert ist und von einem dahinter stehenden Baum Zweige abgerissen worden sind. Von Augenzeugen wird berichtet, daß das Ganze sich in so rascher Weise vollzogen habe, daß nach dem Krachen des zertrümmerten Wagens erst das Geschrei der Verwundeten die Größe des Unglücks klar gemacht habe. Eine ältere Dame, die Frau Wittwe Torendorf, die von einem Besuch bei ihren Kindern aus der Sudenburg zurückkehrte, wurde aus dem Wagen geschleudert und ihr von den Eisenbahnwagen der Kopf vom Rumpfe getrennt; der Körper hatte sich unter einem Wagen festgesetzt und mußte erst hervorgezogen werden. Die Leiche der Frau Torendorf wurde nach der Sudenburger Leichenhalle geschafft. Ein zweiter Passagier, der königliche Regierungsbauinspektor Bergmann, der am Sonnabend erst nach überstandener Krankheit aus der Krankenanstalt entlassen worden war, wurde durch Zertrümmerung der Arme und Beine tödtlich verwundet. Er wurde durch einen Krankenwagen nach der Krankenanstalt übergeführt, starb aber unterwegs wahrscheinlich in Folge des Blutverlustes; die im Operationssaale anwesenden Aerzte konnten nur den bereits eingetretenen Tod feststellen. Ein dritter Verwundeter ist der Magistratsassistent Kulian, der einen Bruch des Oberarmes im Schultergelenk erlitten hat. Die Frau des Letzteren ist ebenfalls, glücklicher Weise leichter verwundet. Die übrigen drei Passagiere, darunter ein Artillerie-Unteroffizier, der nach dem Lazareth gegangen sein soll, sind ebenfalls nicht schwer verletzt. Der Kutscher und der Schaffner des Wagens sollen sich durch Abspringen gerettet haben. Auch das Pferd vor dem Wagen erhielt derartige Verwundungen, daß es getödtet werden mußte. Morgens war man noch damit beschäftigt, die Trümmerhaufen zu beseitigen, die Reste des Pferdebahnwagens wurden auf einem Rollwagen fortgefahren. Ueberall lagen die Glasscherben herum, auch die Blutspuren waren noch stumme Zeugen des schrecklichen Unglücks. Es ist kaum zu verstehen, wie das Unglück sich ereignen konnte. Es soll feststehen, daß der Pferdebahn keine Schuld beizumessen ist. Der Bahnwärter am Uebergang, der während des zeitweisen Betriebes auf der Verbindungsstrecke Sudenburg-Buckau, die nur zum Gütertransport benutzt wird, Dienst hat, behauptet, daß kein Signal zum Schließen der Barrieren gegeben worden sei.

* Ueber die letzten Augenblicke des anarchistischen Attentäters Salvador in Barcelona wird noch berichtet: Der Verurtheilte trug, wie es von solchem Ungeheuer ja auch nicht anders zu erwarten war, eine überaus cynische Haltung zur Schau. Die einzelnen Aeußerungen hier alle wiederzugeben, verlohnt sich nicht der Mühe; nur eine verdient der Vergessenheit entrissen zu werden. Als einer der ihn bewachenden Beamten ihm vorhielt, wie viele unschuldige Opfer er doch auf dem Gewissen habe, beklagte er, daß es nicht mehr wären, und als man im Anschluß hieran ihn dann fragte, ob er auch keine Reue darüber empfinde, daß so viele brave Arbeiter infolge des Verbrechens brotlos geworden und dem schlimmsten Elend preisgegeben seien, erwiderte er: „Die können sich begraben lassen; ich möchte sie Alle umbringen, da sie sich nur einmal nicht zu meinen Ideen bekennen wollen.“ Als er hörte, daß sein Vertheidiger noch nach Madrid um Begnadigung telegraphirt habe, fuhr er wüthend auf und meinte, daß er ihm dazu keinen Auftrag ertheilt hätte. Die von ihm erbetene umfangreiche Mahlzeit verspeiste er mit vielem Appetit, doch brachte er die Nacht ziemlich unruhig zu. Früh um 5 Uhr ist dann das Urtheil in dem von den Truppen besetzten Gefängnißhofe vollstreckt worden. Die Volksmassen konnten nur mit Mühe von der zahlreich aufgebotenen Gendarmerie in Schranken gehalten werden. Zur Vorsicht waren vorher die Dächer der umliegenden Häuser von der Polizei geräumt worden. Als er herausgeführt wurde, schrie er noch einmal: „Es lebe die Anarchie! Es lebe die soziale Revolution!“ Dann, schon auf dem verhängnißvollen Stuhle sitzend, stimmte er ein anarchistisches Lied an, bis seine Stimme plötzlich versagte .... Die Leiche wurde am Nachmittag, nachdem viele Menschen daran vorbeigezogen, ohne weiteren Zwischenfall zum Friedhofe geschafft und dort beigesetzt.

* Der älteste Bürger Berlins, der Uhrmacher Johann Gottlieb Spitzemann, der vor Kurzem anläßlich seines 102. Geburtstages besonders geehrt wurde, ist dieser Tage Abends gegen 7 Uhr im Alter von 102 Jahren und beinahe 8 Monaten gestorben. Er war am 27. März 1792 in Gnichter-Bruch, Kreis Friedeberg, geboren und wohnte in Berlin seit vielen Jahren bei seiner Stieftochter. Seine Kinder sind lange vor ihm gestorben. Geistig war er noch ganz rege, körperlich allerdings schon sehr gebrechlich und nachdem er Anfang dieses Jahres noch die Influenza gehabt hatte, mußte er von da an die meiste Zeit im Bett zubringen. Guten Appetit hatte er bis zuletzt und jetzt ist er ruhig eingeschlafen.

* Ein Posttück von seltenem Werthe kam am 21. d. M. aus Berlin in Görlitz an, welches wohlverwahrt die Gelder des großen Loses enthielt, das bei der letzten Klasse der preußischen Lotterie nach Görlitz gefallen ist. Nach Abzug der auf den Fiskus, die Lotterie-Verwaltung u. s. w. entfallenden Antheile und sonstigen Spesen waren es mehr als vier Mal hunderttausend Mark, die zur Vertheilung an die dortige Lotterie-Kollekte geschickt wurden. Das Porto für die Werthsendung betrug 78 Mk.

* Geheizte Muffen für Schlittschuhläufer ist das Neueste, was diese Saison dem Eissport bringt. Die Wärme wird durch eine Glühstoff enthaltende Patrone erzeugt, welche vermittelst eines Zündholzes oder einer brennenden Cigarre entzündet wird und etwa zwei Stunden brennt. Die nach dem Patent Kirbis konstruirten Patronen kosten für den Carton mit 10 Stück nur 20 bis 25 Pfennige, ein Muffenwärmer 1,50 Mk., ein Taschenwärmer 2 Mark.

* Weit über 70 Centner leicht angesalzenen knochenlosen Fleisches sind auf dem Bahnhofe Friedrichsberg mit Beschlag belegt worden. Das Fleisch war, der „Allg. Fl.-Ztg.“ zufolge, aus Dänemark gesendet und sollte am Lehrter Bahnhof ausgeladen werden, wurde aber nach Friedrichsberg gebracht. Bei der Untersuchung erwies sich das Fleisch als durchweg von im höchsten Stadium tuberkulösen Thieren herstammend; der Einschlepper dieser appetitlichen Sendung setzte hier noch alle Hebel in Bewegung, um die Freigebung dieses Fleisches zu erlangen, um es angeblich nach Dänemark zurückzuführen, hatte aber damit kein Glück. Es ist anzunehmen, daß irgendwo in Dänemark eine im höchsten Grade tuberkulöse Heerde Rindvieh abgeschlachtet worden ist und man Berlin für den geeignetsten Ort gehalten hat, dieses im höchsten Grade gesundheitsschädliche und ekelerregende Fleisch loszuwerden. Der Einführer hatte sich noch nicht einmal die Mühe gegeben, die Tuberkelknoten zu beseitigen, so daß die Thierärzte sich mit der Untersuchung nicht allzu eingehend zu beschäftigen brauchten.

* Der Oberst eines Regiments soll laut der französischen militärischen Reglements die Fahne seines Regiments bei sich aufbewahren. Nun wohnt aber der Oberst des 61. Regiments, das in Marseille garnisonirt, in einem Hotel meublé, welchen Ort er für die Trophäe nicht passend hielt, trotzdem er die militärische Schildwache beibehalten hat. Die Fahne gab er einem seiner Hauptleute zur Verwahrung, der sein Empfangszimmer damit ausschmückte und sie über dem Kamin aufhängte. Kürzlich zündete das Dienstmädchen Feuer im Kamin an und es ging durch einen unglücklichen Vorfall die Fahne mit in Flammen auf. Dieselbe trug die Inschriften von Heliopolis 1800, Wagram 1809, Sebastopol 1854 bis 1855, Solferino 1859.

∞ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I.,** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3. **Sonntags** nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-8.

∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I.,** heilt **alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9—½3** u. **5—8 Uhr.** Ausw. briefl.

∞ **Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw., Geschw., Schwäche u. s. w., ½9 bis ¼1 Uhr und Abends 7 bis 8 Uhr. (Ausw. briefl.)**

∞ Hospitalarzt ꝛc. **Kox, Augustusstr. 2.** Neu: Crême antisyphil. Schnelle Hilfe b. Geschl.- u. Hautkrankh. Spr. 9-2 u. 5-6. Auch briefl.

∞ **Wittig,** Scheffelstraße **31,** II., heilt **Hautausschläge, Geschwüre, Harn- u. Blasenleiden,** Schwäche. 8-½, Abds. 7-8.

∞ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., **Plombirungen** ꝛc. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 40, 2. Dresdn. Nachrichten.

∞ **Leichenwagen** baut u. empfiehlt **J. Grössler,** Rüsseinat. S.

∞ **Schleithner's Magenkrampftropfen!** Hämorrhoidal-Leiden (Goldader), Verschleimung, Appetitlosigkeit beseitigt bei fortgesetztem Gebrauch vollständig der echte Schleithner'sche Beatrice-Likör (nur G. Schleithner's Verlag, Zittau). Erhältl. in d. Apotheken.

∞ **Gosenisky, Zinzendorfstr. 47,** heilt nach langj. Erf. **Harnleiden, Geschwüre, Schwächezust.** 9—4 u. 5—8 Abends.

∞ **M. Schütze,** Freibergerplatz **22,** f. **alle** männl. **geheimen** u. **Harnleid.,** Geschw. Warzen ꝛc. ½11—½1, ½6—9. **Ausw. briefl.**

∞ **Viele Damen und Herren lieben nicht** parfümirte Seifen, weil Parfüm ihren Geruchsnerven zuwider ist. Für alle diese hat Firma Doering & Cie. auf besonderes Ersuchen ihre ausgezeichnete **Doering's Seife mit der Eule** auch unparfümirt herstellen lassen, und quasi als Entgelt für das Parfüm das Gewicht der Seife erhöht. Es können nunmehr auch die mit den empfindlichsten Geruchsnerven begabten Damen oder Herren sich der besten Seife der Welt, **Doering's Seife mit der Eule,** zum Waschgebrauche bedienen. Preis der Seife ob parfümirt oder unparfümirt stets **40 Pf.,** überall erhältlich.

∞ Die **Bilderschablonen** von **Gebr. Protzen,** Landhausstraße 11, zu haben in sortirten Kästen mit Vorlagen und allem Zubehör à 3, 6, 9 und 10 Mark, bilden eins der reizendsten **Weihnachtsgeschenke** für größere und kleinere Kinder; dieses Beschäftigungsspiel regt in der That Geist und Geschicklichkeit der Jugend in so unterhaltender Weise an, daß, wer die Kinderseele versteht, es wohlverdient eine der besten Weihnachtsgaben nennen wird.

∞ **Ein sehr hübscher Weihnachtskatalog,** herausgegeben von dem bekannten großen **Jugendschriften-Verlag von Carl Flemming in Glogau,** ist soeben in einer prachtvoll illustrirten Ausgabe erschienen. Ein Blick in dieses handliche Büchlein, und man weiß, was man den kleinen oder den großen Knaben und Mädchen, dem Jüngling oder der Jungfrau Unterhaltendes oder Belehrendes, Kostspieliges oder Wohlfeiles schenken kann. Dieser reich illustrirte Katalog wird Jedem auf Verlangen gratis und franko übersandt.

∞ **Kräftigungskur bei Lungenleiden.** Herr Sanitätsrath **Dr. Nicolai** in **Grenzen** schreibt: „Ich kann Ihnen nur wiederholen, daß Dr. Hommel's Hämatogen*) **speciell bei Lungenschwindsüchtigen** von **ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge** war. Ich werde es gern empfehlen, da die Empfehlung aus meiner vollen Ueberzeugung stammt.“ — *) **Concentrirtes gereinigtes Hämoglobin.** Hämoglobin ist die **natürliche** organische Eisen-Mangan-Verbindung der Nahrungsmittel. Depots in allen Apotheken. **Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Hämatogen.“**

∞ **Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße,** beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider** u. **Besätze.**

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 5.

Seiden-Stoffe **Wilhelm Nanitz, Altmarkt,** Ecke Scheffelstr., beste Bezugsquelle für **seidene Kleider** u. **Besätze.**

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.
Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Die **Vereine Creditreform, prämiirt** auf der Weltausstellung in **Antwerpen** mit der **silbernen Medaille,** besorgen ihren Mitgliedern
Creditauskünfte
von allen Orten zuverlässig und unter billigster Berechnung, ziehen ebenso Außenstände ein. Prospekt bereitwillig durch die Geschäftsführung **Dresden, L. A. Klemich,** Breitestraße 16.

Kindermützen

Plüsch, in diversen Farben und Façons	45 Pf.	bis 1 Mk.
Plüsch mit Baschlik	75 Pf.	bis 1½ Mk.
Krimmer, grau und schwarz	1 Mk.	bis 2 Mk.
Tuch mit Baschlik	75 Pf.	bis 1¼ Mk.
Tuch, blau, mit Aufschlag zum Knöpfen	1½ Mk.	bis 2 Mk.

Kinderhüte

Schwarz und farbig, diverse Façons	1½ Mk.	bis 2 Mk.
Tyroler Lodenhüte mit Federstutz	1 Mk.	bis 1½ Mk.
Feinste Velourhüte mit Federstutz		2½ Mk.

Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.

Hübsches Weihnachtsgeschenk.
Gesetzlich geschützt.
D. R.-G.M. Nr. 2825.
Reizender Fensterschmuck:
Neu! **Diaphanien auf Leinwand** Neu!
in verschiedenen Mustern **nur zu haben bei**
Ferd. A. Kayser,
Grunaerstraße 15.

Gummi-Waaren
u. s. w.

Für Kinder:
Bälle, Betteinlagen, Beißringe, Beißzangen, Binden, Flaschenwärmer, Fußbälle, Figuren, Kämme, Klappern, Lätze, Lutscher, Mäntel, Milchzieher, Puppen, Priesnitz-Binden, Schwämme, Sauger, Spielsachen, Sauglaschen, Sauger, Schuhe, Schürzen, Spielsachen, Sauglaschen, Sterilisir-Apparate, Windelhöschen, Zahn-Halsbänder, Zahnringe u. s. w.

Für Damen:
Abzüge, Armbänder, Badehauben, Binden, Brochen, Korseteinlagen, Korsetschnüre, Gamaschen, Gürtel, Haarnadeln, Häkelnadeln, Hutnadeln, Kämme, Kleiderraffer, Kniebänder, Leibbinden, Mäntel, Medaillons, Nagelfeilen, Ohren-Zerstäuber, Ohrringe, Pelzstiefel, Rockhalter, Rockhafter, Schettelkämme, Schnüre, Sandalen, Schuhe, Schuhlöffeln, Schürzen, Schweißblätter, Strickadeln, Strumpfbänder, Uhrketten u. s. w.

Für Herren:
Abzüge, Armstärker, Bartbinden, Kapuzen, abwaschbare Kravatten, Cigarren-Etuis, Cigarren-Abschneider, Cigarrenspitzen, Cigaretten-Etuis, Cigarettenspitzen, Chemisettenknöpfe, Faustthandschuhe, Finger-Handschuhe, Fischerstiefel, Fahrschuhe, Gamaschen, Hutbezüge, Hosenträger, Hosenschoner, Jagdstiefel, Jagdkragen, Jagdtaschen, Knopf-Halter, Knöpfe, Kragen, Manschetten, Mäntel, Offiziers-Paletots, Portemonnaies, Radfahrergürtel, Radfahrerpelerinen, Radfahrerschuhe, Rasirschalen, Schießzünge, Schwimmzünge, Sockenhalter, Spielkarten, Stege, Stiefelstöhlen, Tabatsbeutel, Tabaks-taschen, Taschenkämme, Tennisschuhe, Trauerflore, Tourniquet-Hosenhalter, Turngürtel, Turnschuhe, Uhrschnüre, Uhrketten, Wasserstiefel, Zündholz-Etuis u. s. w.

Für die Wohnung und Wirthschaft:
Blumenspritzen, Bracelettes, Bettflaschen, Conservenringe, Decken, Fensterdichtung, Fensterputzer, Gasschlauch für Gaskocher, Gummibänder, Gummischnüre, Handstiefel, Insektenpulverspritzen, Kammtaschen, Lampenauslöscher, Läufer und Matten, Metermaße, Möbelrollen, Nähmaschinenringe, Nähspitzen, Pneumatische Pfropfen, Schlüsselringe, Spindborden, Schuhanzieher, Schuhleisten, Schwammnetze, Stuhlringe, Telephonringe, Thermometer, Tischdecken, Thürpuffer, Wandschoner, Warmflaschen, Wringmaschinen, Zahnbürsten-Ständer, Zerstäuber u. s. w.

Für Kranke:
Augenklappen, Abjeellähne, Augendouchen, Badewannen, Bandagenbänder, Katheder, Clysopompen, Klistierspritzen, Chirurgische Instrumente, Diphtheritis-Spritzen, Frottir-Apparate, Fingerlinge, Glycerin-Spritzen, Guttaperchapapiere, Hals-Eisbeutel, Herz-Eisbeutel, Heftpflaster, Irrigateure, Kopf-Eisbeutel, Krankenkissen, Krückenkapseln, Lavedan-Trichter, Leibbinden, Muskelklopfer, Muskelstärker, Mutterringe, Mutterspritzen, Nabelbinden, Nasendouchen, Nasenspritzen, Nasenolipen, Ohren-Eisbeutel, Ohrenspritzen, Ohrentrichter, Ohrenschließer, Ohrenschwamme, Plattfußeinlagen, Subcutanspritzen, Suspensorien, Schröpfköpfe, Schlundrohren, Stechbecken, Stechbeckenkränze, Strümpfe, Schürzen, Ueberbettbänder, Unterlagstoffe, Urinale, Urinflaschen, Wärmflaschen, Wadenstücke, Wasserkissen, Wickelbänder, Zahnkitt u. s. w.

Für die Reise:
Badewannen, Nachtgeschirre, Nagelfeilen, Necessaire, Reisekopfkissen, Sitzkissen, Reisetaschen, Schwammbeutel, Seifentaschen, Trinkbecher, Waschbecken, Wäschesäcke u. s. w.

Unverbrennbaren Christbaum-Schnee
empfehlen zu soliden und festen Preisen
Baeumcher & Co.
Hoflieferanten.
Wilsdrufferstrasse 2, **Seestrasse 2,**
Pragerstrasse 26.

Vorsicht!
ist beim Ankauf einer Wringmaschine dringend zu empfehlen. Es werden wiederum Fabrikate in den Handel gebracht, die das Verschenken nicht werth sind. In meinem Verkaufslokal ist ein solches Exemplar zu Jedermanns Ansicht ausgestellt.
Albert Heimstädt,
Dresdner Wringmaschinen-Fabrik,
Am See, Ecke Margarethenstraße.
Fernsprecher Amt I. 1715.

Creditbank
für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden
Kreuzstraße 9.
Geld-Einlagen
verzinsen wir mit 3—5 Procent.
Das Directorium.

Eine selten reiche Auswahl herrlicher Weihnachts-Neuheiten in Porzellan, Steingut und Majolika

empfiehlt

Ernst Göcke,

18 Wilsdrufferstrasse 18.

Außerordentlich niedrige Preise! Versandt unter Garantie!

Außerordentlich niedrige Preise! Versandt unter Garantie!

Alleiniges Lager der Porzellanfabrik bei Zwickau.

Zick-Zack 59.

Zu jener Kinderzeit d. Weihnachts
Hat Neues sich nicht gezeigt.
Es gab nur eine Art, per Weihnachtsmann
Jedoch der Kerl in Zwiespalt.
Man mußte mit Kinderlisten-Wahl
Ganz den Verlegenen umgehn.
Doch ist so eben wie eine Zahl,
Verschieden auch die Meinung. — —
Zu Ende ist des Weines Zeit,
Den man so gern gekostet.
Nun steht das Packfaß schon bereit,
Der mit die Stelle ersetzt. —
Die Zwetschke kommt, so sagt der Fall,
Jetzt ist darum erschienen,
Doch wie uns Nicolaus Ich deshalb
Gut in kommend Jahren.
Und wo weil man derzeit die Welt,
Wenn's Zeit ist, gut in Gewinde,
Dann kriegt den Zwetschkenbaum halbe Welt
Bei **„Gold'ne Eins"** der Hände.

Verkauf zu nachstehenden **billigen**, aber **festen** Preisen:

Herren-Winter-Ueberzieher, Freiburg und Freiberg	Mk. 7, 8, 10, 12
Herren W.-Ueberzieher, Pa.-Qual., Freiburg und Freiberg	Mk. 13, 15, 20, 25
Herren-Havelocks, Freiburg und Freiberg	Mk. 10, 12, 18, 20
Herren-Hohenzollern-Mantel	Mk. 25, 28, 30, 35
Herren-Anzüge, Freiburg und Freiberg	Mk. 8, 10, 12, 14
Herren-Anzüge, Ia., Freiburg und Freiberg	Mk. 14, 16, 19, 25
Herren-Joppen	Mk. 4, 5, 7, 10
Herren-Hosen	Mk. 1,25, 3, 5, 8, 10
Burschen-Paletots und Havelocks	Mk. 6, 8, 10, 12
Knaben-Anzüge und Paletots	Mk. 2, 3, 4, 5, 7
Schlafrocke in großer Auswahl	Mk. 7, 8, 9, 11, 15, 20

Grösste, billigste und reellste Einkaufsquelle.

„Goldene Eins",

Inhaber: **Georg Simon.**

1., 2. u. 3. Et. 1 Schloss-Strasse 1. 1., 2. u. 3. Et.

Einziges Geschäft mit billigem Preise, welches zu solch **billigen Preisen verkauft. Vorsicht vor Nachahmungen!**

Frank-Verleih-Institut.

Dürkopp's Nähmaschinen

erhielten auf der diesjährigen

Weltausstellung in Antwerpen

vor allen verliehenen Auszeichnungen die höchste,

„das Ehrendiplom"

ein neuer Beweis für die hervorragende Güte der Dürkopp'schen Nähmaschinen, während der letzten vier Jahre

10 Millionen Mark.

Alle Arten **Dürkopp'scher Nähmaschinen** empfiehlt und giebt unter günstigen Zahlungsbedingungen ab:

Vertreter:

Wilhelm Haubitz, Dresden-A., 8 Freibergerstr. 8.

Comptoir: Waisenhausstr. 9.

Telephon: 1183.

Umzüge aller Art werden unter Garantie prompt und sorgfältig ausgeführt.

Stets günstige Hin- u. Retourmöbelwagen zur Verfügung.

Für Kapitalisten.

Zur Uebernahme eines größeren **Kohlengeschäfts** in Leipzig sucht ein **Fachmann** einen

Theilhaber.

Offerten unter **V. E. 234** an „Invalidendank" in Leipzig erbeten.

Smyrna-Teppiche.

Handknüpfarbeit, hochelegant in verschied. Größen, ausgl. Felle, prachtvolle Portieren, Tisch- und Diwandecken einzig. Muster zu bei herabgesetzten Preisen. Stickereien auf Plush, Tuch, Seide in herrlichster Ausführung. Fenstermantel **sehr billig**

Christianstraße 8, part.

Pianino,

neu, berühmte Fabrik, a. Privathand Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Adr. erb. im „Invalidendank" Dresden unter **J. B. 813.**

Möbel im Auftrage, neue u. gebr., echte und gem., als: Büffets, Schreibsekretär, Schreibtische, Schränke, Vertikos, Bettst. Mat., Sophas, Spiegel, Stühle, Teppiche u. s. w. billig zu verk. **Landhausstr. 13, II. i. Hofe.**

Neu! Neu!

„Schnellheizer".

(Ges. geschützt ohne Prüfungsstoff.)

Heizt augenblicklich schnell ein **erwärmtes Zimmer u. warmes Wasser** mit nur 5 Pfg. Aufl. (Spritus).

Kein Rauch u. Ruß

überall brauchbar aufzustellen.

Vielbetrieb Aufl. Engmaier Verbrauch. Preis **M. 6,50** ab Nürnberg. Bezp. 50 Pfg. Geg. Voreinsd. Betr. (Nachn. 30 Pfg. mehr). Versandt durch

Ferd. Weigandt, Nürnberg.

Prosp. gratis.

Frisch eingetroffen:

Grätenlose

Ostsee-Delikateß-Heringe

in Wein-, Champignon-, Senf-, Pikles- u. a. Tunken

½ Dose 110 Pf.,

für auswärts 5 Dosen à 90 Pf., 10 Dosen à 85 Pf.

Marinirte

Ostsee-Delik.-Fettheringe

5 Stück 25 Pf., Postkorb 2 Mk.

Feinster

Hering in Aspic

½ Pfd. 15 Pf.,

Dose zu 1 Pfd. 50 Pf.,

Dose zu 2 Pfd. 90 Pf.,

Postkorb 2 Mk.

F. g. räuchertes

Gänsebrust

½ Pfd. 60 Pf., Pfd. 120 Pf.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 10,
Wettinerstraße 10,
Alaunstraße 4,
Grunaerstraße 32,
Freibergerplatz 4,
Pieschen, Hafenstraße 10,
Werderstraße 8,
Reitbahnstraße 3.

Grosso-Lager und Kontor: Güterbahnhofstraße 7.

Zithern.

Streich-Zithern	von M. 4	an
Prim-Zithern	„ „ 10	„
Concert-Zithern	„ „ 13	„
Elegie-Zithern	„ „ 15	„
Harfen-Zithern	„ „ 12	„

Saxonia-Accord-Zithern (neu verbessert) Mk. 15.

Saxoniall. m. unterlegbaren Notenblatt. **Nur M. 12,50.**

Neu! Neu!

Stella-Accord-Zither (mit 9 Mannalen, 3 Tonarten) **20 Mark.**

Carlo Rimatei,

Moritzstraße (Postgebäude).

Um Verwechselung zu vermeiden, **beachte man die Hausnumm.**

Echt engl. wie neu. **Jagdwagen 2 Americains** und 1 fl. neue **Halbchaise** verkauft billig **Weiner.** Pillnitzerstraße 12.

Gute abgelegt. Glacehandschuhe w. gek. Grunaerstr. 13, pt.

Reell.

Witwer, Mitte der Jahre, Besitzer eines schönen Landgrundstücks, Vater von mehreren unerzogenen Kindern, möchte sich gern wieder verheirathen. Witwen od. ält. Fräuleins von 30 bis 40 J., die über ein Vermög. von 8–10,000 Mark verfügen können, das angelegt werden kann, werden gebeten, Off. mit Photogr. unter **G. 165** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Mäuse-Bacillus

rationelles Vertilgungs-Mittel, **frische Füllung** eingetroffen.

Weigel & Zeeh,

Dresden A., Marienstr. 12.

Verhältnisse halber müssen verschiedene **Möbel** ganz **billig** verkauft werden.

Neust., Markgrafenstr. 21.

Alle Schaukelpferde

werden wie neu hergerichtet, auch werden daselbst welche gekauft. Cyrillastraße 19 bei **Marks.**

Gelegenheitskauf

2 Nsb. Mahch.-Vertikos à 60 M., 2 Nsb. Mahch.-Schränke à 62 M., 2 hochleg. Zauben-Vertikos m. Schnuckfächb. à 90 M., 2 fl. Nsb. Buffets à 145 M., 1 Nsb. Nähmaschrtische 90, 100, 115, 130 M. zu verk.

Wettinerstraße 21, p.

Aus Privathand

zu verkaufen: gebr. Kleidungsst., Frauen-Pelz, eleg. Damen-Winterpaletot, Regenmantel, Knaben-Paletot, schwarzer Anzug für 17-Jähr. Für erfragen Christianstraße 27, 2.

Liliengasse 1. Eing. Am See.

Fr. Schellfisch,

Kieler Pöklinge,

Kieler und Nordsee-

Sprotten,

geräuch. Aal,

Stück von **20** Pf. an

empfiehlt **E. Angermann.**

Liliengasse 1. Eing. Am See.

---

1 schöne, neue Bettst. mit Federmatratze, eigene gute Arbeit, zum Herstellungspreis ganz billig zu verkaufen

Bischofsweg 39 b. Tapezirer.

---

1 eleg. Trumeau m. Marmorplatte für **M. 40** zu verk. Görlitzerstraße 21.

Fenster-Frostschutzmittel

gegen Anlaufen und Gefrieren empfiehlt

Weigel & Zeeh,

Dresden-A., Marienstr. 12.

---

3 zimmerreine, wachs. **Hunde,** Foxterrier, Rattler und Bologneser, verkaufe äußerst billig. **E. Schwab,** Fischhofplatz 12, pt.

Drehmangel

neuest. Konstr., gebraucht u. gut, zu verk. Dürerstr. 105.

Ein gr. transport. **Küchenherd** sof. zu kauf. gesucht. Off. m. Preisang. u. **M. S. E.** lagernd Hauptpost erbeten.

Ein schönes Taschensopha, 2 gute Mat. u. Bettst., neu, solide Arbeit, billigst zu verk. Tippoldiswaldaerplatz, 3, 2. Et.

Puppen,

Puppenköpfe, Puppenkörper, Puppenstrümpfe, Puppenschuhe, Kugelgelenkpuppen.

Ausverkauf

vorjähriger **Puppen** und **Köpfe** zu den billigsten Preisen.

R. Manewaldt,

Dresden,

jetzt Pillnitzerstraße 4.

Bitte

um Beachtung meiner **neu dekorirten**

Schaufenster.

Die ausgestellten

Weihnachtsbücher

sind **meist herabgesetzt** und **dann zu sehr ermäßigten Preisen** zu haben. Die Preise sind überall dabei vermerkt.

Katalog gratis!

C. Winter,

Galeriestr. 12.

„Die Erde geht nicht unter!" Zur Aufklärung der Falb'schen **Prophezeiung.**

Preis 5 Pf., 100 Exempl. 3 Mk.

Tittel's Bur.,

Pirnaischestraße 11.

Ein Herrenpelz,

Winterüberzieher, 1 Kinderbettstellen (Nußbaum) zu verkauf. **Striesen,** Paul-Gerhardtstr. 21, pt. l.

Pneumatic-Rover,

pass. Weihn.-Geschk., best. 94, Suit., vors. neues Rad, compl., cg. billig zu verk. Marschallstr. 36, I. rechts.

Brettwagen,

neu, 2spann., auf Wunsch mit Rohlenbretter, billig zu verkaufen Rosenstraße 37.

---

1 reizende Polster-Garnitur ist für 45 M. zu verkaufen Zahnsgasse 11, I.

Fleischer-Handwagen, gut erh., **zu kaufen gesucht. Ruhland,** Alaunstr. 20, part.

Pneumatik,

9er Modell, zu verkaufen Tippoldiswaldaerplatz 1, III.

Pianino, fast, g. b. z. verk. Striesenerstr. 16, 2.

Elsässer

bedruckt. Barchent,

reizende Neuheiten

zu Jacken, Kleidern und Morgen-Kleidern, sowie zu **Matinées und Blousen** vorzüglich sich eignend, offerire ich zu folgenden billigen Preisen:

Mk. 50, 55, 60-80 Pf.

in außerordentlich großer Auswahl.

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16,

Eckhaus der Waisenhausstr.

Mitbürger! Wähler von ganz Dresden!

Zur Stadtverordnetenwahl **am 30. November 1894** bieten wir wiederum wie alle Jahre eine Reihe von Wahlvorschlägen dar und bitten dieselben zu benutzen.

Bei Aufstellung derselben haben wir uns in strengem Festhalten an der bisherigen Richtung nicht von politischen Gesichtspunkten leiten lassen, vielmehr ist

allgemeine Hebung des Bürgerwohles, insbesondere Hebung des Mittelstandes

das Ziel, welches wir anstreben.

Es soll erreicht werden durch eine ernsthafte und nachdrückliche aber besonnene und vorsichtige Erfüllung der den Stadtverordneten durch § 68 der Städteordnung ausdrücklich zur **Pflicht** gemachten **Ueberwachung der Gemeinde-Verwaltung,** welche sich streng in dem vom Gesetze hierfür geschaffenen Rahmen zu bewegen hat.

Die Aufgaben der Gemeinde-Verwaltung wachsen immer mehr, ihre einzelnen Zweige erweitern sich und dehnen sich mit Raschheit zum größten Umfange aus. Neben die erweiterte Pflege für Arme und Kranke, für Schulen, Verkehrseinrichtungen, Gesundheit und allgemeine Wohlfahrt stellen sich ganz neue Angliederungen, wie z. B. der Bau und die Verwaltung der Markthallen, der Ausstellungshalle, die städtischen Elektrizitätswerke für Licht und die für Kraftabgabe, das 2. Wasserwerk u. s. w. u. s. w.

Eine solche sich immer mehr erweiternde Verwaltung trägt aber auch die Gefahr in sich, daß sich die Steuern und Lasten ins Ungemessene vermehren und eine Hauptaufgabe der Gemeindevertretung ist es daher, **dafür zu sorgen, dass die Steuern nicht vermehrt werden.**

Den Reichen drücken sie nicht, auch wenn sie noch höher wären, aber **für die grosse Masse unserer Bürger sind die Steuern drückend genug.**

Ihre Erhöhung zu hindern, ihre Ermäßigung anzustreben, halten wir für eine unserer Hauptaufgaben, um so mehr als das natürliche Wachsen der Steuerkraft allein hinreichend sein muß, die neuen Bedürfnisse zu befriedigen.

Von solchen Gesichtspunkten ausgehend, sind wir bei unseren Wahlvorschlägen zunächst darauf bedacht gewesen, langjährige und erprobte Stadtverordnete wieder aufzustellen und daneben Männer aus allen Stadttheilen und Berufskreisen, die im Kreise ihrer Mitbürger Ansehen und Vertrauen genießen.

Und so ersuchen wir unsere geehrten Mitbürger, nach unseren Vorschlägen zu wählen und

am Freitag den 30. November 1894, Vormittags von 9 bis Nachmittags 2 Uhr,

mit unserem Zettel zur Urne zu schreiten.

Bleibe Keiner zurück!

Dresden, im November 1894.

Der Allgem. Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

Stimm-Zettel.

Ansässige.

1996. **Bartwig,** Gustav Emil Lebrecht, Baumeister, **St.-V.,** Strehlenstr. 58.
2526. **Grützner,** Ernst Max, Kaufmann, Tittmannstr. 10.
1139. **Heinze,** Karl Ernst Oskar, Kaufmann, Lederwarenfabrikant, **St.-V.,** Breitenstr. 21.
1309. **Herzsch,** Karl Friedrich Franz, Biergroßhändler, **St.-V.,** Rampischestr. 7.
1815. **Lehmann,** Oskar, Professor Dr. phil., **St.-V.,** Kreuzstr. 15.
1856. **Leutemann,** Karl Wilhelm, Kaufmann, Marienstr. 11.
2036. **Mertig,** Wilhelm Robert, Bäckerinnungsmeister, **St.-V.,** Rähnitzgasse 11.
2375. **Raschke,** Gustav Wilhelm Richard, priv. Schlosserinnungsmeister, Kgl. Sächs. Hoflieferant, **St.-V.,** Terrassenufer 5.
3372. **Uhlmann,** Karl Wilhelm, Kaufmann, **St.-V.,** Bautznerstr. 63.
3661. **Willenbrock,** Heinrich, Schneiderinnungsmeister, **St.-V.,** gr. Brüdergasse 37.
3671. **Wunderlich,** Eugen Philipp, Architekt und Maurermeister, Annenstr. 42.
12789. **Warnuth,** Paul Friedrich Bruno, Kaufmann, **St.-V.,** Ostraallee 35.
[illegible] **Gäbler,** Gustav Adolf, Seifenfiedermeister, **St.-V.,** Johann-Georgen-Allee 3.
2955. **Riesischel,** Karl Hermann, Privatus, Fichtenstr. 15.

Unansässige.

5799. **Albanus,** Ernst Hugo, Kaufmann, Falkenstraße 17.
7870. **Görldt,** Moritz Eduard Emil, Fabrikant, Zwickauerstraße 54.
9239. **Häckel,** Paul Felix Konrad, Rechtsanwalt, Dr. jur., Moritzstraße 11.
8961. **Mehnert,** Hermann Oswald, Tapezirerinnungsmeister, Bautznerstraße 14.
9722. **Pagenstecher,** August Julius Christian Gabriel, Baurath, Maschinendirektor, **St.-V.,** Mohlschützerstraße 6.
10832. **Rothenbücher,** Freimuth Ferdinand, Architekt und Maurermeister, Antonstraße 37.
11674. **Siegel,** Karl Oskar, Buchdruckerei-Geschäftsführer, Theresienstraße 3.
12441. **Voigt,** Bernhard Robert, Kaufmann, Alaunstraße 1.
12706. **Weiser,** Hans Eduard Georg, Architekt, Wasserstraße 1.
12862. **Wilisch,** Karl Oskar, Rechtsanwalt, Dr. jur., **St.-V.,** Stephanienstraße 28.
13973. **Zeibig,** Julius Woldemar, Hofrath, Professor, Dr. phil., **St.-V.,** Reithahnstraße 32.
4088. **Clauien,** Ernst August Johannes, Buchdruckereibesitzer, Tittmannstraße 27.
9607. **Nestler,** Max Arthur, Kaufmann, Mathildenstraße 19.
10035. **Helm,** Reinh. Ludwig, Rechtsanwalt, Georgplatz 3.
10182. **Ritter,** Franz Aug. Emil, Dr. med., Walpurgisstraße 4.
10833. **Scharffenberg,** Aug. Bruno, Goldschmiedemeister, Leubnitzerstraße 4.

Dresdner Nachrichten. Nr. 317. Sonntag, 25. Novbr. 1894.

In meinem diesjährigen

Ausverkauf

befinden sich noch

ca. 50 Dtzd. **Kinder-Schürzen** früher Mk. 1,25—2, jetzt 30—80 Pfg.

ca. 50 Dtzd. **Wirthschafts-Schürzen** früher Mk. 1,50—2,25, jetzt 90 Pfg. bis 1 Mk.

extra weit.

Den Restbestand in

wollenen Tüchern und Capotten

verkaufe wegen Aufgabe des Artikels zu jedem annehmbaren Preise.

Seidene Damen-Chenille-Capotten früher: 3—5 Mk., jetzt 1 Mk.

Seidene Kinder-Chenille-Capotten früher: 1,25—2 Mk., jetzt 50 Pf.

Obiger Ausverkauf bietet Vereinen und Instituten eine seltene Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen für Christbescherungen.

Ewald von Freyberg,

Manufakturwaaren en gros und Schürzen-Fabrik,

I., II., III. Etage, Altmarkt 15, I., II., III. Etage.

Specialitäten in Puppen-Confectionen, Kindersachen und **Häkel-Arbeiten.**

Weihnachts-Anzeige.

Gelenk- und **Patent-Puppen** (prima Qualität), **ackleidete Puppen** (einfach und hochelegant), **Puppen** mit echter Menschenhaar-Perücke, **Badekinder, sprechende Schreipuppen, Puppen-Schränke, Kommoden, Wiegen, Bettchen, Koffer, Markt-** und **Reise-Körbe, komplette Puppen-Ausstattungen,** sowie überhaupt **jede Art Puppen-Garderobe** und **alle Puppen-Artikel.**

Seit 23 Jahren Wallstrasse.

Weihnachts-Ausstellung im neuen Lokal 23 Pragerstraße 23.

Minna Hartung.

Echte Salzwedeler Baumkuchen empfiehlt in hochfeiner Qualität die Baumkuchenfabrik mit Dampfbetrieb von **Emil Schernikow,** Kgl. Hoflieferant, in Salzwedel. **Allein-Niederlage für Dresden** bei Herrn **J. Olivier,** Königl. Hoflieferant.

Echte Salzwedeler Baumkuchen

in hochfeiner Qualität empfiehlt die **Baumkuchenfabrik** von **Fr. Gerecke, Salzwedel,**

Nachf. des verst. K. K. Hofkonditor A. F. Schernikow.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Niederlage für Dresden bei **A. Tetzner, Dresden-A., Waisenhausstraße.**

Schlitten u. Landauer, sehr gut im Stande, preiswerth zu verkaufen **Dresden-Neust.,** Nordstraße 15, 1.

Kleiderstoffrester bis zu ganzen Kleidern sind billig zu verkaufen Annenstraße Nr. 22, part. links.

Pianoforte-Gesuch. Pianino, auch Pianoforte, mit Metallplatte per Kasse zu kaufen gesucht. Adr. m. Preisang. unt. **F. S. 793** in die Exp. d. Bl.

Eine Burg von Holz billig zu verkaufen Kamelgasse 10, Hof part.

Pianino sehr b. zu verkaufen Königs-Johannstraße 21, 3. lks.

Offene Stellen.

Stubenmädchen gesucht.
Junges Mädchen kann in großer Pension die feine Küche unter günstigen Bedingungen erlernen. Zu melden p. 1—5 Uhr Reichsstr. 7, I.

Arbeiter
Nähere Auskunft ertheilt Architekt **Reffel.**

Tüchtige
Strohhut-Näherinnen
in und außer dem Hause suchen
Kiess & Meiser.
Hallesche Straße 1.

Wein-Büffet-Mamsell,
[illegible] und ehrlich wird [illegible] Wein-Restaurant [illegible] gesucht. Gef. Off. unter **N. 2913** erbeten [illegible]

Pianofortespieler
[illegible]

Zur Korsetmacher-Lehrling
[illegible] Otto Trenisch, [illegible]

Oberschweizer,
[illegible] **Oberschweizer** [illegible] gesucht. Offerten mit Angabe [illegible] **P. D.**
Haasenstein & Vogler, A.-G., Altenburg.

Böttchergehilfen,
[illegible] **Albert Leichhautin's Fassfabrik,** Feldschlößchenstraße.

Gewandte
Cigaretten-Packerin
[illegible]
O. F. Ray & Co.,
Dresdnerstraße 30.

Suche zum 1. Dezember einen
Lehrburschen.
[illegible] Oberschweizer Rittergut Großhermisdorf bei Leipzig. Bei Leipzig.

Jalousie-Tischler,
auch Stellmacher, aber nur solche wird auf Eingeholtene werden für sofort gesucht Hallesche Straße 6.

Bei Gelegenheit der
Schirrmeister,
[illegible] Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Dresden.

Ein
tüchtiger
Bauschlosser
sofort gesucht von
Aug. Rother Nachf.,
Rich. Mothes,
Eisenwerk,
Dresden bei Dresden.

Zum 1. bis 24. Dezbr. ein
Fräulein zur Aushilfe,
welches in der Manufaktur- und Modewaaren-Branche bereits [illegible] Stellen [illegible] **Guido Wünsche,** [illegible]

Lehrlings-Gesuch.
In meinem Kolonialwaaren- u. Tabakwaarengeschäft findet Ostern [illegible] ein geeigneter junger Mann [illegible] als Lehrling.
Otto Gaussauge,
Wilsdrufferstraße 3.

Inspektoren
finden bei einer **ersten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft** Anstellung unter günstigen Bedingungen. Nichtfachleuten wird Gelegenheit zur Ausbildung für den Inspektionsdienst gegeben. Meldungen sind zu richten an **Rudolf Mosse, Dresden** unter **L. C. 43.**

Oec.-Verwalter,
Volontäre, Vögte,
Wirthschafterinnen, Scholarinnen
placirt **F. A. Claus,** kl. Planenscheegasse 13, 2.

Taillen-Arbeiterinnen
bei hohem Lohn in dauernde Arbeit gesucht Rosenstr. 41, 3 r.

Landw. Maschinenbauer.
Zuverlässig arbeitender Maschinenbauer f. landw., besonders Gepeldreschmaschinen, gesucht von **Joh. Dav. Schme & Sohn** in **Chemnitz.** Betreffender möchte mit sächsischen Verhältnissen bekannt und geschickt im Umgange mit Landwirthen sein.
Joh. Dav. Schme & Sohn, Chemnitz.

Eine tadellose, gewissenhafte **Kinderpflegerin** s. 1. Dez. gesucht Schweizerstraße 10, 1.

Geübte Packerinnen
sucht **Werner Alexander Müller, Zollnerstraße 28, 2.**

Gesucht zuverl. wenig rechnende
Wirthschafterin
zur Führung des Haushaltes für [illegible] Herrn. Näh. ertheilt **Linna Elias,** Schloßstr. 20, 3.

Ein tüchtiger Fasser und Graveur
für Ringe s. sofort gesucht. **Otto Würscher, Leipzig.**

Gesucht zum 1. Januar od. 1. Jan. in kl. Stadt d. Erzgeb. ein alt. [illegible] **Mädchen,** evang., zur Pflege u. selbstständ. Besorg. d. Haush. bei e. einz. [illegible] Dame. Hier [illegible] Gelegenheit, [illegible] zu lernen. Gefällige Off. [illegible] **G. 85890** in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht
ein jung. Mädchen, welches die feine Blumenbinderei erlernen will. Näheres Blumengeschäft, Königsbrückerstraße 40.

Musik.
1. Clarinettist u. 1. Tenorhorn. sofort gesucht. Näh. Reitbahnstraße 2 im Sonnabendschein.

Schuhmacher,
g. mittl., flotter Arbeiter, gesucht **A. Fraas,** Stiefelnerstraße 10.

Wirthschafterin-Gesuch.
Für 1. Jan. 1895 wird auf einem Rittergute eine Wirthschafterin, 18—22 Jahre alt, gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche mit **J. K. 60** postlag. **Paulschwitz** erbeten.

Bäcker-Lehrling.
Ostern 1895 findet ein junger Mann Stellung als Lehrling in Bäckerei einer Brotfabrik. Gewissenhafte Ausbildung und gute Behandlung wird zugesichert. Lehrgeld nicht. Off. unter **F. W. 15** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Mügeln, Bez. Leipzig** erbeten.

Eine **Möbelfabrik I. Rang. sucht** einen tüchtigen
Verkäufer,
der zugleich **kleinere Reisen** mit besorgt, p. sofort od. 1. Jan. f. J. für dauernd **zu engagiren.** Gediegene Branchekenntniß, feine Umgangsformen u. solider Charakter erforderlich. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.,** unter **L. H. 440.**

Lackfiede-Meister,
absolut zuverlässiger, selbstständiger Arbeiter, für eine neu eingerichtete Fabrik mit vorzüglich ventilirter Spederei in großer, schöner Stadt am Rhein gesucht. Hohes Salair, dauernde Stellung, Reise-Entschädigung. Diskretion wird strengstens gewahrt. Gef. Offerten unter **E. D. 1874** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Köln.**

Vertreter
für technische Specialitäten, die einen Weltruf genießen, werden gesucht. Es wird nur auf tüchtige, energische Verkäufer reflektirt, die sich dem Vertrieb dieser Fabrikate voll und ganz widmen und denen an einer Lebensstellung gelegen ist. Gef. Offerten mit Zeugnißabschriften, wenn möglich mit Bild, unter **F. W. 707** in die Exped. d. Bl.

Einige Hozelschiffer
für Kähne, 146 Fuß lang, 19—20 Fuß breit, rhein. Maß, werden sofort angenommen.
Emil Flössel, Steinbruchsbesitzer, **Pirna.**

Ich suche sofort
2 Unterschweizer,
Berner bevorzugt.
Gottlieb Guggisberg,
Oberschweizer,
Sankt Michaelis bei Freiberg.

Suche zum 1. Januar 1895 einen
Schweizer,
nicht unter 22 J. alt, zu 24 Stück Großvieh. Offerten u. Zeugn., welche zurückgesendet werden, erbittet Gutsbesitzer **Funke** in Hühndorf, Post Weistropp.

Junger, solider
Kontorist,
nur zuverlässiger Arbeiter, mit hübscher Handschrift für ein kaufm. Büreau am Platze zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Angaben über bisherige Thätigkeit, Gehaltsansprüchen 2c. unter Chiffre
J. M. 822
„Invalidendank" Dresden.

Fräulein oder Wittwe
v. hervorr. allgem. (nicht kaufm.) Bild, 25—40 J., womögl. alleinst., charakterfest, wahrheitsl. u. a. einw. Verb. gew., findet als Sekretärin u. geschäftl. Faktotum e. hochgeb. alt. Herr, Stell. u. event. dauernd. Gefl. Off. m. Ph. u. an Dr. **X., Dresden** postlagernd.

Hausmädchen zu einz. Herrschaft auf Meißnerstr. 13, 3 l.

Durchaus zuverlässige, ehrliche, reinliche
Kinderfrau od. Mädchen,
mit der Pflege eines kleines Kindes völlig vertraut,
sofort gesucht.
Vorstellung od. Zeugnisse nach Rittergut Puschwitz bei Reschwitz.

Stelle
in einer
Weingross-Handlung
1 Ranges frei
für einen richtigen jüngeren Comptoiristen nicht über 20 J. mit schöner Handschrift u. guten Kenntnissen in der Stenographie. Off. unt. **A. A. 1** postlagernd **Teidesheim.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn rechtl. Eltern, der Lust hat **Kaufmann** zu werden und sich der Eisen-, Stahl-, Kurzwaaren-, Werkzeug- und Schreibfachbranche widmen will, kann unter günst. Bedingungen in die Lehre treten. Werth. Adr. bitten man unter **M. 2833** an die Exped. d. Bl. gef. zu senden.

Tüchtiger
Bautechniker,
Alter nicht über Mitte der Vier Jahre, mit den besten praktischen Erfahrungen, wird sofort gesucht. Gehalt bis zu 200 M. und event. Remunerationen bei tüchtiger Leitung u. Fertigstellung von Bauten. Adressen unter **E. R. 194** sind niederzulegen **„Invalidendank" Dresden.**

Per sofort
2 Verkäufer, 1 Kommis, 2 Expedienten, 1 Schreiber, 1 Bureaudiener, 2 herrsch. Diener, 2 Verwalter, 1 Voigt, 1 Gärtner zu plac. ges. **Tittel's Bureau,** Pirnaischestraße 14, 1.

Ein Sattler,
Ausgelernter, zu leichter Winterarbeit gesucht Oppellstraße 19.

Geübte
Auflegerinnen und Binderinnen
für dauernd, sowie ein tüchtiger **Blättermaler** zur Aushilfe gesucht Schäferstraße 11.

Falzerinnen
werden **gesucht** große Klostergasse 5, Buchdruckerei **Päßler.**

Stellen-Gesuche.

Eine gebildete, im Reisen praktisch erfahrene Dame, der englischen, französ. u. deutschen Sprache vollständig mächtig, sucht sofort als Reisegefährtin oder Gesellschafterin Stelle, würde auch eine solche als Erzieherin älterer Kinder annehmen. Off. von hier oder auswärts unter **G. A. 799** Expedition d. Bl. abzugeben.

Junger **Kaufmann,** 21 Jahre alt, in der Kolonial-, Eisenwaaren- und Getreide-Branche bewandert, sucht per sofort event. Neujahr
Stellung.
Gef. Off. u. **H. 165** erb. in die Filial-Exp. d. Bl., gr. Klostergr. 5.

J. geb. Mädchen, Waise, sehr wirthsch., sucht p. 1. Jan. Stellg. als Stütze bei einf. Dame od. alt. Ehepaar. Gehalt nicht beanspr., Familienanschluß Bedingung. Off. unt. **T. M. 561 „Invalidendank" Leipzig.**

20 Mark Demjenigen,
der einem mit guten Zeugnissen versehenen 20jährigen Menschen, welcher zuletzt 3½ Jahre in e. Fabrik als Lagerarbeiter thätig war, sof. od. später irgend welche dauernde Beschäftigung verschafft. Off. u. **F. B. 777** Exped. d. Bl.

Ein j. anst. Mädch. sucht Stelle z. Stütze d. Haush. z. 1. Jan. Gefl. Anschl. erb. Off. u. **F. F.** post. **Klingenberg-Colmnitz.**

Aushilfsbeschäftigung
sucht ein im Verpack. u. Verpacken bewanderter jung. Mann bis Weihnachten. Offert. unt. **E. Z. 775** Exped. d. Bl.

Schweizer.
Habe einen leichteren **Unterschweizer** zu vergeben. Bremer, Oberschweizer **Schenk** in **Göhren** b. Siegenhain, Sachs.

Musik.
Trompeter sucht bes. Stell. Off. u. **E. G. 28** postlag. Dresden.

Ein anerkannt tüchtiger, praktisch erfahrener **Landwirth** sucht anderweit Stellung z. selbstständigen Bewirthschaftung eines Gutes od. als Verwalter, wo ihm eine gewisse Selbstständigkeit zugesichert wird. Steht noch als Verwalter in Stellung. Off. unt. **H. K. 200** postlag. Rosen.

Lehrling.
Suche für meinen Sohn welcher Lust hat **Photograph** zu werden, eine Stelle als Lehrling. Bingewiede, [illegible] Restaurant.

Junge f. Verkäuferin, welche l. Zeit in Schuhbranche thätig war, **sucht sofort Stellung,** al. w. Branche. Mittwochs Nr. 23, 1 rechts.

Wäsche-Zuschneiderin
für Damen- u. Kinder-Wäsche, sucht p. 1. Jan. in ungek. Stellung **sucht** in best. Hause dauerndes **Engagement.** Verm.-Angeb. in D. Off. unt. **D. 5218** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Lagerist,
gelernter Eisenhändler und Eisenbiegerei u. Maschinenfabrik thätig gewesen, sucht **sofort Stellung.** Gefl. Off. u. Chiff. **F. C. 778** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein jg. Mann, 21 J., sucht Stellung als **Bierausgeber** oder **Hausdiener** z. 1. Januar. Adr. ab. an **Wilh. Schulze** bei H. Kremmer in **Böhmisch** bei Cölln a. E.

Ein junger, militärfr. Mann mit flotter Handschrift sucht einen lohnenden
Nebenverdienst.
Art der Beschäftigung ganz gleich. W. Off. unter **R. O. 620** postlagernd **Hohenfichte.**

1 led. Oberschweizer u. 2 Unterschweizer
suchen z. 15. Dez. Stellung. Adr. unter **S. Heimberg,** Rittergut Christgrün b. Herlasgrün i. Vogtl.

Junge, flotte
Kellnerinnen
suchen sofort auswärts Stellung d. **J. Zimmer,** Zahnsgasse 12, 1.

Oekonomie-Wirthschafterin,
welcher 4- u. 2jähr. gute Zeugn. zur Seite stehen, wünscht sich 1. Jan. oder später zu verändern. Gefl. Offerten unter **A. K.** postlagernd **Priestewitz** erbeten.

Junger Koch,
aus guter Familie, mit besten Zeugnissen, selbstständ. Arbeiter, sucht in feinem Hause sofort Stellung. Offerten erbeten unter **F. Q. 791** Exped. d. Bl.

Pensionen.

Gesucht
auf's Land ein Kind besseren Standes, diskreter Geburt, unter strengster Diskretion, in sehr gute Pflege für monatlich 20 bis 25 M. Daselbst ist Gelegenheit geboten, einige Wochen in Zurückgezogenheit zu leben, da selbige Pflegerin in dem Fach war. Off. b. 6 Dezbr. u. **B. Ch. 210** hauptpostlag. **Dresden.**

Ziehmutter
gesucht. Off. unt. **G. C. 801** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gebildetes junges Mädchen, 15 bis 18 Jahre alt,
Ganz-Waise,
wird von feingebild. Dame für immer aufzunehmen **gesucht.** Off. u. **F. Z. 708** Exp. d. Bl.

Junge Dame
findet **diskrete,** freundl., billige Aufn. in der Lößnitz b. Dresden. Offerten unter **Z. 84567** postl. Radebeul.

Damen finden diskr. Aufn. auf längere u. kürz. Zeit b. Frau Kemmer, Hebamme, Breitestr. 20.

Geldverkehr.

40,000 Mark
1. Hypothek auf ein größ. Hausgrundstück werden von gutsituirtem Baugewerbe bald gesucht. Gefall. Offerten erbeten unter **F. I. 795** Exped. d. Bl.

10,000 Mk.
2. Hypothek auf ein großes Hausgrundstück innerhalb der Brandkasse von gutsituirtem Erbauer gesucht. Gefl. Angebote erbeten unter **F. V. 796** Exped. d. Bl.

6000 Mark
gegen 2. Hypoth., beg. mit 22000 M., ausgezahlt mit 27000 M., Brandkasse ca. 90000 M., zu 5% sofort gesucht. Zinsen werden im Voraus, viertel- oder halbjährlich, oder auch pro Jahr bezahlt. Agenten verbeten. Gef. Angebote unter **O. 2142** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Baugeld.
30—40,000 Mk. werden von einem solden Unternehmer zur ersten Stelle aus Privatb. gesucht. Off. erb. u. **H. S. 806 „Invalidendank" Dresden.**

24,000 Mk. ges.
1. Hypothek auf ein Zinshaus in Blasewitz. Off. **K. J. 810** an **„Invalidendank" Dresden.**

1000 Mark
suche ich sof. auf 1 J. geg. hohe Sicherheit zu leihen. Off. unt. **H. T. 807 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

11—15,000 M. auf 1. oder 2. Hyp. innerh. Brandkasse per Neujahr **auszuleihen. Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Ich kaufe
sichere festliegende **Hypotheken** sofort bei Baarzahlung, dafern etwas Verlust gewährt wird. Bin der Geldmann selbst. Off. unt. **E. P. 193 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

1 j. sol. Herr, der sich ausb. will, b. edeldenk. Herrn u. e. Darlehn v. 80 Mk. geg. 20% u. tägl. Rückz. spät. a. 6 Mon. Off. **E. P. 767** in die Exp. d. Bl.

500 Mark
gegen Sicherheit u. Bezahlung der Lebenspolice von 3000 Mk. sucht strebs. Handwerker auf 1 Jahr aus Privathand zu leihen. Agt. verb. W. Offerten unter **F. N. 788** Exped. d. Bl.

1000—1500 Mk.
sofort aus Privathand gesucht gegen schuldenfreies Haus, also keine Sicherheit u. bessere Zinsen. Off. u. **F. F. 781** Exped. d. Bl.

Ein j. Mann bittet herzlich um ein Darlehn von
100 Mark
auf 1 J. Mtl. Rückz. Off. u. **J. B. 123** postl. **Luka** (S.-A.). Näh. Auskunft Dresden-Neust., Windmühlenstraße 21, 4, links.

Eine Frau
bittet edeldenkenden Herrn oder Dame um ein Darlehn v. 60 M. gegen Zinsen u. pünktliche Rückzahl. Off. erb. u. **E. R. 769** an die Exp. d. Bl.

Ein i. Noth ger. M. bitt. edle Herzen um 20 M. g. pünktl. Rückz. Off. u. **A. A.** hauptpostl.

Theilhaber
mit größerem Kapital für ein gut eingeführtes Fabrikgesch. gesucht. Offert. unter **F. 5187** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Wer
vermöchte einem jungen Beamten, dessen Mittel durch sein Studium aufgezehrt sind, das für den Beginn seiner prakt. Laufbahn erforderliche Kapital gegen Zinsen auf einige Jahre vorzustrecken? Gef. Angebote erbitte unter **E. N. 765** Exp. d. Bl.

Eine Hamburger Export-Firma sucht auf solider Basis beruhenden
Accept-Austausch
mit nur solventen Firmen. Diskretion Ehrensache. Gefl. Off. u. **H. O. 8022** beförd. **Rudolf Mosse, Hamburg.**

500—1000 Mk.
auf ein Grundst. b. Dresd. unt. Brandk. gesucht. Off. u. **E. 185** Fil.-Exped. d. Bl., Gr. Klostergasse 5 erbeten.

Hypoth.-Verkauf
von 18,000 Mk. 5%
Restkaufg. will ich sof. mit Vorrang **12,000 M. u. 1000 M. Verlust** verkaufen. Agt. kein Zweck. Off. u. **T. C. 50** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hypothek-Verkauf.
3500 Mk. 5%
sichere Stadt-Hypothek, ist mit 100 Mk. Verl. sof. zu verkaufen. Offerten erb. unter **S. C. 49 Rudolf Mosse, Dresden.**

Vermiethungen.

Porsbergstr. 32
ist die 2. Etage, schön gelegen, bestehend aus 6 heizb. Zimmern, 3 Kammern, Küche, Alkoven nebst Zubehör, zu vermiethen. Preis 900 Mk., Ostern 1895 beziehbar. Näheres Porsbergstraße 31.

In meiner kleinen Villa, nächste Nähe des Albertplatzes, ist an eine ältere, alleinstehende, anspruchslose Dame **Zimmer,** Kammer mit kleinem Alkoven pr. sof. oder später
zu vermiethen.
Näh. im **Comptoir,** Wasserstr. 1, Dresden-Neustadt, zu erfahren.

Eine Wohnung,
1. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, für 300 Mk. 1. April zu verm. Jagdweg 11, 1 l.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist zu verm. Marienstr. 14, 4 r.

Lokal
zur Einrichtung eines besseren **Restaurants** wird von einem tüchtigen, zahlungsfähigen Wirth baldigst zu miethen gesucht, späterer Kauf des Grundstücks nicht ausgeschlossen. Off. unter **E. O. 766** Exped. d. Bl. niederzul.

Laden
Blasewitzerstr. 3, 1. April z. verm. zu 600 M. Näher **Raschke,** Blasewitzerstr. 54, 1, b. **Schwarze.**

Stube und Küche sofort bis 1. Jan. zu vermiethen Johann-Meyerstraße 32, bei Dittrich.

2 schöne Herren-Schlafstellen zu verm. Annenstr. 65, 1. l.

Eine **leere Stube mit Kochofen** zu vermiethen Jagdweg 11, 1. Etage links.

Kl. Stallung oder geräumiger Raum Nähe Georgplatz zum Einstellen eines Handw. gesucht. Off. H. Klages, Waisenhausstr. 29.

Eine billige
Wohnung
ohne Verköstigung, per 1. Dezbr. beziehbar, bei anständ. Familie wird von einem Mädchen gesucht. Off. unter **F. P. 3814** an die **Zeitungs-Agentur** in **Teplitz.**

Brautleute suchen zu Neujahr **schöne Wohnung** Neu- od. Altstadt. Preis 60—70 Thlr. Gefl. Off. unter **E. S. 770** in die Exp. d. Bl.

Ein l. möbl. sep. Zimmer an eine Dame zu vermiethen Annenstraße 10, 2 Et.

In **Kemnitz** bei Dresden ist eine freundliche
Etage
mit Balkon zu vermiethen, sofort oder später zu beziehen, Preis 330 Mk., Weltemühlstraße 11 D.

Stallungen
für 5 oder 7 Pferde, Remise und Zubehör, auch Wohnung, sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres große Brüdergasse 1 im Friseurgeschäft.

Villa Schubertstr. 3, Dresden-A., gegenüber dem Weißen Schloß, 9 Zim., Bad 2c., gr. Gart., per 1. April 1895 (ev. auch 1. Jan.) i. Gr. z. verm.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kleineres älteres
Haus- u. Garten-Grundstück
mit Scheune und Hinterland, Leipzigervorst., für Fuhrwerk od. Wirthshaus passend, zu verk. für 18000 M., Anz. 3000 M. Näh. unter **H. H. 1843** Produktengeschäft Leipzigerstr. 3, Vieschen.

Villa in Blasewitz
für eine Familie, herrsch., sehr prakt. einger., von mir selbst für eigenen Bedarf höchst solid im vor. Jahre erbaut, bin ich weg. dring. Uebernahme e. auswärtigen größ. Fabriketablissements gezwungen, für einen sehr billigen Preis zu verkaufen, und bitte etwaige Reflektanten um werthe Adr. u. **H. A. 793** im „Invalidendank" Dresden.

Grundstücks-Verkauf.
Zu Folge Todesfalles ist in unmittelbarer bei Döbeln ein Grundstück mit herrsch. Wohnhaus und zwei Seitengebäuden zu verkaufen. Das Grundstück enthält 7100 Q.-M. Fläche, grenzt an der Vorderfront 51 Mtr. lang an die Chaussee von Döbeln nach Leisnig und an der Hinterfront 68 Mtr. lang an den Bahnhof Großbauchlitz, wofelbst Gleisanschluß möglich. Das Grundstück eignet sich zur Anlegung jeden Gewerbebetriebes, sowie als angenehmer Ruhesitz. Kaufpreis 22000 Mk. bei 15,000 Mk. Anzahlung. Näheres durch Frau verw. **Kießel** in Großbauchlitz bei Döbeln.

Altbekanntes
Hotel
mit Restaurant, im Innern Dresdens, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Erforderlich 15—20,000 Mk. Selbstkäufer belieben Adr. unter **Z. O. 392** bei **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden** niederzulegen.

Zinshausverkauf
Blasewitz, Bahnhofstr., für jed. Handw. pass., Anzahl. 6000 M. Off. unter **K. K. 811** an „Invalidendank" Dresden.

Gasthofs-Verkauf,
nahe Dresden, in e. Industrieort, am Bahnhof gel., 900 Hektlr. Pachtland, 4000 Mark Reinertrag, u. Uebernacht. 4000 M., Anz. 15000 M. Off. **K. L. 812** „Invalidendank" Dresden.

Baustellen
in der **Leipziger Vorstadt** sind gegen ein **Zinshaus** od. **Villa** zu **vertauschen** durch **M. Franke's Bureau,** Dresden, Christianstraße 5.

Gasthof zu verkaufen
mit gr. Ballsaal u. Concertg. in einer sehr belebten Industrie, nicht am Markt gel. u. nachweislich großer Umsatz der Stadt. Anz. 12000 M. Off. u. **K. F. 837** „Invalidendank" Dresden.

Rittergut,
herrschaftlicher Sitz in Bayern, 115,292 Hekt., neues Schloß, gut. Boden, reelles Inventar, reiche Ernte, schöner Wald, eigne Jagd. Preis 150,000 M. Kleines Haus in oder bei Dresden in Zahlung genommen. Off. unt. **R. 3434** Exped. d. Bl.

Ein Villen-Grundstück
mit Bäckerei, welches sich zu Kaffee- und Weinschank vortheilhaft eignet, mit Stallung, großem Garten und wundervoller Aussicht a. d. Elbe bei Meißen, ist bei 5—10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufer finden Berücksichtigung. Gef. Offerten erb. unter **J. N. 823** „Invalidendank" Dresden.

In **Deuben** ist ein
Grundstück
zu verkaufen mit Material- u. Schnitt-Geschäft, passend für Schlosser u. Tischler u. würde sich auch für Fleischer eignen, da Schlachthaus vorhanden. Preis 26,000, Miethertrag 1600, Anz. 4—5000 M. Off. u. **L. E. 8876** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Gasthof
nahe Dresden, m. Fleischerei und Tanzsaal, m. 8—10,000 M. Anz. z. verk. Off. **E. V. 773** Exped. d. Bl.

Seidnitzer Flur
1½ Scheffel **Bauland** billig gegen Kasse zu verkaufen. Off. unter **P. P. 781** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einem tücht. Oekonomen ist Gelegenheit geboten, Neujahr 1895 oder Ostern in ein
Pachtobjekt
einzurücken. Es kann auch verschiedenes Inventar mit übernommen werden. Näheres bei **Otto Treusch,** Uhrmacher, Dresden, Grunaerstraße 3.

Schlosser.
In größerem Dorfe mit Bahn nach 4 Richtungen Wohnhaus bill. zu verkaufen, für Schlosser passend, da keiner im Orte und Umgebung. Adr. u. **N. 85930** Exped. d. Bl. bis 8. Dezbr. d. J.

Stellmacher.
In großem Dorfe mit Bahn neben Schmiede Wohnhaus mit Werkstatt, z. Stellmacher pass., bill. zu verkaufen. Adr. unter **O. 85931** an die Exped. d. Bl. bis 8. Dezember d. J.

Villa, neu,
in **Oberlößnitz, Reichsstr.,** bestehend aus Souterrain, Erd- und Obergeschoß, 7 Zimmern, Küche, 2 Mädchenkammern, Veranda u. Badeeinrichtung, auch pass. für 2 Familien, tot. beziehbar, ist für den Preis von 22,000 Mk. zu verkaufen. Näheres bei **H. Schmidt,** Oberlößnitz, Sachsenstraße 23b, hinter d. „Nixen".

Gasthofs-Verkauf.
Eine walh. Gasthof im Meißner Bezirk, mit gr. Parkett-Saal, Obst-, Gemüsegarten u. Feld, in Verbindung, halber tot. zu verkaufen. Anzahl. 7—8000 M. Gefl. Off. unter **L. 2813** Exped. d. Bl.

Möbelfabrik mit Dampfbetrieb,
flottgeh., in bes. Verhältn. h. mit wenig Anz. billig zu verkaufen. Bl. Objekt w. mit angenommen. Offerten unter **J. A. 812** erb. „Invalidendank" Dresden.

Meine in vorzügl. Betriebe befindl., mit allen den Anforderungen der Neuzeit entspr. Maschinen u. sonst. Einrichtungen ausgestattete
Dampf-Ziegelei,
welche einen nachweislichen Reingewinn v. 15,000 M. p. a. bietet, bin ich veranlaßt, bei einer Anzahl. von 30,000 M., neben welchen ich auch ein anderes Objekt tauschen würde, zu verkauf. Nur Selbstreft. w. Off., w. dir. an mich gel., u. **G. Z. 792** einf. „Invalidendank" Dresden.

Haus-Verkauf.
Schönes Zinshaus in Neustadt (bel. Straße), mit gr. Stallungen, verzinst sich zu 10%, w. Uebernahme eines Hotels sofort bei 30,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Refl. wenden sich vertrauensvoll an den Beauftr. **Gust. Adolf Behnisch,** Ferdinandstr. 7, 3.

Dicht bei Dresden habe ich e.
Kurbad mit Hotel,
ca. 25 fein möbl. Zimm., 1 gr. Restaurat.-Z., sehr gr. Concertsaal, außerd. mehrere Schefflel sehr werthv. Areal (nur Baustell.), auch vorzüglich sich zu einem
Sanatorium
eignend, Verh. h. zu dem sehr bill. Pr. von 160,000 M. bei 30—40,000 M. Anz. zu verk. **C. Kletzsch,** Wallstraße 4, 1.

Zinsh. mit Garten in bester Lage v. Striesen billig für **37,000 Mark** zu verkaufen. Anzahl. 8- bis 10,000 Mark. 6% Ertrag. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Freundliches Landhaus
in Stetzsch b. Dresden, nahe der Bahn, mit 3 Wohnungen, Balkon u. Garten, ist preiswerth zu verkaufen. Gefl. Off. u. **K. E. 8875** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Freiwillige Versteigerung.
Montag den 10. Dezember c., Nachm. ½3 Uhr, gelangen die an der Hauptstraße Nr. 20 in Kötzschenbroda belegenen Gebäude mit Hofraum u. Garten in Rößberg's Restaurant daselbst zur Versteigerung. Das Grundstück grenzt an 2 Straßen und eignet sich zur Anlage jeden Geschäfts. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben, unbekannte Bieter haben ⅒ der Erstehungssumme baar zu erlegen oder sicher zu stellen.
Kötzschenbroda, am 21. November 1894. **Die Erben.**

Restaurant.
Ein altrenommirtes, großes Restaurant, im Centrum der Altstadt gelegen, ist per 1. April 1895 anderweit zu verpachten. Kautionsfähige Reflektanten wollen Adressen unter **Z. M. 390** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** niederlegen.

Tausch-Offerte!
Tausche mein feines Zinshaus, feine Wohnungslage, freistehend, für Werth 80 Mk., nehme nicht zu große Villa in Zahlg. u. 10,000 Mark baar. Off. **W. C. 53** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Zinshaus gesucht,
nicht unter 6%, geth. Ctg. **R. Möbius,** Wettinstr. 4, part. Agt. zwecklos.

Rittergut
in bester Lage Sachsens, ca. 140 Acker hochkultivirter Weizen- u. Zuckerrübenboden (Mühen-Bau) und ca. 20 Acker ausgezeichnete Wiesen und Gärten; 16 Stück Kühe. Milchverkauf bringt jährlich 15—17,000 Mk., sehr angenehmes Wohnhaus und massive, in ganz gutem Stande befindliche Wirthschaftsgebäude, ist für 288,000 M. bei halber Anzahlung sofort zu verkaufen und erfahren nur wirklich ernstliche und zahlungsfähige Selbstkäufer Näheres durch den Beauftragten
de Coster,
Dresden-A., Marschallstraße 15, 1.

Gasthof-Gesuch.
Suche einen mittleren Gasthof möglichst mit Saal und einigen Scheffel Feld, wenn 6000 Mk. Anz. genügen würde auch einheirathen, bin 32 J. alt. W. Offerten unter **K. D. 835** erb. „Invalidendank" Dresden. Agenten sind ausgeschlossen.

Zinshaus-Verkauf
mit Hinterland in Friedrichstadt, n. d. Markth. Anz. 30,000 M. Offerten unter **K. H. 839** „Invalidendank" Dresden.

Johann-Vorstadt
neues Zinshaus m. Balkons, Rollenmarkt, Doppelthoren, getheilten Etagen, Hofraum 9 M. billig zu verk. Anz. 5—6000 M. Kl. Villa oder gute Hypothek wird mit in Zahlung genommen. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Mein Rittergut,
ca. 240 Acker groß, in fruchtbarer Geg. des Königr. Sachsens, mit vorzügl. Acker, Wiesen u. schönem Wald (älteres Bestandes), guten Gebäuden, Park, Gärten, Jagd und Fischerei, verkaufe ich incl. reichlichem Inventar (8 Pferde, 10 Stück Rindvieh u. s. w.) für den außerordentlich billigen Preis von 240,000 M. bei mäß. Anzahl. u. erb. Adr. nur von Selbstkäufern unter **J. Z. 832** „Invalidendank" Dresden.

Neues schönes
Zinshaus
in **Cotta,** mit Gart., 9 Logis, bill. Miethen, Kastenfenst. 2c., für 31,000 Mk. zu verkaufen. 1—5000 Mk. Anzahlung. Klein u. Co., Schloßstr. 8, 1.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Gelegenheitskauf.
Sol. Geschäft, pass. f. Damen, ist wegzugsh. sof. billig zu verkaufen. Miethe bis Neujahr frei. Offerten unter **J. F. 816** erb. „Invalidendank" Dresden.

Restaurant.
Ein gutgehendes Restaurant ist für 7000 Mk. bei 1200 Mk. Miethe b. z. verkaufen. Näheres zu erfahren **Striesen,** Allemannenstraße 9, 1. l.

Ein gutgehendes
Produkten-Geschäft,
in schöner Lage v. Dresd.-Altst., 15 J. besteh., ist für 900 M. sof. zu verk. Adr. erb. **H. G. 797** „Invalidendank" Dresden.

Flott. Geschäft in Dresden,
Nahrungsmittelbranche,
pass. f. junge Leute, Umstände h. p. sof. od. bald zu verkaufen. Zugehörig 2 Läden 2c. Betrieb 28 Jahre, nachweisl. über 1000 M. Reingew. jährl. Off. erb. hauptpostlagernd unter **H. 4000.**

Ein in Dresden-Altstadt bef. gutes
Obst-, Grünwaaren- und Produkten-Geschäft
mit schöner Parterrew. ist wegen Zurücklehnung v. Geschäftsleben sofort für 1000 M. zu verkaufen. Miethe 460 M. Näheres Ziegelstraße 35, 2. **Wiesner.**

Ein kl. **Garn- u. Wäsche-Geschäft** ist wegen Todesfalls zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn **Korb,** Naußlitzstr. 19.

Für Wirthe u. Brauereien.
Restaurant,
Centr. Leipzigs, mit nachw. hohem Reingewinn, jährl. Umsatz 100,000 Mk., verk. ich. Selbstreflektanten, die über 5—6000 M. verfügen, erhalten Auskunft. Offerten unter **P. 725** bef. **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig.**

Sichere Existenz
durch Ankauf meines Colonialwaarengeschäftes in feinst. Lage Dresden-Altstadts (Südviertel). Zur Uebernahme 8000 M. erforderlich, event. werden auch günstige Zahlungsbedingungen gestellt. Nur eventl. Selbstreft. erfahren Näh. u. **E. F.** postlag. Postamt 14. **Dresden.**

Spezial-Butter- u. Milch-Geschäft b. Dresden, tägl. 80 Ltr. Milch mit Ambulancewagen, 40 M. Tagesk., 3 St. u. s., bill. M., f. 1500 M. z. v.

Produkten-Geschäfte
für 1000 M., 500 M. Miethe, für 750 M., 450 M. Miethe, für 900 M., 500 M. Miethe, sowie ein sehr reelles für 1000 Mark. Auskunft Neustadt 11. **Rabitsch.**

Produktengeschäft
Dresden-N., feine Lage, sehr entspr. billige und gesunde Wohn., fester Preis m. Waaren 750 M., verkauft kostenfr. **C. A. Schwarz,** Louisenstraße 77, 3.

Schlosserei
mit alter Kundschaft ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen. Adr. **J. L. 821** erb. im „Invalidendank" Dresden.

Seifengeschäft
in guter Lage, mit schöner Wohnung, ist billig zu verkaufen durch **M. Franke's Bur., Christianstraße 5.**

Größeres, bestrentables
Milch- u. Buttergeschäft
sof. zu verk. Umsatz sehr bedeutend. Näh. Zwingerstr. 9, III.

Ein gutgeh. Gasthaus
ist sof. oder später wegen Veränderung zu verkaufen. Anzahl. 30,000 M. Offert. unt. **J. 165** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Sichere Existenz.
Einer Dame oder Herrn ist Gelegenheit geboten, ein **Spec.-Cigarren-Geschäft** in konkurrenzfreier Lage besonderer Verhältnisse halber sofort zu kaufen. Näheres im Grünwaaren-Geschäft, Bankstraße 3.

Ein altrenommirtes
Blumen-Geschäft
(beste Lage Altst.) sofort zu verk. Werthe Adr. **S. E. 8882** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Krankheit halber
ist ein flottgehendes Produkten- u. Materialwaaren-Geschäft, verbunden mit Holz- und Kohlen-Handel, achtjähriger Betrieb des Besitzers, zu verkaufen. Offerten in die Expedition dieses Blattes unter **G. B. 800.**

Colonialwaaren-Geschäft,
flott. Kranke, halb. zu verkaufen. Lage fein. Off. u. **P. E. 8880** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Reiche Auswahl von
Büchern,
die sich vorzüglich zu
Geschenken
eignen, neu u. herabgesetzt, dann zu sehr ermäßigten Preisen.
Katalog gratis.
C. Winter.
Galeriestr. 12.

Wiener u. engl. Herrenfilzhüte
(neueste Façons)
empfiehlt von **5 Mk.** an
Rich. Schubert.
Annenstraße Nr. 12a,
gegenüber der neuen Post.

Gebr. Eberstein
Dresden-N. Altmarkt No. 7
26 Diplome.

Stall-Einrichtungen.

Oschatzer Filzwaren
mit Filz u. Ledersohlen
von
AMBROSIUS MARTHAUS
empfehlen
LANGE & JÄGER
Marienstr. 13.
(Haus „Drei Raben")

Brennt in 24 Stunden für 1 Pf. Petroleum.
Korridor-Lampe
Stück 1 Mark
empfiehlt
F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Schirm-Reparaturen und **Bezüge**
fertigt solid
Schirmfabrik
C. A. Petschke.
Wilsdrufferstr. 17.

Tampert's Pflaster

Marke gesetzlich geschützt.
bestes **Wund-, Heil-, Zug- und Magen-Salbe,** benimmt sogleich **Hitze** und **Schmerz,** zieht gelinde alle Geschwüre — heilt sicher jede **Geschwulst** — verhütet **wildes** Fleisch, **heilt** gründlich **alte Beinschäden, Knochenfraß, Haut-Ausschlag, Salzfluß,** böse **Brust** u. schlimme **Finger** u. **erfrorene Glieder,** ist unersetzlich bei **Hühneraugen, Frostballen, Entzündungen, Flechten, Rücken- u. Magenschmerz, Reißen u. Gicht.** Schachtel **25** u. **50** Pfg. aus jeder Apotheke.

Unterrichts-Ankündigungen.

Privat-Kurse
für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern:
Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschrift, Grammatik, Briefstil, Orthographie, Geometrie, Zeichnen, Litteraturgeschichte, Stenogr. Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik 2c.
Getrennte Abteilungen für ältere und jüngere Personen beiderlei Geschlechts.
Klemich'sche
Handels-Akademie
u. **Höhere Fortbildungs-Schule.**
Dresden-A., Schloss-Str. 22.
Direktorial-Zimmer 2 Treppen. Telph. der Direktion in Dresden: **Amt I, 257** — der Wohnung Tolkewitz: **Amt Blasewitz 879.**

Gesuche, Gedichte,
Briefe, Toaste, Tafellieder, Liter. Bureau L. Müller, Rampischestraße 9, 1.

Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Briefe, Verträge, Testamente, Ausk. Literat R. Schneider, Röhrhofsgasse 12, 1.

Rath in Rechtssachen, Verträge, Käufe, **Gesuche,** Eingaben an Behörden, Testamente, Festreden. Geller's Bureau, Annenstr. 28.

Glanzplätten
feiner **Herrenwäsche** wird in 3 bis 1 Nachmittagen gründlich gelehrt **Zwingerstr. 9, III.**

Bücher-Revisor
empfiehlt sich für Neuanlagen kaufmänn. Bücher od. Nachtragung bez. Vervollkommnung alt. Bücher, fert. Bilanz., Inventuren in u. außer dem Hause, sowie auswärts. Bette Referenz. Strengste Diskret., erbitt. **franz., engl. u. russisch. Joh. Bartelt, Dresden, Röhrhofsg. 12, 2.** Auch **Buchhaltungs-Unterricht gründlichst** u. bill.

Rackow,
Altmarkt 15.
Unterricht für Erwachsene: **Schönschreiben,** Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen 2c. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Zither-Unterricht
nach vorzüglicher, schnell f. Spielen führender Methode ertheilt
Franziska vw. Grotjan,
Pragerstraße 27, 3.

Reich assortirtes Lager vorzügl.
Zithern,
auch einige gespielte, sehr billig.
Resonanztische
Noten und Saiten.
Post, Bahn, Steuer etc.
Beiseitleitung u. Nachhilfe zur Prüfung. Preis mäßig.
Jacobsgasse 1, 1. Et. r.

Zither-Unterricht
ertheilt **M. Flemming,** Altmarkt 7, Zither- u. Saitenhandlung.
Reichhaltiges Noten Lager.

H. Hippe sen., Pianist,
f. Tanz 2c. Schreibergasse 15, 1.

Damenschneiderin
empfiehlt sich zur Anfert. aller Art Garderobe unter Garantie guten Passens zu billigen Preisen. Gerichtsstraße 25, part. l.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 50,
Zwingerstraße 8.

Peru-wasser
ist das **Beste** gegen Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen, a Fl. 1.50 M. beim Erfinder
R. Schwamerkrug,
K. S. Hoflieferant,
Altmarkt,
Eingang Scheffelstraße.

Ausverkauf zurückgesetzter Seidenwaaren

täglich
nur bis 1 Uhr Nachmittags.

Seiden-Stoffe schwarz
Seiden-Stoffe farbig
Seiden-Damassés schwarz
Seiden-Damassés farbig
Seiden-Foulards hell
Seiden-Foulards dunkel
Seiden-Grenadines
Seiden-Brokat-Stoffe

geeignet für

Cour-Schleppen
Hof-Toiletten
Ball-Toiletten
Braut-Toiletten
Gesellschafts-Toiletten
Theater-Toiletten
Strassen-Toiletten
Blousen u. s. w. u. s. w.

Die Preise

aller nur aus besten Qualitäten bestehenden Stoffe sind

derartig niedrig,

dass eine ähnliche Gelegenheit zur Beschaffung gediegener Waaren sich nicht wiederholen dürfte.

Siegfried Schlesinger,

6 König-Johannstrasse 6.

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik

En gros. **Export.**

Herrmann Herzberg,

7 Moritzstrasse 7, I. und II. Etage,
direkt an der König Johann-Str., vis-à-vis der Ostpreuß. Bernstein-Industrie.

Die bisher anhaltend ungünstige Witterung, die weit vorgeschrittene Saison und das kolossal große Winterlager veranlassen mich, einen

Räumungs-Ausverkauf

zu eröffnen und gewähre ich beim

Einzelverkauf zu festen Engros-Preisen

von **heute bis Weihnachten** einen **Kassen-Rabatt** von **10 Prozent,** welcher beim Kauf eines jeden Stückes sofort in Abzug gebracht wird.

Das Lager enthält **für Herren:** mehrere Tausend **Hohenzollern-, Pelerinen-Mäntel, Paletots, Anzüge, Hosen, Loden-Joppen,** von den billigsten, zum gewöhnlichen Gebrauch, bis zu den elegantesten, modernsten Sachen.
Für Knaben: kolossales Lager in **Pelerinen-Mänteln, Paletots, Anzügen.**

Grosses Stoff-Lager.

Anfertigung nach Maass in 24 Stunden.

Reichhaltige kunstgewerbliche

Weihnachts-Ausstellung.

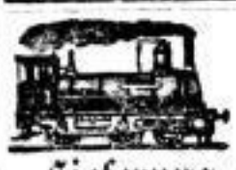
Reizvolle Neuheiten.

Gebrauchs-Gegenstände:
Candelaber, Handleuchter, Tafelaufsätze, Schalen, Bowlen, Weinkühler, Theetische, Rauch- und Schreibtisch-Garnituren.
Großes Fabrik-Lager.

Luxuswaaren:
Aparte kunstgewerbliche Gegenstände.
Anderleune in- und ausländische Bronzen, Vasen, Figuren, Büsten, Wand-Dekorationen etc.
Fabrikpreise.

E. Kreinsen Nachf.,

22 Pragerstrasse 22, gegenüber der Struvestr.



Königlich Sächsische Staats-Eisenbahnen.

Lieferung von Bekleidungsstoffen.

Die Lieferungen der auf das Jahr 1896 erforderlichen Bekleidungsstoffe, als:

2000 m	russischgrüner Buckskin	I.	Sorte,
7200 „	„ „	II.	„
2000 „	schwarzgrauer „	I.	„
3200 „	„ „	II.	„
18000 „	„ „	III.	„
2400 „	russischgrüner Grosse,		
18000 „	schwarzgrauer Feldcasinet,		
1200 „	„ Eskimo,		
800 „	hellgrauer Flanell,		
4000 „	schwarzer „		
3000 „	„ Lama,		
3700 „	blaue Leinwand und		
3700 „	schwarzer Wollatlas,		

sollen, jedoch nur an Fabrikanten und unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden, vergeben werden.

Lieferungsbedingungen und Vordrucke zu Preisangeboten, sowie Musterstoffe und Farbmuster für gedachte Stoffe sind bei dem Bekleidungsdepot der Wirthschafts-Hauptverwaltung der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen in Dresden-Neustadt, Schlesischer Bahnhof, Eingang Maschinenhausstraße, unentgeltlich zu entnehmen, woselbst auch weitere Auskunft ertheilt wird.

Zu jedem Angebote sind besondere Proben in der für jede Stoffsorte in dem Angebot-Vordruck näher bezeichneten Weise an die Staatseisenbahn-Verwaltung einzureichen.

Die Angebote sind ausgefüllt und unterschriftlich vollzogen, in **versiegeltem Briefverschluß** mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Bekleidungsstoffen" versehen,

bis zum 28. Februar 1895

an die unterzeichnete Königliche Generaldirektion hier, Böhmischer Bahnhof, portofrei einzusenden, wo die Oeffnung

am 5. März 1895 Vorm. 10 Uhr

in Anwesenheit etwa erscheinender Bewerber erfolgt.

Sämmtliche Bewerber bleiben

bis zum 31. Mai 1895

an ihre Angebote gebunden. Wer bis dahin eine zusagende Antwort nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 22. November 1894.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Ein zu einer Konkursmasse gehöriger, gut erhaltener

Rover

ist preiswerth zu verkaufen Johann-Georgen-Allee 7, pt.

Gardinen!

Grossartiger

Gelegenheitskauf,

zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet!

Durch Aufgabe einer großen Fabrik im Vogtlande habe ich das ganze Lager weit **unterm Werth** erworben. Hunderte von **abgepaßten Fenstern,** sehr feine, dichte Gewebe, sowie entzückende Neuheiten in **Stores, Congress-Gardinen,** Bitragen und Köperstoffen **staunenswerth billig.**

Reste

in allen Größen bis zu 4 Fenstern, mit geringen Webefehlern, das Fenster schon zu 1 Mk. 80 Pfg.

R. Günzburger,

24, I. Wilsdr. Str. 24, I.
vis-à-vis Hotel de France.

Bitte genau auf Firma (blaues Schild) u. Nr. 24 zu achten!

Zu

Weihnachtsgeschenken

pass. billig z. verkaufen 2 echte Nußb.-Vertikos, 1 Kleiderschrank, desgl. 2 Nähtische und Herrenschreibt., sowie Kommoden, alle Art. Schränke ꝛc. in gemalt, gebr. und neu **Circusstraße 20, I.**

Pferdeverkauf.

Verkaufe meine beiden kräft. hellbraunen **Kutschpferde** für 3000 Mark. Näh. **Dresden-N.,** Nordstraße 15, I.

Billiges Emaille-Geschirr
in bester Qualität
empfiehlt
Moritz Schubert,
Wettinerstraße 1.

Backbutter

Pfund 100 Pfg.

Garantirt frische Butter.

Backbutter

Pfund 90 Pfg.

Backbutter

Pfund 80 Pfg.

Backbutter

Pfund 70 Pfg.

Garantirt reine Butter.

Behrend's Butterhandlung,
Scheffelstraße 16.

Schuh-Reparatur.
Ausführung in feinerem Stil, sofortige Lieferung, spätestens in 1 Tage. **Johann Schneider, Trompeterstr. 18,** u. **Bautznerstraße, Ecke Löwenstr.**

Pianinos,

Flügel, Harmoniums, neu u. gebr., in größt. Ausw. bei langj. Gar. i. bill. Preis z. Verk. u. Miethe. **Schütze,** Johannesstraße 19.

Waldenburger

von
Friedrich & Co.
ist in allen besseren Geschäften erhältlich. Engros-Versandt von **Berlin O.,** Magazinstr. 17.

Waldmann

Heute eingetroffen:
1 Ladung **(20,000 Pfund)**

Brat-Heringe

beste, große Waare:
Für auswärts:

½ Faß	M.	2.60,
bei 5 Faß	„	2.55,
„ 10 „	„	2.50,
½ Faß	„	1.60,
bei 5 Faß	„	1.55,
„ 10 „	„	1.45,
„ 25 „	„	1.40.

Prompter Versandt geg. Nachn. unter Garantie unter Ankunft.
G. Waldmann,
Dresden, Galeriestraße 16.

Georg Voigt, Feldgasse 4

1 Paar sehr flotte 6- u. 8jähr. braune ostpreuß. **Wagenpferde,** 171 Ctm. hoch, beide geritten u. sicher einspännig, sowie eine 6jähr. schwarzbr. engl. **Cobstute,** 165 Ctm. hoch, sehr flott, angeritten und sicher einspännig, stehen bei **mir** preiswerth zum Verkauf.

Zu verkaufen

e. **Schlafzimmereinrichtung,** hell gestrichen, eine Bettkommode u. einzelne Bettstellen in **Blasewitz,** Prohliserstraße 25. In den Vormittagsstunden zu besichtigen.

Einige Glasschränke,
Ladentafeln ꝛc. zu **verkaufen** Johannesstraße 3, part. rechts.

Ochsenfleisch

(Filet, Oberschale usw.) **ohne Fett und ohne Knochen**
Pfund 75 Pf.

Behrend's Butterhandlg.,
Scheffelstraße 16.

Chaiselongue, ohne Bezug, neu, bill. Sternpl. 1, 1. Röthig.

Geheime

Leiden jeder Art, a. **alle** deren Folgen, selbst **hartnäckiger** Fälle, b. Männern u. Frauen (Schwäche, Geschwüre, Trüsen, Warzen usw.), **Harn-, Hals-, Blasenleiden, Hautausschl., Flechten** u. ganz **veralt. Wunden,** Beinschäden, Krampfadergeschw., Salzfluß, krebsart. ꝛc. heilt **grundl.** d. garantirt **solide** Mittel, glänz. bew., **sehr** bequem. Verfahr., **langjähr.** Praxis. **Auch briefl.,** diskret, schnell u. **sicher!** Sprechzeit auch Sonntags. **Dresden,** Vorstadt **Striesen,** Spenerstr. 18, 1. **C. Bräcklein.**

Weihnachts-Geschenke,

als:

Abgepasste Kleider

in allen Preislagen von 3 Mark an bis zum Besten.

Kleiderstoffe
in allen Neuheiten der Saison und in jeder Preislage,
Meter von 55 Pf. bis 4 M.

Schwarzer Cachemir und Fantasie-Stoffe,
vorzügliche, sich gut tragende Qualitäten, aus den bewährtesten Fabriken Oesterr.
Meter von 1.00 bis 1.50 M.

Schwarze Seidenwaaren.

Seidene u. halbseid. Tücher
für **Herren** und **Damen**
in den verschiedensten Größen, weiß und bunt,
von 25 Pf. bis 6 M.

Seid. Taschentücher
für **Herren**
von 2 bis 6 M.

Krimmer- u. Plüsch-Schulterkragen
in großer Auswahl von 80 Pf. an.

Taillentücher, Kopfhüllen, Kopfshawls u. Kapotten
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Neuheiten
von
Damen-Unterröck.
in **gestreift Jupon, Moiré, Tuch, Velour** u. **Cachemir,** mit und ohne Flanellfutter,
in allen Preislagen von 3 M. an bis zu den besten.

Grosses Lager
von doppelbreitem
Lama
in den neuesten Mustern für Jäckchen, Morgen-, Haus- und Strapazirkleider, in allen Preislagen, Meter 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.80, 2 bis 4.50 M.

Molton,
vorzügliche Waare zu Unterröcken, Unterjäckchen und Beinkleidern, in allen uni Farben u. Meinungen,
Meter 85 Pf., 1, 1.20, 1.50, 1.60 bis 2.20 M.

Halbflanell u. Kernköper,
starke, wollige Waare, das Beste zu Haus- und Strapazir-Röcken, in den neuesten Mustern,
Meter 50 bis 75 Pf.

7/4 breiter
Rock-Flanell, Rock-Lama, Rock-Diagonal, Rock-Velour
in den neuesten Mustern, sowie allen uni Farben, in bekannt größter Auswahl,
Meter 1.70, 1.80, 2 und 2.20 M.

Negligé-Barchent
in den herrlichsten Mustern, zu Jacken, Blousen, Matinees, Haus- und Morgenkleidern, nur solide, waschechte Waare,
Meter 48, 50, 60, 65 Pf. u. s. w.

Hemden-Barchent,
wollige, haltbare und waschechte Waare, in großartigster Muster- und Qualitäten-Auswahl,
Meter 30, 35, 40, 45, 50, 60 und 70 Pf.

Fertige Barchent-Hemden
von gutem Stoff, vorzüglich gearbeitet, reichlich groß,
für **Frauen** Stück 1.10—2.20 M.,
für **Männer** „ 1.20—2.50 M.,
für **Knaben** und **Mädchen** in allen Größen und drei verschiedenen Qualitäten von 55 Pf. an.

Damen-Barchent-Beinkleider,
weiß und farbig, in 15 verschiedenen Sorten von 1.10 bis 2.50 M.,
dieselben für **Kinder** in allen Größen von 65 Pf. an.

Fertige Flanell-Beinkleider für Damen,
ausgebogt, in allen Farben, reichlich groß, gute Qualitäten,
von 2.70 bis 3.60 M.,
dieselben für **Kinder** in allen Größen von 1.10 M. an.

Fertige Damen-Unterröcke in Flanell u. Barchent,
ausgebogt, in allen Farben,
2.20, 2.50, u. 4 bis 6 M.,
dieselben für **Kinder** in allen Größen von 70 Pf. an.

Barchent-Betttücher,
sehr empfehlenswerth für den Winter, in weiß und bunt, reichlich groß, vom Billigsten bis zum Besten.

Barchent-Morgenkleider,
elegante Muster,
von 5 M. bis 9 M.

Cheviot-Morgenkleider
mit Flanellfutter 8 M.

Lama-Morgenkleider
in großer Auswahl,
mit Flanellfutter von 10 M. an.

Lama-Jacken,
schöne Muster-Auswahl und nur gute Qualitäten,
2.50 bis 3.50 M.

Fertige Jacken
in **Eli, Negligé-Barchent, Biber, Calmuc** und **Velour**
von 1 M. bis 2 M.,
dieselben für **Kinder** in 3 Größen
1.10, 1.20, 1.40 M.

Lama-Blousen
in großer Auswahl
von 3 M. bis 5 M.

Barchent-Blousen,
allerbeste Qualität, sehr schöne Muster,
nur 2 M. und 2.50 M.

Fertige Anzüge
in **Cheviot, Blaudruck, Cretonne** und **Barchent,**
von 3.50 bis 6.00 M.

Fertige Röcke
in **Lüstre** und **Kleiderstoff**
von 3.50 M. an.

Fertige Halb-Flanell-Röcke
2.50 M.

Kernköper- u. Barpröcke
3 M.

Kernköperröcke f. Kinder
50 Ctm., 60 Ctm., 70 Ctm. u. 80 Ctm.,
75 Pf., 95 Pf., 1.30 M. u. 1.70 M.

Neuheiten in Wasch-Schürzen
von **Cretonne, Madapolam, englisch Leinen** und **Satin Augusta** in den neuest. Façons
von 40 Pf. bis 2.80 M.

Weisse Schürzen
in verschiedenen Façons
von 80 Pf. an.

Schwarze Schürzen
in großer Auswahl, als **Lüstre, Cachemir,** sowie **seidene Schürzen**
von 85 Pf. an.

Kinder-Schürzen
in allen Größen, sowie den verschiedensten Façons in **weiß, bunt** und **schwarz**
von 50 Pf. an.

Seheuer-Schürzen
85 Pf. und 1 M.

Normal-Unterkleider,
als **Jacken, Hemden, Beinkleider,** für **Damen, Herren** und **Kinder** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Strümpfe
Damen, Herren u. **Kinder**
von den billigsten an.

Jagd-Westen,
gut sitzende Façons,
für **Herren** in 7 Größen
von 1.75 M. an,
für **Knaben** in 4 Größen
von 1.20 M. an.

Fertige Leib-Wäsche
in **Leinen, Towlas** und **Hemdentuch** in den verschiedensten Façons und Qualitäten: gut und sauber gearbeitet, als
Hemden
für **Damen,** Stück v. 1.—3.80 M.,
für **Männer,** St. v. 1.60—2.50 M.,
für **Mädchen** u. **Knaben** in allen Größen von 60 Pf. an,
Damen-Beinkleider
in **Shirting, Chiffon, Köper** und **Hemdentuch**
von 1.20 M. an,
dieselben für Kinder
in allen Grössen
von 50 Pf. an.

Arbeits-Blousen
für **Männer** und **Burschen**
in glattblau und gestreift
von 1.70 M. an.

Männer-Schürzen
von blau Leinen, grün Drell, sowie **weisse Schürzen**
von 1.10 M. an.

Bettdecken
in **weiß, roth** und **bunt**
von 1.30 M. an.

Sophadecken
in Calmuc u. gepreßtem Plüsch.

Tisch-, Nähtisch- u. Kommoden-Decken
in verschiedenen Mustern und Qualitäten, von dem Billigsten bis zum Besten.

Kinderwagen-Decken
in verschiedenen Ausführungen
von 1 M. an.

Bett- und Pult-Vorlagen,
reizende Muster,
von 1 M. an.

Reisedecken,
sehr preiswerth.

Wollene Schlafdecken.

In meinem Geschäft ist Jedermann vor Uebervortheilung geschützt, da ich entschiedener Gegner des Rabatt-Unwesens bin und allen meinen werthen Kunden gleich billige Preise stelle.

Robert Böhme jr.

Nur 16 Georgplatz 16

Eckhaus der Waisenhausstrasse.

G. Neidlinger

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß die bisherigen Raten für den Ankauf der renommirten, auf der Chicagoer Ausstellung wieder mit 54 ersten Preisen prämiirten

Original Singer Nähmaschinen

herabgesetzt sind, um den Ankauf der für den Haushalt so ungemein nützlichen Nähmaschine noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen Anzahlung sind Raten festgesetzt von:

1 Mark wöchentlich
oder
4 Mark monatlich.

Maschinen, welche nicht für den Hausgebrauch gekauft werden, sondern ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe Anzahlung u. M. 1.50 wöchentliche Abzahlung auf Kaufvertrag abgegeben und gehen nach erfolgter Zahlung in das Eigenthum des Käufers über.

G. Neidlinger, Kreuzstr. 6.

Carl Friedrich Niezoldi,

Weingutsbesitzer und Producent,
Laubenheim am Rhein,
Gegründet 1811.
Filiale:
Dresden, Johann-Georgen-Allee 17.

Probir-Stube.

Geöffnet von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends.

Verkauf zu Engros-Preisen.

Selbstgebaute Weine bis zu den feinsten Marken. Ich empfehle als hervorragend schön und preiswerth:

1880er	**Laubenheimer**	M.	—.80	excl. Gl.
1880er	do. **Rothenberg**	„	—.90	„ „
1892er	do. **Hohe Steig**	„	1.00	„ „
1886er	do. **Damenberg**	„	1.30	„ „
1889er	do. **Hitz**	„	1.60	„ „
1889er	do. **Kirchenstück**	„	2.00	„ „

Meine **Rothweine,** als:

1886er	**Affenthaler**	M.	1.00	excl. Gl.
1886er	**Oberingelheimer**	„	1.40	„ „
1889er	do. **Auslese**	„	1.60	„ „

besonders empfohlen in der Broschüre: „Stahlbad Steben" von Geh. Hofrath Dr. Klinger.

Auf allen Ausstellungen preisgekrönt mit den höchsten Auszeichnungen.

Champagner, Dessertweine u. Spirituosen.

Kugelgelenkpuppen,
Puppenköpfe
Puppenkörper
Puppenkleider
Puppenschuhe u. Strümpfe,
sowie sämmtliche
Puppenartikel
empfiehlt billigst
Anton Koch,
13 Webergasse 13.

Merveilleux
(reine Seide)
alle Farben **1.40** per Meter
Crefelder Sammet- u. Seidenhaus
Pragerstrasse 28, I.
Muster nach auswärts franco.

Cotillon-
und Karneval-Artikel,
Papierlaternen,
„PUCK", photogr. Apparat.
Gelbke & Benedictus,
DRESDEN.
Man verlange Preisbuch.

Continental-Hotel Hannover,
Vergrößerungsbau beendet neue Direktion.
Größtes und besteingerichtetes Hotel der Stadt.
Aufmerksamste Bedienung. Mäßige Preise.

Erste Berliner Kautions-Gesellschaft
stellt für **Beamte** und **Privatangestellte** gegen niedrige Prämien **Kautionen,** ohne eine Sicherheit oder Lebensversicherung zu verlangen. Näheres durch den General-Vertreter
C. Pfeiffer, Dresden, Schumannstr. 27, 2.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Altmarkt. **C. HESSE,** Altmarkt.

Königl. Hoflieferant.

Aeltestes und grösstes Special-Geschäft weiblicher Handarbeiten.

Reichste Auswahl bei billigsten Preisen.

Schiffelstraße 11, Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann, Inhaber: E. Mögel,

Schiffelstraße 11, Ecke Quergasse.

empfiehlt

Tafel-Service

12 Pers. (92 Theile) 60 [illegible]

Majolika-Vasen, Jardinieren, Blumentöpfe, Wandbilder, Tafelaufsätze.

Braut-Ausstattungen in jeder Preislage.

Wasch-Garnituren fein bunt I. Qual. von 3 Mk. 50 Pfg. an.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Bowlen, Liqueur-Service, Wein-Service, Servirbretter, Blumenständer.

Bier-Service, Seidel-Pokale, Altd. Humpen, Frühstücksmenagen, Figuren, Büsten etc. etc.

Kaffee-Service größtes Lager zu anerkannt billigsten Preisen. **Kaffee-Service.**

Morgen-Jacken,

Matinées u. Negligées.

Tuch-Blousen.

Flanell-Blousen.

Letzte Neuheiten in

Morgen-Kleidern

in Barchent	Mk. 7.75—11.00
in baumwoll. Flanell	Mk. 8.00—12.00
in wollen. Flanell	Mk. 15.00—30.00
in wollen. Velours	Mk. 18.00—75.00
in Eiderdaun-Flanell	Mk. 25.00—40.00

Nur eigene solideste Herstellung aus besten dekatirten Stoffen.

Morgenkleider-Stoffe

reichhaltigstes Lager am Platze.

Flanellwaarenhaus

W. Metzler, 9 Altmarkt 9.

Unter-Röcke

in Flanell, Velour, Moiré, Seide u. s. w.

Rich. Maune,
Fabrik Löbtau,
Filiale Marienstraße 32,

empfiehlt

Kinder-betten

in verschiedenen Ausführungen,

Kinderstühle,

Kindertische, Kinderpulte zu Fabrikpreisen.

Puppen-Reparaturen,

Auffrischen von Puppenköpfen, sowie sämmtliche einzelne **Körpertheile, Perrücken** zum Selbstfrisiren aus natürlichen u. künstlichen Haaren billigst durch eigene geschickte Arbeiter empfiehlt

A. L. Gaukange's Pwe.,
Neustadt, Hauptstr. 20.

Schirme

werden bei mir in 2—3 Std. mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Zanella von **1 Mark 50 Pf.** an **neu bezogen.**

H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15
(Café König).

Vorzügl. Weinessig, das Beste, was es giebt, von Aerzten empfohlen, in Heilanstalten eingeführt, liefert in Flaschen und Gebinden jedes Quantum à Liter 30 und 40 Pf. die **Weinhandlung** von **H. G. Berge** zu **Zitschewig** bei Köstschenbroda.

Altes Porzellan, alte Waffen, Gläser, Zinn- und Bronze-Gegenstände, Gold- und Silbersachen, Uhren, Garderobe, Möbel, Betten, Wäsche, Leihhausscheine u. s. w. kauft

Dittmar, Nähnitzgasse 18.

---

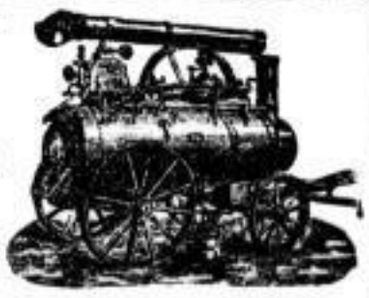
25 Goldene Medaillen und Ehrendiplome.

KEMMERICH's

Von Ärzten empfohlen

Fleisch-Pepton.
Fleisch-Extract.

Ernst Förster & Co.,
Magdeburg-Neustadt
liefern als Specialität
Locomobilen
mit ausziehbaren Röhrenkesseln v. 4—200 Pferdestärk.



Möbel.

Reichhaltige Auswahl von sämmtlichen

Tischler- und Polstermöbeln

in nur solider und stilvoller Ausführung empfiehlt zu **äusserst billigen Preisen**

Voigt, Tapezirer,
Neumarkt 13, 1. Etage. Telephon 1833,
neben der **Bayerischen Krone.**

Gelegenheits-Kauf.

Herrenschreibtische, geschn., **Vertikos, Buffets, Salonschränke, 2 S.-Trumeaux, Plüsch-Garnituren,** Sophas, **Kommoden,** Bettstell. m. Matr., sowie eine gute Speisezimmer-Einrichtung in Eiche billig z. vk. Galeriestraße 16, 1. R. Tonath.

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel 2c. leiden, theile ich herzlich gern u. **unentgeltlich** mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, u. wie ich hiervon befreit wurde. Pastor a. D. **Kupke** in Schreiberhau (Riesengebirge).

Wilsdrufferstrasse 7.
A. W. Schönherr. **Strumpfwaaren,** schweiss- u. waschecht. **Handschuhe,** Tricot und Glacé. **Unterkleider,** Wolle, Vig. B.wll. **Kindergarderobe,** Anzüge, Jackets, Kleidchen. **Jagdwesten** v. 2–15 Mk. **10–25% Rabatt** wegen **Geschäftsaufgabe.**

Mellin's Nahrung

Für **Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende**
in ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, **enthält kein Mehl.**
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung verhütet, regelmässig gebraucht, Magen- und Darm-Krankheiten.
Mellin's Nahrung ist **ausgiebiger** und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel.
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet, **bester Ersatz für Muttermilch.**

General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,**
Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers u. Königs.
Niederlagen in Dresden in den bekannten Apotheken und Drogerien.

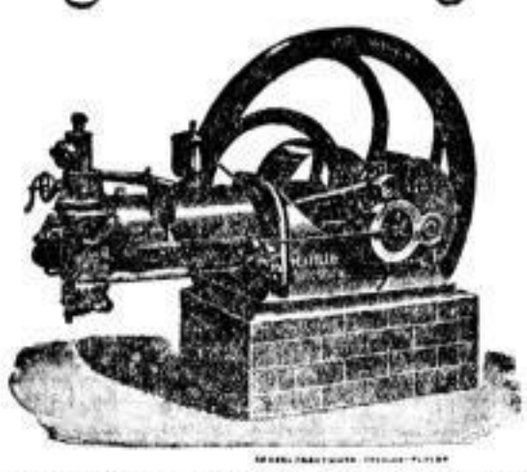
Nur das Gute bricht sich Bahn!

Hille's Petroleum-Motoren

Gewöhnliches Lampen-Petroleum.

Kein Benzin.

Normale Tourenzahl, keine Schnellläufer.



Augenblicklich einfach, außerordentlich zuverlässig, leicht zu bedienen.

von ½ bis 50 Pferdekraft bereits in Betrieb.

Der einzige wirklich brauchbare Motor der Gegenwart
für Gewerbe und Landwirthschaft,
kräftig gebaut, reichlich in Kraftleistung, wirklich billige Preise.
Gas- u. Benzin-Motoren mit gleichen Vorzügen.

Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille,
Dresden.

Möbel-Transport-Gelegenheit.

Von: Berlin, Wiesbaden, Halle a. S., Zwickau i. S., Chemnitz i. S., Magdeburg, Zittau, Nordhausen.

Nach: Marienberg i. S., Plauen i. V., Prag, Wien, Berlin, Stuttgart, München, Löbau i. S.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speciell auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.
Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Trumeaux in jeder Ausführung.

Spiegel, Spiegelgläser, Bildereinrahmungen, Hausegen, **Bilder,**

Photogr.-Rahmen, Hand- und Toilettenspiegel, sowie alle Arten Gard.- und Bilderleisten.

Unbelegtes Spiegelglas für Schaufenster, sowie Schaufensterspiegel.

Alles in reichster Auswahl **billigst** in dem **größten u. ältesten Specialgeschäft**
von **Eduard Wetzlich, Dresden,**
Am See 15.

Goldene Medaille 1894. Fernsprecher Amt I. Nr. 1892. Goldene Medaille 1894.

Aelteste Billard- und Dresdner Queus-Fabrik

B. Heber, Am See 16.

Empfiehle mein großes Lager **ff. Billards** jeder Art und Größe, sowie große Auswahl in **Queues, Tüchern** und **Bällen** zu billigen Preisen. **Tisch-Billards** mit unlegbaren Banden (Patent Heber), sowie desgl. mit Hebel. **Reparaturen** werden prompt besorgt.

Spezialität: Gestanzte u. getriebene **Rosetten, Blätter, Blumen, Spiralen** u. s. w. in Eisen, Messing und Kupfer.
Gitter-Spitzen, Schrauben, Nieten und Annieten. Reichhalt. Musterbuch.

Fernspr. 4244 Amt III. Fernspr. 4244 Amt III.

Berthold Müller
Kunst-Schlosserei und Fabrik
für
Gitter- und Lampen-Ornamente
Jagdweg 19.

Anfertigung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten, als: **Thürbeschläge, Hutbaken, Kleiderhalter,** verstellb. **Treppenstangenstützen** 2c. 2c.

Ausverkauf.

Einen großen Posten **reinleinener Damast-Tischzeuge,** hauptsächlich ältere Muster, welche ich nicht mehr fabricire, verkaufe ich, um bald damit zu räumen, zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Im **Ausverkauf** befinden sich:

Damast-Tischtücher
in allen Größen.

Damast-Servietten,
ohne Franzen, Gr. 55 cm, 72 cm, 82 cm □,
mit „ Gr. 35 „ 45 „ □

Damast-Handtücher;
ferner zu **ermäßigten Preisen:**
ältere Jacquard-Gedecke, Servietten und Handtücher.

Joseph Meyer,
au petit Bazar,
Neumarkt Nr. 15.

Patente, Gebrauchsmuster, Schutzmarken aller Staaten besorgt

Patent-Anw. Rud. Schmidt

Dresden, Schlossstr. 2a (Haus Café Central) Altmarkt-Ecke.

Der nach dem Reichspatent 72449 hergestellte **allein ächte** und von allen deutschen Aerzten empfohlene

Kasseler Hafer-Kakao Patent No. 72449.

ist allen, welche auf die Erhaltung oder Verbesserung ihrer Gesundheit bedacht sind, namentlich **Magenleidenden, Nervösen, Reconvalescenten** und schwächlichen Personen, auch Kindern an Stelle des Kaffees und Thees, welche keinen Nährwerth besitzen, zu empfehlen.

Der ächte Kasseler Hafer-Kakao wird nur in Schachteln zu 27 Würfeln für M. 1 verkauft und ist in allen Apotheken, Droguen- und guten Colonialwaarengeschäften zu haben.

Vor Nachahmungen wird gewarnt, sie sind minderwerthig, ihr Verkauf strafbar.

Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik
Hausen & Co., Kassel.

Gasmotoren-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A.

Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.

Constante Zahlungsweise.

Gas-, Benzin- und Petroleum-Motore (gewöhnl. Leuchtpetroleum) **Motorenboote**
in **unerreicht** einfacher Construction, solider Ausführung mit **garantirt** geringstem Gasverbrauch zu **äußerst billigen Preisen.**

Neuerdings Benzinmotore.

Kostenanschläge und Prospecte bereitwilligst. Transmission nach Sellers.
Tüchtige Vertreter gesucht. — Hunderte im Betriebe.

Versteigerung. Heute Mittwoch den 28. November Nachmittags 3 Uhr gelangen Pirnaischestraße 33

2 Pferde

(1 brauner Wallach u. 1 braune Stute, ein- u. zweispännig gefahren)

zur Versteigerung.

Bernhard Canzler, Rathsauktionator u. verpfl. Taxator.

Möbel.

Unser großes Lager von Tischler- und Polstermöbeln in nur guter, geschmackvoller Ausführung und jeder beliebigen Preislage bringen wir den geehrten Herrschaften hierdurch in empfehlende Erinnerung. Verschied. Musterzimmer stehen stets zur Ansicht bereit.

Möbel-Magazin von Mitgliedern der Tischler- und

Tapezirer-Innung,
Gustav Streiter & Co.,
Johannes-Allee 1, pt., an der Marienstraße.
Telephon 727 — Amt I — Telephon 727.

Große herrschaftl. **Villa** mit schönem Garten und freier Aussicht, sofort beziehbar, verkäuflich. Off. unter **M. D. 100** postlagernd Kötzschenbroda erb.

---

1 gutes Hochrad
ganz billig verkäuflich
Café Loschwitz-Höhe,
Loschwitz, am 1. Steinweg.

Pianoforte-

Fabr. L. Herrmann & Co.,
Berlin, Neue Promenade 5,
empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenkonstrukt., höchster Tonfülle u. fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe gegen Bahn od. Raten von 15 M. monatl. an. Preisverzeichniß franko.

Puppenwagen,
Fahrstühle, sowie alle Reparaturen billig in der Fabrik **Freibergerstraße 19,** vis-à-vis dem Materni-Hospitale

Teppiche

bei

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Paletots

mit abnehmbarem Kragen

für **Knaben** jeden Alters, auch für **junge Herren** bis zu **18** Jahren

empfehle ich in größter Auswahl aus **soliden** Stoffen zu sehr **billigen Preisen,** schon für **7 Mark** für einen **Knaben** von **3** Jahren, für jeden älteren Jahrgang entsprechend höher.

P. Schlesinger

22 Wilsdrufferstraße 22.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

Gegr. 1823. von W. Gräbner, Gegr. 1823.

15 Waisenhausstraße 15

(nahe der Seestraße). (Café König).

empfiehlt alle **Neuigkeiten** auf dem Gebiete der Musik.

Pianinos, Drehpianinos, Musikwerke,

Aristons, Herophons, Manopans, Violinen v. berühmten Meistern, **Harmonikas,** echt Ital. **Mandolinen** ꝛc., **Harmonium** v. 100 Mk., **Pianinos** v. 350 bis 600 Mk., **Guitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Polyphon, Automaten, Stand-Uhren** mit Musik u. Notenwechsel von 100 bis 125 Mk., **Accord-Zithern,** als: **Saxonia** 13 Mk., **Meinhold & Müller'sche** à 15 Mk. **Arion** mit 10 Pedalen 20 Mk. **Erato,** mit allen halben Tönen. Diese Accord-Zither ist in ½ Stunde ohne Lehrer zu erlernen. **Gr. Dreh-Orchestrion,** für größten Tanzsaal passend, 900—1000 Mk.

Reparaturen prompt.

Dr. Lahmann's Pflanzen-

Nährsalz-Extrakt, per Topf Mk. 1.70,
Nährsalz-Cacao, per Pfund Mk. 3.,
Nährsalz-Chocolade, v. Pfd. Mk. 2. und Mk. 1.60,

und, weil ohne Zusatz schädlicher Alkalien hergestellt, die einzig wahrhaft gesunden Cacaopräparate, wirken **blutbildend** und **verstopfen nicht.**

Dr. Lahmann's Vegetabile Milch, v. Büchse Mk. 1.30,

bildet, der Kuhmilch sehr ähnlich, die **einzig wirkliche beim jüngsten Säuglinge** sofort **anwendbare Ersatznahrmittel** für mangelnde **Muttermilch.**

Man verlange Gratisbroschüre von den alleinigen Fabrikanten

Hewel & Veithen in Köln a. Rh.

Filiale Wien IV. Hauptstraße 36.

Käuflich in allen besseren Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen.

Herren-Socken sehr billig.

Ball-Handschuhe.

Glacé für **Damen,** 3 und 4 Knopf lang	1 Mk.	25 Pf.
Glacé für **Herren**	1 „	25 „
Glacé schwarz für **Herren** und **Damen**	1 „	50 „
Glacé mit Krimmer für **Herren**	1 „	75 „
Glacé gefüttert für **Herren** und **Damen**	2 „	25 „

Winter-Handschuhe aller Art,
Normal-Unterwäsche,
Frauen-Strümpfe,
echt Hermsdorfschwarz,
mit **doppelter** Sohle und **doppelter** Hochferse, à 75 Pf.

empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus,

Pragerstraße 8, 2. Etage.

(Zurückgesetzte **Glacé-Handschuhe 80 Pf.**)

Niederlage
Glashütter Uhren
von
A. Lange & Söhne,
Dresden,
2 Rosmaringasse 2, Ecke Schloßstr.
bei
Robert Pleissner.

Vortheilhafteste Bezugsquelle wirklich solider Uhren.

Jede Hausfrau,

jeder Hotelier und jeder Restaurateur

mache einen Versuch mit dem **besten u. billigst. Waschpulver**

Lessive Phénix

(Patent J. Picot in Paris),
prämiirt mit 40 ersten Medaillen und Diplomen,
alleiniger Fabrikant in Deutschland
L. Minlos in Köln-Ehrenfeld.

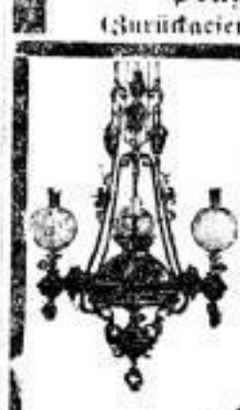
Man wird sich beim ersten Versuch überzeugen, daß mit

Lessive Phénix

bei der **Wäsche,** beim **Spülen** u. **Putzen** von **Gold, Silber** u. allen **Küchengeräthen** gegenüber allen bis jetzt erschienenen derartigen Mitteln bedeutend an Geld, Zeit u. Mühe gespart wird.

Mit **Lessive Phénix** erzielt man **ohne Zusatz** von **Seife, Soda** ꝛc. und **ohne Bleiche** eine **blendend weiße Wäsche.** Gold, Silber und andere Metallsachen werden schön blank und wird Wäsche wie Metalle **unter Garantie nicht angegriffen.** — Beste Zeugnisse, sowie Analysen von ersten Autoritäten werden auf Wunsch in der Fabrik vorgelegt.

Zu haben in allen Drogen-, Kolonialwaaren- u. Seifengeschäften. — Vertreter für Dresden und Umgebung: **Joh. Leonhardt,** Wachsbleichstr. 15, Frauenkirchl. 1970 I.



Alleinige Niederlage der **Sächs.** Bronzewaaren-Fabrik, Wurzen

Ebeling & Croener,

Waisenhausstraße 19, Bierfunghaus-Friedrichs-Allee.

Komplette Einrichtungen
von
Schlössern, Villen, Landhäusern, Hotels, Geschäftslokalen, Restaurationen ꝛc.
für **elektr. Licht, Gas, Petrol., Kerzen.**

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse der Frau **Therese** verehel. **Thieme** in **Blasewitz, Seidnitzerstraße 15,** gehörigen

Materialwaaren, Spirituosen, Konserven, trockenen Gemüse, Seifen, Lichte, Cigarren, Tabake ꝛc.,

gelangen **zu und unter Einkaufspreisen in Partien** nicht unter 10 Mk. Werth, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr zum Verkauf durch den Konkursverwalter **Robert Heutschel.**

Eisbahn-Verpachtung.

Die **Eisbahn** auf dem etwa 9000 qm großen **neuen Teiche** an der Herkules-Allee des **Königlichen Großen Gartens** soll mit Höchstgebot mit dem Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern auf 6 Wochen hintereinander folgende Winter unter den im Bureau der Königlichen Gartenverwaltung Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr einzusehenden näheren Bedingungen und Bestimmungen verpachtet werden.

Geeignete Bewerber werden ersucht, in dem am

Sonnabend den 1. Dezember 1894
10 Uhr Vormittags

im obenbezeichneten Bureau stattfindenden Mehrbietungstermin ihre Angebote mündlich abzugeben.

Dresden, 24. November 1894.

Die Verwaltung des Königl. Großen Gartens.
Bouché.

Neu! ★ **Wunder-Cigarren-Spitze** ★ **D. R. P. Patent a.**

Der Rauch zaubert reizende Bilder im Röhrchen hervor. **Amüsant für jeden Raucher.** Echt Meerschaum mit echt Bernstein **M. 1.25,** lehrt Cigarettenspitze M. 1.50. Bei **2 Stück an franko** Zusendung überallhin; von ½ Dtzd. an 20% Rabatt. Briefmarken in Zahlung.

Zu beziehen von **Hermann Herwitz & Co., Berlin C.,** Klosterstr. 49.

Cigarrenspitzen erhalten, lieben **Dank. Für Herren eine wirklich nette Unterhaltung.** Werde es wenn Kollegen ebenfalls empfehlen. **Nordmann,** Feldwebel L. R. Komp., Inf.-Regt. Nr. 13, Münster in Westf.

Ich ersuche Sie, mir gegen Nachnahme 2 Stück Wunder-Cigarrenspitzen gleich jener, die Sie **mir unlängst sandten,** einzusenden. **A. C. Zenker,** Handelskammer-Sekretär, **Trier.**

Wegen Aufgabe

nachstehender Artikel und Vergrößerung meines Kurzwaaren-Lager stelle ich einen großen Posten **Leinenwaaren,** als: **Tischtücher** in allen Größen, **Handtücher, Kaffeedecken, Servietten,** wollene **Schlafdecken, Leinen** zu Hemden und Betttüchern, **Taschentücher** (das Dtzd. schon 1 Mk.), **Bettdamast, Küchen-Handtücher, Oberhemden-Einsätze** rein Leinen **35** Pf., und ganz speziell **Bettdecken** und

Gardinen

von den einfachsten bis zu den elegantesten Spachtel-Vorhängen, desgleichen **Reste** von 1—5 Fenstern passend, zum

Ausverkauf.

Die Preise sind so niedrig, daß dieselben jeder Käufer als **unerreicht billig** bezeichnen muß. Ein großer Posten **Ober-Hemden, Damen- u. Kinder-Wäsche,** welche im Schaufenster etwas unscheinbar wurde, wird weit unter dem Kostenpreis verabfolgt. 1000 Mtr. Hemdentuch, Mtr. **34** Pf., früherer Preis 46 Pf.

Ph. Ikenberg,

Wettinerstr. 6, unmittelbar am Postplatz.

Die Firma bitte **genau** zu beachten.

Ausverkauf von Musikwerken.

Um mein großes Lager von **Spieldosen** und **Musikwerken** gänzlich zu räumen, habe ich die Preise um ca. **50** % herabgesetzt und bietet sich damit den p. t. Interessenten eine sehr vortheilhafte Gelegenheit zur Deckung des Weihnachtsbedarfs.

Uhren aller Art. Hugo Treppenhauer. Musikwerke.
Am Postplatz, Promenadenseite.

Musikwerke.

Alle Neuheiten,

Symphonions, Polyphons, Salonorgeln, als: **Manopans, Aristons, Phönix-, Mignon-** und **Viktoriaorgeln,** Phantasie- und Luxusgegenstände mit Musik, **Harmoniums, Orchestrions** für **Lokale** und **Privatbesitz** empfehlen in reichster Auswahl, in nur Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen

Gegr. 1775. **F. Kaufmann & Sohn,** Gegr. 1775.
Inh. Theodor Kaufmann,
k. k. Hof-Instrumenten-Fabrikant,
nur Ostra-Allee 19 nur.
Käufer haben freien Eintritt in's Akustische Kabinet.

Joppen

von besten Loden-Stoffen für Knaben.

Joppen

von besten Loden-Stoffen für Burschen.

Joppen

von besten Loden-Stoffen für Herren.

Joppen

bilden einen hervorragenden Artikel meines Etablissements.

Vorzügliche Stoffe.

Sehr billige Preise.

Stück v. **3.75—12** Mk.

Siegfried Schlesinger,

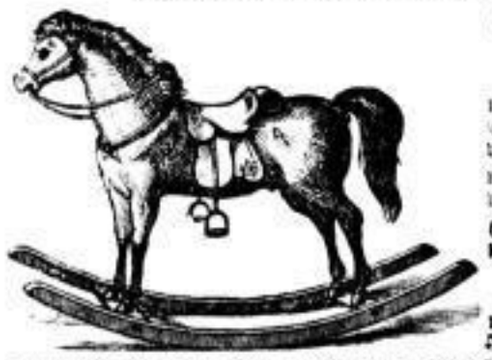
6 König-Johann-Strasse 6.

A. H. Theising jr.,

15 Marienstraße u. Antonsplatz 15,

Eckhaus, schrägüber den „Drei Raben",

empfiehlt das **grossartigste Lager** von



Schaukel-Pferden

mit Leder-Ueberzug, Schimmel gemalt, von 7 bis 15 Mark, m. Naturfellüberzug von 9 bis 30 Mark.

Spiel-Pferde auf Rollen

mit Haarfell, von **50** Pfg. bis **12** Mk.

Zimmerliche Pferde haben gutes Zaum- und Sattelzeug zum An- und Abschirren, naturgetreue Stellung und sind **unverwüstlich.**

Schaukelpferde mit Patentwalzen,

abwechselnd zum Fahren und Schaukeln, **praktische Neuheit.**

Weiter empfehle **Cabriolets, Fracht-, Boten-, Sand-, Bier-, Milch-, Jagdwagen** 2c. 2c. mit feinen Fellpferden.

Gekleidete Puppen u. Puppen-Artikel.

Spielwaaren aller Art in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Galanteriewaaren, Schmucksachen

aller Art, **prachtvolle Neuheiten,** zu bekannt billigen Preisen. So lange der Vorrath reicht, verkaufe zu nachfolgenden billigen Preisen einen großen Posten **gut gearbeiteter**

Schulranzen		**Schultaschen**	
mit Lederdeckel	1 M. 50 Pf.	mit Rindlederhenkel	1 M. — Pf.
mit Flügeldeckel	1 „ 75 „	do. u. Nieten, groß	1 „ 50 „
mit Seehunddeckel	2 „ — „	Hand- u. Rückentragen	2—4 M.
Bücherträger	2—3 M.	Manilla-Hauptaschen	— M. 50 Pf.

Empfehle 20 verschied. Sorten **Tornister u. Taschen:** ferner **Mappen, Markttaschen, Handtaschen, Koffer, Plaidriemen u. Lederwaaren** aller Art. **Schiefertafeln, Kasten u. Stifte. Wiederverkäufer Rabatt. Versandt sofort gegen Nachn.**

Milchviehverkauf.

Sonnabend den 1. Dezember stelle ich wieder einen größeren Transport schweres, vorzügliches Milchvieh mit Kälbern, sowie hochtragende Kühe und Kalben (beste Qualität) in Dresden im **Milchviehhofe** zu soliden Preisen zum Verkauf. Das Vieh trifft Donnerstag früh den 29. November ein.

Globig-Wartenburg a. E.

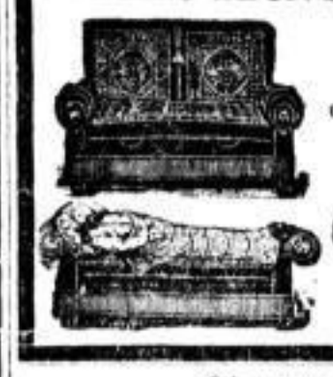
Wilhelm Jöricke.

Dr. Brehmer's Heilanstalt für Lungenkranke,

Goerbersdorf i. Schlesien.

Chefarzt: Dr. **Achtermann,** Schüler Brehmer's. Sommer- und Winter-Kur. Beste Resultate. Wohnung und Pension (**incl.** ärztl. Behandlg., Bäder, Douchen, Milch, Reinigg. 2c.) **schon für 130 Mk. monatl.** Ill. Prospecte **kostenfrei** durch **die Verwaltung.**

Rich. Manne, Fabrik Löbtau,



Verkaufslokal: **Marienstraße 32,** empf. zu billigsten Fabrikpreisen

Bettsophas, Bettstühle, Chaiselongue - Betten, Bettstellen m. Matratzen von 10 M. an.

Neuheiten in Taschentuch-Parfüms.

In neuester Zeit hat sich die feine Welt beim Einkauf von Taschentuch-Parfüms mit **besonderer Vorliebe** den immer mehr in **Aufnahme kommenden** natürlichen **echten** Blumengerüchen zugewendet, anstatt den bisherigen beliebig komponirten und unter allerlei schönen Namen angepriesenen Fantasie-Parfüms.

Die **rühmlichst bekannte, 1846 gegründete** Parfümerie-Fabrik von **Louis Jumpelt, Dresden,** liefert in **echten, langandauernden** Blumengerüchen, welche von keiner Konkurrenz übertroffen werden: **Weiss Heliotrop, Nizza-Veilchen, Hyazinthen-Duft, Levkoj-Parfüm, Fliederblüthen-Duft, Rose Maréchal Niel, Reseda-Victoria, Maiglöckchen-Parfüm, Deutsches Veilchen,** alles beliebte u. vorzügliche langandauernde Parfüms, sowie alle übrigen existirenden Wohlgerüche in feinster, bester Qualität. Die vorerwähnten Blumengerüche der **Jumpelt**'schen Fabrik sind von so **vorzüglicher** Qualität, daß man glaubt, einen Strauß frischer Blumen vor sich zu haben. — Zu haben bei **Paul Teucher, Altmarkt, Schössergasse,** sowie in **allen anderen feinen Parfümerie-, Seifen- und Drogen-Geschäften.**

Zur Förderung des Wachsthums der Haare, zur Stärkung des Haarbodens, sowie zur Erzeugung eines vollen und kräftigen Bartwuchses giebt es nichts Besseres als die echte, weltbekannte

Anna Csillag'sche Haar- und Bartwuchs-Pomade.

Postversandt täglich aus der Fabrik von Anna Csillag, Berlin SW., Kommandantenstraße 20. Preis per Tiegel 75 Pf., 1 M. u. 2 M. — **Thee** zum Kopfwaschen 30 Pf.

In **Dresden** zu haben bei **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 36.

SCHUTZ-MARKE

Freitag den 30. November 1894, Vormitt. 10 Uhr, soll bei dem unterzeichneten Proviantamte in Dresden-Albertstadt im vorderen Körnerhofe eine Partie **Roggenkleie** an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Königliches Proviantamt.

Waarenschränke, Kasten- u. Fachregale, Arbeits- u. Ladentafeln, Comptoirpulte, Drehsessel, Firma, Aushängeschr., v. and. gebr. Möbel billig zu verkaufen. **Heyne,** Röhrhofsgasse 6.

Feinste Süssbutter, netto 9 Pfd., verf. franko gegen Nachnahme von 9 Mark **Job. Neser, Burgebrach,** Bayern.

Ein prachtvolles

Pianino Bechstein,

kreuzsait., mit sehr schönem Ton, wie neu erhalten, im Auftrage billig zu verk.

H. Wolfframm,

Victoriahaus,

Eingang: **Promenadenseite.**

Schlaf-Sophas,

zusammenklappbar, mit gutem Polster, von **10 Mk. an** empf. zu billigsten Fabrikpreisen

Rich. Manne,

Fabrik: **Löbtau,** Filiale: **Marienstraße 32.**

Lama und Flanelle

zu **Kleidern, Morgenröcken, Blousen** und **Jäckchen,** in großer Auswahl schönster **Streifen-, Fantasie- u. Noppenmuster: höchst solide ganzwollene Köper-, Tuch- und Jacquardgewebe,** Meter 1,00, 2,10, 2,40, 2,65, 3,00, 3,25, 3,50 M.

Halbtuche

zu Frauenkleidern in den Farben: **marineblau, dunkelgrün, braun, bordeaux,** Meter von 1,10 M. an.

Flanelle u. Moltons

zu Unterröcken in **gediegener, gutwolliger Waare,** Meter 1,70, 1,75, 1,80, 2,10.

Wolldick

in sehr **hübschen, modernen Musteranführungen,** zu **Anzügen** und **Hausröcken,** Meter 0,70, 0,80, 0,90, 1,00, 1,20 Mk.

Friedr. Paul Bernhardt in Dresden,

Schreibergasse 3.

Metallkränze

in größter Auswahl empfiehlt

R. Kretzschmar,

Georgplatz 8.

Für 1 Pfennig Petroleum brennt die

Perkeo - Lampe

12 Stunden.

Preis nur 1 Mark.

Carl Rosenmüller,

Rähnitzgasse 23.

Größtes Lager der Neustadt in Kronleuchtern für elektrisch Licht, Gas, Petroleum und Kerzen.

Petroleumlampen.

---

zu gr. Auswahl, **Plättglocken, fengende,** werd. vorgerichtet z. schönen Platten, sowie gut und schnell **reparirt. Geschmiedete Plattstähle, Wärmflaschen, Messing-Waaren.**

Emil Haase, Gelbgießer, 13 Landhausstraße 13.

Neuen Sauerkohl

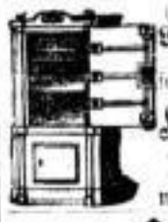
(feinschnittige Delikatesswaare) Ctr. 3,00, beste Magdeburger **Speisezwiebeln** Ctr. 2,50, sowie **Sauer-, Senf- und Pfeffergurken, Knoblauch** 2c. empfiehlt billigst

Heinrich Pohl, Liegnitz.

Futter-Kartoffeln

kauft jedes Quantum u. erbittet Offerten **Waffelfabrik Plauen** b. Dr., **Kaitzerstrasse 27.**

Oscar Knauthe,



Schlossermeister, **Landhausstr. 1,** empfiehlt feuer- u. diebesfeste **Kassaschränke u. Kassetten** neuester Konstruktion.

Ia. Gas-Koke

liefert

Moritz Gasse

Dresden-Altst.

Ein ganz **entzückendes,** mit **allen** Errungenschaften der Neuzeit versehenes

Pianino

aus der Königl. Hofpianofabrik

Rich. Lipp u. Sohn, Stuttgart,

ist bei sofortiger Kasse **äußerst billig** zu verkaufen. Die Poesie eines **Lipp**-Pianos, jener bei aller Größe und Fülle so weiche, einschmeichelnde, unendlich liebliche und edle Ton ist von Hunderten von Nachahmern erstrebt, aber niemals von einer anderen Pianofabrik erreicht worden.

Syhre,

Pianohämmer-Fabrikant, Rosenstr. 49, Ecke Ammonstr.

Gardinen-Spannrahmen

machen das Platten der Gardinen entbehrlich.

F. Bernh. Lange

Amalienstr. 11 u. 13.

Geo Dötzer's Dentila

stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

und füllt die hohlen Zähne so aus, daß sie **wie die gesunden** wieder gebraucht werden können. Per Flacon 50 Pf. **Geo Dötzer's pharm. Fabrik. 3 gold., 1 silb. Med.** Erhältlich in der **Mohren-Apotheke** von **Gebr. Stresemann, Weigel & Zech,** Drogerie zur Laterne.

Wühlhuber II,

Blutreinigungsthee.

Wühlhuber-Essenz,

fertiger, concentr. Auszug aus dem Thee, von viel angenehmerem Geschmack.

Beste Abführ- und Blutreinigungsmittel,

bereitet in der **Apotheke z. Storch,** Dresden, Pillnitzerstraße.

Depots: Marien-, Annen-, Schwan-Apotheke, Adler-Apotheke in Friedrichstadt u. andere, Falken-Apotheke, Striesen.

Graue Haare

erhalten e. prachtvolle, echte, nicht schmutzende, hell- od. dunkelbraune Naturfarbe durch unser ganz unschädliches Original-Präparat „Crinin". Preis 3 M. **Funke & Co.,** Parfümerie hygienique, **Berlin,** Wilhelmstraße Nr. 5.

Ueberraschend

ist ihrer vorzüglichen Wirkung gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Leberflecke etc. anerkannt:

Bergmann's Carboltheerschwefelseife

von **Bergmann & Co.** in **Dresden-Radebeul** (mit der Schutzmarke: **Zwei Bergmänner**) à Stück 50 Pfg. bei:
Carolapotheke, König-Johannstr., Hofapotheke, Am Georgenthor, Löwenapotheke, Altmarkt, Schwanenapotheke, Pirna-Platz, Adlerapotheke, Wasserstrasse, Kronenapotheke, Rankestr., Oppelvorstadt-Drogerie, Alte Wasserkunststrasse 3, Apotheker Goetzke in Radebeul.

Parquetwichse.

Stahlspäne, Linoleumwichse, Fussbodenglanzlacke, Versteinerungs-Oelfarben empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 5

Kannen-untersetzer,
rund und viereckig, mit und ohne Holzfassung,
R. Ufer Nachf.
Carl Anhäuser,
Lang Johannstr.

Ersatz für Döring-Seife

T. Louis Guthmann
COSMOS-SEIFE
die allerbeste der Welt!
6 Stück 25 Pfg.
zu haben in feinen Parfumerien u. Droguerien

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Blein 1 Bln. braun ob. schwarz
Cheviot
Meter 1 Mk. 15 Pf. Ia Kamm. Muster gegen Nachnahme.
J. Bintgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Reichhaltige Musterkarte gratis. Wieder Lager zu Dresden.

Wegen Aufgabe des Geschäftes
Sommer-sprossen,
sofort vollständig beseitigende Seife à Zwei 50 Pfg.
Mitesser
[illegible]
Zu haben bei: [illegible]

Grundsolide und gediegene Schuhwaaren.
[illegible] u. Stiefel v. M. 3.50 an, [illegible] prima Rindleder, v. M. 8.50 an, [illegible] Handarbeit, [illegible] 2 Paar v. M. 4.50 an, [illegible] v. M. 8.50 an, [illegible] warm, [illegible] v. M. 3.50 an, [illegible] u. Schuhe, [illegible] ohne Wasch, [illegible] Kitter, v. M. 1.00 an, [illegible] prima, v. M. 1.00 an, [illegible] v. M. 2.50 an.

Gummisohlen,
[illegible] gegen **Nässe, Kälte** und **Glätte,**
Reparaturen billigst u. schnell bei **R. Meyfarth, Margarethenstrasse Nr. 4.**

Franzbranntwein
mit und ohne Salz, zum medizinischen Gebrauch, empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Pianino
zu kauf. gesucht, wenn auch Reparatur nöthig. Adr. erb. unter **V. U. 611** Exp. d. Bl.

Drei gebr. Pianos
sind billig zu verkaufen Güterbahnhofstrasse 11, 1. Et.

Beamter,

[illegible]ung, 1500 Mk. Gehalt, kleinem Vermög., wünscht m. Mädchen aus gut. Hause, mit über 15.000 Mk., behufs **Ehe** in Korrespondenz zu treten. Briefe unter **Z. 2750** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Ein Dame, Ende 30, von angenehm. Aeuß., gut. Charakter, häuslich tüchtig, wünscht die Bekanntsch. eines älteren, gutsituirt. Herrn behufs ev.

Verheirathung

zu machen. Off. u. **E. A. 10** postlag. **Görlitz.**

Ein alleinsteh., akad. gebild. Herr, 36 Jahre alt, mit 9000 Mark Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines geb. Fräuleins oder junger Wittwe zwecks

Verheirathung,

event. in ein Geschäft einzuheir. Gef. Offert. unter **C. V. 727** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Kein Herr
kaufe sich eine **Pfeife** oder **Cig.-Spitze** ohne vorherigen Vergleich der Gratispreisl. über Kleinteuber's berühmte Asbestfutter. Fabrikate. **F. G. Kleinteuber,** [illegible]

Coffeeservices
Rogentschüsseln
Fleischplatten
Terrinen etc.
in ff. Nickel
F. Wernh. Lange
Annaburg.

Handgewogte
Damenhemden
von 2 Mark an empfiehlt
Julius Kaiser,
36 Pragerstraße 36.

Specialität
Laterna magica
[illegible] Auswahl Bilder zu billigst. Preisen **Jüdenhof 2, II.** kein Laden.
Verkaufen und Eintausch alter Apparate [illegible]

Stahl-Schrott
kauft regelmässig und erbitte Offerte hierin
Karbitzer Stahlgusshütte Arnoldo & Krei, Karbin in Böhmen.

Weihnachtsgeschenk!
!! für Damen !!
Selbstheizende Haarbrennscheere,
gesetzl. geschützt, D. R. M. 24750.
Zu haben in allen Kurzwaaren-, Galanterie- und Eisengeschäften, event. gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme durch **Gebr. Kraß, Solingen,** allein. Fabrikanten.
Pr. Stück nur M. 1.50.
Prospekte gratis u. franko. Wiederverkäufern Rabatt.

Vergrößerungen
in Platin, Photographie, Kreidezeichnungen, Pastell und Aquarellen fertigt in jeder Größe nach neuen und alten Bildern billigst künstlerisch und ähnlich
Jüdenhof 2, 2.

---

1 oder 2
Arbeitspferde
in jeder Beziehung gut, werden unter Angabe des Alters, Höhe, Gestüt und Preis aus Privathand **zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unt. **E. M. 190 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Hochf. Säulentopha m. Muschelaufsatz, hell Eiche u. bordeaux. Plüsch, im Auftrag spottbillig zu verkaufen Striesen, Kufflüntlerstraße 1, part. rechts.

Piano weg. Mangels am Platz b. zu verk. Gabelsbergerstr. 10, I.

Heiraths-Gesuch.

Eine Wittwe, 40 J., Besitzerin einer flottgehenden Bildhauerei, wünscht sich mit einem charaktervollen Bildhauer, ledig oder Wittwer ohne Kinder, zu verheirathen. Off. mit Photogr. unter **M. M. 20 „Invalidendank" Freiberg i. S.** erbeten. Diskretion Ehrensache.

Die größte Auswahl in **Schaukel und Kinderreitpferden,** sowie aller nur erdenkl. Lederwaaren zu **Fest-Geschenken** finden Sie in nur solider Ausführung bei

Alois Schwarzer,
Sattlermeister, **Grunaerstrasse 22**
Reparaturen billigst.
Versandt nach außerhalb prompt.

Gummi-Waaren aller Art, bester Qualität, empf. u. versend. geg. Nachnahme. Preisliste gr. u. fr. **Gummi-Waiche,** anerkannt **bestes Fabrikat. A. H. Theising jr.,** [illegible] Marienstr. 15, Autoserl. 15.

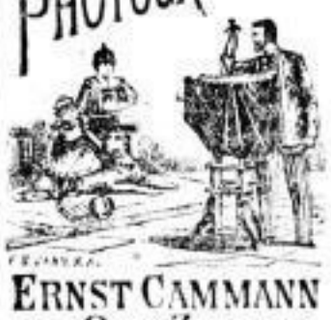
Butter!!

Feine frische Kochbutter per Postkoll. 9 Pfd. netto, zu 8 M. franko. 25 u. 50 Pfd. in Fässchen, pr. Pfd. zu 88 Pf. ab Norden. Alles Nähe. **E. A. Molter, Norden** Ostfriesland.

Flügel u. Pianinos in Kauf u. Miethe!
Piano-Magazin
F. Riles
Dresden, Seestrasse 21.

Echt italienische Mandolinen
von M. 30, bestes deutsches Fabrikat, v. M. 16 an. Unterricht durch **Raffaele Vacca,** Mandolinist a. Neapel. Mandolinen-Noten und Requisiten.
Carlo Rimatei
Marienstraße 19.

PHOTOGRAPHIE



ERNST CAMMANN
vorm. **OSW. ZIMMER,**
groß u. modern eingerichtetes
ATELIER-DRESDEN-A.
Johann-Georgen-Allee 19.*
Vergrößerungen
bis Lebensgröße in **Kreide, Aquarell, Pastell** und **Oel** nach jeder Photographie.
Feinste Ausführung.
Billigste Preise.
Geöffnet:
Wochentags 8–6 Uhr.
Sonntags 8–5 Uhr.
Telephon Nr. 428, Amt III.

Feuerfeste u. diebessichere
Cassa-Schränke
und **Cassetten**
empfiehlt **C. Reiser,**
Johannesstraße 2,
zum dem Georgplatz.

Pianino, kreuzs., voll. edl. Ton u. prachtv. **Harmonium** unt. lang. Garant. ganz bill. z. verk. **Johs. Löffler,** Pianofortefabrik, Plauenscheg. 29.

Für Weihnachts-Ausstell. und Ausverkäufe lief. billigst
Leinwandschilder
Transparentschilder,
Firmenschilder-Malerei
P. Knöbel,
Grunaerstraße 12.
Großes Lager neuer u. gebr. Holzfirmen u. Blechschilder.

Ein feines Nußbaum-
Pianino
(wie neu) mit **schönem** Ton **sehr billig,** desgl. schwarz
für 270 Mk.
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Eingang: **Promenadenseite.**

Wallstrasse
Vogel-Käfige
C. F. A. Richter & Sohn
Wallstrasse

Gummi-
Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empfiehlt u. versendet geg. Nachnahme **Rudolph's Gummiwaarenhaus, Dresden,** Jacobsgasse 6. Muster geg. M. 3 (Marken).

Cigarren
zu billigsten Fabrikpreisen.
100 Stück
3 Pf. Cig. M. 1.60, 1.80, 2.—, 2.20
4 do. „ 2.40, 2.60, 2.80, 3.—
5 do. „ 3.20, 3.40, 3.60, 3.80
6 do. „ 4.—, 4.20, 4.40, 4.80
8 do. „ 5.—, 5.20, 5.40, 5.80
10 do. „ 6.—, 6.50, 7.—, 7.50
offerirt und versendet.
Außerdem empfehle als schönstes Weihnachtsgeschenk meine hochfein ausgestatteten **Cigarrenkisten m. Musikwerk,** enthaltend: 50 St. v. Sumatra-Felix-Brasil-Cigarren.
2 Stück spielend, Octavia, p. Kiste M. 6.50 frco.
2 „ „ Octavia, p. Kiste M. 8 frco.
Carl Streubel,
Cigarrenfabrik,
Dresden-A., Wettinerstr. 13b.
Preis-Courant wird sofort zugesandt.

Weihnachts-Album
ganz leicht arrangirt.
Inhalt:

Nr. 1. Stille Nacht, heilige Nacht. 2. O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit. 3. O Tannenbaum. 4. Des Kindes Weihnachtslied, gesungen durch alle Lande. 5. Ihr Kindlein kommet, o kommet doch. 6. Ihr Kinder. 7. Es ist ein Ros entsprungen. 8. Das ist der Tag des Herrn. Preis für Piano 1 M. 20 Pf., eine Stimme 30 Pf., zwei Stimmen 40 Pf., eine Stimme u. Piano 1 M. 20 Pf., zwei Stimmen und Piano 1 M. 70 Pf., zwei Zithern 1 M. **Verlag** von **J. G. Seeling** in **Dresden-N.,** Rittergut, 11 und **Dresden-A.,** Kramerstraße.

Zinkätzungen
[illegible]
Holzschnitte u. Clichés für Annoncen u. Kataloge liefert rasch und billig
H. Rentzsch
Jüdenhof No. 2, II
Älteste Xylographische Anstalt und Clichéfabrik am Platze.

Cassetten
eisern m. Schiebeschlüssel
Geldkasten
Documentkasten
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, n. d. Post.

Handschuhe
Zefir-Gobelin
Kammgarn
mit und ohne Nach
zu außergewöhnlich billigen Preisen
Strumpfwaarenfabrik Müller & Schneemann
Grunaerstr. 22.

Für Kutscher
empfehlen **gestr. wollene**
Fingerhandschuhe,
extra stark, sehr preiswerth,
Müller & Schneemann,
Strumpfwaarenfabrik,
Grunaerstrasse 22.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10 I.
(Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Musterschutz.

Nachdem der letzte diesjährige Transport
englischer Pferde
eingetroffen ist, steht nunmehr in meinen Stallungen eine Auswahl von ca. 100 Stück zur gefäll. Verfügung. Es befinden sich darunter
Jagdpferde I. Klasse, vornehme Reitpferde, Cobs, Wagenpferde
in allen Farben und Größen.
Leipzig, Kramerstraße 5.
J. Bujarsky Nachf.
Ernst Sack,
Universitäts-Stallmeister,
Herzogl. Sachsen-Altenburgischer Hoflieferant.

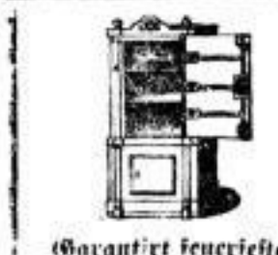
Heiraths-Gesuch.

Gutsbesitzer, Mitte 30er, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit Vermögen. Das Gut, 100 Hekt. groß, liegt in schöner Gegend, unweit Rotzwein. Damen oder deren Angehörige, welche dieses ernstgemeinte Gesuch berücksichtigen wollen, werden gebeten, Briefe unter **V. 1998** Exped. d. Bl. einzusenden.

Rauchern

einer kräftigen Qualitäts-Cigarre empfehle als ganz besondere Spezialität meine

Pflanzer-Cigarre,
à St. 7 Pf., 6 St. 40 Pf., in Kisten von 250 St. **16 Mk.**
Wilhelm Reinstein,
Cigarren-Import,
Ecke Schloßstr. - Taschenberg neben dem Königl. Schlosse.



Garantirt feuerfeste Panzer-Geldschränke zu den billigsten **Fabrikpreisen** in der Geldschrank-Niederlage **Reitbahnstraße Nr. 5.**
H. W. Schladitz,
Geldschrank-Fabrik Dresden.
Prämiirt auf der Internat. Ausstellung zu Dresden mit der **goldenen Medaille.**

Weihnachts-Geschenke
Normal-Schreibpulte,
[illegible] Geradehaltung d. Körpers, bequem für jede Kindergröße zu verstellen.

Große Auswahl in **Kinder-Möbeln, Kinder-Stühle,** sowie in anderen vom besten Material gearbeiteten
Möbeln,
Rohrstühlen u. Spiegeln
empfiehlt das Möbel-Magazin **C. Lungwitz Nachf.,** **große Meißnerstraße 3,** im Bäckerhause part., I. u. II. Et.

Reitpferde-Gesuch.
Gut zugeritten fromme Reitpferde, zur Erlernung des Reitens dienend, sucht zu kaufen Posthalter **Heinzmann, Freiberg.**

Eine Partie leere Weinflaschen
zu verkaufen Freibergerstr. 73, 1.

Für 100 Thlr. zu verkaufen
schönes Pianino,
Piano, Metallplatte, 40 Thlr., **Waisenhausstr. 17,** 2. rechts.

Pianino,
prachtvoll in Ton u. Ausstatt. billig zu verkaufen Ehrlichstr. 4, part., bei **Lenteritz.**

Internationales
Patent-
Bureau **Carl Fr. Reichelt, Berlin NW.,** Luisenstr. 36, gegenüber dem Kaiserl. Patent-Amt, bietet einzig dastehende Vortheile. Man verlange Prospect! Etabl. Dresden 1885, diplom., prim.

Strümpfe,
bewährte solide Qualität, zu billigsten Preisen.
Strumpfwaarenfabrik
Müller & Schneemann,
Grunaerstraße 22.

Gummi-
Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz,** zw. d. Wettiner- u. Annenstr.

Christbaumschmuck
Lametta, Engel, Asbest, Watte, Eisstimmer, Licht- u. Nußhalter, Glaskugeln und Perlen 2c. 2c.
nur für Wiederverkäufer.
E. A. Müller,
Schulgutstraße 11.

Kinder-Sicherheits-Bettstellen

nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu ermäßigten Preisen
Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste **Eisenmöbel-Fabrik, Georg-Platz Nr. 1,** vis-à-vis Café Français.

Eine fast neue
Maschinenanlage,
Gasmotor, Bandsäge, Dicktenhobelmasch., Universal-Abrichtmaschine, Fräsmaschine, Alles komplett, ist veränderungshalber billig und preisw. zu verkaufen. Offerten unter **D. S. 747** an die Expedition d. Bl. erb.

---

1 ff. Pianino,
1 gr. Harmonium,
1 Drehpianino,
spielt 16 der schönsten Tänze, für großen Saal passend,
14 Pragerstrasse 14, III.

Stutzflügel,
fl., kreuzsaitig, Metallstimmst., fast neu, ist unter Garantie für den bill. Preis von 480 Mk. zu verk. oder bill. zu vermiethen; desgl. mehrere **Pianinos** für 250, 275, 300 M. 2c. **Amalienstr. 15, 2.**

Feinste Centrif.-Butter,
9 Pfd. netto zu M. 10.50, 9 Pfd. fl. Süßrahmb. mit oder ohne Salz M. 10.— versf. frk. unter Nachn. **A. Klein, Ulm a/D., Lautenberg.** †

Schmeisser & Lesser

Webergasse Nr. 25,
empfehlen
billigst in bester Qualität:

sowie
Solinger Stahlwaaren
aller Art,
Damen- und Schneider-Scheeren
Hackemesser
Wiegemesser
Beile
Best emaillirtes

Kochgeschirr
Wringmaschinen
Reibemaschinen
Aepfelschälmaschinen
Fleischhackmaschinen
Petroleumöfen
Spirituskocher
Ofenvorsetzer
Feuergeräthständer
Schirmständer
Kohlenkästen

Pfeffermühlen **Gewürzmühlen**

Familienwaagen
Tafelwaagen
Dezimalwaagen
Eis. u. messing. Gewichte
Geld-Kassetten
Brothobel
Gewürzschränke
Kaffeemühlen
Kaffeeröster
Kaffeebretter
Speise- und Kaffeelöffel
Blechdosenöffner

Stählerne **Messingne**

Geschmiedete Stähle
Bügeleisen
Glühstoffplätten
Mörser
Tischglocken
Schnellbrater
Messerputzmaschinen
Messerputzbretter
Brotkapseln
Werkzeugschränke
Werkzeugkästen
Laubsägekästen
Laubsägeschränke
Sämmtl. Laubsägeartikel
empfehlen
billigst in bester Qualität

Schmeisser & Lesser,

Webergasse Nr. 25.

†

Was Sie so lange gesucht

haben, bringe ich endlich in den Handel: Eine schöne, solid gearbeitete, billige Accord-Zither, auf welcher man nicht, wie bisher, nur in einer, sondern in drei Tonarten (Uebergangs-Tonarten) spielen kann. Das Erlernen ist kinderleicht, da das Instrument nach denselben Prinzipien, wie meine beliebte Saxonia-Accord-Zither, gebaut ist. Man kaufe daher nur **Carlo Rimatei's** neunmanualige

Stella-

Accord-Zither

Preis 20 M. (D. R.-G.-M. 20601)

incl. Schule zum Selbsterlernen, Ring, Schlüssel, Stimmpfeife und Karton. Nebenbei führe ich immer noch meine weltberühmte, neu verbesserte

Saxonia-Accord-Zither
zu 15 Mark.

Vorsicht! Da viele minderwerthige Nachahmungen von meiner „Saxonia" zu allen möglichen Preisen offerirt werden, mache ich darauf aufmerksam, daß die „Saxonia" nur echt ist, wenn sie im Schallloch den vollen Namen **Saxonia-Accord-Zither** und **meine Firma** trägt. Auch wer sich nur eine ganz billige Zither anschaffen will, kauft sie am besten bei mir, da ich, wie bekannt, seit Jahren Accord-Zithern zu allen Preisen als **Spezialität** führe. Stets vorräthig sind

6manualige Accord-Zithern schon
von **10 Mark** an,

Größtes Lager von **Prim-, Elegie-, Streich-** und
Concert-Zithern mit garantirt reinem Stimmstock
zu Fabrikpreisen.

Carlo Rimatei,

Moritzstrasse 19 (Postgebäude).

Lipton, Theepflanzer, London, Calcutta, Ceylon.
Der größte Theehändler der Welt.

Lipton's weltberühmter **Thee,**

das billigste, beliebteste u. gesündeste Hausgetränk,
ist in Blechdosen von 1 u. 2 Kilo u. in Paketen von ½ Kilo an zu 45, 65 u. 80 Pfg. überall zu haben, event. von **Lipton's Thee-Niederlage,** 73—77 Gr. Reichenstr., **Hamburg.**

Neuheiten

in Gegenständen aller Art zum

Bemalen,

Malvorlagen, sämmtliche **Farben, Pinsel,** sowie alle **Mal-** und **Zeichnen-Artikel** hält bestens empfohlen

Georg Häntzschel,
Drogen-, Parfümerien-, Farben- u. Malutensilien-Handlg.
Dresden, Struvestraße 2.

Atelier „Adèle"

Inhaberin: **A. verw. Rosenkranz**

Photogr. Kunstanstalt
Atelier für Porträtmalerei

Striesenerplatz 11.
Pferdebahn-Haltestelle Dresden—Striesen.

Coulante Bedienung. **Billigste Preise.**

Keuchhustensaft.

à Fl. M. 1.00, vorzüglich bewährtes Mittel gegen den so lästigen Keuchhusten bei Kindern, ferner das viel gepriesene

Cypressenöl,

à Fl. 50 Pf., zur Linderung des Keuchhustens und Verhütung von Ansteckung.

Traubenmalzhonig,

à Fl. 75 Pf., gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung bei kleinen Kindern empfiehlt die **Adler-Apotheke, Dresden.** Zahlreiche Danksagungen. Prompter Versandt nach auswärts.

Versand d. L. Feith, Dresden, A.

Pirnaischestr. 34. Fernspr. Amt III. 4177.

Neu! Neu! Neu!

Federmatratzen auf Rollen äußst. bill., i. praktisch f. Familie wegen Raummangels **unter d. Bettst. zu rollen,** vorräthig i. d. **Polstermöbelfabrik** von **Oskar Barthel, Tapezirer** und **Dekorateur,** Pirnaischestraße 11, im Hofe links parterre.

Radeberger Exportbierbrauerei

empfiehlt
in Gebinden und Flaschen ihre hochfeinen
Biere.
Spezialität:
Pilsner und Kanzlerbräu.

Radeberger Exportbierbrauerei.
Radeberg, Telephon 802.
Dresden-N., Glacisstr. 1, Telephon 596.

Alle Arten
Möbelstoffe, Portièrenstoffe, Plüsche, Matratzendrells
liefert zu Fabrikpreisen en gros — en detail
Mechanische Weberei für Möbelstoffe
Rich. Leist, Chemnitz, Zimmerstr. 19.

Liebe Mama,

wenn Du mir eine Puppe kaufst, so bitte, nur eine solche mit echten Haaren, um tüchtig frisiren zu können! Tausendfach hört man diese Bitte. Unterzeichnete halten große Auswahl von Puppenperücken von **höchst gereinigten Menschenhaaren (nur solche** und Kindern **unbedenklich** zum Spielen zu geben), fertigen auch dergleichen von dazu gegebenen Haaren; wir halten Auswahl in

Puppenköpfen.
Puppenkörpern.
Kugelgelenkpuppen.

Reparaturen aller Puppen erledigen wir prompt in unserer

Puppenklinik.

Sidonie und **Max Kirchel,**
Marienstraße 13, gegenüber den „3 Raben".

Kleiderstoffe

in allen **Neuheiten** der Saison
empfiehlt in bekannt **reichhaltigster Auswahl** und zu den billigsten Preisen
Meter von **70 Pf.** bis **5 M. — Pf.**

Robert Böhme jr.,
Nur
16 Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Bruchleidende finden sichere Hilfe u. Besserung ihres Leidens durch meine für jed. Bruchleiden besonders konstruirten Bandagen, darunter als **Specialität** meine wegen **Wasserbruchband.** Empfindl. Patienten bietet diese Art Bandage die größte Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Hilfsmittel für den leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen die altrenommirten **Bandagen-Magazine** von **Carl Kunde:** Pirnaischestr. 45, part. u. 1. Et. u. Wallstr. 19, part. u. 1. Et. Für Damen weibl. Bedienung vorh.

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasirmessern (nur eigner Hohlschliff), sowie in allen Rasirutensilien, echten Juchtenstreichriemen, vollständige Rasirnecessaires nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth, große Brüdergasse 43,** decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und **mehrmaliger kostenfreier Umtausch** gestattet ist.

Putzleder,

alle Größen, empfiehlt billigst im Ganzen und im Einzelnen
Lederhandlung **Sohre,**
Schössergasse 10.

Fette Zschornaer
Karpfen,
Hechte,
Schleien.

Theodor Richter,
10 Breitestrasse 10.
Telephon 1222.

Sichere **Heilung** durch mein Schrift
Geheime Männerleiden.
Versand [illegible] **Jul. Grafe,** [illegible] von **Gilg** [illegible]

Gelegenheits-Kauf.

Ein Rest **Taschenuhren** aus dem Nachlaße meines verstorb. Gatten, darunter noch einige bessere goldene Damenuhren, sind zu und unter Einkaufspreis zu verkaufen. Zu besichtigen früh von 9 bis Mittags 2 Uhr Radebergerplatz 26, früher 21, IV.
Prima verw. Greis.

Die Mechanische Werkstatt

von **Robert Zippe**
Dresden, Rosenstr. 92,
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Schnitten** und **Stanzen,** sowie allen in das Fach einschlagenden Arbeiten.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstr. 31, für Geheime Leiden, Haut- u. Blutkrankheiten, sowie Schwächezustände. Sprechst. v. 11—2 u. 4—6. Auch Sonntags Vorm.

Bei **Diarrhöe, Magenleiden,**
Blutarmuth
und **Bleichsucht** verordnen die Aerzte mit größtem Erfolge **Heidelbeerwein.** Derselbe ist zugleich der beste und billigste Tischwein. Flasche zu 75 Pf. empf. Kelterei **Hugo Hennig,** **Dresden-N.** (115 Stadt- und Vorort-Niederlagen.)

Empfehlen unsere selbstgezogenen

Ahr-Weine

(roth und weiß)
aus Ia. Weinbergslagen. Preiskarten fr. zu Diensten.
Gebr. Heuser, Weingutsbesitzer, **Westum.**
Post- und Bahnstation **Sinzig** (Rhein-Ahrthal).

Soeben ist erschienen die **62. Auflage** des bewährten ärztlichen Werkes
Die Selbsthilfe.
praktischer Rathgeber für alle Jene, die durch irgendwelche Verirrungen sich leidend fühlen. Es lehrt es auch Jeder, der an Herzklopfen, Angstgefühl und Nervenschwäche leidet, eine gründliche Beleuchtung bietet sowohl Tausenden zur Gesundheit und Kraft. Gegen 1 Mk. (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr. L. Ernst,** Hermannstadt, **Wien, Giselastr. 6.** Wird in Couvert verschlossen versandt.

Goldfische.

nur gesunde, kräft. Waare,
St. von **10 Pf.** an.
Für Wiederverkäufer Engrospreise.

Goldfischgestelle
mit Glas (wie Zeichnung) fein vergoldet und mit Netz versehen, Stück **2** Mark.
Aquarien in großer Auswahl v. 22 M. 50 Pf. an, **Goldfischgestelle** mit und ohne Blumentöpfe von 50 Pf. an, **Goldfischgläser** von 50 Pf. an, **Laubfroschhänger** mit **Fliegenfänger** 2 M. 50 Pf., **Wetterhäuser** 50 Pf., **Burgruinen-Einsätze** in Bronzen, **Korallen** und **Goldfischnetze, Goldfischfutter** zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Dresdner Nachrichten. Nr. 332. Sonn 23. Mittwoch, 28. Novbr. 1894.

Modebazar Herrmann,

11 Wilsdrufferstrasse 11,

empfiehlt in seinem

Weihnachts-Ausverkauf

Kostüme, Blousen, Morgenröcke, Jackets, Umhänge, Regenmäntel,

sowie eine

Massenauswahl wollener und halbwollener Kleiderstoffe,

Kleid von 4 bis 20 Mark.

Seidenstoffe besonders billig.

Hugo Treppenhauer, Uhrenhandlung,

Dresden, Postplatz, Promenadenseite.

Billigste Bezugsquelle. Größtes Lager am Platze.

Regulateure

[illegible] Stück auf Lager, in vollendeter Ausführung mit besten Werken, auch mit [illegible] Doppel-Gang-Schlagwerk, von **15** bis **150 M.**

Kontor- und Laden-Uhren,

8 und 14 Tage gehend, von **10 M.** an.

Kukuks-Uhren

von **15** bis **60 M.**

Spezialität:

Goldene Damen- und Herren-Uhren

in 14kar. feinen Goldgehäusen mit prima Werken von **25—1000** Mark.

Silberne Damen- und Herren-Uhren

von **15** Mark an.

Nickel-Remontoir

für Damen und Herren von **10—20** Mark.

Grosses Sortiment in

Haus-Uhren, Stand-Uhren, Consol-Uhren, Hänge-Uhren, Schild-Uhren.

Reise-Wecker,

beste Werke, v. **4 M. 50 Pf.** an.

feine **Standuhr-Wecker** in vielen verschied. Mustern von **8** bis **50 M.**

Repetitions- und **Wand-Wecker.**

Bei **Spieldosen** u. **Musikwerken** sind die Preise, um das Lager zu räumen, um ca. 50% herabgesetzt.

Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste 2 Jahre schriftliche Garantie.

Reparaturen an Uhren und Musikwerken werden gewissenhaft unter Garantie ausgeführt.

Flügel u. Pianinos

kreuzsaitig und vierkreuzsaitig, unübertrefflich in Ton und Bauart (auf Ausstellungen mit goldenen und silbernen Medaillen prämiirt), empfiehlt bei mehrjähriger Garantie zu den **billigsten** Fabrikpreisen zum Verkauf

Jos. Kulb, Flügel- u. Pianino-Fabrik, Dresden, Wettinerstr. 29.

Kataloge gratis und franko.

Kataloge gratis und franko.

Annenstrasse 28 Dresden

Bei Bedarf in Lama, Flanell, Kleiderstoffen, halbwollenen und reinwollenen Rockzeugen, Hemdenbarchent, Kleider- und Jackenbarchent, Leinwand und Baumwollstoffen, Bettzeug und Inlet, fertiger Bettwäsche, Tischdecken und Bettdecken, Sopha- und Schlafdecken, Handtüchern, Tischwäsche, Gardinen und Läuferstoffen, gutgearbeiteten Hemden, Jacken, Blousen, Röcken, Schürzen, Jagdwesten, Unterhosen, Kopf- und Halstüchern, Schulterkragen und Kopfshawls, Taschentüchern und anderen, zu praktischen Geschenken passenden Artikeln empfiehlt sich das seit 12 Jahren bestehende

Manufakturwaaren-Geschäft von Ernst Venus, Dresden, Annenstraße 28.

Dasselbe bietet seiner geehrten Kundschaft vertheilhaften und angenehmen Einkauf; die Verkaufsräume sind jetzt größer und heller, die Auswahl vollständiger, die Preise fest und außerordentlich billig.

Annenstrasse 28 Dresden

Die deutsche Gasglühlicht-Actiengesellschaft,

Berlin C.,

hat uns den Verkauf ihrer **Brenner** und **Apparate für Dresden** übertragen.

Wir bitten unsere verehrten Kunden, hiervon Kenntniß zu nehmen und bei Bedarf über unsere Dienste zu verfügen.

Preis eines Apparates M. 10.—.

Wir besorgen auch die Ueberwachung der von uns angebrachten Brenner und liefern die Ersatztheile billigst.

Gebr. Barnewitz, Falkenstrasse 22.

Fernsprechanschluß Amt I. Nr. 15.

Geschäftsaufgabe von J. Spörri, 27 Prager Str.

Wegen Wegzugs **von hier** nach Zürich löse ich mein **seit 20 Jahren** bestehendes und des **besten** Rufes sich erfreuendes

Seiden- und Wollwaaren-Geschäft

auf und bringe das **gesammte** Lager bestehend in:

Schwarzen und farbigen Seidenstoffen,
Schwarzen und farbigen reinwollenen Kleiderstoffen,
Sammeten, Plüschen, Velveteens 2c.

zum

Gänzlichen Ausverkauf.

Da mein Lager in **kürzester** Frist geräumt werden soll, so gebe ich **sämmtliche** Waaren, aus **nur modernen** Stoffen und **anerkannt soliden** Qualitäten bestehend,

zu und unter Selbstkostenpreis ab.

J. Spörri, Dresden, 27 Prager Straße.

Für

Weihnachts-Geschenke

empfiehlt die **grösste Auswahl**

Kleider-Stoffe

in nur **soliden** und **modernen** Webarten zu anerkannt **billigsten** Preisen:

Thüringer und rheinische Warpstoffe zu Hauskleidern,
5 Meter für **2**.25, **3**.75 und **4**.75 Mk.
6 Meter für **2**.80, **4**, **4**.50 und **5**.50 Mk.

Gemusterte Lustres und Cords für praktische Kleider,
6 Meter für **4**, **5** und **6** Mk.

Halbwoll. Jacquard-, Diagonal- und Fantasiestoffe,
6 Meter für **4**.80, **5** und **6** Mk.

Glattfarbige, reinwollene Jacquards,
6 Meter für **5**, **6**.50, **7**, **7**.50 und **8** Mk.

Glattfarbige reinwollene Diagonales,
6 Meter für **5**.50, **6**.50, **7**, **7**.50 und **8** Mk.

Reinwollene Cheviots, echtfarbig,
6 Meter für **4**.75, **5**.50, **6**.50 und **9** Mk.

Reinwollene Damentuche, nadelfertig,
6 Meter für **8** und **12** Mk.

Reinwollene Fantasiestoffe und Caros,
6 Meter für **6**, **6**.50, **7**, **8** bis **10** Mk.

Hellfarbige Beige und Noppenstoffe,
6 Meter für **4**.50, **6**, **7**, **8** bis **10** Mk.

Glatte schwarze Cachemires für Confirmanden-Kleider,
5 Meter für **4**, **5** und **6** Mk.
6 Meter für **5**, **6**, **7**, **8** und **9** Mk.

Schwarze reinwollene gemusterte Stoffe,
6 Meter für **5**, **6**, **7**, **8** bis **10** Mk.

Hell- und dunkelgrundige Woll-Mousseline,
8 bis 10 Meter für **5**.50, **6**, **7** und **8** Mk.

Helle und dunkle Wasch-Kleiderstoffe,
8 bis 10 Meter für **3**, **3**.75, **4**, **5**, **6** und **7** Mk.

Elegante Roben mit dazu passenden Sammet-, Seiden- oder Plüsch-Besätzen,
6 Meter für **8**, **10**, **12** bis **15** Mk.

Schwarze und farbige Seiden-Roben
in allen Preislagen.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

Robert Bernhardt

Manufaktur- und Modewaaren-Haus

Dresden, Freiberger-Platz Nr. 20.

Mädchen Kleider,

auch für **erwachsene Mädchen** bis zu **18** Jahren, empfehle ich in **grosser** Auswahl in modernsten **Wollstoffen** nach den neuesten Façons **gutsitzend** gearbeitet, zu besonders **billigen** aber **festen** Preisen.

☞ **Bestellungen nach Maass** werden jederzeit schnell und exakt ausgeführt.

P. Schlesinger,
22 Wilsdruffer-Strasse 22.

Linoleum

Dresdens grösstes Lager.

Siegfried Schlesinger,
König-Johann-Strasse Nr. 6

---

fast auf allen Weltausstellungen mit gold. Medaillen prämiirt, dem verwöhntesten Geschmacke Rechnung tragend, empfiehlt in allen neu Denkbaren Façons u. Farben von 2, 3, 4, 5 bis 25 Mark.

Patentirte Gesundheits-Corsets,
unentbehrlich für starke oder leidende Damen, von 5—11 Mk.

Corsets v. 4 Mk. — Neuheiten.

Leo Stroka, Atelier für feinere Corsets,
Seestraße 5, 1. Etage, gegenüber der Johnsgasse.
Keine Dame verläßt unbefriedigt mein Geschäft.

Jedem Inserenten

rathen wir im eigenen Interesse

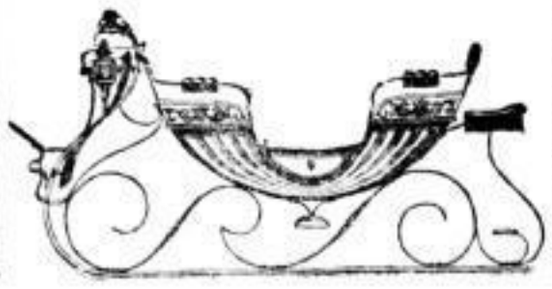
vor Aufgabe seiner Inserate

von uns Kostenanschläge zu verlangen, da wir zuverlässig und billigst Annoncen und Reclamen jeder Art besorgen. 40jährige Erfahrung und Unparteilichkeit bei Auswahl der Zeitungen setzen uns in die Lage, richtigste Auskunft zu ertheilen, wie und wo man inserirt.

Haasenstein & Vogler A.G.
Aelteste Annoncen-Expedition
Dresden, Wilsdrufferstraße 6, I.,
neben der Dresdner Bank.

Wagen-Fabrik

von **Emil Heuer, Radeberg.**



25 Stück hochelegante 2- u. 4sitz. **Schlitten** im Preise von **200 bis 1000 Mk.**

Dresdner Nachrichten.
Nr. 332. Seite 25. — Mittwoch, 28. Novbr. 1894

Offene Stellen.

Kinderfrau-Gesuch.

Gesucht wird zu Neujahr eine das Land zu 2 Kindern (eine Frau oder älteres Mädchen).

Gutsbesitzer **Schmeiz-Priestewitz.**

Oekonomie-Inspektoren, Feld- und Hofverwalter, Volontare, Scholaren, Vögte, Brenner, Oberschweizer, Wirthschafterinnen und Scholarinnen sucht und empfiehlt zu sofortiger Stellung

F. Procksch.

Offene Stellen besetzt kostenfrei der kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).

Sämmtliche in Frage kommende Zeitungen, Mengeplatz 28, 3 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt, suchen für

Königr. Sachsen, Lausitz u. Schlesien

tüchtigen

Reisenden,

welche bereits für andere Branche mit Erfolg die bessere Kolonialwaaren-Kundschaft dort besucht hat.

Meldungen erbitten schriftlich unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und Ansprüche

Schettelmann & Päpke,

Dampfzuckerwaarenfabrik, Halle a. S.-Dieskau.

Glaser

zur Mitarbeit gesucht. Glaserei Kerkhofstraße Nr. 72.

Schmied,

als Vorarbeiter für Hufbeschlag und Reparatur sofort gesucht. Meldungen mit Lebenslauf unter **B. 2857** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Werkmeister.

für sofort, mit dem Bau von Dynamos, Motoren etc. vollständig vertraut, und von einer größeren elektrotechnischen Fabrik in dauernder Stellung bei hohem Gehalt und guter Provision gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Angaben über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter **Z. D. 382** an **Haasenstein & Vogler** A.-G. Dresden.

1 Buchhalter

wird sofort gesucht. Offerten unter **E. D. 758** Exped. d. Bl.

Tüchtige Oberschweizer

und **Stallschweizer** wird zum 1. Jan. 95 gesucht. Offerten an Oberschweizer **Luthi,** Dom. **Wittenhof** b. Bischofswerda, Sachsen.

Stellung erhält Jeder schnell durch Anzeigen. Fordere v. Vorlage Stellen-Anzeigen.

Courier, Berlin, Gerichtstr.

Für unsere **Fabrik-Filiale in Zürich suchen** wir zum sofortigen Antritt oder 1. Januar einen mähigen

Möbel-Zeichner

dort in Monatsstellung. Verbrettive, Stiftung und Detail, ferner einen

Schreiner-Werkführer

mit praktischen Erfahrungen, sicher im Maßnehmen, Akkordiren, mit Maschine in bester Branchekenntnisse — Bedingungen, Wohnung ꝛc. — und Gehaltsansprüche derselben. Nur durchaus anwendbare Leute wollen Off. mit Gehaltsanspr. einreichen an

Gerson & Wolff,

Möbelfabrik, **Stuttgart.**

Ein Bordeaux-Haus,

das für den in Sachsen bestehenden Kundenkreis außerordentlich schöne Weine anbieten kann, sucht bei Händlern eingeführten

Vertreter.

Bestempfohlene Agenten, die ganz Sachsen bereisen und gute Kundschaft haben event. gegen Provision gesucht. Off. u. **H. Z. 8608 Rudolf Mosse, Hamburg.**

Eine zuverlässige Kinderfrau

oder älteres **Mädchen** wird zur Wartung u. Pflege eines Kindes auf's Land gesucht. Antritt kann sofort oder 1/1. Jetzt. erfolgen. Adr. unter **E. U.** postlagernd Coschütz erbeten.

Die Vorbereitung der im Jahre 1897 in Leipzig stattfindenden Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung soll möglichst bald in die Hand eines geeigneten

Geschäftsführers

gelegt werden.

Herren von hervorragender organisatorischer Begabung, die im Ausstellungswesen schon Erfahrungen gesammelt haben, in volkswirthschaftlichen Fragen bewandert und fähig sind, entsprechend zu repräsentiren, wollen Bewerbungen mit Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse brieflich bei dem unterzeichneten Vorsitzenden einreichen.

Leipzig, den 22. November 1894.

Der geschäftsführende Ausschuss d. Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung.

Stadtrath **Dodel,** Vorsitzender, Sebastian-Bachstraße 11.

Suche als Theilhaber

einen Kaufmann, Fabrikanten oder Techniker, mit Zeichnen u. am Radebeul-Meißen unter „Wolle 375" Exped. **Greit.**

Ein tüchtiger Stallschweizer,

unter Meißen, wird auf Rittergut zum sofortigen Antritt auf Mitte Januar gesucht. Off. Dresden, **gesucht.**

Stellen-Gesuche.

Frau Rösch,

Plauen i. V.,

Kranzenstraße Nr. 11,

empfiehlt zum Monatsanfang

weibliches Dienstpersonal

bei hohen Löhnen in angenehme Stellen.

Schreiber,

17 Jahre alt, sucht per 1. Januar Stellung als **Kontor- oder Bureau-Lehrling.** Off. unter **L. 165** in die Expedition d. Bl.

Hotel oder Bahnhofswirthschaft.

Kellner, Lehrlings-Stelle sofort gesucht. Gefl. Offerten an **Margraf,** Kellner, Altenburg, S.-Weimar.

5 Oberschweizer

werden für den 1. Jan. Stellung durch

Beuler,

Mockrin bei Tobeln.

Unterschweizer

u. **Lehrburschen** sind per 1. und 1. November d. J. durch **Christen, Oberrabenstein** i. S. Gutsbesitzer.

Oberschweizer,

welche **10** kräftige **Burschen** vom Lande zum Lernen, Zuchtvieh **Unterschweizer** sofort u. 1. Jan. **M. Wattenbach,** Schweizerhauptmann, **Zittau i. S.,** Weberbergstraße 1a.

Verwalter-Stelle-Gesuch.

Suche für bald oder später Stellung als alleiniger Verwalter auf Rittergut unter direkter Leitung des Prinzipals. Von Verlangung noch in ungekündigter Stellung. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gefall. Off. unter **E. F. 225** postlag. Nitzlin in Sachsen erbeten.

Geldverkehr.

Rohtabak-Societät.

Inhaber eines wegen **Rohtabak-Agentur-Geschäft** nach beh. Uebernahme zum **Propre Handel** kapitalkräft. Stil. od. ihat. Anteile. Seit 30 Jahren namentlich in Mittel- und Nordost-Deutschland persönlich eingeführt, bei **Kapital-Hilfe große Erfolge** in Aussicht. Gef. Offerten erbeten unter **„Tabak-Socius"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

2500 Mk.

werd. auf 2. Hyp. gesucht, innerhalb der Brandkasse. Agt. verb. Off. u. **W. A. 200** postlagernd **Radeberg** erbeten.

Hypotheken besorgt schnell, reell und diskr. für Kapitalisten kostenfrei **K. Drechsler,** Dresden-A., Ziegelstraße 56 I.

1000 Mark

zu 6 Proz. gegen Sicherheit und Provision nur von Privatband sofort gesucht. Off. **D. K. 739** in die Exped. d. Bl. erbeten.

6- bis 8000 Mk.

gegen hohe Provision und gesicherte Zinsen nicht auf einige Jahre gesucht. Ausführliche Offerten unter **C. D. 691** „Invalidendank" Dresden.

Privatbeamter

sucht zum 1. Januar 1895 oder später Stellung. Gefl. Off. erb. unt. **D. O. 713** Exp. d. Bl.

1500 Mark

werden auf ein Landgut gegen dort. hohe Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **D. N. 712** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

28-30,000 Mk. 3. Hypothek auf ein Gebäude in Radebeul, welches nach ca. 1 Jahr neuen Versicherungswerth hat. Off. erb. u. **D. Z. 752** Exp. d. Bl.

Gesucht

50-60,000 Mk.

gegen mündelsich. 2. Hyp., Ausg. u. sofortige Verzinsung, hochherrschaftl. Villenhaus, beste Lage, unter Ausschluß **Weitestgehende Garantien i. absolute Sicherheit!** Nur Zeitbesitz, erb. Anfr. u. **C. N. 719** Expedition d. Bl.

Vermiethungen.

Zu vermiethen

sind zum Ostern ds. Jahres oder früher unsere **Geschäftslokalitäten** im **Vierling-Haus,** event. auch getheilt.

Ebeling & Croener.

Laden Falkenstraße 6. Preis 300 Mark.

Franklinstraße 11, Villa,

ist ein **Parterre,** bestehend aus 6 Zimmern, Bad und Zubehör, mit oder ohne Pferdestall und Kutscherwohnung sofort od. später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Rabenerstrasse Nr. 18 und 20

sind noch einige Wohnungen von 525 bis 625 M. sofort od. später z. vermiethen. Näh. b. Hausmann.

In Cossebaude

ist in ruhiger Lage eine schöne **Wohnung,** 1 Tr. **belegen,** bestehend aus 2 St., K., K., Keller ꝛc., mit **Garten** (18 groß, Obstbäume, alte Weinstöcke, ar. Erdbeerbeete, Gemüsebeete) für 220 M. jährl. sof. od. später z. vermiethen. Näheres **Dresden,** Freiebergerplatz 22, 3. r.

Pensionen.

Damen finden diskr. freundl. Aufnahme b. Fr. **Renner,** Hebamme, Schettelstraße 22, 2.

Wiesbaden.

Pension Villa Grünweg 4, nahe dem Kurhause u. Theater. Gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Mäß. Preise. — Kleine möbl. Villa, 5 Zimmer u. Küche, auch zu vermiethen.

Lungenheilanstalt

Nordrach

Badischer Schwarzwald.

Dr. med. **Otto Walther** — Frau Dr. med. **Adams-Walther.**

Prospekte durch die Verwaltung.

Privat-Entbindung.

Damen in diskr. Verh. finden in meinem eigenen Hause auf d. Lande liebevolle Aufnahme. Frau **Clara Hönig, Gittersee** bei Potschappel Nr. 20b.

Privatentbindung. Damen bes. St. in diskr. Verhältn. finden liebev. Pflege i. eig. Hause. Zahlen gef. Preis mäß. Off. u. **R. 22** postl. Cossebaude.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

M. rent. Familienvilla,

vorzüglich eingerichtet, mit allem Komfort, Wasserleitung, Wasserklosets, **im schönsten Villenvorort Dresdens,** für 22000 M. bis 25—26000 M. Anz. **zu verkaufen.** Off. u. **N. R. 109** in die Exp. d. Bl.

Fabrik-Verkauf.

Eine Holzwaaren-Fabrik in waldreich. Gegend Nordböhmens, nahe an der Bahn, mit Dampfbetrieb, sämmtlichen Holzbearbeitungs-Maschinen und sämmtlichen Werkzeugen, ist mit **günstigen** Zahlungsbedingungen **sofort** zu verkaufen. Off. unt. **D. L. 168** „Invalidendank" Dresden.

Zinshaus-Verkauf.

Ein Zinshaus, 10 Min. vom Bahnhof Radebeul entf., 21 Jahr alt, 21,000 M. bei ca. 5000 M. Anz. zu verkaufen. Off. erbeten unter **T. A. 310** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein neues Haus

mit 70 Meter Front, 12 Meter tiefen Kellern, Bahnhof Radebeul, Neuschönefeld entf., wegh. nur 14 Wgn. u. Zentralheizung u. Weinkellerei, für gut eignet, da von dem Hause noch nichts bekannt, ist billig wegh. Krankheit zu verkaufen. Pr. 40,500. Anz. 15,000. Näheres **Serkowitz, Mühlgraben 1.**

Restaurant oder Gasthof

von guter, tüchtiger Wirthsleuten kann eine nachweisbare gemacht. Offerten erbeten an Gust. **Schuster,** Kaufbeuren i. B.

Eine 20 Pferdige Wasserkraft

mit Mühlgebäuden, zu jeder Holzbranche sehr gut geeignet, in der Nähe der Bahnstation Elbersdorf böhmischerseits gelegen, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. erb. u. **D. P. 711** Exp. d. Bl.

Villa-Verkauf

An Wald und Berg bei **Cossebaude i. Sachs.** gelegenes, herrschaftliches Villengrundstück mit Aussichtsthurm und großem, schattigem Garten ist preiswerth zu verkaufen. Auskunft ertheilt **E. Schwedler,** Neu-Cossebaude 12.

Ein Hausgrundstück,

in welchem sich ein Wollwaarengeschäft befindet und das sich bei zu einer **Bäckerei** eignet, ist in großem Milchdorfe zu **verkaufen.** Gef. Offerten u. **H. G.** erb. an **Haasenstein & Vogler (Act.-Ges.), Radeburg.**

Hausgrundstück,

nicht unter 6% Verzinsung zu kaufen gesucht. Angabe d. Miethe und d. Kaufpreises. Off. unter **F. 600** lag. Hauptpost Dresd.

Villa-Verkauf.

Meine vorjahrs erbaute Villa, 3 Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda, vornehm u. solid nach der Neuzeit ausgestattet, beabsichtige billigst zu verkaufen. Baumstr. **A. Neumann** daselbst.

Baustellen

an fertiger teutonischer Straße, Dresdner Vorort, sof. bebaubar, pr. □m mit 2 M. u. 250 M. bei wenig Anzahl. zu verkaufen. Anfragen erbitte u. **W. D. 8864 Rudolf Mosse, Dresden.**

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben des Hausbesitzers und Schuhmachermeisters **Friedrich Louis Schuria** in **Großröhrsdorf** soll das zu dessen Nachlaß gehörige Haus- und Gartengrundstück, Katasternummer 271 B, Fol. 189 des Grund- und Hypothekenbuches, Parzelle Nr. 391 des Flurbuchs für Großröhrsdorf, welches 4,1 Ar umfaßt und mit 31,11 Steuer-Einheiten belegt, von den Ortsgerichten auf 9000 Mark gewürdert worden ist, **auszugs- und herbergsfrei**

Montag den 10. Dezember 1894 Vormittags 10 Uhr

im Mittelgasthof zu Großröhrsdorf freiwillig öffentlich zur Versteigerung gelangen.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus den am Gerichtsbrett und im Mittelgasthof zu Großröhrsdorf anhängenden Anschlägen zu ersehen.

Pulsnitz, am 23. November 1894.

Königliches Amtsgericht.

Weise.

Hausverkauf.

Zu Freiberg i. S. ist wegen Krankh. des Bes. ein in bester Lage, 2 Min. v. Bahnh. gelegenes Hausgrundst. mit Tischlerei u. Gart., 2 Stagenhs., zus. 770 □m Meter Akademie, 41 Hup. bei bald. Abzahl. f. nur 30,000 M. Anz. nach Uebereinkt. zu verk. Dasselbe eign. f. bes. für Fabrikanlage, Kaufm., Sped. ꝛc. Näh. erth. **Frz. Lindner,** Dresden, Waterbaldenstraße 11 I.

Gasthof.

Suche einen hübschen, nicht zu großen Gasthof, möbl. mit etwas Feld, wenig zu kaufen. Adr. **nur von Beßnern** mit all. Näheren möglichst bald u. **Z. G. 385** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Wegen Krankheit

und Zurücksetzung des langjähr. Besitzers soll in der Nähe Leipzigs eine alteingesessene, nachweislich hochrentable

Fabrik

(Grosso-Destillation u. Essigsprit-Fabrikation)

incl. vollständigen, schönen Grundstücks, komplettem lebt. u. todtem Inventar für preiswerth verkauft werden und erfordert ich einzig Selbstkäufern mit 10000 Mark vorzuhabenden Kapital jede gewünschte Auskunft. Lotterich.

B. H. Merzenich,

Leipzig, Klostergasse 5.

Brauerei-Verpachtung.

Der Brauerei eines großen Kirchdorfes, massiv erbaut, mit Mälzerei-Einrichtung und guter Kundschaft, soll anderweitig verpachtet werden. Alles Nähere bittet man, u. gefälligst unter **W. F. 362** bei **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

Ein gutes Zinshaus

mit Garten in Dresden **wird gekauft,** wenn ein solides und billiges Grundst. mit Garten in Rechnung genommen wird. **baares Geld w. zugezahlt.** Offerten erb. u. **Z. A. 379** an **Haasenstein & Vogler, (A.-G.), Dresden.**

Ein Landgut,

70 Morgen groß, mit bequem eingerichteten neuen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, in einem großen Kirchdorfe des Löwenberger Kreises, ist veränderungshalber

zu verkaufen.

Näheres durch **B. Henkel** in **Liebenthal,** Bez. Liegnitz.

In erster Geschäftslage **Frankenbergs** ist ein

Hausgrundstück mit großem Laden

unter sehr leichten Bedingungen zu verkaufen. Bei der günstigen Lage eignet es sich zu jedweder Branche. Preis Mark 31,000. Gegenw. Miethsertrag exkl. eigener Wohnung M. 1500. Anzahlung nach Vereinbarung 5000 bis 10,000 M. Verm. verb. Off. unter **K. 805** Exped. d. Bl.

Eine Fabriksrealität

in **Tyssa** (Böhmen), ½ Stunde von Station Tyssa-Königswald (T.-B. B.) entfernt, mit vielen Räumen, vorzüglichem Wasser, inmitten zahlreicher Arbeiter-Bevölkerung, besonders für Klein-Industrie, Färberei ꝛc. geeignet, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verpachten, event. zu verkaufen. Anfragen an „Spar- u. Vorschuß-Kasse" **Königswald** bei Bodenbach.

Eine obergähr. Brauerei

wird von einem tücht. Brauer sofort od. später zu pachten gesucht. Off. unter **S. K. 532** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein größeres herrschaftl. Haus

in einer der Hauptstraßen Weimars mit großen Räumen und Garten, auch als Hotel od. Pension gut verwerthbar, preiswr. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Oberbürgermeister **Pabst** in **Weimar.**

Getreide- und Kohlen-Geschäft engros,

mit **Grundstück,** unw. Dresden, Bahnstation, Medeat, direkt am **Bahngeleise,** langj. bestehend, mit nachweisl. **gr. Umsatz,** in Verb. h. bill. f. **50,000** M. zu verk. Anz. **20,000** Mark erforderlich. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Geschäfts-Verpachtung.

Für einen thätigen jungen Mann ist in einer Mittelstadt Sachsens, welche mehrere Fabriken und reiche Umgebung hat, ein kleines Materialwaaren-Geschäft, beste Geschäftslage, unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Die Uebernahme kann zu jeder Zeit erfolgen. Erforderlich ca. 6000 M. Näh. u. **N. 1733** in die Exp. d. Bl.

Altr. Stellmacherei, Leipzig, w. G. b. verk. Adr. Brühl 115, Zeitzer.

Brotgeschäft,

Pferd u. Wagen, mit gut. Kundschaft, in krankheitsh. sof. preiswerth zu verkaufen. Off. erb. unt. **R. D. 687** in die Exp. d. Bl.

Tapezirer-Geschäft

im engl. Viertel, mit f. Kundschaft, in guter Geschäftslage, krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Näheres unt. **C. M. 718** Expedition d. Bl.

Buttergeschäft,

10,000 M. Jahresumsatz, bei ca. 15% Nutzen verkäuflich, beste Geschäftslage. Zur Uebernahme gehören 5000 M. Nur ernstliche Reflektanten wollen sich mit Visitenkarte wenden u. **X. 1370** an **G. L. Daube & Co.,** Chemnitz 10.

Vortheilhafte u. solidste Bezugsquelle! Echt Russ. **Regulateure** 15 Mk.

14 Tage geh. u. jeder mit Garantieschein eher Wecker, jetzt neuen solid. Zimmer- u. Taschenuhren mit Kette zu auffallend billigen Preisen. Wecker 2 M. an. Illustr. Preisbuch gratis und franko. Zahlreiche Dankschreiben zu jeder Zeit.

Aurel. Neubert, Nachfolger

Dresden, Victoriastrasse 4.

Papagei-Käfige, Papagei-Ständer, Vogel-Käfige, Hunde-Hütten u. s. w.

F. Bernh. Lange, Amalienstr. — Ringstr.

1 Landauer,

leicht u. guterhalten, soll für 400 Mk., sowie 1 Selbstkutscher zu 470 Mk., 3 Americains zu 160, 180 u. 250 Mk., 1- u. 2spännige Kutschgeschirre sollen zu bekannt bill. Preise verkauft werden. Güterbahnhofstr. 19. E. Ulbricht.

Pianino-Verkauf

Mehrere gebrauchte Pianinos verkauft ganz billig **J. Gottlöber,** Waisenhausstraße 17.

Gasglühlicht Patent Auer

erspart durchschnittlich die Hälfte der Gasrechnung

verglichen mit Gas-Rundbrennern oder Schnittbrennern (offene Flammen).

Gasglühlicht ist **bedeutend heller** als gewöhnliches Gaslicht oder **elektrisches Glühlicht,** man kommt also mit **weniger Flammen** aus als bisher.

Gasglühlicht verunreinigt viel weniger die Luft beleuchteter Räume als andere Gasflammen und erzeugt fast gar **keine Wärme.**

Gasglühlicht besitzt einen **viermal grösseren Glanz** als ein Gasrundbrenner.

Gasglühlicht vertheilt das Licht gleichmäßiger als andere Gasflammen, blakt und raucht nie, die Decken werden nicht schwarz, die **Dekorationen leiden nicht,** die Luft bleibt rein und normal.

Gasglühlicht läßt sich **ohne Veränderung** an Gaskronen, Armen ꝛc. **sofort anbringen.**

Preis pro Apparat 10 Mk. (bisheriger Preis 15 Mk.).

Nur unsere Firma ist berechtigt, die deutschen Gasglühlicht-Patente auszunutzen, und wir verfolgen jede Nachahmung auf das Strengste. Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen! Nur für von uns gekaufte Apparate liefern wir Glühkörper nach.

Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft, Berlin C., Molkenmarkt 5.

In **Dresden** zu beziehen nur durch: **A. Soenderop,** Waisenhausstrasse 5, **Gebr. Barnewitz,** Falkenstrasse 22, **Friedr. Siemens,** Bankstrasse 1.

Mein durch seine augenscheinlichen Vortheile allgemein beliebt gewordener

Weihnachts-Ausverkauf

findet v. 1.—15. Dez. in den hellen Räumen meiner 1. Etage statt.

Kopfhüllen, schön, groß u. warm, 50, 90, 1,50. | **Taillentücher** 1, 2, 3 Mk. | **Woll. Röcke** 1,35, 1,90, 2,50 | **Damenwesten** 75, 1,—, 1,25. | **Taillenshawls** —,50, 1,—, 2,—. | **Kindershawls** 8, 12, 20 Pf.

Kopfshawls und **Tücher** 10, 20, 50, 90 Pf. | **Woll. Mützchen** u. **Häubchen** 20, 50, 90, 1,50. | **Damen-Hosen** 95 Pf.

Ferner: **Div. Tricot-Taillen, Blousen, Plüsch- und wollene Kragen, Schürzen, Handschuhe, Fäustel, Pulswärmer, Kleiderstoffe, Capes, Morgenröcke, Mädchen- und Damen-Jackets, Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge ꝛc. ꝛc.**

Bei der bekannten Güte und Preiswürdigkeit meiner Waaren brauche ich wohl nicht im Besonderen darauf hinzuweisen, daß hier eine Gelegenheit vorliegt, nur durchaus solide Waaren zu erstaunlichen Preisen zu erwerben, und ich ersuche besonders auch Wohlthätigkeitsvereine, diese günstige Gelegenheit gütigst benutzen zu wollen.

Herm. Mühlberg,

Königl. u. Fürstl. Hoflief. **Wallstrasse,** Ecke Webergasse.

Zu verkaufen
1 Kameelplüschsopha, 1 Vertiko, 1 Wachstuch-Ausziehtisch, 6 sch. Mohrstühle, Alles neu, Vorwerkstraße 4 1. rechts, Friedrichstadt.

Como,
Bandwurmmittel, sicher wirkend, gut schmeckend, ohne jede Beschwerde. Auskunft v. 9—11 U. früh ertheilt **O. Hille,** Apoth., Gabelsbergerstraße 12, 2.

1 Paar Schneeschuhe,
erst 2 Mal gebraucht, mit Stock u. Gummi-Platten, Abreise halb. billig zu verkaufen Louisenstr. 5, H.-G. 2. Etage.

Zerbster Bitterbier
(Malzbier)
versendet in beliebigen Gebinden
Fr. Senff, Zerbst,
Brauerei.

Nr. 60 Schach,
à Stück 6 Pf.,
100 Stück 5,70 Mk.
Mit dieser wirklich vorzüglichen Cigarrensorte biete ich etwas
aussergewöhnlich Preiswerthes.
Ich halte dieses neu eingeführte Fabrikat Rauchern einer feinen, pikanten und mittelschweren Cigarre besonders empfohlen.
Wilhelm Reinstein,
Cigarren-Import,
Ecke Schloßstr.-Taschenberg neben dem königl. Schlosse.

Wärmflaschen
Wärmsteine
für Füsse, Leib u. Hände
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Kolossaler Ulk für Herren
für Gesellschaften, Bälle, Fastnacht, Verlobungen etc.
Verlängerungsnase
mit Brille und Schleier-Pincenez.
Wenn man die Nase aufgesetzt hat, so kann man durch Aufsetzen u. Einziehen der Lippe der Nase 10 u. mehr Minuten, wenn es sein muß, stundenlang ununterbrochen ein alltägliches, unbemerkt unsichtbar. Hilfsmittel anwendg. D. Aufsetzen u. Entfernen der Nase ist ein Spaß, welcher für 1,00 M. Freude und Vergnügen in Doppelbeschäftigung.

H. C. L. Schneider, Berlin
Bernburgerstr. 1000 G.

No. 32.
Cigarren
in Gelegenheitskauf.

100 St.	3 Pfgr.	M. 2,00 u. 2,20	
100 „	4 „	„ 2,40 u. 2,60	
100 „	4 „	„ 2,80 u. 3,00	
100 „	5 „	„ 3,30 u. 3,50	
100 „	6 „	„ 4,00 u. 4,50	

empfiehlt u. versendet
Louis Warmbrunn,
32 Pirnaischestr. 32
Eingang Binzendorfstraße.
Nr. 32.

Puppen Küchen
Laub sägen
Christbaum schmuck usw.
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Ein prachtvoller
Bechstein-Flügel,
wie **neu erhalten, kreuzsait.,** mit **schönem** Ton, sehr **preiswerth** unter Garantie zu verk.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Eingang **Promenadenseite**

Ehen geb. Stände
vermitt. streng diskret, grundreell Comptoir **Anvers, Dresden 9.**

---

ff. **Tafelbutter** v. frisch melkend. Früh. stets frisch u. wohlschmeck. off. in Postkollis v. 8 Pfd. netto fco. geg. Nachnahme M. 10 d. Dampf-Centrifugenmolkerei Ragnit.

Absatz in 5 Jahren über 200,000 Expl.
Fast jede Krankheit heilt:
Bilz,
das neue Naturheilverfahren
prämiirt. Univers.-Lex. der Naturheilkunde einschließl. **Kneippkur.** Heilmagnetismus ꝛc. ꝛc. Bilz' Anthaue. 1899 Seit., 350 Abbild. Preis geb. M. 8,—.
Tausende aufgegebene Kranke wurden dadurch noch gerettet. Zu bez. durch **Bilz,** Verlag Dresden-Radebeul und jede Buchhandlung.
Bilz,
Wie schafft man bessere Zeiten?
Neu! Großes Aufsehen Neu!
erregende Schrift. 170 S. Preis 50 Pf., auch in Briefm.
Bilz-Verlag Dresden-Radebeul.

Fette junge Gänse,
Hafermast, schneeweiß, Pfund 55/58 Pf.,
Birk-, Haselwild,
Schnechühner, Fasanen
zu sehr billigen Preisen,
allerbeste weisse Zander
Pfund 50/60 Pf.,
grobkörn. grauen Astrach. Caviar
Pfund 7 Mark,
Prima Press-Caviar,
schöne Moosbeeren
Pfund 30 Pf.,
frisch eingetroffen,
empfiehlt
Russische Handlung
jetzt 1 Reitbahnstr. 1.

Ein 9jähriger ungar. goldbrauner Wallach,
lammfromm, 1- u. 2spännig gefahren, soll, weil überzählig, billig verkauft werden
Königsbrückerstr. 47.

Hunde
in reichster Auswahl, als: 8 St. Dachshunde mit guter Zimmer-Dressur, Foxterriers, schwarze Pudel, weiße, schwarze u. graue Spitze (Wolfsp.), zeiten schöne King-Charleshunde, Seiden- u. Affenpinscher, sowie verschied. andere Hunde, darunter vorz. Wächter u. Beschützer, empf. preisw. **Gebr. Schotte,** Friedrichstr. 8.

---

1 Paar kastanienbraune Carrossiers,
ohne Abzeichen, von tadellosem Exterieur, 166 u. 168 Ctm. groß, Hannoveraner, 4 J. alt, 3 Jahre auf ostpreuß. Weide gegangen, **Stuten,** ebenso vorzüglich zur Zucht geeignet, wie gut eingefahren, fromm und lebhaften Temperaments, stehen z. Verkauf Rittergut **Drochow** bei Bahnhof Annahütte, N.-L.

Fromm's Kinder-Nährzwieback, Haferbisquit, Hafermehl, Nähr-Cacao,
für Kinder nahrhaft und sehr leicht verdaulich.
Fromm's Niederlage,
an der Kreuzkirche 1 b.

Wagen,
gebrauchte, einer passend zum Vieh-Transport und ein Transportwagen mit Coupé, sehr bill. zu verkaufen
Blasewitz, Tolkewitzerstr. 3.

Vorzügliche Pianinos
von 450 Mk. an, verkauft unter Garantie **H. Kunath,** große Klostergasse 12, part.

Occasion.

Die Reisenden des Magazins haben ihre Touren beendet, deren umfangreiche **Reisecollectionen** stehen zur Verfügung, ebenso die der Agenten in London, Amsterdam, Bruxelles, **Copenhagen**. Nachdem die Waaren als Reisemuster gedient haben, werden solche dem Lager des Magazins nicht wieder einverleibt und sollen zu sehr ermässigten Preisen, Einzelnes unter dem Kostenpreise, verkauft werden, doch findet der Verkauf dieser zurückgesetzten Sachen, um den regelmässigen Geschäftsbetrieb nicht zu beeinträchtigen, nur in dem im zweiten Stockwerke gelegenen Ausstellungsraume des Magazins während der Stunden 8—12 Vormittags statt. Sofortige Bezahlung ist Bedingung.

Der zum Ausverkauf gestellten Reisemuster bestehen in der Hauptsache aus Damenpelzmänteln,

Pelz-Rotonden, Paletots, Dolmans, Capes

von den **einfachsten** bis zu den **hochelegantesten**, mit echtem Skunks, Nerz und Zobel besetzten, mit Fehschwanz, Schlagschatten, gestreiften Marters, ferner aus einzelnen **echten Sealskin-Jaquettes**, echten **Herrenpelzen** und **Jagdjoppen, Pelz-Pelerinen, Pelzkragen** und **Boas** in grosser Auswahl, ferner solche aus echtem Zobel, Blaufuchs, Marder, Bisamkatzen, Seehunden, Astrachan, ferner **Pelzschuhen, Fantasiemuffen, Baretten, Fusssäcken.**

Dem Ausverkauf wurde als Occasion zugetheilt:
Eine grosse Partie Angorafellen in allen Farben zu . . . 2 M.
und Wolfsfellen mit naturbraunem Kopf zu . . . . 10 M.

Auch bei diesem Ausverkauf hält das Magazin sein Prinzip, der unter allen Umständen streng festen Preise aufrecht. Die Ausverkaufspreise sind sehr billig, aber fest.

Magazin zum Pfau, 2 Frauenstrasse 2.

Hemden-Barchent

fotoffate Auswahl

in **gewebt** und **bedruckt, einfarbig** und **gemustert.**
Meter **35, 38, 43, 18, 53, 58** Pfg. ꝛc.

Elsasser

Negligé-Barchent

garantirt waschecht

zu **Jacken, Blousen, Matinées, Haus-** und **Morgenkleidern,**
Meter **53, 58, 62, 68, 70** Pfg. ꝛc.

Lama

in **halbwoll.** und **reinwoll. Qualitäten, glatt, melirt, gestreift, karrirt,**
zu **Jacken, Blousen, Kleidern, Morgen-** und **Schlafröcken,**
Meter **105, 120, 140** Pfg. bis **5** Mark.

Halb-Lama

genannt **Wolldick, Kernköper, Lama-Lady** ꝛc., **gestreift, karrirt, mit** und **ohne Noppen.**
Meter **45, 50, 58, 62, 65** Pfg. ꝛc.

Rock-Lama

breit, in **glatt, karrirt, gestreift, mit** und **ohne Noppen,** und **Lama, Köper, Diagonal** und **Jacquard**
Meter **120, 130, 160** bis **230** Pfg.

Molton und Flanell

einfarbig und **gestreift,** zu **Damen-** und **Kinder-Beinkleidern** und **Unterröcken.**
Meter **70, 90, 120** bis **225** Pfg.

Sämmtliche Preise äußerst niedrig aber fest.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse 7

(Portikus-Gebäude)

unmittelbar am Haupteingange der Markthalle gelegen.

Gebr. Stiefel, Federbetten, Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe kauft und bezahlt gut Gruber, gr. Frohng. 1.

Hochfeines neuhaft. **Pianino** sehr bill. zu verk. Wettinerstr. 29, 2.

3 ganz vorzügliche Pianos mit Bronzeplatten für 400 Mk. zu verk. Moritzstraße 13, 1. r.

Heirath

Ein Kaufmann, 30 J. alt, im Besitze einiger Tausend Mark, bestehenden Charakters u. mit best. Kenntnissen, hegt den Wunsch durch wunschlose Ehe glücklich zu werden und möchte sich in diesem Sinne **verheirathen.**

Gebildete Damen (auch kinderlose Witwen) bis zu gleichem Alter u. in den entsprech. Verhältnissen, welche diesem ernsten Streben ihr Vertrauen schenken, werden ersucht, ihre mit Zuschrift u. „**Diskretion 5212**" an **Haasenstein & Vogler** (S. 1064), **Chemnitz** zu senden.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Für meine Verwandte, ein gebildetes Fräulein, Mitte Zwanzig, sehr hübsche Person, wirthschaftlich, m. e. Verm. v. 15,000 M., w. sich, da Umg. an pass. Gesellschaft fehlt, i. Fam. z. setzen, habe ich auf d. Wege e. pass. Heirath. Gutsituirt. Gebilder, i. d. Schweiz beh. Beamter od. gutsit. Kaufm. i. Fabrikst. bevorzugt. Off. u. **F. T. 771** sind bis 2. Dezbr. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Discretion, keine Berücksichtigung.

Heirath.

Geb. Mann, 31 J. alt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, hierdurch mit geb. Frauen in Korrespondenz zu treten beh. Heirath. Vermögen erwünscht. Gefl. Adr. erb. u. **H. H. 798 „Invalidendank" Dresden.**

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein jung., streng solider, strebsamer Geschäftsmann wünscht die Bekanntschaft eines sehr. Mädchens zu machen, um dasselbe ehrenh. zu heirathen. Geschäftssinn, sowie etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Off. unter **F. R. 792** Exped. d. Bl. Diskretion Ehrensache.

Reell.

Eine Dame i. d. 40er Jahren, mit Haus, schönem Charakter, wirthschaftlichem Sinn, hübscher Villa u. gutem Einkommen, hegt den Wunsch, einen ihrem Alter entsprechenden gebild. Herrn behufs Heirath kennen zu lernen. Discretion Ehrensache. Off. u. **F. A. 776** Exped. d. Bl. erbeten.

Capotten.

Partie in **Wolle, Seide** und **Chenille** sind zu jedem nur annehmbaren Preise abzugeben bei

B. C. Hänssel,
Annenstraße Nr. 13.

Ulmer Dogge,

Hund, nicht über 5 Mon., stahlblau, **bester** Abstammung bez. Größe u. Eigenschaft, **zu kaufen gesucht.** Adr. m. Preis u. **E. Q. 768** Exped. d. Bl. erb.

Großer Holzschuppen

steht Pirnaischestr. 16 zum Verkauf. Näheres Holbeinstr. 6 im Comptoir, Hinterhaus.

Pelzwaaren

solides, eigenes Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen

Gust. Probst, Kürschnermeister,
31 Scheffelstraße 31, part. u. 1. Et.

Reparaturen und Aenderungen werden gewissenhaft ausgeführt.

Wichtig für Hausfrauen.
Grösste Fabrik zur Umarbeitung von alten

Wollsachen

in **waschechte, haltbare und geschmackvolle Kleiderstoffe, — Unterrockstoffe, wollene Damenloden** und **Herrenstoffe.**

Gustav Greve, Osterode, Harz.

Besonders mache auf die diesjährigen Herbst- u. Wintermuster aufmerksam, welche zur gefl. Ansicht bei **R. & C. Meutzner,** Niederlage erzgebirgischer Fabrikate, Dresden-A., Königs-Johannstraße, Ecke Moritzstraße, u. Dresden-N., **A. Wollmann,** Pirnaischestraße 51, 1. ausliegen.

Bekanntmachung.

Die **Liquidation** der **Handelsgesellschaft Dünnwald Gebrüder Nachfolger (gegr. 1857)** ist erfolgt und Unterzeichneter (unter 186/10028) **bei Gericht** zum **Liquidator** ernannt. Die **grossen Vorräthe** dieser **Liquidations-Masse** sollen nun zu **Taxpreisen schleunigst veräussert** werden, u. z.

Rheinweine folgender Marken

	Mk.
Geisenheimer	1.05
Rüdesheimer Auslese	1.15
Rüdesheimer Berg	1.45
Forster Jesuitengarten	1.80
Steinberger Cabinet	2.45
Rüdesh. Hinterhäuser (76er)	2.90
Geisenh. Merschberg (74er)	3.90

Moselweine folgend. Marken

	Mk.
Piesporter Goldtröpfchen	0.85
Zeltinger Schlossberg	1.30
Scharzhofberg, Auslese	1.85
Scharzhofberg, Auslese (62er)	2.90

Franz. Rothweine

folgender Marken	Mk.
Chât. Beychelle	1.15
„ Latour	1.60
„ Malescot	1.65
„ Mont d'Armailhacq	2.05
„ Lafite	2.90
„ Haut Brion	2.05
„ Mont. d'Armailhacq (Schlossabzug)	3.70
„ Citron Schlossabzug	4.40
„ d'Yquem (weiss)	3.55
Haut Sauternes (weiss)	1.70

	Mk.
Fein, alter Portwein	1.15
ganz feiner alter Portwein	1.85
fine old Portwein extra superior	2.90
feiner weisser Portwein (Auslese)	2.55
feiner alter Sherry	1.15
ganz feiner alter Sherry	1.85
feiner alter Madeira	1.15
ganz feiner alter Madeira	1.85
ganz feiner alter Malaga	1.80
Süsser Medicinalwein	1.05
Tokayer Auslese	1.70

Cognac folgend. Marken.	Mk.
Cognac	2.00
dto.	3.50
Tricoche & Co.	4.20
Bisquit Dubouché & Co. fine Champagne	5.15
Fein. Jamaica-Rum	1.75
feinster alt. Jamaica-Rum	2.75

Französ. Champagner

	Mk.
Marquis de La Tour Boron	3.65
Cuvée extra, Jodin, Père & Fils	4.20
Moët & Chandon, Epernay	5.55

Schaumweine.

Hochheim, Moussenx Kiste von 12 Fl.	13.80
Hochheimer Cabinet Kiste von 12 Fl.	21.00

Für tadellose Waare wird garantirt.

Flaschen, Kisten und Packung **werden nicht berechnet.** Weniger als 12 Flaschen werden nicht abgegeben. Vorhersendung oder Nachnahme des Betrages.

Weinkellereien und Bureaux

Berlin, Hoher Steinweg 15, geöffnet von 11—1 Uhr.
Filiale Friedrichstrasse 198/99.
Bestellungen an den **bei Gericht bestellten Liquidator**
Berlin, Hoher Steinweg 15. Kirschner.

Es war

eine der wichtigsten Eingebungen unendlicher Weisheit, die Heilkraft der **Sodener Heilquellen** in Pastillenform allen Hustenleidenden zugänglich zu machen. **Seit Jahren schon wirken sie segenbringend, helfend und lindernd in allen Theilen der Welt.**

Millionen Halsleidende

haben sie gebraucht und gebrauchen sie fortwährend, und Alles, die sie gebraucht, sind sie zum **unentbehrlichen Hausmittel** geworden.

Fay's ächte

Sodener Mineral-Pastillen

bewähren sich bei allen Erkrankungen oder auch **krankhaften Reizungen der Sprach- u. Athmungsorgane,** bei **Husten, Heiserkeit** und **Verschleimung, indirekt auch bei Sodbrennen,** und ihre **gewohnheitsmäßige Anwendung beugt bei Kindern dem Keuchhusten wirksam vor. Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen** dürfen **in keinem Haushalt fehlen.**

Man verlange beim Einkauf stets **Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen** und achte darauf, daß jede Schachtel mit einem Verschlußstreifen mit der Bekanntmachung des **Bürgermeisteramtes Soden a. T.** versehen ist. Preis 85 Pf. p. Schachtel. Zu allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen erhältlich.

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Ebersteiner
Altmarkt

Teppiche.

Grösste Auswahl der besten Fabrikate und schöne frische Muster.

	Größe:	135/200	165/230	195/295
Germania-Teppiche . . .	Tertia	3,60	—	—
Germania-Teppiche . . .	Secunda	5,50	8,50	—
Germania-Teppiche* . . .	Prima	6,50	10,00	14,00
Holländer-Teppiche		12,50	19,00	26,00
Tapestry-Teppiche . . .	Secunda	12,50	24,00	36,00
Tapestry-Teppiche* . . .	Prima	17,50	30,00	44,00
Axminster-Teppiche . .	Tertia	7,50	13,50	20,00
Axminster-Teppiche* . .	Secunda	19,00	28,00	42,00
Axminster-Teppiche* . .	Prima	24,00	42,00	62,00
Plüsch-Teppiche	Secunda	15,00	24,00	50,00
Plüsch-Teppiche*	Prima	22,50	38,00	60,00
Brüssel-Teppiche*		23,00	40,00	60,00
Smyrna-Teppiche*		—	65,00	90,00

Die mit * bezeichneten Qualitäten sind auch in den Größen: 230/315, 268/335, 300/385, 337/135 Ctm. am Lager.

Bett-Vorlagen.

Plüsch mit Thierstücken v. 100 Pfg. an,
Plüsch, Fell-Imitation v. 90 Pfg. an,
Germania-Vorlagen v. 100 Pfg. an,
Axminster-Vorlagen v. 150 Pfg. an.

Pult-Vorlagen.

Angora-Felle von 4,25 Mk. an,
Ziegen-Felle von 2,50 Mk. an,
Tiger-Felle von 4,00 Mk. an,
Känguruh-Felle von 6,00 Mk. an.

☞ Billigste, feste Preise mit 3% Cassen-Rabatt. ☜

Genauere Angaben mit Illustration enthält der neue Haupt-Catalog, welcher auf Verlangen portofrei zugesandt wird.

Robert Bernhardt

Dresden, Freibergerplatz 20.

Feinste
Süßrahm-Tafelbutter
liefert in Post- wie in Bahn-Sendungen zum billigsten Tagespreise die **Central-Molkerei** in **Northeim**, Prov. Hannover.

Gebrauchte Wagen!
1 Coupé, 1 Halbchaise m. festem Verd., 1 Wasserwagen mit Rohrgestell, 1 Americain u. 1 Whisky, sämmtlich mit Patentachsen und in **bestem** Zustande, sind wegzugshalber zu verkaufen bei **Emil Heuer,** Radeberg.

1 schöner **Herrenschreibtisch** ist wegen Mangels an Platz ganz billig zu verk. Pirnaische Straße 50, pt. links.

Specialität:
Lothringer Rothwein
direkter Bezug
à Flasche 85 Pfg.
à Liter 95 Pfg.
C. Spielhagen,
Ferdinandplatz 1.

Dampf-Motor.
System Hoffmeister, ca. 4 Pferdekräfte leistend, 5 Atmosphären Ueberdruck, größerer Betriebsanlage wegen billig zu verkaufen. Noch im Betrieb zu sehen bis Donnerstag, den 26. ds. Abends 7 Uhr Bischofsweg 5. Billard-Fabrik.

9 Pfd. Gänsebrüste u. Keulen zu 13 M. Raddatz, Rügenwalde.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich hierselbst Donnerstag, den 26. November 1891

Chemnitzerstraße 20,
Ecke Eisenstuckstraße,

ein
Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft
eröffnen werde.

Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrende Publikum nur mit bester, frischer Waare zu bedienen, sowie werthe Bestellungen prompt auszuführen.

Um geneigte Beachtung bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Eduard Küchler, Fleischermeister.

Kissen-Rover
äußerst billig zu verkaufen Dippoldiswaldaerplatz 1, 3 Etage.

Ein **Klavier** und ein **Spiegel** (echt Eiche) ganz billig zu verk. Pirnaischestr. 50, pt. links.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

An- und Verkauf
von Grundstücken, Gasthöfen, Restaurants u. Geschäften, sowie Hypotheken-Darleihungen vermittelt
Franz Arthur Claus,
Kleine Plauenschegasse 43, 2 Et.

Ein Gut
nahe Zehandau, 90 Schfl. Areal, Alles in einem Plan, ist eingetretener Familienverhältn. wegen sofort mit sämmtl. lebenden und todten Inventar und reichlicher Ernte zu verkaufen. Off. unter **Th. 85819** Exp. d. Bl. niederl.

Hausverkauf.
Ein Haus in Pirchen, mit einem guten Geschäft, ist bei 6–7000 M. Anzahl. sofort freihändig ohne Agenten zu verk. Gefäll. Off. unter **H. R. 895** „Invalidendank" Dresden.

Verkaufe mein bei Meißen gelegenes
Landgut
mit 130 Acker besten Feldern und Wiesen, 3400 Steuer-Einh., gut. gewölbten Gebäuden, zu sehr civilem Preise bei 75,000 M. Anzahlung u. erbitte Adr. unter H. B. 793 „Invalidendank" Dresden.

Mälzerei-Verkauf.
Mälzerei zu 10,000 Ctr., mit Ausbau, ist bei 12,000 Mark Anzahlung bald zu verkaufen. Off. unter **J. Y. 9221** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Von jungen Leuten, welche schon 5 Jahre einen Gasthof bewirthschaftet haben, wird ein nachweislich rentabler
Gasthof oder Restaurant
mit Saal bei 7–15,000 Mark Anzahlung sofort **zu kaufen gesucht.** Gef. Offerten bis 30. November unter **F. L. 786** an die Expedition dieses Blattes abzugeben. — Agenten verbeten. Ausserhalb.

Villa-Verkauf.
Verk. m. Villa im schön. Theil des Dresdner Neustädter Villenviertels. Villa ist für zwei Familien eingerichtet, hat schönen Garten und Veranda. Preis 95,000 M. Anzahl. 10–20,000 M. Offert. unter **F. G. 782** nimmt die Expedition d. Bl. an.

In Blasewitz
ist die dem verstorbenen Maler Müller gehörige Familienvilla, mit großem schattig. Garten und Nebengebäude, zu verkaufen. Näh. daselbst Probstheidaerstraße 25, täglich Verm. von 10 bis 1 Uhr.

Prächtig
gelegenes, für höchstrentabl. Ansprüche geeign., 18,000 Q.-M. gr., mit Hochwald bestandenes
Bauland
wunderbare Aussicht bietend, ist in Mt.-Eichelwig sofort für den billigen Preis von M. 1,25 per Q.-M. zu verkaufen. Off. v. nur Selbstref. bis mit 1. Dez. 1891 erb. Exp. d. Bl. unt. **F. K. 785.**

Ein Stück
Riesland,
gegen 100,000 Q.-M., an Bahn direkt gelegen, ist preisw. zu verk. Näh. **H. D. 1843** Leipzigerstraße 11, Produktengesch., Pirchen.

Zu kaufen gesucht zwei größere
Baustellen
in Seidnitz oder nächster Nähe davon. Genaue Massangabe, genauester Preis, was für Anzahlg., sind Schulden darauf, wie ist's mit der Strasse u. Schleusse? Auskunft darüber wird verlangt. Adr. mit Massangabe nach Quadratmetern bitt. man unter F. M. 787 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Baustellen-Verkauf.
An verzinslicher Wohnungslage und zwei **Baustellen** mit Zeichnung u. Baugeld für 500 Mk. Anzahlung zu verkaufen in Löbtau. Näheres unter **F. P. 790** in der Exped. d. Bl.

Guts-Verkauf.
Pens. Militairs, Beamten oder Rentiers kann ich ein in unmittelbarer Nähe von Gotha gelegenes, ca. 70 Morg. groß, vorzügliches **Gut mit herrschaftl. Wohnhaus** (Feuerkasse 11,000 M.), und über 6 Morg. großem prachtvollen Garten **für nur 51,000 M., bei einer Anzahlung von 6000 M.,** aus Gelegenheit zum Ankauf empfehlen, u. ertheile spezielle Auskunft kostenfrei.
Friedrich Riebe,
Dresden, Pragerstraße 35.

Grundstücks-Geschäfts-Verkauf.
In Chemnitz ist in bester Lage ein **Eckhaus-Grundstück,** worinnen sich seit vielen Reihe von Jahren ein Materialwaaren-Geschäft befindet, wegen Ableben des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Concession für Tranksteuer ist gesichert. Auf einen tüchtigen, unten Näheres Reflektirenden wird es eine lohnende Sache sein. Offerten unter **B. 5221** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Gasthaus-Verkauf.
Ein in größerer Industrie- u. Garnisonstadt Sachsens, **direkt neben der Kaserne** gelegenes, nachweisbar **höchst rentables Gasthaus** mit großem Saal, Ausspannung, Eiskeller, Garten, Bowlstelle, Wasserleitung etc., ist **äußerst preiswerth für M. 52,000** zu verkaufen.
Spez. Auskunft ertheilt bereitwilligst
Friedrich Riebe,
Dresden, Pragerstraße 35.

Chemische Düngerfabrik,
Knochenmehl etc., Landstädtchen, Nähe von Dresden, wegen Alters und Krankheit **jedenfalls sehr preismäßig** sofort an entschlossene Käufer abzutreten. **Gute Rentabilität.** Nur Selbstkäufer wollen sich melden mit Angabe ihrer bezüglichen Mittel. **G. Stoermer, Breslau,** Kaiser Wilhelmstraße Nr. 109, Apotheker, Bureau chemische Interess.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Eine Butter-, Käse- u. Eier-Handlung
ist eingetretener Umstände halber unter sehr günst. Bedingungen sofort zu verkaufen. Off. unter **F. O. 789** Exped. d. Bl. erb.

In einem Vororte b. Dresden ist wegs. Todesfalls e. gutes
Produktengeschäft
mit Trebmangel für 1,000 M. zu verk. Miethe 500 M. Näh. Kreuzstr. 3, II. **Wiesner.**

Restaurant
in guter Lage Dresdens, Gr. **größ. Lokalit.,** Miethe 1,100 M. und Preis 7,000 M., verkauft sofortigst **C. A. Schwarz,** Dresden-N., Louisenstr. 77, III.

Produkten- u. Grünwaaren-Geschäft
Verhältnisse halber sofort billig zu verk. Preis 700 M. Zu erf. Landhausstr. 12 beim Tischlermstr. **Rehn.**

Ein rentables
Chocoladen-Geschäft
in Umstände halber sofort zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **F. D. 779** Exp. d. Bl.

Produkten-Geschäft
in Neustadt, mit Bier-Apparat, billig für 700 Mark sofort zu verkaufen. Schöne Wohnung, billige Miethe, passend für junge Leute u. Reflektanten wenden sich an den Bevollmächtigten **Gust. Adolf Behnisch,** Ferdinandstraße 7, II.

Ein gangbares
Milch- u. Buttergeschäft,
gute Lage, billige Miethe, sofort verkäuf. Off. unter **F. E. 780** Exp. d. Bl. erbeten.

„Wilhelm's antiarthritischer und antirheumatischer Blutreinigungs-Thee."

Herrn Apotheker Franz Wilhelm in Neunkirchen, N.-Oest.
Ansbach, 19. März 1894. (Bayern.)
Seien Sie so freundlich und schicken Sie mir von Ihrem berühmten Wilhelm's antiarthritischen u. antirheumatischen Blutreinigungsthee 3 Packete unter meiner Adresse.
Hochachtend
Georg Geiderer.

Herrn Apotheker Franz Wilhelm in Neunkirchen, N.-Oest.
Gars, Ober-Bayern. 19. Febr. 1894.
Ich ersuche Sie, mir 2 Packete Ihres Wilhelm's antiarthritischen und antirheumatischen Blutreinigungsthees zu senden, welcher mir in meinem schmerzhaften Gelenkrheumatismus sehr gut thut.
Hochachtend
Thomas Rauch.
Gastler.

Herrn Apotheker Franz Wilhelm in Neunkirchen, N.-Oest.
Bruck a. d. Leitha, Nieder-Oesterr., 2. März 1894.
Ich bitte um 3 Packete von Ihrem berühmten Wilhelm's antiarthritischen u. antirheumatischen Blutreinigungsthee.
Hochachtend
Jakob Schuster.

Herrn Apotheker Franz Wilhelm in Neunkirchen, N.-Oest.
Dobouc, Post Hrastnig, Steiermark, 26. April 1894.
Bitte, senden Sie mir 1 Packet von Ihrem bewährten Wilhelm's antiarthritischen und antirheumatischen Blutreinigungsthee.
Mit Achtung
Paul Hribar, Hausbesitzer.

Herrn Apotheker Franz Wilhelm in Neunkirchen, N.-Oest.
Gönnern (Saale), Preußen, 30. März 1894.
Wollen Sie die Güte haben und mir umgehend gegen Nachnahme für 10 Mark von Ihrem berühmten Wilhelm's antiarthritischen und antirheumatischen Blutreinigungsthee zukommen lassen.
Hochachtend
Andreas Schneider.

Herrn Apotheker Franz Wilhelm in Neunkirchen, N.-Oest.
Enns, Ober-Oesterr., 17. Mai 1894.
Ersuche Sie freundlichst, mir recht bald 2 Packete Ihres so guten Wilhelm's antiarthritischen und antirheumatischen Blutreinigungsthees nebst einigen Broschüren zu senden.
Achtungsvoll
Klementine Müller.

Preis per Packet Rmk. 2.—.

In **Dresden** Haupt-Lager bei **Ernst Bley Nachfolger**, Annenstraße 32; Detail-Verkauf: **Hof-, Engel-, Johannes-, Marien- und Mohren-Apotheke.** †

Liquidations-Ausverkauf.

Dresdner Concurrenz-Gesellschaft

Brückner & Co.

Moritzstrasse 1, I. Etage, Ecke Neumarkt.

Anzüge Sacco-Form 1- und 2reihig,	früherer Preis 15, 25, 35–60 Mk.,	jetzt 8, 13, 30–40 Mk.
Anzüge Rock-, Gehrock- und Frack-Form,	früherer Preis 35, 40, 45–65 Mk.,	jetzt 22, 25, 28–45 Mk.
Anzüge für Burschen von 12–18 Jahren,	früherer Preis 10, 15, 25–40 Mk.,	jetzt 5, 8, 13–25 Mk.
Anzüge für Knaben von 2–11 Jahren,	früherer Preis 3, 5, 7–15 Mk.,	jetzt 1.50, 3, 4–8 Mk.
Hosen für Herren und Burschen,	früherer Preis 3, 5, 8–20 Mk.,	jetzt 1.50, 3, 5–11 Mk.
Paletots für Herren 1- und 2reihig,	früherer Preis 12, 15, 25–70 Mk.,	jetzt 7, 8, 13–48 Mk.
Paletots für Knaben und Burschen,	früherer Preis 5, 7, 12–35 Mk.,	jetzt 2.50, 4, 7–22 Mk.
Hohenzollern-Mäntel,	früherer Preis 25, 35, 40–70 Mk.,	jetzt 15, 20, 25–48 Mk.
Mäntel mit Pelerinen für Herren,	früherer Preis 20, 25, 30–65 Mk.,	jetzt 12, 18, 28–42 Mk.
Mäntel mit Pelerinen für Knaben,	früherer Preis 4, 6, 10–40 Mk.,	jetzt 2, 3, 6–22 Mk.
Joppen für Herren, auch mit Wollfutter,	früherer Preis 6, 10, 15–25 Mk.,	jetzt 3, 5, 8–14 Mk.
Joppen für Burschen und Knaben,	früherer Preis 5, 8, 10–12 Mk.,	jetzt 3, 5, 6–7 Mk.
Schlafröcke noch 120 Stück,	früherer Preis 14, 20, 25–45 Mk.,	jetzt 7, 10, 13–28 Mk.

Verkauf an Händler nur von 9 bis 12 Uhr. Lokal ist vom 1. April oder 1. Oktober 1895 ab zu vermiethen und Einrichtung im Ganzen zu verkaufen.

Damen-Mäntel.

B. Günzburger,
21 nur 1. Et., Wilsdrufferstraße 21, nur 1. Et.

Großartiger Gelegenheitskauf
von hocheleganten Radmänteln, wasserdicht, mit echtem Wolf verziert, [illegible] weit unter Fabrikationspreis.

Jackets
in reicher Auswahl in Ober-Anfertigung in allen Farben, **Capes** für Damen, [illegible] in Stoff und Felle [illegible] fabelhaft billig.
Tanz-Stunden-Mäntel 10 Mk.
Regen-Mäntel.
zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt, jetzt sehr billig.

B. Günzburger,
21 nur 1. Et., Wilsdrufferstraße 21, nur 1. Et.
Eingang Hotel de Saxe.

Reizende Weihnachtsgeschenke,

[illegible] Rüttische, Salon-, Luther-, Servir-, Beisetz-, Spiel-, Toiletten- u. verschied. andere Tische; Spiegel von 1 Mark an bis zu den hochfeinsten Trumeaux; Schreib- u. Klaviersessel; Handtuchhalter, Schirmständer, Konsole, Salonsäulen, Kindertische u. Stühle; Teppiche, Tischdecken, Portièren u. s. w., sowie alle Arten von **Tischler- u. Polstermöbeln**, nur gute, solide Arbeiten, zu billigsten Preisen empfiehlt

das **Möbel-Magazin und Fabrik** von
Anders & Rothhaupt,
Zöllnerstraße 9, Ecke Striesenerstraße.

Kinderfräulein, best Kindermädchen u. Stütze der Hausfrau bildet die **Fröbel-Schule, Berlin, Wilhelmstraße 105,** in e. 1½—jährigen Kursus aus. Jede Schülerin erhält durch die Schule passende Stellung. Auswärtigen kostenl. Pension. Lehrplan gratis. **Herrschaften** können **ohne Vermittelungskosten** Schülerinnen engagiren. Mütterverein Berlin od. Charlottenb., Fasanenstr. 19, 1 Tr. Auch ist durch das Lehrbuch der Fröbel'schen Winke für die Erziehung u. häusliche Pflege unserer Kleinen, für 60 Pf. erhältlich.

Grosse Auswahl
Kleider-, Rock-, Jacken- u. Hemden-
Barchent
bei
Adolph Renner,
12 Altmarkt 12.